

DMS V - Ältere Senioren

## Pflege braucht Prophylaxe



**Gute Vorsätze:**

- ▶ **Hilfsprojekte unterstützen**
- ▶ **Notfallordner für die Praxis**

Mehr Preisvorteil

# MEHR ÄSTHETIK

Mehr Stabilität

Mehr Garantie

Mehr Service

Mehr Sicherheit

Mehr Vertrauen

Mehr Qualität

**Schienensystem für  
die sanfte Zahnkorrektur**



CLEAR ALIGNER



PREISBEISPIEL

**149,95 €** inkl. MwSt.

je Set mit drei Schienen  
(ausreichend für einen Behandlungsschritt)

## Der Mehrwert für Ihre Praxis

Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit fast 30 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. Ästhetischer Zahnersatz und effektive Schienensysteme zum smarten Preis.

[www.permadental.de](http://www.permadental.de) | Telefon 0 28 22 - 1 00 65

**permadental**  **semperdent**  
Modern Dental Group

## Kultur ist, was man selber daraus macht

Ich hoffe, dass Sie gut in das neue Jahr gekommen sind, für das ich Ihnen von Herzen alles Gute, Erfolg und Gesundheit wünsche. Und dass Sie Ihre gute Laune ob all der Aufgaben und auch Problemstellungen, vor denen die Zahnärzteschaft steht, nicht verlieren mögen. Ich fürchte jedoch, dass es wohlmeinende Worte bleiben werden.

Und dieses nicht nur, weil unsere Kultur, unsere Art und Weise zu leben, heftigen Angriffen ausgesetzt ist. Der Anschlag in Berlin auf den Weihnachts(!)markt an der Gedächtnis(!)kirche, aus meiner Sicht also auf zentrale Symbole unserer Kultur, gibt wie durch ein Brennglas den Blick frei auf eine gesellschaftliche Entwicklung, von der wir uns ernsthaft fragen müssen: Wollen wir diese wirklich so haben? Erlauben Sie mir in diesem Zusammenhang einen kleinen Exkurs, um die Herkunft und die Bedeutung des Begriffs „Kultur“ vor Augen zu führen. Kultur entlehnt sich dem lateinischen colere, was so viel heißt wie anbauen, pflegen, wohnen. In der cultura steckt etymologisch neben dem Landbau (die Bodenkultur) auch die Pflege der geistigen Güter (die Geisteskultur). Die heutige Begrenzung des Begriffs Kultur auf die „Gesamtheit der geistigen und künstlerischen Lebensäußerungen einer Gesellschaft“ und folglich

deren Delegation an „Kulturschaffende“ führt offensichtlich zu der Fehleinschätzung, dass „man selber nichts für die Kultur zu tun braucht“. Es ist genau andersherum: Wie in der Landwirtschaft gedeihen Pflanzen nur mit Pflege – eigener Pflege!

Was mich zu der Vielzahl an Aufgaben führt, die in diesem Jahr von der verfassten Zahnärzteschaft in Angriff zu nehmen sind. Und diese haben es wahrlich „in sich“. Eine nicht vollständige Auswahl: das Selbstverstärkungsgesetz, die neue Approbationsordnung Zahnärzte, die Neuausrichtung der Parodontitis-Behandlung in der vertragszahnärztlichen Versorgung, die Festlegung von Art und Umfang der neuen zahnärztlichen Leistungsbereiche zur Prävention bei Patienten mit Handicap und der zahnärztlichen Betreuung der Null- bis Dreijährigen, das Thema Praxislabor und die MVZ-Problematik samt der Vergewerblichung und Industrialisierung der Zahnheilkunde sind die nach wie vor auf der Agenda stehenden Arbeitspunkte. Aber auch so mancher innerzahnärztliche Zwist ...

Der Aufgabenmarathon 2017 startet Mitte Januar mit der Anhörung zum Entwurf für das unsägliche Selbstverstärkungsgesetz. Selten ist die Wortwahl politisch so entlarvend gewesen. Denn wenn das

Wort Stärkung gleichbedeutend ist mit der tatsächlichen Schwächung der Selbstverwaltung, dann stellt sich die Frage nach dem Nutzen nicht mehr. Müsste es der Politik nicht zu denken geben, wenn die Selbstverwaltungen – neben KZBV, KBV, GKV-Spitzenverband, der Medizinische Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen und der G-BA – geschlossen und mit allen rechtstaatlichen Mitteln dagegen argumentieren? Wohlgermerkt sind das die Organisationen, die nicht gerade dafür bekannt sind, Freunderlwirtschaft zu betreiben. Wenn die Politik aber trotzdem nur zu kosmetischem Entgegenkommen bereit ist, dann ist so ein Verhalten eben keine Beratungsresistenz mehr, sondern das Abarbeiten einer „anderen“ politischen Agenda. Eine Agenda, in der die „Selbst“verwaltung in eine „Staats“verwaltung umfunktioniert werden soll. Will man dieses nicht, muss man sich statt wehren zu lassen eben auch selber wehren. Abgeordnete sind in ihrem Wahlkreis ohne großen Aufwand erreichbar!

Dr. Wolfgang Eßer hatte es so formuliert: „Ohne eine funktionierende Selbstverwaltung wird es keine freiberufliche Ausübung der Zahnheilkunde in Deutschland mehr geben!“ Eben, genau das steht auf dem Spiel.



**Dr. Uwe Axel Richter**  
Chefredakteur



**14** Die DMS V umfasste erstmals auch die 75- bis 100-Jährigen – und zeigte auf, wie hoch das Präventionspotenzial in dieser Altersgruppe ist.

## TITELSTORY

### DMS V – ÄLTERE SENIOREN: PFLEGE BRAUCHT PROPHYLAXE

Otto Krämer – pflegebedürftig im Jahr 2017

14

18



Besuchen Sie uns auch im Internet unter [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de)



Foto: KZY RLP

**24** Sanitätsrat Dr. Helmut Stein geht in Rente – über ein Berufsleben voller Leidenschaft, Organisation und Kampf für die Prävention.

Titelfoto und Foto: zm-rmg

## MEINUNG

**Editorial** 3

**Grußwort 2017** 6

**Leserforum** 8

## POLITIK

**Zahnärztliche Heilmittel-Richtlinie**  
Künftig darf der Zahnarzt verordnen 13

**KBV-Vertreterversammlung**  
„Die Geschäfte sind in Ordnung gebracht“ 22

**Dr. Helmut Stein im Porträt**  
Der Präventionsprofi aus der Pfalz 24

**EU-Kompromiss**  
Amalgam bleibt erlaubt – vorerst 27



Foto: Nomad Soul - Fotolia.com



Foto: Iglhaut



Foto: Strelow zsm-Archiv

**28** Wenn SIE ausfallen, weiß oft niemand, wie es in der Praxis weitergehen soll. Mit einem Notfallordner können Sie vorsorgen.

**30** Welche Folgen hat die Titanexposition in der Mundhöhle? Führt der „Fremdkörper“ zu Allergien oder zu Unverträglichkeiten?

**60** Hugo Johannes Blaschke war Hitlers Zahnarzt. Der Dentist ohne Abitur machte im NS-Staat Karriere – und setzte diese danach ungebrochen fort.

## ZAHNMEDIZIN



### Fortbildung: Toxikologie und Allergologie

Aspekte der Titanverträglichkeit **30**

### 40 Jahre Mundakupunktur

Therapie Punkt für Punkt **34**

### Gender Dentistry

„Frauen haben mehr Angst vor der Endo“ **39**

### Patienten unter Antiresorptivatherapie

Implantieren bei Behandlung mit Knochenantiresorptiva **54**

### Leitlinie zur instrumentellen zahnärztlichen Funktionsanalyse – Teil 2

Die Kondylenpositionsanalyse **70**

## MEDIZIN

### Repetitorium: Chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD)

Die Luft wird knapp **56**

## GESELLSCHAFT

Hugo Johannes Blaschke  
Hitlers Zahnarzt **60**

### Hilfseinsätze 2017

Diese Projekte brauchen Unterstützung **66**

## PRAXIS

### Praxis ohne Zahnarzt

Wie geht's weiter, wenn SIE ausfallen? **28**

### EDV-Statistik

Zahnärzte setzen auf Platzhirsche **62**

### Banken wollen betriebswirtschaftlich beraten

Besserer Kundenservice oder verstecktes Kreditmanagement? **74**

## MARKT

Neuheiten **78**

## RUBRIKEN

Bekanntmachungen **10, 76**

Nachrichten **12**

Termine **40**

**Formblatt UAW** **53**

Impressum **73**

Zu guter Letzt **98**

# „Es muss ein Ruck durch die Kollegenschaft gehen“

Wird 2017 als das Jahr in die Geschichte eingehen, in dem in Deutschland eine Systemwende in der deutschen Gesundheitspolitik hin zur Bürgerversicherung und Staatsmedizin vollzogen wurde?

Mit dem Gesetz zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen hat die Bundesregierung die Heilberufe unter den Generalverdacht der Korruption gestellt und mit den Vorbereitungen zum GKV-SVSG zum Rundumschlag gegen das bewährte Selbstverwaltungssystem ausgeholt.

Diskreditierung der Heilberufe und Demontage der Selbstverwaltung sind die Negativschlagzeilen über den Kapiteln einer fehlgeleiteten Gesundheitspolitik in Deutschland, die von Misstrauen und Repression gegen uns Zahnärzte und Ärzte sowie die Träger der gemeinsamen und der sozialen Selbstverwaltung geprägt ist.

Diese ernüchternde Bilanz prägt zu Beginn des Neuen Jahres unseren Blick auf das vor uns liegende Jahr 2017. Die herausragenden Beiträge unseres Berufsstandes zur Verbesserung der zahnärztlichen Versorgung in Deutschland, hier sei nur beispielhaft an die bemerkenswerten Ergebnisse der DMS V ebenso erinnert wie an die rasanten Fortschritte in der aufsuchenden Versorgung von Alten, Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen, können nur kurzfristig unseren sorgenvollen Blick auf die Zukunft vertreiben.

Dabei braucht es die gemeinsame Anstrengung aller konstruktiven Kräfte in unserem Land, um die vor uns liegenden Aufgaben im deutschen Gesundheitssystem zu bewältigen. Konzepte und Strukturen zur Bewältigung des demografischen Wandels müssen erarbeitet und realisiert werden. Das wird ohne die im Gesundheitswesen Tätigen und ohne uns Zahnärzte und Ärzte nicht gelingen können.

Wir bieten der Politik unsere konstruktive Unterstützung an, dies aber nicht, ohne klare Bedingungen zu stellen:

- Die neue AOZ muss endlich realisiert werden.
- Die zunehmende Vergewerblichung und Industrialisierung des Heilwesens muss beendet werden.
- Die Diskreditierung und Desavouierung der Heilberufe muss gestoppt werden.
- Die Freiberuflichkeit der Heilberufe und ihr Recht auf Selbstverwaltung mit einem weiten Gestaltungs- und Ermessensspielraum müssen garantiert werden.
- Die Aufsichtsfunktion des Staates muss auf eine maßvolle Rechtsaufsicht beschränkt werden.
- Das duale Krankenversicherungssystem muss erhalten und die Gebührenordnungen an die steigenden Kosten und Anforderungen angepasst werden.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen.

Wir wollen für ein liberales und sozial gerechtes Gesundheitssystem arbeiten, in dem sozialer Schutz und Eigenverantwortung keine Gegensätze darstellen. Das Recht auf freie Arztwahl und Wahlfreiheit, auf Freiberuflichkeit, auf Niederlassungsfreiheit und Selbstverwaltung gehören für uns zwingend zu einem solchen System.

Wollen wir als Berufsstand für dieses Ziel eintreten, wollen wir uns auch für das kommende und die darauf folgenden Jahre zukunftsfest aufstellen, muss ein Ruck durch die Kollegenschaft gehen. Wir müssen uns wieder deutlicher zu Wort melden und darauf besinnen, dass wir nur gemeinsam und mit einer Stimme unsere Ziele erreichen können. Nur so werden wir eine Chance haben, uns gegen diejenigen zu behaupten, die die Zukunft in einem staatszentrierten Gesundheitswesen sehen, das von Gleichmacherei auf niedrigstem Niveau geprägt ist und in dem wir Zahnärzte und Ärzte nur noch Handlanger einer übermächtigen Staatsbürokratie sind.

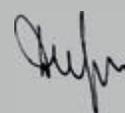
Wir, Bundeszahnärztekammer und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung, stehen zusammen mit den Landes-KZVen und Landes-ZÄKn zu unseren gemeinsamen Zielen und vertreten diese Schulter an Schulter gegen alle Widerstände.

Dies tun auch wir beide ganz persönlich und bitten um Ihre engagierte Unterstützung.

„Es braucht die gemeinsame Anstrengung aller konstruktiven Kräfte in unserem Land, um die vor uns liegenden Aufgaben im Gesundheitssystem zu bewältigen.“



**Dr. Peter Engel**  
Präsident der  
Bundeszahnärztekammer

**Dr. Wolfgang Eßer**  
Vorstandsvorsitzender  
der KZBV

FUNKENERODIERTE NITI-FEILEN

# HyFlex™ EDM

- Bis zu 700% höhere Bruchfestigkeit
- Speziell gehärtete Oberfläche
- Außergewöhnliche Flexibilität dank kontrolliertem Rückstelleffekt
- Mit wenig Feilen zum Erfolg

• **ORIFICE  
OPENER**  
(optional)  
25 / .12

Glidepath File  
10 / .05

**HyFlex™  
OneFile**  
25 / ~

• **FINISHING  
FILES**  
(optional)  
40 / .04  
50 / .03  
60 / .02



## Neue Gruppe – So sehe ich es

■ Zum Beitrag: „50 Jahre Neue Gruppe: Fortbildung im Freundeskreis“, zm 22/2016, S. 96ff.

Der „Neuen Gruppe“ ist im Nachkriegsdeutschland der 60er und 70er Jahre zweifellos eine „Aufbruchstimmung“ in der Fortbildung zuzuschreiben. Jedoch ist sie über die Jahre hin eine verschwindend kleine Vereinigung geblieben, die aus dem Zusammenschluss fortbildungswilliger Zahnärzte entstanden ist. Schon die Aufnahme-prozedur spricht in ihrem sehr konservativem Gehabe mehr für eine exklusive Vereinigung von „besonderen“ Zahnärzten, die anscheinend unter sich bleiben möchten. Der „Neuen Gruppe“ fehlt jegliche Breitenwirkung auf die gesamte Zahnärzteschaft, es sind heute gerade einmal 141(!) „ausgesuchte“ Zahnärzte.

Dagegen waren die Fortbildungsinstitute, die etwa auch in den Anfangsjahren der „Neuen Gruppe“ entstanden, für alle fortbildungswilligen, meist jungen Zahnärzte und Zahnärztinnen offen und die Gelegenheit gegeben, auch mit schmalerem Geldbeutel Fortbildung zu betreiben. Das Karl-Häupl-Institut in Düsseldorf unter dem umtriebigen Joachim Schulz-Bongert und das Fortbildungsinstitut in Karlsruhe (später unter Prof. Heners) präsentierten – bezahlbar – anfangs auch meist ausländische Referenten. Die Liste der renommierten Kollegen aus USA, Skandinavien, Schweiz und Niederlande brauchte sich nicht hinter denen der „Neuen Gruppe“ zu verstecken. Jan Linde, Franklin Weine, P. K. Thomas, Willy Krogh-Poulsen, Arne G. Lauritzen, Rateitschak,

Petralis und Wesselink, um nur eine kleine Auswahl zu nennen. Unter den Fortbildungsbewussten waren besonders viele junge Hochschulassistenten, die ihr neues Wissen direkt an die Studenten weitergaben und somit eine besondere Breitenwirkung erzielten. Später in den 70er Jahren dann die Jahrestagungen der einzelnen Gesellschaften der DGZMK mit Hochschullehrern wie Alex Motsch, Wolfgang Hoppe, Anneliese Gentz, Ralf Mutschelknaus und viele andere. Ende des 20. Jahrhunderts dann endlich auch wieder renommierte jüngere Hochschullehrer wie J. F. Roulet und dessen Schüler Uwe Blunck, Vitus Stachniss, Hans-Jörg Staehle, Georg Meyer. Auch Praktiker, die meist mehrere Jahre in den USA waren, wie Oliver Pontius (Endodontie) und über viele Jahre Alexander Gutowski (Funktionslehre). Die aus der DGEndo (von Praktikern(!) gegründet) entstandene DGET scheint denselben Fehler der Abschottung zu betreiben, wenn in der letzten Mitgliederversammlung 2016 angedacht wurde, in den endodontischen Studiengruppen in vielen Städten die nicht aktiven Mitglieder auszuschließen. Man hat den Eindruck, dass die Spezialisten unter sich bleiben wollen. Aber gerade die Öffnung auch für die „Generalisten“ sollte das Erstrebenswerte sein, denn die versorgen ja über 99% der Patienten und wollen und sollen an qualifizierter Fortbildung teilnehmen.

Dr. Fritz Haun, Bonn

## Neue Gruppe – Wir haben tolle Erfahrungen gemacht

■ Zum Beitrag: „50 Jahre Neue Gruppe: Fortbildung im Freundeskreis“, zm 22/2016, S. 96ff.

Als Zahnärzte der neuen Bundesländer möchten wir ergänzend zu der geschilderten und gewürdigten Tätigkeit der „Neuen Gruppe – Wissenschaftliche Vereinigung von Zahnärzten“ gern auch an die Aktivitäten gleich nach dem Mauerfall erinnern.

Als es endlich möglich war, fanden sofort gemeinsame Weiterbildungsveranstaltungen in Dresden, Erfurt und Weimar statt. Zahlreiche Kollegen der Neuen Gruppe, so die Herren Dres. P. Beyer, Bob. Jacoby, H. P. Lux und H.-H. Ohlrogge hatten sich zur Organisation und als Referenten für die einzelnen Fachbereiche bereit erklärt. Herr Dr. Lux referierte über Gesundheits- und Standespolitik, die Anpassung der Sozialversicherungssysteme sowie die Aus- und Weiterbildung der zahnärztlichen Helferinnen. Außerdem hat uns die Neue Gruppe zu Ihren Kongressen eingeladen. Da wir in der DDR von westlicher Fachliteratur auch aus devisenrechtlichen Gründen abgeschnitten waren, wurden zahlreiche Abonnements für die „Quintessenz“ jahrelang von Kollegen der Neuen Gruppe übernommen.

Es entstanden viele persönliche Kontakte zum Erfahrungsaustausch durch wechselseitige Besuche in den Praxen, woraus sich schließlich auch familiäre Freundschaften ergeben haben.

Dafür unseren herzlichen Dank.

Dr. M. Kuprian, Dr. Eberhard Lehmann, Gera

## Flüchtlinge – Behandlungsproblematik ist ungelöst

■ Zur Flüchtlingsproblematik in den Zahnarztpraxen

Leider wird unsere Praxis nach wie vor von vielen Flüchtlingen ohne Dolmetscher aufgesucht. Die Patienten kommen zudem oft zu spät. Trotz Telefonaten mit der Stadt Hamburg sowie den Aufnahmezentren war es nicht möglich, hieran etwas zu ändern. De facto werde ich genötigt, mich strafbar zu machen. Denn entweder ich verweigere die Hilfe oder laufe Gefahr, mangels Krankengeschichte durch meine Medikation zum Beispiel einen anaphylaktischen Schock auszulösen. Und wie kann ich denn

nun Klagen vermeiden, wenn aufgrund der mangelhaften Verständigung mit dem Patienten dieser weder die Sachlage noch die damit verbundenen Risiken wirklich versteht, um eine rechtssichere Einwilligung zu geben? Sind wir ehrlich – diese Situation tritt häufiger auf, als uns lieb sein kann. Es hilft hier niemand. „Wir schaffen das“ ist der Hohn schlechthin. Wir werden mit dem Problem völlig allein gelassen. Bitte um Rat und Hilfe ...

NN (Name ist der Redaktion bekannt)

## ERGO direkt – Man degradiert uns zu Gewerbetreibenden

■ Zum Titel: „ERGO Direkt & 2te-ZahnarztMeinung.de“, zm 21/2016, S. 30ff.

Bei meinem Patienten handelte es sich um eine prothetische Behandlung des Ober- und des Unterkiefers mit einem Eigenanteil von ca. 4.100,- Euro. Bereits vor Beginn der Zahnersatzbehandlung legte ich mit Einverständnis des Patienten in zwei Schreiben die seitens der Versicherung geforderten Angaben zur Vorbehandlung offen. Nachdem sich der Patient an die Ergo Direkt gewandt hatte mit der Fragestellung hinsichtlich der zu erwartenden Erstattungskosten. In dem Gespräch meines Patienten mit dem Sach-

bearbeiter der Versicherung muss dieser das Angebot des „Zahnkosten-Optimierers“ erwähnt haben, denn er schickte dem Patienten eine vorgefertigte Einwilligungsbestätigung zur Unterschrift zu, um die Behandlungsmaßnahme in das Zahnarztportal „2te-Zahnarztmeinung“ eintragen zu lassen. Auf den Einwand meines Patienten, sich aber lieber von seiner Zahnärztin behandeln zu lassen, wurde entgegnet, dass beim Vorliegen eines „günstigeren Angebots“ er ja mit der Ärztin „handeln könne“.

Das „Ergebnis der Behandlungsauktion“ ergab, dass „keiner der teilnehmenden Zahnärzte ein günstigeres Angebot abgegeben habe. Der Patient könne davon ausgehen, dass sein Zahnarzt fair und angemessen kalkuliert hätte. Unter dieser Voraussetzung bliebe der Patient sicherlich bei seinem Zahnarzt“. Als Ärztin empfinde ich eine solche Vorgehensweise einer Zusatzversicherung als eine aus Geschäftsinteressen bewusst beabsichtigte oder zumindest in Kauf genommene Verunsicherung des „Versicherten“ – denn

für Ergo Direkt handelt es sich ja nicht um einen Patienten, sondern einen „Kunden“ – und Beeinträchtigung des Vertrauensverhältnisses zwischen Patienten und Arzt und ist leider Ausdruck eines Wandels in unserem Gesundheitswesen. Die Ausübung des ärztlichen und des zahnärztlichen Berufes entwickelt sich mehr und mehr zu einem Gewerbe, in dem nicht mehr der Mensch im Mittelpunkt steht, sondern monetäre Interessen.

Zahnärztin aus Schleswig-Holstein  
(Name ist der Redaktion bekannt)

Exklusive nachhaltige Komplettpflege für Zähne und Zahnfleisch

## MEDIZINISCHE ZAHNCREME MIT NATUR-PERL-SYSTEM

- ✓ optimale Reinigung bei minimaler Abrasion (RDA 32)
- ✓ 3× täglich anwendbar
- ✓ Doppel-Fluorid-System (1.450 ppmF)
- ✓ Xylitol für mehr Plaquehemmung



### Das Perl-System:

Kleine, weiche, zu 100 % biologisch abbaubare Perlen rollen Beläge einfach weg – effektiv aber sehr schonend.

### Jetzt Proben bestellen:

Bestell-Fax: 0711 75 85 779-64

Bitte senden Sie uns kostenlos:

- ein Probenpaket mit Patienteninformation  
 Terminzettel-Blöckchen

Praxisstempel, Anschrift

Datum/Unterschrift

ZM Jan. 17



Dr. Liebe Nachf. GmbH & Co. KG  
D-70746 Leinfelden-Echt. · Tel. 0711 75 85 779-11  
service@pearls-dents.de



KZBV informiert

## **ZE-Punktwert 2017**

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung, K. d. ö. R., Köln – einerseits – und der GKV-Spitzenverband, K. d. ö. R., Berlin – andererseits – treffen zur Anpassung des Punktwertes nach § 57 Abs. 1 SGB V bei Zahnersatz und Zahnkronen für das Jahr 2017 die folgende Vereinbarung:

**1.** Der Punktwert für Zahnersatz und Zahnkronen wird für das Jahr 2017 um 2,5 % erhöht. Ausgangsbasis für die Vereinbarung des Punktwertes nach § 57 Abs. 1 SGB V für das Jahr 2017 ist der Punktwert von 0,8605 Euro.

**2.** Es wird ein Punktwert in Höhe von 0,8820 Euro vereinbart. Dieser Punktwert ist die Grundlage

für die Höhe der vom Gemeinsamen Bundesausschuss gemäß § 56 Abs. 4 SGB V im Bundesanzeiger bekannt zu machenden, auf die Regelversorgung entfallenden Beträge gemäß § 57 Abs. 1 Satz 6 SGB V. Die Vertragspartner gehen davon aus, dass die Veröffentlichung im Bundesanzeiger bis zum 01. Januar 2017 erfolgt.

**3.** Der Punktwert in Höhe von 0,8820 Euro ist bei allen Heil- und Kostenplänen anzusetzen, die ab dem 01. Januar 2017 ausgestellt werden.

*Köln, Berlin, 10.11.2016  
Kassenzahnärztliche  
Bundesvereinigung,  
GKV-Spitzenverband*

Statistische Basisdaten

## **KZBV-Jahrbuch 2016 erschienen**

Die Zahl der Zahnärzte in Deutschland, die in ihren Praxen gesetzlich krankenversicherte Patienten behandelten, stieg in 2015 erneut leicht an und belief sich zum Jahresende, wie dem neuen KZBV-Jahrbuch zu entnehmen ist, auf nahezu 62.000. Davon waren genau 52.295 als Vertragszahnärzte tätig, rund 1,1 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Demgegenüber stieg die Zahl der in den Praxen angestellten Zahnärzte im selben Zeitraum um rund 11,2 Prozent auf 9.695, der Trend zu größeren Praxiseinheiten setzte sich somit auch in 2015 fort.

Diese und weitere statistische Basisdaten, etwa zur gesamtwirtschaftlichen Bedeutung der Zahnärzte, zu GKV-Einnahmen und -Ausgaben, zur Bevölkerungsstruktur, zur betriebswirtschaftlichen Situation und zur

Entwicklung der Zahnarztpraxen sind im neuen KZBV-Jahrbuch zusammengefasst.

Die Datensammlung aus amtlichen und offiziellen Statistiken von KZBV, BZÄK, Statistischem Bundesamt sowie Bundesgesundheitsministerium kann zum Selbstkostenpreis von zehn Euro (zuzüglich Porto) bestellt werden. Auch in diesem Jahr wird das KZBV-Jahrbuch unter [www.kzbv.de](http://www.kzbv.de) als Gesamtdokument im PDF-Format in elektronischer Form zum kostenfreien Herunterladen bereitgestellt.

*Bezugsquelle:  
KZBV  
Postfach 41 01 69, 50861 Köln  
Tel.: 0221/4001-215/-117/-216  
Fax: 0221/4001-180*

*Internet: [www.kzbv.de](http://www.kzbv.de),  
Rubrik: Service/Infomaterialien/  
Printprodukte bestellen*

**Reduzierte  
Studiengebühren**  
für Absolventen von PAR-  
sowie Implantologie-  
Curricula  
**(-5.000 €)**



## **Parodontale Erkrankungen frühzeitig erkennen und erfolgreich therapieren**



Das synoptische Unterrichtskonzept mit Parodontologie, Implantattherapie, Medizin und allgemeinen Therapiekonzepten bildet dafür die Grundlage.

## **Parodontologie ist unsere Kernkompetenz!**

- + Stipendienprogramm der DG PARO
- + Der Masterstudiengang ist akkreditiert (ZEvA)
- + Aufstiegsweiterbildung zum DG PARO-Spezialisten für Parodontologie®: Bis 2024 können Absolventen die zur Ernennung zum Spezialisten benötigten 60 ECTS ohne Unijahr erwerben!

**Studienbeginn: 18. Mai 2017\***

*Wir sind Parodontologie!*

Anmeldung und Information:  
Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e. V.  
Neufferstraße 1, 93055 Regensburg  
Telefon 0941 942799-12, [info@dgparo-master.de](mailto:info@dgparo-master.de)  
[www.dgparo-master.de](http://www.dgparo-master.de)

### 13. Thüringer Zahnärztetag **Kariestherapie 2016**

„Muss eine Karies immer vollständig exkaviert werden und wie defensiv kann und darf eine parodontale Therapie sein?“ Diese und weitere Fragen wurden auf dem 13. Thüringer Zahnärztetag in Erfurt diskutiert. Über 1.200 Zahnärzte, Zahntechniker und Zahnmedizinische Fachangestellte nahmen am 2. und 3. Dezember an der Fortbildung „Zahnmedizin 2016 – Minimalinvasive Zahnmedizin“ teil.

Dr. Christian Junge eröffnete – erstmals in seinem Amt als Präsident der Landes Zahnärztekammer Thüringen – den Thüringer Zahnärztetag. Prof. Dr. Christian Gernhardt aus Halle leitete das

wissenschaftliche Programm. Univ.-Prof. Dr. Sebastian Paris, Leiter der Abteilung für Zahnerhaltung und Präventivzahnmedizin, Charité – Universitätsmedizin Berlin, erklärte, dass Karies keine klassische Infektionskrankung, sondern eine multifaktoriell bedingte, biofilmassoziierte Erkrankung sei, gekennzeichnet durch eine Verschiebung der Ökologie der oralen Mikroflora. „Heute mehren sich jedoch die Hinweise, dass eine vollständige Entfernung des bakteriell infizierten Dentins nicht zwingend notwendig ist und eine Pulpaschädigung verhindert werden kann.“ dg

### 26. Brandenburgischer Zahnärztetag **Digitale Zahnmedizin**

„Mit Big Data gehen Sachen, dass können sich viele nicht mal in Ihren Alpträumen vorstellen und alles freiwillig ohne Datenklau. Hier tut Aufklärung not“, mahnte der Präsident der Landes Zahnärztekammer Brandenburg, Jürgen Herbert, anlässlich des 26. Brandenburgischen Zahnärztetages in seinem Grußwort. Aus diesem Grund habe man sich für das diesjährige Fortbildungsthema „Die digitale Zahnarztpraxis“ entschieden. Vom 25. bis zum 26. November bildeten sich in Cottbus rund 1.000 Teilnehmer fort – darunter rund 600 Zahnärzte und Zahntechniker sowie über 300 ZFAs. Prof. Sven Reich aus Aachen führte als wissenschaftlicher Leiter durch das zweitägige Programm. Das Spektrum der Vorträge reichte dabei von den Chancen und Möglichkeiten

durch intraorale Scans über etablierte Verfahren (wie das digitale Röntgen mit der DVT) bis hin zu Methoden wie dem 3-D-gestützten Druck als Ausblick für die Zahnmedizin in der Zukunft. Als Gastredner klärte Kriminalist Cem Karakaya über Tricks und Betrugsmethoden auf, mit denen es Diebe auf persönliche Informationen im Internet abgesehen haben. Allein Deutschland habe durch die Wirtschaftsspionage in den vergangenen zwei Jahren 104 Milliarden Euro verloren. Nur 25 Prozent der Angriffe seien dabei direkte technische Angriffe gewesen, 75 Prozent der Angriffe hätten auf den Menschen gezielt. „Sie können noch so eine gute Firewall für Ihre Praxis haben“, erklärte Karakaya, „Sie werden nicht ausreichend geschützt sein, wenn Sie Google Ihr gesamtes Leben offenbaren.“ nh

### Urteil **BSG konkretisiert Splittingverbot für MKG-Chirurgen**

Nach dem Splittingverbot dürfen MKG-Chirurgen einen Behandlungsfall nur wahlweise gegenüber der KV oder der KZV abrechnen – das gilt auch bei einer gesplitteten Praxisstruktur, wie das Bundessozialgericht (BSG) in einem Urteil klarstellte.

Der Kläger ist Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und ist zur vertragsärztlichen Versorgung in einer Einzelpraxis und zur vertragszahnärztlichen Versorgung in einer Berufsausübungsgemeinschaft (BAG) zugelassen. Die beklagte KV berichtete die Honorarabrechnung des Klägers in den Quartalen III/2009 und IV/2009 um insgesamt 67.647 Euro, weil gegen das Splittingverbot verstoßen worden sei. Danach dürfen Leistungen aus einem einheitlichen Behandlungsfall nicht in zwei Abrechnungsfälle aufgeteilt und teilweise gegenüber der KÄV und teilweise gegenüber der KZÄV abgerechnet werden.

Das BSG wies die Revision des Arztes zurück und entschied in letzter Instanz, dass die Doppelzulassung nichts daran ändert, dass der MKG-Chirurg nur einen Versorgungsauftrag hat. Infolgedessen ist die Versorgung eines Patienten mit allen ärztlichen und zahnärztlichen Leistungen ein Behandlungsfall im Sinne der Gesamtverträge und kann wegen des Splittingverbots nur einheitlich gegenüber KV oder KZV abgerechnet werden.



Für das Splittingverbot spielt es keine Rolle, dass die vertragsärztlichen Leistungen von dem MKG-Chirurgen in seiner Einzelpraxis und die vertragszahnärztlichen Leistungen von den Mitgliedern der BAG erbracht und abgerechnet werden. Da die BAG nach außen als Rechtseinheit auftritt, sind die vertragszahnärztlichen Leistungen grundsätzlich allen Mitgliedern zuzurechnen. Ansonsten könne durch die Wahl der Organisationsform das Splittingverbot umgangen werden.

Das Verbot, Leistungen in einem einheitlichen Behandlungsfall teilweise gegenüber der KV und teilweise gegenüber der KZV abzurechnen, verstößt damit nicht gegen das Grundrecht der Berufsausübungsfreiheit, sondern dient der Sicherstellung einer effizienten Wirtschaftlichkeitskontrolle der besonderen Arztgruppe der MKG-Chirurgen, die als einzige Arztgruppe bei einem einheitlichen Versorgungsauftrag sowohl über eine ärztliche als auch über eine zahnärztliche Zulassung verfügen. Demnach wird die Berufsausübung dieser Gruppe durch das Splittingverbot nicht unverhältnismäßig beeinträchtigt. ck

Täglich neue Nachrichten  
und Beiträge unter  
[www.zm-online.de](http://www.zm-online.de)

BSG  
Urteil vom 4. Mai 2016  
Az.: B 6 KA 16/15 R

Zahnärztliche Heilmittel-Richtlinie

## Künftig darf der Zahnarzt verordnen

**Verhandlungsziel erreicht: Vertragszahnärzte dürfen Heilmittel im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung künftig selbst verordnen – wie zum Beispiel logopädische oder physiotherapeutische Behandlungen für Patienten mit Störungen des zentralen Nervensystems und Auswirkungen auf den Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich.**



Foto: Dan Race - Fotolia.com

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) hat ihr Ziel erreicht: Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat die erste zahnärztliche Heilmittel-Richtlinie verabschiedet. Als ordnungsfähige Heilmittel in der vertragszahnärztlichen Versorgung gelten einzelne Maßnahmen der Physiotherapie und der physikalischen Therapie sowie einzelne Maßnahmen der Sprech- und Sprachtherapie.

Heilmittelverordnungen können im zahnärztlichen Bereich dann notwendig sein, wenn es im Mund-, Kiefer- oder Gesichtsbereich zu Heilungs- oder Funktionsstörungen kommt. Solche Einsatzgebiete sind zum Beispiel Lymphdrainagen zur Ableitung gestauter Gewebeflüssigkeit, Physiotherapie bei Bewegungsstörungen, manuelle Therapie bei Gelenkblockaden und Sprech- oder Sprachtherapie bei Lautbildungsstörungen nach operativen zahnmedizinischen Eingriffen. Falls dies erforderlich ist, können mit zahnärztlich verordneten Heilmitteln nicht nur der Mund- und Kieferbereich selbst, sondern auch die anatomisch direkt angrenzenden oder funktionell unmittelbar mit der Kau- und Kiefermuskulatur in Zusammenhang stehenden Strukturen (Craniomandibuläres System) mitbehandelt werden.

„Der Beschluss bringt insbesondere für Zahnärzte und Patienten, aber auch für

Krankenkassen und Heilmittelerbringer deutlich mehr Rechtssicherheit mit sich“, sagt Dr. Wolfgang Eßer, Vorstandsvorsitzender der KZBV. Sein Stellvertreter Dr. Günther E. Buchholz ergänzt: „Darüber hinaus erleichtern konkrete Zuordnungen von Indikatoren zu einzelnen Hilfsmitteln Entscheidungen der Behandler, welche Heilmittel in welchem Umfang ordnungsfähig sind.“

### Mehr Rechtssicherheit für Zahnärzte und Patienten

Die neue Richtlinie gliedert sich in zwei Teile: Der allgemeine Teil regelt die grundlegenden Voraussetzungen zur Verordnung von Heilmitteln durch Vertragszahnärzte. Der zweite Teil umfasst den Heilmittelkatalog Zahnärzte. Er ordnet einzelnen medizinischen Indikationen das jeweilige ordnungsfähige Heilmittel zu, beschreibt das Ziel der jeweiligen Therapie und legt die Verordnungsmengen im Regelfall fest.

Als grundlegende Voraussetzungen zur Verordnung von Heilmitteln legt die Richtlinie folgende Punkte fest: Zum einen setzt die Abgabe von Heilmitteln zulasten der Krankenkassen eine Verordnung durch einen Vertragszahnarzt voraus. Der Therapeut ist dann an die Verordnung gebunden. Zum anderen können Heilmittel nur verordnet

werden, wenn sie notwendig sind, um

- eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern,
- eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen,
- einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken, oder
- Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern.

Die Indikation für die Verordnung von Heilmitteln ergibt sich dabei nicht aus der Diagnose allein, sondern nur dann, wenn unter Gesamtbetrachtung der strukturellen/funktionellen Schädigungen, der Beeinträchtigung der Aktivitäten (Fähigkeitsstörungen) und unter Berücksichtigung der individuellen Kontextfaktoren in Bezug auf Person und Umwelt eine Heilmittelanwendung notwendig ist. Die neue Richtlinie muss jetzt noch durch das Bundesgesundheitsministerium geprüft werden – zum 1. Juli 2017 soll sie dann voraussichtlich in Kraft treten. nh

### Hintergrund zur Richtlinie

Der G-BA hat die Aufgabe, eine ausreichende, zweckmäßige und wirtschaftliche Versorgung der Versicherten mit Heilmitteln zu regeln und den Nutzen, die medizinische Notwendigkeit und die Wirtschaftlichkeit neuer Heilmittel zu prüfen. Der Gesetzgeber gibt den Rahmen dafür in den §§ 92 und 138 SGB V vor. In seiner Heilmittel-Richtlinie regelt der G-BA die Details für Heilmittelverordnungen durch Vertragsärztinnen und -ärzte. Eine eigene Richtlinie für Zahnärzte gab es bislang nicht. Erst im April 2014 hatte der G-BA beschlossen, dass vertragszahnärztliche Spezifika für die Verordnung von Heilmitteln in einer eigenen Richtlinie mit einem eigenen Heilmittelkatalog für den vertragszahnärztlichen Sektor verortet werden sollen. ■

# DMS V – Pflege braucht Prophylaxe



A. Rainer Jordan

***In Deutschland vollzieht sich ein enormer demografischer Wandel: Zum einen erreichen die Menschen ein höheres Alter, zum anderen nimmt der Anteil der Senioren aufgrund der sinkenden Geburtenrate kontinuierlich zu. Epidemiologische Daten zur Mundgesundheit der älteren Senioren sind deshalb für die Planung der zahnmedizinischen Versorgung unverzichtbar. Die DMS V umfasst erstmals die 75- bis 100-Jährigen – und zeigt, wie hoch das Präventionspotenzial in dieser Altersgruppe noch ist.***

2012 legte das IDZ eine systematische Übersicht zur Mundgesundheit von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen in Deutschland vor. Grundlage waren aktuelle Einzelstudien [1, 2]: Zehn regionale Studien aus 2000 bis 2012 wurden für Menschen mit Pflegebedarf einbezogen. Einerseits wurde dabei bereits klar, dass die

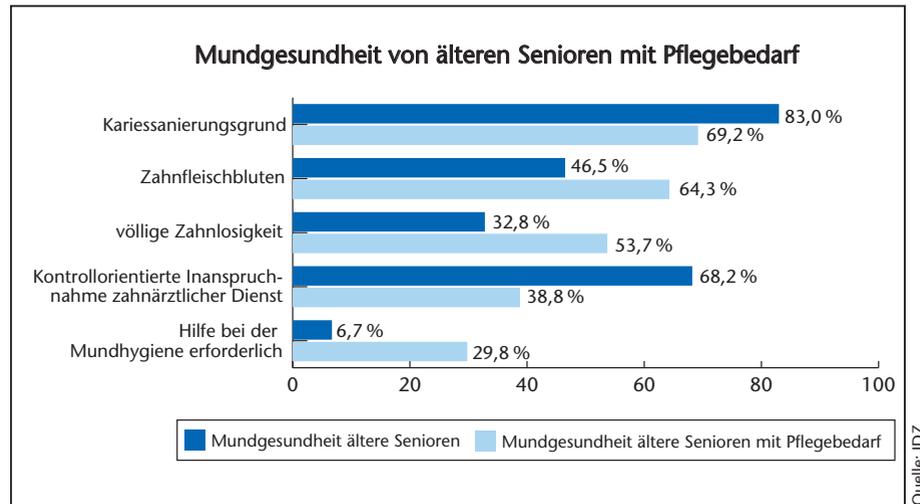
Mundgesundheit dieser vulnerablen Gruppen im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung in Deutschland kompromittiert ist. Andererseits machte die Literaturübersicht deutlich, dass auf diesem Gebiet ein erheblicher Forschungsbedarf besteht. Aus diesem Grund wurde die Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V) um die systematische

Untersuchung der 75- bis 100-Jährigen – mit Schwerpunkt auf Menschen mit Pflegebedarf – mithilfe eines entsprechenden oral-epidemiologischen Altenmoduls ergänzt: 22,6 Prozent waren in dieser Altersgruppe, den älteren Senioren, pflegebedürftig. Davon lebten 30,7 Prozent zum Erhebungszeitpunkt in stationären Einrichtungen und



Alle Fotos: zm-mg

69,3 Prozent in häuslicher Pflege – Zahlen, die sehr gut mit den Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes [3] korrelieren. Diese Übereinstimmung und die Tatsache, dass auch diese Studienteilnehmer konsequent über eine Zufallsstichprobe der Einwohnermeldeämter rekrutiert wurden, sind ein starker Anhaltspunkt für valide Daten zur



Grafik 1:

Ältere Senioren mit Pflegebedarf (75- bis 100-Jährige) weisen eine schlechtere Mundgesundheit auf und benötigen mehr Hilfe bei der Mundhygiene.

oralen Gesundheit in dieser Studie, auch der Menschen, die in stationärer Pflege leben. Um die Behandlungsfähigkeit einschätzen zu können, wurde bei allen älteren Senioren die zahnmedizinische funktionelle Kapazität (ZFK) durch die Studienzahnärzte ermittelt [4], die sich als praktikable zahnärztliche Einschätzung älterer Menschen zugunsten einer optimierten Therapieplanung dargestellt hat. Aus den Dimensionen Therapiefähigkeit, Mundhygienefähigkeit und Eigenverantwortlichkeit ergeben sich vier Belastbarkeitsstufen, die einen Hinweis darauf geben, wie komplex zahnärztliche Behandlungen geplant werden können. Während bei den älteren Senioren insgesamt noch knapp jeder Zweite (47,6 Prozent) zahnmedizinisch voll belastbar war, wurden lediglich 17,5 Prozent der Menschen mit Pflegebedarf so eingeschätzt. Nicht belastbar waren bei den älteren Senioren 4 Prozent, bei Menschen mit Pflegebedarf hingegen 17,9 Prozent. Auf der einen Seite bedeutet dies, dass die Therapiekonzepte bei Pflegebedürftigen beispielsweise hinsichtlich des Umfangs therapeutischer Maßnahmen oder auch der Länge der Behandlungstermine angepasst werden müssen. Auf der anderen Seite aber auch, dass immerhin noch ein Drittel (33,2 Prozent) der Menschen mit Pflegebedarf grundsätzlich voll oder nur mit leichten Einschränkungen zahnmedizinisch belastbar und damit uneingeschränkt behandelbar ist.

Da die zahnmedizinische funktionelle Kapazität mit zunehmender Pflegestufe allerdings deutlich abnimmt, spricht vieles dafür, aus zahnärztlicher Sicht bereits zu Beginn eines Pflegebedarfs eine oralmedizinische Sanierung vorzunehmen und keine abwartende Haltung einzunehmen. Hinzu kommt ein ansteigender Assistenzbedarf bei der täglichen Mundhygiene: Bei Pflegestufe 0 benötigen über 90 Prozent (92,4 Prozent) der Pflegebedürftigen keine Hilfe bei der täglichen Mundhygiene, bei Pflegestufe III sind fast alle Studienteilnehmer (96,7 Prozent) darauf angewiesen.

Was diese Zahlen aber auch belegen, ist, wie groß das zahnmedizinische Präventionspotenzial bei pflegebedürftigen Menschen grundsätzlich noch ist. Wenn man davon ausgeht, dass die zuvor in dieser Serie bereits beschriebene Morbiditätskompression, die auf die älteren Senioren ja nun besonders zutrifft, grundsätzlich zu einem Großteil ein Ergebnis erfolgreicher Primär- und auch Sekundärprävention ist, wäre nämlich zu erwarten, dass verstärkte präventionsorientierte zahnärztliche Betreuungskonzepte auch bei Pflegebedürftigen noch zu einer erheblichen Verbesserung der Mundgesundheit beitragen können (Abbildung 1).

Aktuell muss man dagegen feststellen, dass die Mundgesundheit von Menschen mit Pflegebedarf im Vergleich zur altersgleichen Gruppe der älteren Senioren in fast allen



Bereichen in Deutschland kompromittiert ist [5]. Als zentrale Mundgesundheitsmarker werden derzeit auf dem internationalen oral-epidemiologischen Fachgebiet vor allem drei zentrale Parameter diskutiert: Zahnlosigkeit, Zahnverlust und Karieserfahrung. Anhand dieser Größen soll der Mundgesundheitszustand von Menschen mit Pflegebedarf im Vergleich zur gesamten Altersgruppe der älteren Senioren betrachtet werden: Gut jede zweite pflegebedürftige Person (53,7 Prozent) war vollständig zahnlos. Bei den älteren Senioren war das nur jede dritte (32,8 Prozent). Interessanterweise gab es hinsichtlich des prothetischen Versorgungszustands keinen Unterschied: Jeweils 91 Prozent der fehlenden Zähne waren prothetisch ersetzt und in beiden Gruppen war die totale Prothese die vorherrschende Leitversorgung mit Zahnersatz. Beim Zahnverlust allerdings scheinen pflegebedürftige Menschen gesundheitlich ebenso benach-

teiligt wie bei der Zahnlosigkeit, da ihnen mittelwertig 4,6 mehr Zähne fehlen als älteren Senioren insgesamt (22,4 fehlende Zähne Pflegebedürftige versus 17,8 fehlende Zähne ältere Senioren). Die höhere Anzahl fehlender Zähne bei Pflegebedürftigen (M-Komponente des DMFT-Index) spiegelt sich auch im Ausmaß der Karieserfahrung wider: Der DMFT, also die Gesamtheit der durch Karies oder Kariesfolgen (Füllungen oder andere Restaurationen, Zahnverluste) betroffenen Zähne eines Gebisses, beträgt bei Menschen mit Pflegebedarf 24,5 Zähne. Das bedeutet, dass 24,5 von 28 Zähnen (87,5 Prozent) eine Karieserfahrung aufweisen beziehungsweise bereits verlorengegangen sind. Bei den älteren Senioren mit 21,6 DMFT-Zähnen haben fast drei Zähne weniger eine Karieserfahrung. Den DMFT [6] kann man zwar mit Fug und Recht für die gesamte epidemiologische Zahnmedizin als den Prototypen eines epidemiologischen

Index bezeichnen, doch auch er ist nicht frei von Kritik. Ein berechtigter Einwand ist, dass dieser Index im Laufe des Lebens immer nur ansteigen kann und somit versorgungsepidemiologische Aspekte vernachlässigt. So weisen sowohl eine zahnlose als auch eine an allen Zähnen an Karies erkrankte Person jeweils denselben DMFT-Score von 28 auf. Dasselbe gilt auch für eine Person, die nach einer zahnärztlichen Sanierung an allen Zähnen suffiziente Restaurationen aufweist. Die Funktionalität des stomatognathen Systems ist aber sicher bei allen drei Personen völlig unterschiedlich einzuschätzen. Neben dem DMFT wurde deshalb von dem kürzlich verstorbenen, großen Aubrey Sheiham der sogenannte Funktionstüchtige-Zähne-Index FST eingeführt [7].

Der FST addiert die restaurierten (F(illed)-Komponente) und die gesunden (S(ound)-Komponente) Zähne (T(eeth)), also die funktionstüchtigen Zähne, und stellt damit quasi einen versorgungsepidemiologischen Kontrapunkt zum DMFT dar. Für die älteren Senioren wurden in der DMS V noch mittelwertig 9,6 funktionstüchtige Zähne gemessen. Das ist immerhin ein Drittel (32,4 Prozent) eines vollständigen Zahnbestandes bei den 75- bis 100-Jährigen. Bei Menschen mit Pflegebedarf liegen lediglich noch 4,9 funktionstüchtige Zähne vor – das sind noch 17,5 Prozent. Neben diesen konsentierten, zentralen Mundgesundheitsmarkern ergeben sich aus den Untersuchungen der DMS V weitere wichtige Erkenntnisse, um bei der zahnmedizinischen Gesundheitsversorgung von pflegebedürftigen Menschen in der Zukunft vergleichbare Entwicklungen vorweisen zu können, wie dies bei einem Großteil der Bevölkerung in der DMS V gezeigt werden konnte. ■

Priv.-Doz. Dr. med. dent. A. Rainer Jordan,  
MSc., Wissenschaftlicher Direktor  
Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ)  
Universitätsstr. 73  
50931 Köln



Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

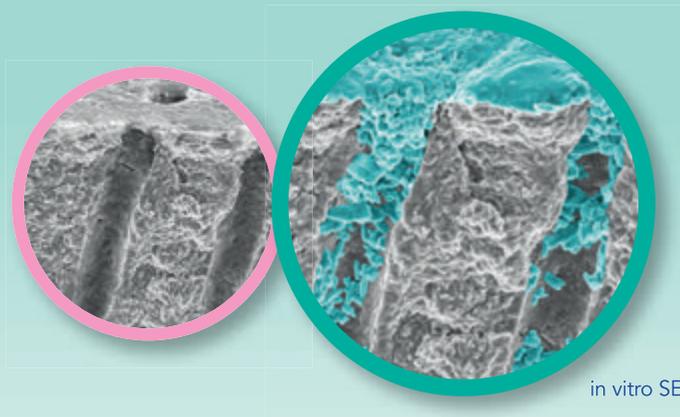
### Zentrale Mundgesundheitsmarker bei älteren Senioren und bei Menschen mit Pflegebedarf (75- bis 100-jährige) in der DMS V

	Gesamt	mit Pflegestufe
	n = 1.133	n = 256
Zahnlosigkeit (Prozent)*	32,8	53,7
fehlende Zähne (MW)*	17,8	22,4
DMFT (MW)*	21,6	24,5

\*ohne Weisheitszähne

Quelle: IDZ

# Helfen Sie Ihren Patienten, Schmerzempfindlichkeit zu lindern!



in vitro SEM

Sofortwirkung<sup>1</sup> durch  
einzigartige PRO-ARGIN<sup>®</sup>  
Technologie

## VORHER

Offene Dentintubuli führen  
zu Schmerzempfindlichkeit

## NACHHER

Verschluss der Tubuli mit elmex<sup>®</sup>  
SENSITIVE PROFESSIONAL™  
REPAIR & PREVENT für sofortige<sup>1</sup>  
Schmerzlinderung

Praxisanwendung:  
elmex<sup>®</sup> SENSITIVE PROFESSIONAL™  
Desensibilisierungspaste

Anwendung zu Hause:  
elmex<sup>®</sup> SENSITIVE PROFESSIONAL™  
REPAIR & PREVENT



- ✓ Einfache Anwendung – kein Trockenlegen, keine Wartezeit
- ✓ Schnelle Wirkung – sofortige Schmerzlinderung nach 1x Anwendung<sup>2</sup>
- ✓ Lange Wirkung – für mindestens 6 Wochen<sup>3</sup>

- ✓ Jetzt neu: Zink hilft, Zahnfleischrückgang vorzubeugen – eine der Hauptursachen von Schmerzempfindlichkeit
- ✓ Gingivitis wird um 26 % und Zahnstein-Neubildung um 22 % reduziert<sup>4</sup>

<sup>\*</sup> Bei schmerzempfindlichen Zähnen ist die Marke elmex<sup>®</sup>. Quelle: Umfrage zu Zahnpasten unter Zahnärzten (n=300), 2015.

<sup>1</sup> elmex<sup>®</sup> SENSITIVE PROFESSIONAL™-Zahnpasta: Für sofortige Schmerzlinderung Zahnpasta mit der Fingerspitze auf den empfindlichen Zahn auftragen und 1 Minute sanft einmassieren. Zur anhaltenden Linderung 2x täglich Zähne putzen, idealerweise mit einer weichen Zahnbürste. elmex<sup>®</sup> SENSITIVE PROFESSIONAL™ ist zur täglichen Mundhygiene geeignet.

<sup>2</sup> elmex<sup>®</sup> SENSITIVE PROFESSIONAL™-Desensibilisierungspaste: Einen Polierkelch halb mit Paste füllen und die Stellen bei geringer Drehzahl für 2x3 Sekunden polieren, die Dentin-Überempfindlichkeitssymptome aufweisen oder gefährdet sind.

<sup>3</sup> Pepelassi et al. Effectiveness of an in-office arginine-calcium carbonate paste on dentine hypersensitivity in periodontitis patients: a double-blind, randomized controlled trial. J Clin Periodontol 42 (2015)

<sup>4</sup> verglichen mit einer herkömmlichen Fluorid-Zahnpasta. Published at EuroPerio 2015 by Lai et al. J Clin Periodontol 42 S17 (2015), P0748. Published at EuroPerio 2015 by Garcia-Godoy et al. J Clin Periodontol 42 S17 (2015), P0779

Folgende wissenschaftliche Publikationen bestätigen die Wirksamkeit des elmex<sup>®</sup> SENSITIVE PROFESSIONAL™-Behandlungsprogramms: (1) Li Y Innovations for combating dentin hypersensitivity: current state of the art. Compend Contin Educ Dent 33 (2012). (2) Hamlin et al. Comparative efficacy of two treatment regimens combining in-office and at-home programs for dentin hypersensitivity relief: A 24-week clinical study. Am J Dent 25 (2012). (3) Schiff et al. Clinical evaluation of the efficacy of an in-office desensitizing paste containing 8 % arginine and calcium carbonate in providing instant and lasting relief of dentin hypersensitivity. Am J Dent 22 (2009). (4) Nathoo et al. Comparing the efficacy in providing instant relief of dentin hypersensitivity of a new toothpaste containing 8 % arginine, calcium carbonate, and 1450 ppm fluoride relative to a benchmark desensitizing toothpaste containing 2 % potassium ion and 1450 ppm fluoride, and to a control toothpaste with 1450 ppm fluoride: a three-day clinical study in New Jersey, USA. J Clin Dent 20 (2009).

# Otto Krämer – pflegebedürftig im Jahr 2017

*Mit dem Jahreswechsel beginnt das neue Begutachtungsverfahren in der Pflege – direkt betroffen von den Änderungen sind die Pflegebedürftigen, wie zum Beispiel Otto Krämer. Indirekt betroffen ist auch sein Zahnarzt. Denn nun stellt sich die Frage: Darf Otto Krämer noch eine Krankenfahrt verordnet bekommen? Ein Überblick über die Pflegereform anhand eines Fallbeispiels.*



Alle Fotos: zmf-mg

In nur einer Nacht ist die Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland um 1,6 Millionen gestiegen – von rund 2,8 Millionen am 31. Dezember 2016 auf rund 4,4 Millionen am 1. Januar 2017. Grund ist der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff. Er bewirkt, dass zum Jahreswechsel nicht mehr nur Personen mit körperlichen Einschränkungen in den Leistungskatalog der Pflegeversicherung fallen, sondern auch die 1,6 Millionen Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und schwindender geistiger Kraft – wie etwa Demenzerkrankte. Und nicht nur das: Die bisher gültigen drei Pflegestufen wurden in fünf Pflegegrade transformiert.

Für Otto Krämer hat das enorme Auswirkungen: Er ist 75 Jahre alt, leidet seit vielen Jahren unter Bluthochdruck und hatte vor einigen Monaten schließlich einen Schlaganfall. Vor zwei Wochen wurde er aus der Anschlussrehabilitation entlassen. Eine beinbetonte Halbseitenlähmung hat sich nicht wieder zurückgebildet. Deshalb ist sein Gangbild deutlich behindert. Er hat wenig Kraft im rechten Bein, und auch die rechte Hand ist schwach. Otto Krämer lebt zusammen mit seiner Ehefrau in einer Etagen-

wohnung im ersten Stock. Er kennt seinen Medikamentenplan, kann die Tabletten aber nicht mehr selbst aus der Packung drücken. Seine Ehefrau hilft ihm dabei. Einschränkungen des Denkens und des Gedächtnisses liegen nicht vor. Nur selten plagten ihn Wortfindungsstörungen.

## „Pflege nach Minuten“ war gestern

Sie fragen sich: Wer ist Otto Krämer? Herr Krämer ist eine Erfindung des Medizinischen Dienstes des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen (MDS), der an seinem Krankheitsbild das neue Begutachtungsverfahren der Pflegeversicherung erklärt. Denn noch im Jahr 2016 wäre Otto Krämer nach einer Begutachtung durch den MDK in eine der drei Pflegestufen eingeordnet worden – vermutlich in Pflegestufe 1, da der durchschnittliche tägliche Aufwand für seine Grundpflege voraussichtlich bei mehr als 45 Minuten, aber bei weniger als 120 Minuten liegt. Wäre er höher, käme Otto Krämer in die Pflegestufe 2 und bei mindestens 240 Minuten in die Pflegestufe 3. Jetzt, im Jahr

2017, kommt es nicht mehr auf die Minuten an. Die Pflegegrade orientieren sich nicht mehr am Zeitaufwand, sondern am Grad der Selbstständigkeit.

## Jetzt entscheidet der Grad der Selbstständigkeit

Die Überleitung in das neue System verläuft fließend. Alle Personen, die zum 31. Dezember 2016 Geld aus der Pflegeversicherung erhalten haben, wurden automatisch in einen der fünf neuen Pflegegrade übergeleitet. Pflegebedürftige ohne eingeschränkte Alltagskompetenz, die in die Pflegestufe 1 eingeordnet waren, wurden in den Pflegegrad 2 übergeleitet, Pflegebedürftige aus der Pflegestufe 1 mit eingeschränkter Alltagskompetenz in den Pflegegrad 3. Diese Regel gilt entsprechend bei den höheren Pflegestufen. Grundlage für eine eingeschränkte Alltagskompetenz sind demenzbedingte Fähigkeitsstörungen, geistige Behinderungen oder psychische Erkrankungen.

Wer ab dem 1. Januar 2017 einen Antrag auf Pflegebegutachtung stellt, wird von den Mitarbeitern des MDK nach dem neuen System begutachtet. Anhand sechs verschiedener Module versuchen sie, den Grad der Selbstständigkeit des Pflegebedürftigen zu ermitteln. In jedem Modul gibt es unterschiedliche Fragestellungen, bei der Mobilität zum Beispiel, ob ein Positionswechsel im Bett oder das Treppensteigen möglich ist. Jede Fragestellung kann mit „selbstständig“ (0 Punkte), „überwiegend selbstständig“ (1 Punkt), „überwiegend unselbstständig“ (2 Punkte) oder „unselbstständig“ (3 Punkte) bewertet werden. Am Ende werden alle Punkte addiert. Anhand der Punktzahl ergibt sich dann der Pflegegrad: Ab 12,5 Punkten gilt Pflegegrad 1, ab 27 Punkten Pflegegrad 2, ab 47,5 Punkten Pflegegrad 3,

**Begutachtungsergebnisse**  
Herr Krämer

				Zuordnung der Punkte				
				Beeinträchtigung der Selbstständigkeit/Fähigkeit:				
				keine	geringe	erhebliche	schwere	vollständige
Bewertete Module		Punktwert		0	1	2	3	4
Modul 1	Mobilität	3	Einzelpunkte im Modul	0 – 1	2 – 3	4 – 5	6 – 9	10 – 15
			Gewichtete Punkte	0	2,5	5	7,5	10
Modul 2	kognitive und kommunikative Fähigkeiten	0	Einzelpunkte im Modul	0 – 1	2 – 5	6 – 10	11 – 16	17 – 33
	Höchster Wert aus Modul 2 oder 3		0	1 – 2	3 – 4	5 – 6	7 – 65	
Modul 3	Verhaltensweise und psychische Problemlagen	0	Gewichtete Punkte	0	3,75	7,5	11,25	15
Modul 4	Selbstversorgung	Mit Sondenernährung	Einzelpunkte im Modul	0 – 2	3 – 7	8 – 18	19 – 36	37 – 54
		10	Gewichtete Punkte	0	10	20	30	40
Modul 5	Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen	1	Einzelpunkte im Modul	0	1	2 – 3	4 – 5	6 – 15
			Gewichtete Punkte	0	5	10	15	20
Modul 6	Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte	1	Einzelpunkte im Modul	0	1 – 3	4 – 6	7 – 11	12 – 18
			Gewichtete Punkte	0	3,75	7,5	11,25	15

**Ergebnis der Begutachtung**

Modulwertungen		Gewichtete Punkte
1	Mobilität	2,5
2	Kognitive und kommunikative Fähigkeiten	0
3	Verhaltensweisen und psychische Problemlagen	0
4	Selbstversorgung	20
5	Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen	5
6	Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte	3,75
<b>Summe der gewichteten Punkte</b>		<b>31,25</b>
Besondere Bedarfskonstellation 1.6		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

PFLEGEGRAD					
unter 12,5 Pkt.	12,5 – <27 Pkt.	27 – <47,5 Pkt.	47,5 – <70 Pkt.	70 – <90 Pkt.	90 – 100 Pkt.*
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kein Pflegegrad	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5

\* oder Vorliegen der besonderen Bedarfskonstellation 1.6

Quelle: gemäß MDS Broschüre „Die Selbstständigkeit als Maß der Pflegebedürftigkeit“, S.18, 2016.

ab 70 Punkten Pflegegrad 4 und ab 90 Punkten Pflegegrad 5. Beim Zusammenzählen der Punkte werden die einzelnen Module dabei unterschiedlich gewichtet. Bei Otto Krämer ist die Mobilität eingeschränkt. Beim Treppensteigen wird er als „überwiegend unselbstständig“ eingestuft, beim Umsetzen als „überwiegend selbstständig“. Die kognitiven und kommunikativen Fähigkeiten sind bei ihm gut ausgeprägt, hier ist er „selbstständig“, Gleiches gilt für den Bereich „Verhaltensweisen und psychische Problemlagen“. Bei der Selbstversorgung ist Herr Krämer beim Waschen des Intimbereichs und beim Duschen und Baden „überwiegend unselbstständig“ und bei der Körperpflege im Bereich des Kopfes, beim An- und Auskleiden des Oberkörpers, beim An- und Auskleiden des Unterkörpers, beim mundgerechten Zubereiten der Nahrung, beim Eingießen von Getränken und beim Benutzen einer Toilette „überwiegend selbstständig“. Beim selbstständigen Umgang mit krankheitsbedingten Anforderungen muss seine Frau ihm einmal am Tag bei der Medikation helfen. Und bei der Gestaltung des Alltagslebens benötigt er Hilfe

### Pflegereform: 2009 bis 2017

Bereits im Jahr 2009 hatte die damalige Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) einen Beirat eingesetzt, der die Pflegereform vorbereiten sollte. Der Beirat legte ein Gutachten für eine Neugestaltung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs vor – doch erst das am 1. Januar 2016 in Kraft getretene Zweite Pflegestärkungsgesetz (PSG II) schaffte die rechtlichen Grundlagen für die Vorbereitung des neuen Begutachtungsverfahrens und der Umstellung auf Pflegegrade und neue Leistungsbeiträge. Dieses neue Begutachtungsverfahren begann am 1. Januar dieses Jahres – gemeinsam mit dem Dritten Pflegestärkungsgesetz (PSG III), das den Abschluss der Pflegereform bildet. Ziel des PSG III ist es, die Beratung in der Pflege zu stärken und die Zusammenarbeit der Verantwortlichen in den Kommunen auszubauen. ■



beim Aufstehen und beim Schlafengehen, in diesen Bereichen ist er „überwiegend selbstständig“. Addiert und gewichtet erhält Otto Krämer insgesamt 31,25 Punkte und damit Pflegegrad 2 (siehe Grafik).

### Otto Krämer hat 31,25 Punkte – Pflegegrad 2

Wer 2016 keine Leistungen aus der Pflegeversicherung erhalten hat, kann nun in den Pflegegrad 1 eingeordnet werden. Deshalb rechnet der MDS damit, dass im Jahr 2017 200.000 Pflegebedürftige erstmals Geld aus der Pflegeversicherung erhalten. Zudem gilt der Bestandsschutz. Im Übergang von der Pflegestufe 1 in den Pflegegrad 3 steigt das Pflegegeld zum Beispiel von 316 Euro auf 545 Euro, die Pflegesachleistung von 689 Euro auf 1.298 Euro und die Leistungen im Bereich der vollstationären Pflege von 1.064 Euro auf 1.262 Euro. Nur beim Übergang von der Pflegestufe 1 in den Pflegegrad 2 und von der Pflegestufe 2 in den Pflegegrad 3 zahlt die Pflegeversicherung bei vollstationär gepflegten Menschen weniger. Wegen der Bestandsschutzregelung erhöht sich der Eigenanteil für Angehörige jedoch auch in diesen Fällen nicht. Grundsätzlich bleiben die Eigenanteile für die Pflegegrade 2 bis 5 gleich hoch, auch bei steigender Pflegebedürftigkeit.

Mit dem neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff musste auch die Krankentransport-Richtlinie angepasst werden. Generell übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten für Krankenfahrten zur ambulanten Behandlung nur in Ausnahmefällen. Die KZBV hat sich im

vergangenen Jahr im G-BA mit Nachdruck für eine eigene zahnmedizinische Richtlinie starkgemacht – ohne Erfolg. Es blieb bei der Entscheidung, die ärztliche Richtlinie auf den zahnärztlichen Bereich auszudehnen. Diese Erweiterung des Anwendungsbereichs der ärztlichen Krankentransport-Richtlinie auf die Zahnärzte hatte der G-BA Mitte Februar 2016 beschlossen. Seit dem 5. Mai vergangenen Jahres ist die Richtlinie in Kraft und bildet damit die verbindliche Rechtsgrundlage, auf der Zahnärzte Krankentransportleistungen verordnen können. Es gelten dieselben Ausnahmetatbestände wie in der ärztlichen Versorgung: Allein in den Fällen, in denen Versicherte dauerhaft in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, können Zahnärzte Krankentransportleistungen verordnen, wenn die Fahrten im Zusammenhang mit einer zahnärztlichen Behandlungsbedürftigkeit stehen.

### Einen Krankentransport bekommt er damit nicht

Seit dem 1. Januar 2017 (bei Redaktionsschluss lag die Änderung der Krankentransport-Richtlinie dem Bundesgesundheitsministerium zur Prüfung vor) sollen jetzt nur noch Patienten ab dem Pflegegrad 3 Krankenfahrten zur ambulanten Behandlung verordnet bekommen. Allerdings muss zusätzlich eine dauerhafte Mobilitätsbeeinträchtigung ärztlich festgestellt und bescheinigt werden. Der Pflegegrad 3 allein reicht zur Begründung nicht aus. Für Versicherte, die bis zum 31. Dezember 2016 aufgrund der Einstufung in die Pflegestufe 2 einen Anspruch auf Fahrtkostenübernahme hatten, gilt der Bestandsschutz. So lange diese Patienten mindestens in den Pflegegrad 3 eingestuft sind, bedarf es für sie keiner gesonderten Feststellung einer dauerhaften Mobilitätsbeeinträchtigung.

Die Verordnung ist für Zahnärzte unter Verwendung des vertragsärztlichen Musters 4 „Verordnung einer Krankentransportleistung“ vorzunehmen. Außerdem erfolgt die Übernahme von Fahrtkosten nur nach vorheriger Genehmigung der Krankenkasse. Bei Otto Krämer ist die Mobilität eingeschränkt. Einen Krankentransport bekommt er nicht. nh



# Herzlichen Glückwunsch

## Master of Science Orale Implantologie und Parodontologie

Die Deutsche Gesellschaft für Implantologie, die Steinbeis-Hochschule Berlin sowie die Semmelweis Universität Budapest gratulieren den Kolleginnen und Kollegen, die den postgradualen Masterstudiengang Orale Implantologie und Parodontologie mit der Abschlussprüfung erfolgreich beendet haben.

Am 26. November 2016 erhielten in Hamburg ihre Urkunde:

Dr. Christian Adler, D-72488 Sigmaringen  
ZA Martin Amigoni, D-55257 Budenheim  
ZÄ Monika Arnold, D-41179 Mönchengladbach  
ZA Baykul Dastan, NL-1506 GG Zaandam  
ZA Davut Dastan, NL-1506 GG Zaandam  
Drs. Johan de Jonge, D-26871 Papenburg  
ZÄ Mina Fartash, D-48161 Münster  
ZA Martin Gaus, D-57072 Siegen  
Dr. Ulrich Grassl, D-47551 Bedburg-Hau  
Dr. Marc Hinze, D-82166 Gräfelfing  
DDr. Florian Katauczek, A-1180 Wien  
Dr. Kristian Knierim, D-55131 Mainz  
Dr. Bernd Kottmann, D-80638 München  
ZA Dieter Kramer, D-51373 Leverkusen  
Dr. Florian Lechner, D-88131 Lindau  
Dr. Benjamin Leimcke, D-74599 Wallhausen

Dr. Ahmad Ali Ludin, D-70563 Stuttgart  
Dr. Banafsheh Nairizi, D-69469 Weinheim  
Dr. Nicolae Pampu, D-87439 Kempten  
ZA Thomas Przybylek, D-44795 Bochum  
Dr. Ewa Ptaszynska, A-1090 Wien  
Dipl.-Stom. Frank Rank, D-06463 Falkenstein  
Dr. Marcus Riedl, D-90547 Stein  
ZA Mohammed Saif, D-17139 Malchin  
Dr. Enida Schlickeiser, D-70771 Leinfelden-  
Echterdingen  
Dr. Ulf Schmücker, D-65760 Eschborn  
Dr. Tobias-Christian Seiß, D-89233 Neu-Ulm  
Dr. Thorsten Sing, D-71573 Allmersbach im Tal  
Dr. Emmanouil Spanos, D-97529 Sulzheim  
Dr. Márton Vida, HR-1026 Budapest  
Dr. Nicole Vousvouras, CH-8032 Zürich

Der staatlich anerkannte und akkreditierte erste deutsche Studiengang Orale Implantologie und Parodontologie mit dem Abschluss Master of Science in erfüllt die internationalen Bologna-Kriterien. Wissenschaftsbasiert und praxisorientiert vermittelt er profunde Kenntnisse und Fähigkeiten nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft.



Steinbeis-Transfer-Institut Management of Dental and Oral Medicine  
der Steinbeis-Hochschule Berlin | Direktor: Prof. Dr. Günter Dhom  
Bismarckstr. 27 | 67059 Ludwigshafen | Tel.: +49 621 681244-57  
Fax: +49 621 681244-66 | info@dgi-master.de | www.dgi-master.de

DGI

Deutsche Gesellschaft  
für Implantologie

*KBV-Vertreterversammlung*

## „Die Geschäfte sind in Ordnung gebracht“

**Die KBV sieht sich selbst nach Abschluss ihrer Vertreterversammlung für die Zukunft gut gerüstet: Ihr Vorsitzender Dr. Andreas Gassen will weitermachen, Vorstand Dr. Regina Feldmann tritt ab und eine neue Satzung räumt der VV mehr Kontrollrechte ein.**



Foto: Caro Fotoagentur (Archivbild)

*Alles paletti? KBV-Chef Dr. Andreas Gassen scheint sich von seinen Botschaften selbst noch überzeugen zu müssen.*

Der KBV-Vorstandsvorsitzende Gassen hat auf der letzten Vertreterversammlung der laufenden Legislaturperiode am 9. Dezember in Berlin mit der Vergangenheit abgeschlossen: „Die Geschäfte der KBV sind in Ordnung gebracht“, bilanzierte er in seiner Rede vor den Delegierten. Trotz vieler Kritik und heftiger Auseinandersetzungen gehe in wenigen Wochen eine erfolgreiche 14. Amtsperiode der KBV-Vertreterversammlung zu Ende. „Wir können sagen: Wir haben trotzdem viel geschafft.“ Die KBV habe vom vorigen Vorstandsvorsitzenden Köhler eine „schwere Hypothek“ übernommen, unter anderem einen Immobilienskandal sowie Betrugs- und Untreuevorwürfe. Bei den Immobiliengeschäften sei eine wirt-

schaftliche Lösung in Sicht. „Wir haben die Materie gründlichst aufgearbeitet“, zeigte sich Gassen überzeugt. Auch Probleme rund um den Dienstvertrag des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden seien aufgearbeitet. Die letzten offenen Fragen müssten nun die Gerichte klären.

### „Wir haben die Materie gründlichst aufgearbeitet“

Insgesamt blickte Gassen nach Abschluss der laufenden Legislaturperiode nach vorne. Entscheidend sei für ihn, jenseits der Skandale der KBV eine vernehmbare Stimme in der Gesundheitspolitik zu geben. Sein Anliegen sei gewesen, den Prozess fair, kon-

struktiv und offen zu gestalten, betonte er. Gassen verwies auf das KBV-Konzept 2020 mit zukunftsweisenden Strategien für die neue Amtsperiode. Dazu gehörten die Themen Digitalisierung, Bereitschaftsdienst und Notfallversorgung.

In einer nicht-öffentlichen Sitzung am Vortag hatten die KBV-Delegierten Gassen ein Übergangsmandat bis zum 3. März – dem Datum der konstituierenden VV für die nächste Legislatur – gegeben. Die Amtszeiten von Gassen und seiner Stellvertreterin Feldmann enden am 31. Dezember. Feldmann kündigte ihren endgültigen Abschied an, Gassen verkündete, für eine erneute Kandidatur als Vorstandsvorsitzender zur Verfügung zu stehen. In der Interimszeit

wird ein Gremium der KBV gebildet, das zusammen mit Gassen bis zu den Neuwahlen die hausärztlichen Belange in der KBV bearbeiten wird.

### **„Wir holen uns unsere Glaubwürdigkeit zurück“**

Kritisch äußerte sich Gassen zum geplanten GKV-Selbstverwaltungsstärkungsgesetz (GKV-SVSG). Die Pläne seien zu kleinteilig und würden der Selbstverwaltung die Luft zum Atmen nehmen. „Eine zu stark beschnittene Selbstverwaltung kann ihre Aufgaben nur schlecht oder kaum erfüllen“, sagte Gassen. Derzeit führe man mit der Politik Gespräche, um die geplanten Regeln weiter abzumildern. Gassen: „Wir müssen unsere alte Glaubwürdigkeit wiederherstellen und der Politik wie auch den Patienten zeigen, wie fundiert wir in der

ärztlichen Selbstverwaltung unsere Arbeit erledigen.“

Regina Feldmann zog zum Abschluss ihrer Arbeit als stellvertretende KBV-Vorsitzende Bilanz: „Ich habe 16 Jahre lang für dieses KV-System gekämpft“, sagte sie. „Das Grundkonzept der Niederlassung im KV-System muss erhalten bleiben und hierzu muss über alle Versorgungsbereichsgrenzen hinweg eine Einigkeit über dieses Ziel bestehen.“

### **„Wir sind jetzt eine moderne Körperschaft“**

Mit einer klaren Zweidrittelmehrheit verabschiedete die VV eine neue Satzung, die ihr insgesamt mehr Kontrollrechte mit erweiterten Einsichtsrechten in die Geschäftsunterlagen der KBV einräumt. Unter anderem ist auch die Möglichkeit eines dreiköpfigen Vorstands vorgesehen, der weder dem

haus- noch dem fachärztlichen Bereich angehören soll. Ferner ist geplant, dass die VV eine eigene Geschäftsstelle mit hauptamtlicher Leitung erhält. Außerdem wird ein unabhängiges Justizariat eingerichtet, das allen Organen, Gremien und der Geschäftsstelle zur Beratung zur Verfügung steht.

Mit der neuen Satzung wolle man gegenüber dem Gesetzgeber ein deutliches Zeichen setzen, hieß es seitens der Delegierten. Wesentliche Punkte aus dem GKV-SVSG seien bereits vorweggenommen. Ein Punkt, den Gassen auch in der Pressekonferenz unterstrich. „Möglicherweise ist die Satzung so überzeugend, dass der Gesetzgeber sagt, wir können auf das Gesetz verzichten,“ formulierte er selbstsicher. „Wir haben nun einen Vorschlag, der aus einem Guss all das zusammenfasst, was für eine moderne Körperschaft nötig ist.“ pr



## **4 x Fitness für Ihr Team: DGI-Curriculum ZMI Zahnmedizinische Assistenz für Implantologie**

Starts in Süddeutschland: 20. Januar 2017 | 03. Februar 2017

Starts in Norddeutschland: 17. März 2017 | 31. März 2017

**Information und Anmeldung [www.dgi-fortbildung.de/zmi](http://www.dgi-fortbildung.de/zmi)**

DGI-Fortbildungsorganisation / youvivo GmbH | Karlstraße 60 | 80333 München  
Telefon 0800 724 3483 | Fax +49 89 5505 209-2 | E-Mail: [info@dgi-fortbildung.de](mailto:info@dgi-fortbildung.de)

**4 Module  
zum Erfolg**

*Dr. Helmut Stein im Porträt*

## Der Präventionsprofi aus der Pfalz

**Seine humorvollen und zugleich legendär kämpferischen Wortbeiträge werden der mitunter trockenen Standespolitik fehlen: Sanitätsrat Dr. Helmut Stein, langjähriger Chef der KZV Rheinland-Pfalz und Vorreiter der Gruppenprophylaxe, verabschiedet sich nach 31 Jahren Vorstandsarbeit in den Ruhestand.**



Fotos: KZV RLP

*Sanitätsrat Dr. Helmut Stein: „Schon seit der Schulzeit war es mein Bestreben, einen Beruf zu ergreifen, bei dem ich reden und organisieren kann!“*

Dass er Zahnarzt werden will, stand für Stein früh fest. Medizinisches Interesse und Freude am Umgang mit Menschen trägt er, Jahrgang 1950, von Jugend an in sich. Ganz entscheidend für ihn: der Wunsch, selbstständig tätig zu sein. „Ich hätte es nicht gewollt, dass ich in meiner beruflichen Laufbahn vom Wohlwollen Vorgesetzter abhängig werde“, bekräftigt Stein.

Nach dem Abitur geht es 1970 zum Studium nach Mainz. Es folgen 1975 die Tätigkeit als Assistenz Zahnarzt, die Promotion über ein EKG-Thema der inneren Medizin und 1978 schließlich die Niederlassung in Clausen. In seiner Praxis, einer typischen Landzahnarztpraxis, arbeitet Stein bis heute zusammen mit seiner Frau, Dr. Andrea Stein,

und seinem Team. Hier altern die Patienten mit. Stein: „Es ist ein Segen des Alters, in den Mündern der Patienten Zahnersatz zu sehen, den man bereits vor 30 Jahren eingegliedert hat und der noch funktionsfähig ist“. Damit könne man sozusagen seine eigene Qualitätssicherung betreiben, fügt er augenzwinkernd hinzu. „Es war schon immer mein Anliegen, Generalist zu sein. Und von Anfang an war meine Tätigkeit auf Prophylaxe ausgerichtet“, erzählt Stein. Damals ein absolutes Novum.

Der Vollblutpolitiker wollte schon immer mehr machen als bohren: „Schon seit der Schulzeit war es mein Bestreben, einen Beruf zu ergreifen, bei dem ich reden und organisieren kann!“ Aber Clausen ist eben

Ende der 1970er Jahre nicht Bonn, sondern standespolitisches Brachland. Als der Vorsitzende des Kreisverbandes stirbt, nutzt Stein die Gelegenheit und gründet einen Kollegen-Stammtisch. Bereits 1979 wählen ihn die ansässigen 110 Kollegen zum neuen Vorsitzenden der Kreisvereinigung Pirmasens-Zweibrücken – ein Amt, das er bis heute inne hat. Von Anfang setzt er auf diese Basisarbeit, die ihm später auch als Stütze für weitere, höhere politische Ämter dient. Dazwischen liegen viele Etappen, kleinere und größere. Bereits in der Assistenzzeit kommt er mit dem Freien Verband Deutscher Zahnärzte in Berührung und knüpft Kontakte zur Landes- und Bundesebene der zahnärztlichen Standespolitik.



1982 wurde die AGZ Pirmasens-Zweibrücken gegründet und Stein ihr Vorsitzender.



Zusammen mit seinem wichtigen Weggefährten und Freund Helmut Specke, Direktor der ehemaligen AOK Westpfalz.



Stein zusammen mit seiner Frau Andrea in der gemeinsamen Praxis in Clausen.



„Bewährtes bewahren, Neues zulassen, lösungsorientiert und zukunfts-bewusst nach vorne schauen.“ Stein beim 25-jährigen LAGZ-Jubiläum.



Walross Max Schrubbel unterstützt Stein seit 1992 bei der rheinland-pfälzischen Jugendzahnpflege.

Steins Herzensangelegenheit aber ist die Prävention, sein „Ding“ von Anfang an die Jugendzahnpflege. Ende der 70er Jahre wird „sein“ Thema schließlich zum standespolitischen Dauerbrenner schlechthin: Weg von der Restauration und hin zur Prävention, lautet die neue Maxime. Und 1989 ist es soweit: Zahnmedizinische Gruppen- und Individualprophylaxe werden im SGB V gesetzlich vorgeschrieben.

### **Fast jede Kasse will in der Kita ihren Becher lassen**

Viele Institutionen drängen damals mit ihren Konzepten, Flyern und Medien in die Gruppenprophylaxe, erinnert sich Stein:

„Nahezu jede Krankasse wollte in den Kindergärten ihre Becher hinterlassen. Es war ein Glücksfall, dass wir in unserer Kreisvereinigung Pirmasens-Zweibrücken kluge Partner fanden!“ Jeder Partner bringt das ein, was er am besten kann – die Zahnärzte sorgen für die fachliche Seite, die Krankenkassen für die Infrastruktur und die Erledigung der Bürokratieaufgaben. Daraus entsteht das wegweisende Kooperationsmodell zwischen Zahnärzteschaft, gesetzlichen Krankenkassen und dem Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD), das nach dem Settingansatz funktioniert: Niedergelassene Zahnärzte übernehmen eine Patenschaft für Kindergärten und Schulen – in Zusammenarbeit mit dem ÖGD und den gesetzlichen

Krankenkassen. 1982 gründet sich die erste Arbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege Pirmasens-Zweibrücken. Stein wird Vorsitzender und – willkommen in der Gegenwart – ist es bis heute.

1984 erfolgt die Gründung der LAGZ Rheinland-Pfalz, seit 1993 ist die zahnmedizinische Gruppenprophylaxe in ganz Rheinland-Pfalz flächendeckend nach dem Konzept der AGZ Pirmasens-Zweibrücken organisiert. Stein: „Ziel war die einheitliche Umsetzung der Gruppenprophylaxe im ganzen Land, und zwar auf freiwilliger Basis. Das war noch bevor die Gruppenprophylaxe 1989 gesetzlich vorgeschrieben wurde. Der Gesetzgeber hat das festgeschrieben, was sich zuvor in der Praxis bewährt hat.“

Schritt für Schritt werden die Programme ausgebaut, vor allem die systematische, präventiv ausgerichtete Schulzahnpflege – inklusive Prophylaxe- und Putzunterricht. „Heute ist LAGZ Rheinland-Pfalz eine weithin anerkannte Erfolgsgeschichte, mit einer interdisziplinären Betreuung der Kinder im Alter von 0 bis 16 Jahren. Bezeichnend ist, dass der LAGZ-Haushalt von damals 300.000 Euro auf heute 3,2 Millionen Euro angewachsen ist: 95 Prozent der Kosten fließen in die Umsetzung“, erzählt Stein. Rund 1.300 Kollegen engagieren sich mittlerweile ehrenamtlich als Schul- oder Patenzahnärzte – auch mit der Berechtigung, in Schulen für Hebammen und Erzieherinnen zu unterrichten. Hinzu kommen 25 Referentinnen, die in Miniclubs und Krabbelgruppen aufklären.

## Eine Heirat, die keiner wollte

Als er 1992 den stellvertretenden Vorsitz der KZV Pfalz übernimmt, startet er standespolitisch voll durch: Von 1993 bis 2004 ist er Vorsitzender, unter anderem ist er für die KZBV im Vorstand der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege (DAJ) tätig, der Dachorganisation der zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe; in der Landes-zahnärztekammer Rheinland-Pfalz ist er Referent für zahnmedizinische Vorsorge. „Nebenbei“ schreibt er Fachbücher und hält Vorträge. Ein Klassiker bis heute: das 1990 von Helmut Stein und Helmut Specke

herausgegebene „Handbuch der zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe“. Auf weit über 100 Fortbildungsseminaren zur Gruppen- und Individualprophylaxe bringt er Zahnärzten und Erzieherinnen das Thema näher.

Mit der 2005 gesetzlich verfügten Hauptamtlichkeit und der damit einhergehenden Zwangsfusion der KZVen Pfalz, Koblenz-Trier und Rheinhessen zur KZV Rheinland-Pfalz stellt sich für ihn eine große politische, logistische, organisatorische, aber auch menschliche Herausforderung: „Das war eine Heirat, die keiner wollte, da jede KZV eine beinahe 50-jährige Tradition hinter sich hatte“, erinnert sich Stein. „Alles war dreifach vorhanden: drei Zahnärzthäuser mit Vorständen, drei Geschäftsführungen inklusive ihrer Abteilungen, drei komplette Belegschaften und drei unterschiedliche EDV-Programme. All dies musste koordiniert und zusammengeführt werden.“ Am Ende verlief die Fusion – natürlich – trotzdem sehr zufriedenstellend.

## Lieber gestalten statt gestaltet zu werden

Als Sitz der neuen Körperschaft wird Mainz, zum hauptamtlicher Vorsitzenden Stein bestimmt. 2010 wird er einstimmig bis 2016 wiedergewählt. „Die Arbeit war sehr intensiv“, blickt Stein zurück. „Allein in der ersten Legislaturperiode hatten wir 133 Vorstandssitzungen, es gab 653 Beschlüsse!“ Die intensive Arbeit trägt bis jetzt ihre Früch-

te: „Heute ist die KZV, eine stabile Organisation mit schlanken Strukturen. Sie ist anerkannter Partner bei der Kollegenschaft, bei den Krankenkassen, der Landespolitik und beim Berufsstand auf Bundesebene.“

Ehrenamt oder Hauptamt – für Stein macht das letztlich keinen Unterschied: „Der KZV-Vorsitz ist immer mit großer Verantwortung verbunden.“ „Lieber gestalten statt gestaltet zu werden“ lautet Steins treibende Handlungsmaxime: „Die KZV habe ich immer als eine gestaltende Kraft im Gesundheitswesen angesehen – mit hoher Verantwortung für Patienten, Zahnärzte, Vertragspartner und Mitarbeiter.“ Was die Vertragsverhandlungen angeht, ging es ihm darum, Lösungen herbeizuführen – ohne Einschaltung des Schiedsamts. Dazu gehört für ihn auch, Freiräume für den Berufsstand auszuloten, Risiken einzugehen, für die Freiberuflichkeit des zahnärztlichen Berufs einzustehen und für eine adäquate Patientenversorgung zu kämpfen. „Wichtig ist, sich als Dienstleister und Interessensvertreter zu fühlen. Es gilt, Bewährtes zu bewahren, Neues zuzulassen sowie lösungsorientiert und zukunftsbegeistert nach vorne zu schauen.“ Nach diesem Motto lebt er – beruflich wie privat. Im Zentrum stehen ab jetzt nämlich wieder seine Familie, seine Praxis und seine Patienten. Stein wäre aber nicht Stein, wenn er jetzt seine Mission für beendet erklären würde: Der LAGZ bleibt er als Vorsitzender erhalten und auch für die KZBV kämpft er weiter für die Prävention Frühkindlicher Karies. pr/zm



Der damalige Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, Kurt Beck, ernennt Stein zum Sanitätsrat.



Seit den Anfangszeiten der AGZ brennt Stein für die Prävention bei Kindern und Jugendlichen.

EU-Kompromiss

## Amalgam bleibt erlaubt – vorerst

**In der EU wird es vorerst kein Verbot von Amalgam geben. Auf diesen Kompromiss haben sich das Europäische Parlament, der Europäische Rat und die Europäische Kommission am 6. Dezember 2016 in Brüssel bei der neuen Quecksilberverordnung geeinigt. Dennoch soll Amalgam ab dem 1. Juli 2018 bei Kindern sowie schwangeren und stillenden Frauen nur in absoluten Ausnahmefällen verwendet werden.**



Foto: icefront - istockphoto.com

Nach dem gefundenen Kompromiss von Anfang Dezember wird es zunächst kein sogenanntes Phase-out – ein allgemeines Verbot von Amalgam in der EU bis Ende 2022 – geben. Bei der neuen EU-Quecksilberverordnung setzten sich nach Beobachtern damit jene EU-Mitgliedstaaten durch, die forderten, Amalgam aus Gründen der Versorgungssicherheit vorerst als Füllmaterial beizubehalten – hierfür plädierte auch die Bundeszahnärztekammer (BZÄK).

Um einen Kompromiss mit den EU-Parlamentariern zu erzielen, kam man überein, dass vonseiten der Europäischen Kommission bis 2020 die Nutzung von Amalgam erneut überprüft wird. Dabei wird die Frage im Mittelpunkt stehen, ob auf Amalgam bis 2030 gänzlich verzichtet werden kann oder nicht.

Gleichwohl wird es dem Kompromiss zufolge ein Verbot der Verwendung von Amalgam bei bestimmten Risikogruppen geben. So soll Amalgam zur Vorsicht ab Juli 2018 nicht mehr bei Schwangeren, Stillenden und Kindern unter 15 Jahren verwendet werden. Darüber hinaus müssen Zahnarztpraxen, die Amalgam verwenden, mit hocheffizienten Amalgamabscheidern bis 2019 beziehungsweise 2021 ausgerüstet sein. Zudem darf ab

2019 nur noch Amalgam in verkapselter Form verwendet werden.

Neu ist, dass die Mitgliedstaaten bis 2019 einen nationalen Aktionsplan für ein Phase-out von Amalgam ausarbeiten sollen. Ebenfalls neu ist, dass die Europäische Kommission einen Bericht ausarbeiten muss, inwiefern es einen Bedarf gibt, den Ausstoß von Quecksilberemissionen infolge von Feuerbestatungen europaweit gesetzlich zu regeln. Schließlich wird in dem Kompromiss festgelegt, dass der einzelne Zahnarzt für das Abfallmanagement von Amalgam verantwortlich ist und die Sammlung der Abfälle nur durch zertifizierte Einrichtungen erfolgen darf.

Die BZÄK hatte sich in enger Kooperation mit dem Council of European Dentists (CED) bis zum Ende der Verhandlungen entschieden gegen ein Phase-out ausgesprochen. In Deutschland wird Amalgam nach wie vor als Regelleistung der Krankenkassen für die Patienten eingesetzt. Grund: Noch fehlen Studien, die einen eindeutigen Beleg für die Schädlichkeit von Amalgam nachweisen. Auch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) verweist darauf, dass es bislang kein verlässlicheres Füllmaterial gebe, das mit einem ähnlich breiten Anwendungsspektrum

bei der gleichen Verarbeitbarkeit und den gleichen physikalischen Fähigkeiten wie Dentalamalgam aufwarten könne.

### „Amalgam spielt immer noch eine wichtige Rolle“

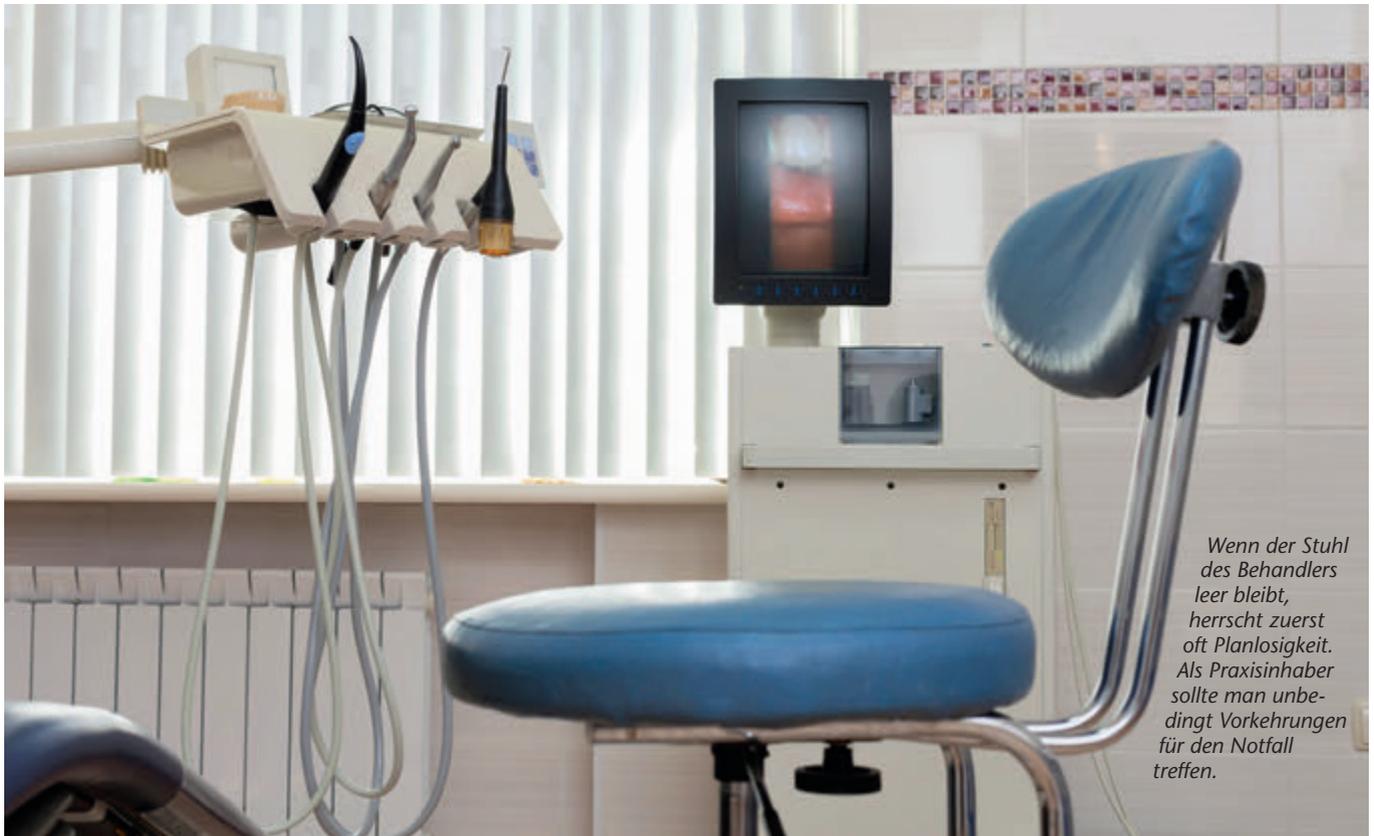
Der Präsident der BZÄK, Dr. Peter Engel, zur EU-Entscheidung: „Mit dem Kompromiss ist das vom Europäischen Parlament geforderte Verbot von Amalgam erst einmal vom Tisch. Dies begrüße ich. Um dem Patienten eine optimale Füllungstherapie anbieten zu können, ist es erforderlich, dass dem Zahnarzt eine größere Zahl von Werkstoffen zur Verfügung steht. Dabei spielt Amalgam noch immer eine wichtige Rolle. Wir dürfen auch nicht übersehen, dass Amalgam im zahnärztlichen Versorgungsalltag vieler EU-Mitgliedstaaten nicht wegzudenken ist. Durch die nun beschlossene verpflichtende Einführung von Amalgamabscheidern, die wir in Deutschland – im Gegensatz zu manchen anderen EU-Staaten – schon seit Jahrzehnten kennen, können wir sicherstellen, dass die Gefährdung der Umwelt künftig auf ein Mindestmaß reduziert wird. Für das im Kompromiss enthaltene europaweite Verbot von Amalgam bei Kindern, werdenden Müttern und stillenden Frauen ab dem 1. Juli 2018 existieren in Deutschland ebenfalls bereits Regelungen.“

Für ein grundsätzliches Verbot von Amalgam hatten sich neben dem Europäischen Parlament, die Gesellschaft für Schwermetalltoxikologie (GST) sowie Organisationen von Zahnärzten, Umweltmedizinern, Verbraucherschützern und Umweltschützern eingesetzt. Die Amalgam-Kritiker verweisen auf Gesundheitsrisiken bei der Verarbeitung und bei der Entsorgung des Stoffes. sg

Praxis ohne Zahnarzt

## Wie geht's weiter, wenn SIE ausfallen?

**Ein plötzlicher Herzinfarkt, eine lange Krankheit oder gar der Tod des Praxisinhabers. In vielen Praxen bricht dann Chaos aus. Der Zugriff auf Bankkonten ist gesperrt, Kennwörter fehlen und Geschäftsunterlagen sind nicht auffindbar. Hinterbliebene und Mitarbeiter bangen um ihre Existenz. Mit einem Notfallordner können Sie vorsorgen.**



*Wenn der Stuhl des Behandlers leer bleibt, herrscht zuerst oft Planlosigkeit. Als Praxisinhaber sollte man unbedingt Vorkehrungen für den Notfall treffen.*

Foto: fotolia

Rund 90 Prozent aller niedergelassenen Zahnmediziner haben Studien zufolge keine Vorsorge für den Notfall getroffen. Erst mit 67 Jahren beginnt der Durchschnittsmediziner Vollmachten und Verfügungen zu sammeln. Also erst wenn die Nachfolge ins Haus steht. Nur: Krankheiten und Unfälle sind nicht vorhersehbar und treffen viel zu oft auch jüngere. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) geht davon aus, dass bundesweit in den kommenden Jahren mehr als 200.000 Arbeitsplätze vernichtet werden, allein weil Chefs für ihren plötzlichen Todesfall nicht rechtzeitig vorsorgen.

Markus Sobau kennt die Auswirkungen. Er ist Geschäftsführer von Confina Finanzpla-

nung und seit 20 Jahren Finanz- und Anlageberater. Aufgrund des plötzlichen Todesfalls eines befreundeten Unternehmers und dem damit verbundenen Familien- und Betriebschaos, hat er sich zum IHK-Generationenberater weitergebildet. Seit etwa zehn Jahren berät Sobau Unternehmen und Arztpraxen zur Notfallplanung. Sobau: „Nicht nur das eigene Lebenswerk geht zugrunde. Hinter jedem Mitarbeiter stehen Familien, womöglich mit Krediten für Eigenheime, die bezahlt werden müssen.“ Die Verantwortung ist groß – auch nach dem Tod. Ein Schwerpunkt der auf Heilberufe ausgerichteten Beratung sind Informationen zur Praxisnachfolge. Im

Rahmen dieser Beratung ist dann auch die ungeplante/ungewollte Nachfolgesituation ein Thema.

### **Ein Notfallordner gehört in jede Praxis**

Um das eigene Lebenswerk, die Angehörigen und die Mitarbeiter zu schützen, sollten Praxisinhaber deshalb eine Notfallakte anlegen. Die regelt, kurz gesagt, wer als Vertreter oder Nachfolger, die zahnärztliche Tätigkeit weiterführt – und wie es mit der Praxis als Unternehmen weitergeht. Dabei kann es sich sowohl um eine lose „Blatt-Sammlung“ handeln als auch um eine Datei auf einem

Speichermedium. Wichtig ist nur, dass Vertrauenspersonen von der Existenz und dem Aufbewahrungsort der Dokumente wissen. „Egal, ob digital oder analog – zuallererst sollten eine Generalvollmacht, eine Patienten- und eine Betreuungsverfügung im Ordner liegen“, rät Sobau. Diese Dokumente regeln, wer Entscheidungen im Namen des Praxisinhabers treffen darf, wann lebensverlängernde Maßnahmen infrage kommen und wer im Fall einer kognitiven Einschränkung die Betreuung oder Pflege organisiert. Besondere Sorgfalt sollten Zahnmediziner in puncto Konto-Zugriff walten lassen. Denn viele Geldinstitute akzeptieren keine Generalvollmacht. „Banken haften für zu Unrecht ausgezahlte Beträge“, erläutert Sobau den Grund. Deshalb muss ein eigenes Vollmacht-Dokument vor Ort unter Aufsicht eines Bankmitarbeiters ausgefüllt und unterschrieben werden. Ist dieses nicht vorhanden, bleiben die Konten bis zur Feststellung per Erbschein gesperrt.

## Stabilität für Familie und Team statt Existenzangst

Um Erben schnell ermitteln und benachrichtigen zu können, sollte auch das Testament im Notfallordner abgeheftet sein. „Dessen Bedeutung wird vielfach unterschätzt“, weiß Sobau. Zahlreiche Mediziner leben – wie übrigens rund drei Millionen deutsche Paare – heute ohne Trauschein mit ihren Lebenspartnern zusammen. Bei einem plötzlichen Tod des Arztes geht dessen Partner ohne

Testament vollkommen leer aus. Die Praxis geht in die Hände der nächsten lebenden Verwandten. Doch selbst Verheiratete fahren mit einem beglaubigten Letzten Willen besser. „Viele Ärzte irren sich, wenn sie denken, dass im Todesfall die gesetzliche Erbfolge reicht und der Partner die Praxis automatisch erbt“, warnt Sobau. Denn Kinder (auch aus vorherigen Ehen) sind ebenso anteilig erbberechtigt. Und das sorgt oft für Konflikte. Wer also das eigene Lebenswerk und seine Angehörigen schützen will, kümmert sich frühzeitig um ein gültiges Testament.

Für niedergelassene Zahnmediziner ist außerdem eine Untermervollmacht Pflicht. Sie erlaubt es Ehepartnern oder Nachkommen, einen Stellvertreter für die Praxis einzusetzen, sollte der Unterzeichner für unbestimmte Zeit ausfallen. Etwa durch einen Unfall oder eine schwere Krankheit. Diese Sofortmaßnahme verhindert, dass Patienten mangels freier Termine abspringen, und stabilisiert die Praxis. So laufen die Geschäfte weiter und die Existenz ist gesichert. Ohne Untermervollmacht wäre dies erst nach der Testamentvollstreckung möglich, die sich monatelang hinauszögern kann.

„Kopien von Jahresabschlüssen, Leasingverträgen, Versicherungen, Krediten und Privatdarlehen mit in die Akte zu packen, ist ebenfalls eine gute Idee“, findet der Rechtsanwalt und Experte für Arbeits- und Erbrecht Stefan Schilling. Will der Praxisinhaber Privat- und Geschäftsdokumente trennen, ist das in Ordnung – der Aufwand ist dann

aber größer. Da es meist schon an einem Ordner scheitert, plädiert auch Sobau für die Zusammenlegung: „Lieber einmal gründlich, als zwei halbfertige Versionen.“ Telefonlisten mit den Nummern wichtiger Dienstleister, Ansprechpartner, des Versorgungswerks und der Kammer sind ebenfalls hilfreich. Genauso wie Passwörter, PIN-Nummern, ein Schlüsselvezeichnis oder Grundbuchauszüge.

## Sonderfall Gemeinschaftspraxis

Achtung! Für Zahnmediziner, die in einer Gemeinschaftspraxis praktizieren, gibt es eine zusätzliche Stolperfalle. Im Normalfall firmieren Gemeinschaftspraxen als Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR). Stirbt ein Teilhaber unerwartet, erlischt die Gesellschaft per Gesetz. Schilling skizziert die Folgen: „Sämtliche Miet- und Leasingverträge sind dann fällig und gehen auf die lebenden Partner über.“ Jeder Zahnmediziner haftet dann mit seinem Privatvermögen, persönlich und unmittelbar. Abhilfe schafft hier die Vertragsklausel „Beim Tod eines Gesellschafters gehen dessen Anteile an die Erben über“. Übrigens: Im Netz kursieren diverse Vorlagen für Notfallordner oder einzelne Dokumente. „Meist sind diese für den selbstständigen Zahnarzt eher ungeeignet“, gibt Sobau zu bedenken. Die meisten Vorlagen sind fast ausschließlich für rein private Zwecke gedacht. Es gibt zwar noch Ausführungen für Gewerbebetriebe oder Firmen (etwa GmbHs) – diese sind aber für niedergelassenen Zahnärzte ungeeignet. Grund: Hier fehlen die Unterlagen, Register und Informationen für die Kammer und KZVen und Versorgungswerke. Zusätzlich gehört in einen solchen Ordner auch die besondere Praxisvollmacht des Zahnarztes. Wer trotzdem auf die kleinen Helfer zurückgreifen will, sollte diese unbedingt von einem Fachmann prüfen und an die individuellen Gegebenheiten anpassen lassen. Sobau: „Grundsätzlich gilt: besser schlecht als gar nicht.“

Ronja Gysin  
Fachjournalistin

### INFO

#### Die wichtigsten Dokumente im Notfallordner

- Beglaubigte Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung: Die Dokumente legen fest, wer im Notfall Entscheidungen für Sie trifft, über Ihre Besitztümer verfügt oder Sie rechtlich vertritt. Angehörige bleiben so handlungsfähig.
- Patientenverfügung: Hierbei geht es um Ihre konkreten Wünsche in Bezug auf die medizinische Behandlung. Beispielsweise unter welchen Umständen Ärzte von einer Wiederbelebung absehen sollen. Die Patientenverfügung hilft Hinterbliebenen in Ihrem Sinn zu entscheiden.

- Untermervollmacht: Sie ermächtigt Ehepartner oder Nachkommen, einen Stellvertreter einzustellen, falls Sie ausfallen
- Bankvollmachten für Geschäfts- und Privatkonten: Viele Banken akzeptieren keine Generalvollmacht. Ein eigenes Dokument muss vor Ort ausgefüllt und unterschrieben werden. Nur damit können Erben Gehälter und Miete bezahlen.
- Testament: Ein Testament im Notfallordner verhindert Chaos und Unsicherheit im Todesfall. Denn die Erben können so schnell ermittelt werden.

# Aspekte der Titanverträglichkeit

Peter Thomas, Burkhard Summer, Gerhard Iglhaut

Der vorliegende Beitrag ergänzt den Fortbildungsteil aus zm 24/2016 mit dem Aspekt eines weiteren, in den Organismus eingebrachten „Fremdkörpers“. Die Autoren diskutieren Titan, das allgemein als inert gilt und die Reaktionen des umliegenden Gewebes darauf. Ihr Fazit: Eine Titanallergie ist bislang nicht belegt, Unverträglichkeiten sind jedoch durchaus beschrieben.



Foto: Iglhaut

Titan ist ein metallisches Element und findet sich an Position 22 im Periodensystem. Es ist das allgemein siebthäufigste Metall [Barksdale, 1968]. Die wichtigste Verbindung mit bis zu 95 Prozent des global verwendeten Titans ist das  $TiO_2$ . Es ist weit verbreitet in Form von Mikro- beziehungsweise Nanopartikeln in Verbrauchsgütern, zum Beispiel in Kosmetikartikeln oder auch in Lebensmitteln, um beispielsweise UV-Schutz oder Weißfärbung zu vermitteln. Als typische Titandosis über Lebensmittelaufnahme wird für einen erwachsenen US-Amerikaner der Wert von 1 mg Titan / kg Körpergewicht / Tag angegeben [Weir, 2012].

Titan kommt ebenso in leichten Legierungen zum Einsatz, die eine hohe Korrosionsbeständigkeit und Biokompatibilität aufweisen müssen. Aus diesen Gründen werden

Titanlegierungen oder auch Reintitan in vielen metallischen Implantaten verwendet [Fage, 2016]. Die hierbei häufigsten Formen sind die  $Ti_{60}Al_{35}V_4$ -Legierung beziehungsweise Reintitan. Wichtig hierbei ist zu wissen, dass auch das sogenannte „Reintitan“ Verunreinigungen durch andere Metalle wie zum Beispiel Nickel enthalten kann [Harloff, 2010]. Insgesamt findet in der Mundhöhle Titanexposition über Zahnpasta, Lebensmittel und dentale Titanimplantate statt.

## Titanmaterialien im Bereich der Osteosynthese

Ursprünglich wurden nur Osteosynthesematerialien aus rostfreiem Edelstahl (V4A-Stahl) nach ISO 5832-1 verwendet. Zu deren Hauptanteil Eisen kommen noch

etwa 18 Prozent Chrom, etwa 15 Prozent Nickel und rund 3 Prozent Molybdän. Dieser Implantat-Edelstahl ist allerdings nicht korrosionsfrei. Obwohl er an sich durch eine Passivschicht geschützt ist, können Reibung an den Schraubenlöchern, Bewegung bei Lockerung, das pH-Absinken im Wundmilieu oder auch direkte zelluläre Effekte zur Freisetzung löslicher Produkte führen. Deswegen bildet sich oft eine bindegewebige „Kapsel“ aus – manchmal mit seröser Flüssigkeit. In diesem Umfeld könnten Korrosionsprodukte auch eine allergische Sensibilisierung oder Infektentstehung erleichtern.

Ab den 1980er-Jahren wurde von verschiedenen Arbeitsgruppen [Arens, 1996; Gerber, 1980] im Zellkultur- und Tierversuch der vergleichsweise toxische und wachstumshemmende Effekt von verschiedenen Metallen, darunter Eisen, Chrom und Nickel, im Gegensatz zur hohen „Verträglichkeit“ von Reintitan beschrieben.

So wurden dementsprechend vor allem in Europa Titan und seine Legierungen vermehrt bei Osteosynthese eingesetzt. Neben der vergleichsweise geringeren periimplantären „Gewebeaktion“ werden auch die selteneren Artefakte und der geringere Ferromagnetismus durch Titan in der Kernspintomografie als Vorteile genannt. Dazu kommt das bessere Elastizitätsmodul, wodurch bei ähnlichen Belastungen Reintitan fast zweimal elastischer als Stahl erscheint. Ein „knochenähnlicheres“ Schwingen sollte prinzipiell eine bessere Frakturheilung ermöglichen [Gyaneshwar, 2016].

Von orthopädisch-chirurgisch tätigen Kollegen wird andererseits berichtet, dass bei Titanimplantaten mehr Schraubenbruch-Gefahr besteht – beispielsweise beim Festziehen oder noch eher bei Metallentfernung.

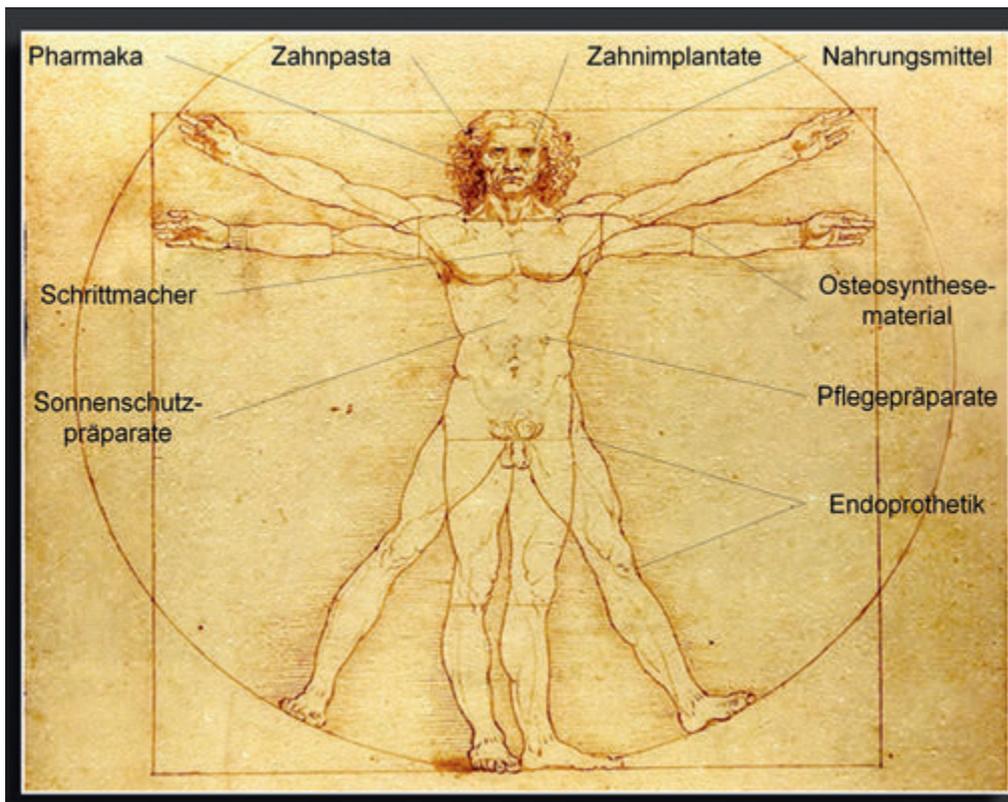


Abbildung 1: Beispiele der Titanexposition des Organismus

Quelle: Thomas

## Titan-basierte Dentalimplantate

Enossale Implantate bestehen hauptsächlich aus Reintitan (cpTi) – sogenannte „Grade 4“ – oder einer Titanlegierung (Ti-6Al-4V) – sogenannte „Grade 5“. Die Makrostruktur stellt meist eine Schraubenform dar. Die Mikrostrukturen von Implantatoberflächen weisen geringe (0,5 bis 1 Micrometer), mittlere (1 bis 2 Micrometer) oder große Rauigkeiten (> 2 Micrometer) auf und werden durch substraktive Maßnahmen (Sandstrahlen, Säureätzen und/oder Laserstrukturierung) hergestellt [Albrektsson, 2004]. Die hervorragenden biokompatiblen Eigenschaften der Titanmaterialien werden auf die Passivierung der Oberfläche mit einer sehr stabilen Oxidschicht aus verschiedenen Oxiden von TiO, TiO<sub>2</sub> und Ti<sub>2</sub>O<sub>5</sub> zurückgeführt. Die Korrosionsbeständigkeit des Reintitans und von Titanlegierungen kann generell als ausgezeichnet bezeichnet werden [Zitter, 1990].

Obleich periimplantäre Ablagerungen von Titanpartikeln schon lange beobachtet werden, können keine negativen Auswirkungen

durch Korrosion nachgewiesen werden [Fretwurst, 2016; Schliephake, 1989].

Die Integration der Titankörper wird mit einer Erfolgsaussicht > 95 Prozent beschrieben und wird als sogenannte Osseointegration definiert. Darunter versteht man die strukturelle und funktionelle Direktverbindung zwischen der alloplastischen Implantatoberfläche und umgebendem, vitalem Knochengewebe. Es kommt dabei zur direkten Knochenapposition an die Titanoberfläche und nachfolgend zu strukturellen Knochengewebeanpassungen an biomechanische Belastungen [Branemark, 1985; Schenk, 2006]. Im Gegensatz dazu wird die bindegewebige Einscheidung als alleinige Folge der Materialanwesenheit als Fremdkörperreaktion angesehen. Die Einwirkung von relativ schwachen Kräften in der Einheilphase kann durch mechanische Schädigung den Prozess der Osseointegration unterbinden und ebenfalls zur bindegewebigen Einscheidung führen. Chemisch-toxische Schädigungen von Lagergewebe im Sinne einer Metalllose wurden bisher unseres Wissens in Verbindung mit Titanimplantaten in der Literatur nicht beschrieben.

## Titanunverträglichkeit und Titan-Allergie

Die an sich sehr stabile Oxidschicht kann beeinträchtigt werden und Korrosion ermöglichen. Dieses kann geschehen durch:

- elektrochemische Faktoren,
- einen niedrigen pH der Umgebung,
- Sauerstoffmangel,
- eine mechanische Verletzung.

Auch Titan-basierte Implantate setzen bei gelenkbildenden Implantaten Partikel frei, die zu lokalen Gewebereaktionen führen können. Verschiedene Autoren berichten, dass bei Menschen wie bei Versuchstieren Titan periimplantär, in regionalen Lymphknoten oder im Blut nachweisbar ist [Jacobs, 1991]. Dass neben den bei Endoprothetik viel beforschten CoCrMo-Partikeln auch Titanpartikel zu einer periimplantären Entzündung führen können – und eine entsprechende In-vitro-Zytokinfreisetzung zu beobachten ist, wurde schon von etlichen Arbeitsgruppen beschrieben, so beispielsweise von Cadosch und Mitarbeitern in Zürich [Cadosch, 2010; Cadosch, 2009]. In der Mundhöhle besteht ja eher ein Toleranz-

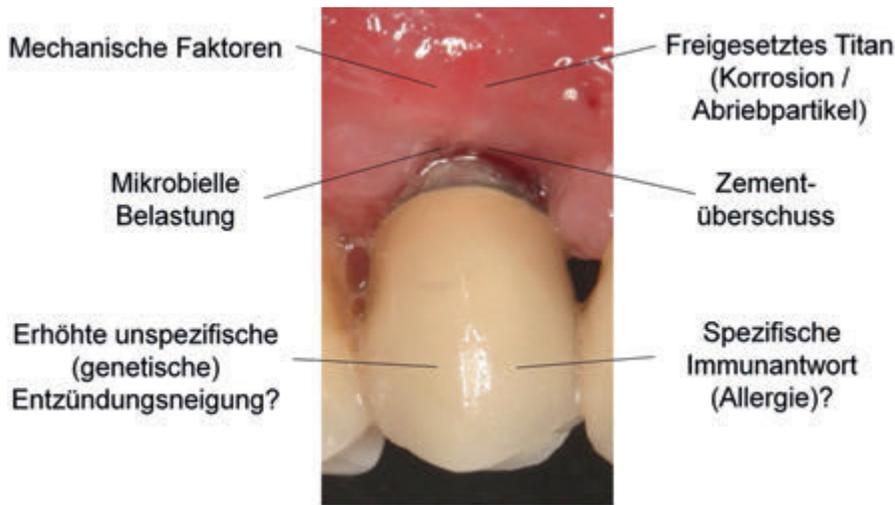


Abbildung 2: Ausgewählte Einflussfaktoren für eine periimplantäre Entzündung

milieu [Thomas, 2013]. Allerdings gibt es Patienten mit protrahierter oder wiederholter periimplantärer Entzündung (Mucositis/ Periimplantitis).

Hier wird nach Ausschluss von Einflussfaktoren wie bakterielle Besiedelung, Rauchverhalten, verbliebene Zementreste oder Grunderkrankungen [Albrektsson, 2016] auch nach Risikofaktoren für die Entstehung einer „Titanunverträglichkeit“ geforscht. Theoretisch kommen eine unspezifische erhöhte Entzündungsneigung, eine gestörte Entzündungsregulation oder eine spezifische Überempfindlichkeit im Sinne von Allergie infrage.

Bei schwerer Parodontitis – ohne den „confounding factor“ Rauchen – war schon vor Jahren eine genetische Prägung als Teilfaktor beschrieben worden [Kornman, 1997]. Noch ist in unseren Augen allerdings nicht

geklärt, welchen Einfluss ein Zytokin-(IL-1 $\beta$ -)Polymorphismus auf die Standzeit von Titan-Zahnimplantaten hat.

Eine kürzlich erstellte Metaanalyse von Liao et al. hat die Vielzahl der erschienenen, teils kontroversen Publikationen zusammengefasst. Die Autoren betonen die noch unklare Datenlage [Liao, 2014] mit dem Hinweis, dass sich mögliche Assoziationen bei Kombination mehrerer Faktoren ergeben könnten. Viele Patienten fragen vor dem Setzen von Titan-Zahnimplantaten nach einem prädiktiven Test für das Versagen / für vermehrte Komplikationen.

## Zusammenfassung und Ausblick

Für die Autoren dieses Artikels ist die diesbezügliche Aussagekraft eines In-vitro-

Zytokin-Ausschüttungsverhaltens von Titan-stimulierten Blutzellen noch nicht ausreichend durch große (prospektive) Studien evaluiert. Es gibt derzeit auch noch keine exakte Testmöglichkeit bei Verdacht auf Titanallergie: weder im Lymphozyten-Transformations-Test (LTT) noch im Epikutantest. Auch die histologische Untersuchung kann das nicht klären. Zumind. wird 2017 eine multinationale Multicenterstudie zur Etablierung neuer Metall- (auch Titan-) Epikutantestpräparationen starten. Dementsprechend ist der Begriff „Titanallergie“ in der Allergologen-Fachwelt noch nicht anerkannt und entsprechend skeptisch sollten Publikationen beurteilt werden, die diesen Begriff als gegeben ansehen [Sicilia, 2008]. Natürlich setzt sich das Immunsystem mit im Körper freigesetztem Titan auseinander, wobei es wohl eher zu „Toleranz/Verträglichkeit“ kommt [Thomas, 2013].

Prof. Dr. Peter Thomas  
Dr. Burkhard Summer  
Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie  
der LMU München  
Frauenlobstr. 9–11  
80337 München  
Peter.Thomas@med.uni-muenchen.de

PD Dr. Gerhard Iglhaut  
Georg-August-Universität-Göttingen,  
Abteilung MKG-Chirurgie  
und  
zahnärztliche Praxis  
Bahnhofstr. 20  
87700 Memmingen

Quelle klinische Abbildung: PD Dr. G. Iglhaut



### Prof. Dr. med. Peter Thomas

1985 Approbation in München, 1986 Amerikanisches Staatsexamen, 1987 Promotion, ab 1990 Uniklinik München, Dermatologie, 1995 Facharzt (mit Allergologie und Umweltmedizin), 2000 Habilitation, 2006 apl. Professur.

Forschungsschwerpunkt: Mechanismen der (Metall-) Implantatallergie (Betreuung einer Spezialsprechstunde, Forschungsvorhaben zu Entzündungsmechanismen bei Implantatallergie, Referenzallergologe (AG11) der Deutschen Orthopädischen Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI))

Foto: privat

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

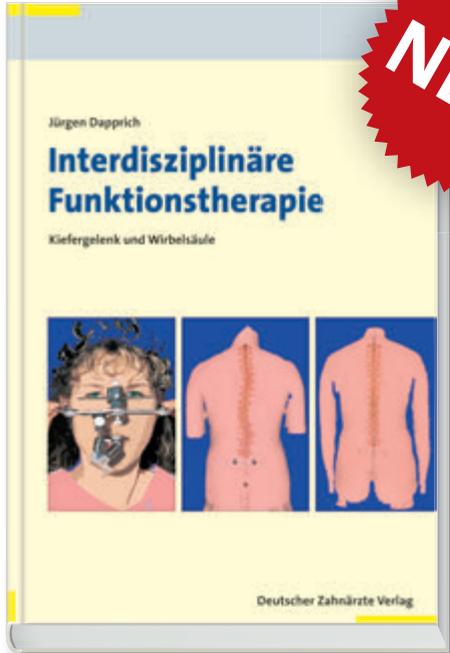
ZM-ONLINE: QR-CODE 37452  
**Titanunverträglichkeiten**



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

# Interdisziplinäre Funktionstherapie – Kiefergelenk und Wirbelsäule

J. Dapprich



**NEU!**

- Alle therapierelevanten Aspekte auf einen Blick
- Mehr als 900 Abbildungen
- Detaillierte Beschreibung von Behandlungsabläufen

Die lokale Betrachtung des craniomandibulären Systems hat sich in den letzten Jahren zur interdisziplinären Diagnostik und Therapie mit Einbeziehung des ganzen Körpers erweitert. Wenn bei einer CMD der Bewegungsapparat mitbeteiligt ist, ändert sich ständig die Kondylenposition und damit die Okklusion. Durch die interdisziplinäre Therapie wird die Okklusion stabilisiert. Es werden aber nicht nur ca. 80% aller Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen von einer CMD ausgelöst, sondern auch Symptome im ganzen Körper.

Dieses Buch zeigt Ihnen praxisnah mit kurzem Text und über 900 exzellenten Bildern Schritt für Schritt den Behandlungsablauf und beschreibt die Theorie nur, wenn Sie für das Verständnis notwendig ist.

2016, 307 Seiten, über 900 Abbildungen  
ISBN 978-3-7691-2320-3  
gebunden € 129,99



**Dr. Jürgen Dapprich**  
Seit 1973 in eigener Praxis in Düsseldorf niedergelassen, Spezialist und Ehrenmitglied der DGFD, Autor u.a. Funktionstherapie in der zahnärztlichen Praxis (2004), seit 2005 limitiert auf Funktionstherapie im CMD-Centrum-Düsseldorf.



Jetzt kostenlos downloaden!  
[shop.aerzteverlag.de/datenschutz-zahnarzt](http://shop.aerzteverlag.de/datenschutz-zahnarzt)

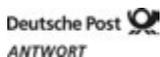
Weitere Informationen [www.aerzteverlag.de/buecher](http://www.aerzteverlag.de/buecher)  
**Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung**  
E-Mail: [bestellung@aerzteverlag.de](mailto:bestellung@aerzteverlag.de)  
Telefon: 02234 7011-314

**Per Fax: 0 2 2 3 4 7 0 1 1 - 4 7 6**



Ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Deutschen Ärzteverlag senden.

**Fax und fertig: 02234 7011-476  
oder per Post**



Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Kundenservice  
Postfach 400244  
50832 Köln

**Ja,** hiermit bestelle ich mit 14-tägigem Widerrufsrecht

— Ex. Dapprich, **Interdisziplinäre Funktionstherapie** € 129,99  
ISBN 978-3-7691-2320-3

Herr  Frau

Name, Vorname

Fachgebiet

Klinik/Praxis/Firma

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse  (Die Deutsche Ärzteverlag GmbH darf mich per E-Mail zu Werbezwecken über verschiedene Angebote informieren)

**X** Datum

**X** Unterschrift

A61117ZAI/ZMA  
Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Preise zzgl. Versandkosten  
€ 4,50. Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln.  
Geschäftsführung: Norbert A. Froitzheim, Jürgen Führer

40 Jahre Mundakupunktur

# Therapie Punkt für Punkt

Jochen Gleditsch

**Der Zahnarzt ist in seiner Praxis immer wieder mit Problemfällen konfrontiert, die nicht wie üblich verlaufen. In solchen Fällen erweist sich die Vielseitigkeit und Offenheit des Praktikers für alternative Methoden manchmal als vorteilhaft. Hier wird eines der komplementären Verfahren – die Mundakupunktur – vorgestellt.**

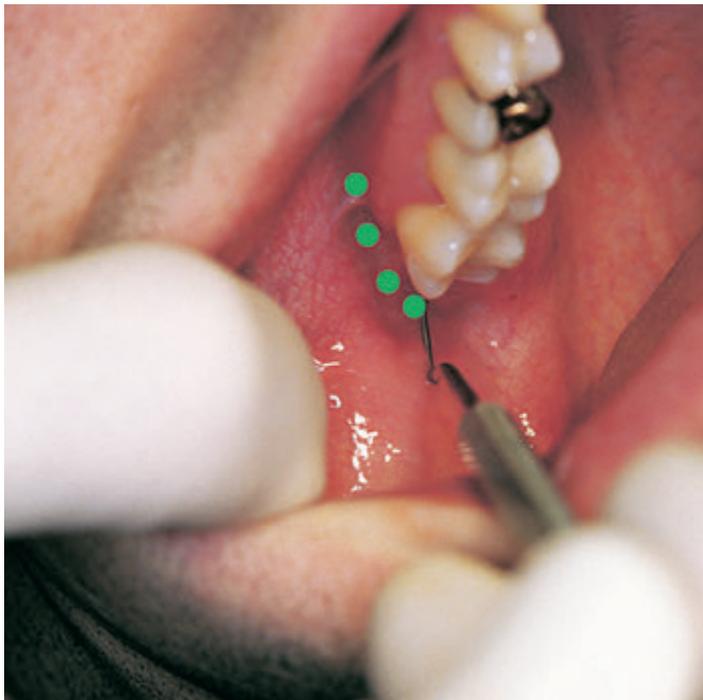


Abbildung 1: Am Tuber maxillare findet sich häufig eine Drucksensibilität, speziell bei Funktionsstörungen im Nasen-Nebenhöhlenbereich, sowie bei Dysfunktion des Musculus pterygoideus lateralis.

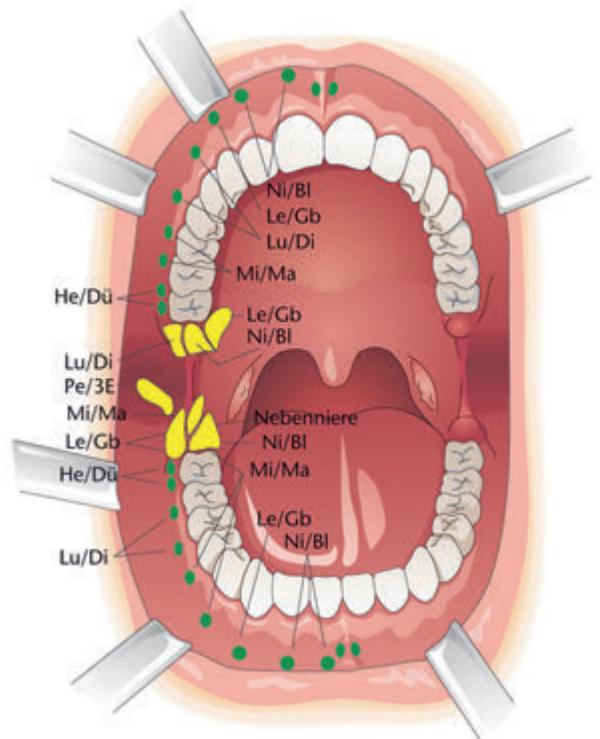


Abbildung 2: Die Schleimhautpunkte der Mundakupunktur lassen sich differenzieren in den Zähnen zugehörige Vestibulumpunkte sowie in spezielle Areale im Retromolar-Bereich – dem 'Neuner-Areal'.

Die Methode der Mundakupunktur entstammt nicht der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM), sondern zählt zu den, in den letzten 70 Jahren entdeckten, somatotopischen Mikrosystemen (MAPS = Mikro-Aku-Punkt-Systeme) der westlichen Akupunktur.

## Ein Rückblick

Angeregt wurde die Mundakupunktur durch die in den 1960er Jahren aufgekommene Elektroakupunktur (EAV). Deren Begründer Reinhold Voll hatte gemeinsam mit dem Zahnarzt Fritz Kramer Wechselbeziehungen zwischen speziellen Zahn-Kiefer-

Arealen und den Akupunktur-Meridianen entdeckt und zwar aufgeteilt in fünf Zahn-Gruppen: gleiche Beziehungen zu jeweils Inzisivi, Canini, Prämolaren, Molaren und Weisheitszähnen in jedem der vier Kieferquadranten. Aus dieser Erkenntnis leitete Voll diagnostische Schlüsse ab.

Etwa zeitgleich konnte beobachtet werden, dass es drucksensible Areale am Tuber maxillare gibt. Eine dort gesetzte Lokalanästhesie-Injektion erwies sich als optimale alternative Therapie der Sinusitis. Hierüber wurde bereits im Jahre 1976 auf dem Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für HNO-Heilkunde anhand von 400 dokumentierten Fällen referiert [Gleditsch, 1979]. Als

grundlegend hat sich die Palpation erwiesen, die sich auch auf weitere Mundschleimhaut-Areale ausdehnt. Hierbei ergaben sich häufig streng lokalisierte, oft nur einseitige Druckdolenzen: und zwar bukkal-labial der Zähne, oft verbunden mit geringer aber doch tastbarer Induration des Gewebes. So war es naheliegend, diese Befunde mit den Aussagen der EAV in Verbindung zu bringen und an diesen Stellen eine Therapie mittels Lokalanästhesie anzusetzen.

Damals war unter Ärzten wie Zahnärzten die Heilinjektion weit verbreitet und auch über Jahrzehnte mit den Pflichtkassen abrechenbar. Ebenso wurde damals die Neuraltherapie nach Huneke als therapeutische

Lokalanästhesie mit ihren möglichen Fernwirkungen von vielen Ärzten praktiziert und in ihrer Wirkung bestätigt (Abbildung 1).

## Mundakupunktur als Reflextherapie

Da in der Mundschleimhaut keine Nadeln – wie sonst in der Akupunktur – gesetzt werden können (Aspirationsgefahr), erwies sich die Lokalanästhesie-Injektion als optimale Alternative. Die Bezeichnung ‚Mundakupunktur‘ weist auf die erwähnten Wechselbeziehungen vom Zahn-Kiefer-System zu den Akupunktur-Systemen hin – den Meridianen und Funktionskreisen. Die an spezifischen Punkten, beziehungsweise Arealen, gesetzten Injektionen lassen sich auch als Reflextherapie interpretieren.

Während bei der Neuraltherapie und Störfeld-Diagnostik die an ein vermutetes Areal gesetzte Lokalanästhesie-Injektion zu nicht voraussehbaren Fernwirkungen führen kann, ist die an spezifischen Akupunktur-Punkten gezielt angesetzte Therapie in ihrer Fernwirkung gebahnt durch die erwiesenen Beziehungen zu den Meridianen und Funktionskreisen (Abbildung 2). Diese Wechselwirkungen bedingen eine gegenseitige Beeinflussbarkeit: Das Zahn-Areal (Zahn samt Halteapparat und Umgebung) kann Funktionsstörungen innerer Organe signalisieren, was sich zumeist in der circumscrip-

ten Druckdolenz der Schleimhaut anzeigt. Umgekehrt kann vom Zahn-Areal ein Störreiz zur korrelierenden inneren Funktion ausgehen. Wie alle funktionellen Wechselwirkungen im Organismus dienen solche gebahnten Reflexe der gegenseitigen Kompensation und sollten nicht sofort als pathologische Befunde gewertet werden [Voll R., 1977 ; Kramer F., 1976].

Auf derartige an der Körperoberfläche auftretende ‚Signale‘ hat vor 120 Jahren Henry Head, der Begründer der Neurophysiologie und Entdecker der Segment-Ordnung, hingewiesen: Der Organismus reagiert laut Head als erstes mittels vegetativer Frühzeichen. Danach kommt es zu funktionellen Symptomen, speziell an Bindegewebe und Muskulatur. In diesen frühen Stadien – so forderten Head und sein Mitstreiter Mackenzie – sollte die Therapie ansetzen im Sinne der Prävention.

Diese Frühdiagnostik verlangt eine ‚hands-on-Palpation‘, an der es in der modernen Medizin mangelt. Head entdeckte mittels Palpation innerhalb der Segmente auffällig drucksensible ‚Maximalpunkte‘, die er als viscerocutane Reflexe definierte und diagnostisch nutzte. An diesen Orten setzte er seine cutiviscerale Segment-Therapie an [Head H., 1898].

In solcher ‚Innen-Außen-Verschaltung‘ wird die Parallele zur Jahrtausende alten Akupunktur offensichtlich, wobei diese in

ihren Leitbahnen (‚Meridianen‘) – anders als die horizontalen Segmente – eine vertikale Ordnung erkennen lässt. Die weitgehende Übereinstimmung der Head’schen Maximalpunkte mit Akupunktur-Punkten ist in Studien nachgewiesen. Auch in der Tradition der chinesischen Medizin galt die Akupunktur vorrangig der Prävention.

## Das Punkt-Phänomen

In 40-jähriger Erfahrungszeit haben sich spezielle Areale der Mundschleimhaut extrem häufig als drucksensibel beobachten lassen: so das erwähnte Gebiet bukkal-distal am Tuber maxillare. Dieses Symptom findet sich bei der Sinusitis, ist aber ebenso häufig Ausdruck einer Dysfunktion, einer Tension des lateralen Pterygoid-Muskels. Eine hier ansetzende Injektions-Therapie hat einen spasmolytischen Effekt auf diesen wichtigsten Kaumuskel.

Die an druckschmerzhaften Punkten gezielt anzusetzende Injektion erfolgt erfahrungsgemäß am besten mittels eines schwachprozentigen Lokalanästhetikums (wie Procain 0,5 Prozent ohne Vasokonstriktor!). Die anschließende palpative Kontrolle verrät, ob noch drucksensible Stellen verblieben sind und nachtherapiert werden sollten. Es gilt dabei, in dem Areal eine völlige Schmerzfreiheit zu erreichen. Bei tiefer Injektion mit hochprozentiger Lokalanästhesie ist die weite Umgebung analgisiert und erlaubt keinen Rückschluss auf persistierende Punkt-Signale. Diese Beobachtung belegt die Bedeutung des Punkt-Phänomens: Es geht nicht um die Analgesie des Areals, sondern um das ‚Stumm-Werden‘ der punktuell auftretenden Signalmeldungen [Gleditsch JM, 2005].

## Very-Point-Technik

Die Punkt-Erfahrung hat zur Very-Point-Technik geführt; denn palpativ lässt sich allenfalls ein Areal beurteilen. Der sensibelste Punkt ist eher mit einem feinen Kugelpstopfer auffindbar; oder – wie in der Mundhöhle bewährt – mittels der Nadel selbst als ‚Detektor‘: Diese gleitet sanft tangential über das vermutete Areal ohne zu traumati-

## Warum wir diesen Beitrag drucken!

Die Medizin wie auch die Zahnmedizin stützen sich bekanntlich auf wissenschaftliche Methoden, Daten und Fakten sowie auf Anwendungsbeobachtungen, die reproduzierbar sind und die dem Wohle des Patienten dienen. Ärzte und Zahnärzte verlassen sich also in der Praxis nicht allein auf ihre individuellen praktischen Erfahrungen, sondern beziehen die Ergebnisse der aktuellen wissenschaftlichen Forschung in ihre Therapie-Empfehlungen mit ein.

Ungeachtet dessen haben sich mit der alternativen und komplementären Medizin

und Zahnmedizin Methoden in der Gesundheitslehre etabliert, die die Gesundheit des Patienten durchaus unterstützen und schmerzlindernd wirken, obwohl sie den Vorgaben der evidenzbasierten Medizin nicht standhalten.

Dazu gehört auch die Mundakupunktur, deren Entwicklung, Verfahren und Anwendungsbereiche wir Ihnen in diesem Beitrag darstellen möchten, mit dem Ziel, Sie auch über Felder jenseits der Schulmedizin zu informieren – wohlwissend, dass Sie sich hierzu Ihre eigene Meinung bilden.

zm

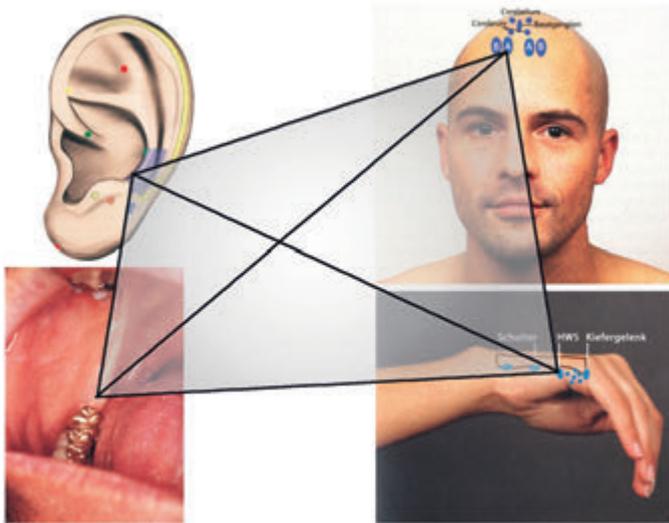


Abbildung 3: Mittels Punkten der Akupunktur-Mikrosysteme (MAPS) – Ohr-, Schädel-, Mund-, Hand-Akupunktur – lassen sich funktionelle Störungen therapieren: Die Abbildung zeigt Punkte, die bei Dysfunktion der HWS auftreten. Erfolgreiche Therapie an einem der MAPS löscht zumeist Signalpunkte an anderen MAPS aus.

sieren. Am ‚Very-Point‘ reagiert der Patient unweigerlich mimisch und/oder verbal: So wird der Punkt exakt geortet mit Hilfe des spontan reagierenden und affirmierenden Patienten, der zum Partner in der Therapie wird [Gleditsch JM, Behrens N, 1996].

Die Very-Point-Technik hat sich speziell bei den Mikrosystemen bewährt – so bei der Ohr-, Schädel- und Mund-Akupunktur. Bei den MAPS gilt – anders als bei der TCM – die ‚ON/OFF‘-Regel: Die Punkte treten reaktiv auf und verstummen, wenn die mit dem Punkt korrelierende Funktionsstörung behoben ist. Allerdings bleiben solche reaktiven Signale bei destruktiven Prozessen – so auch bei Tumoren – aus.

Die Somatotopien können als Mini-Funktionsbilder des Organismus angesehen werden: als Repräsentation des Ganzen auf um-

grenztem Gebiet ebenso wie der Homunkulus auf den Hirnrindengebieten. Aus der modernen Physik, speziell der Fraktale, sind solche Phänomene der Selbstspiegelung bekannt als Ausdruck der Wechselwirkung zwischen dem Ganzen und dessen Teilaspekten (Abbildung 3). Diese Parallelen ebenso wie die klinischen Erfahrungen geben den funktionellen beziehungsweise reflektorischen Therapien eine kybernetisch-informative Prägung.

### Bedeutung des Retromolargebiets

Nicht nur im Bereich der Tuber, sondern im gesamten Ober-Unterkiefer-Retromolargebiet finden sich Punkte mit breiter therapeutischer Wirkung. Diese erklärt sich aus der

von japanischen Forschern nachgewiesenen direkten nervalen Verbindung der Region am Arcus palatinus und der Plica pterygomandibularis (zwischen oberem und unterem Weisheitszahn) zum Grenzstrang des Sympathikus, und zwar dem Ganglion zervikale kraniale, zuständig für die autonome Regulation im Kopf-Halsbereich [Oyagai S et al., 1989]. Darüber hinaus weisen die über Jahrzehnte dokumentierten Effekte hin auf eine Regulation der HWS, speziell auf Atlas und Axis, sowie auf das hier befindliche Nackenrezeptorenfeld. Diese Rezeptor-Zentrale weist 100 mal mehr Rezeptoren – vor allem Propriozeptoren – als andere Körperregionen auf. Hier wird auf der Ebene einer verdichteten Leibwahrnehmung die optimale Augen-Ebene wie auch die Rumpf-Kopf-Stellung reguliert, vermutlich mit Rückwirkung auf die in der gleichen Etage agierenden Kiefergelenke [Gleditsch JM., 2001]. Die Unterkiefer-Retromolarregion lässt sich allerdings nicht palpativ in Bezug auf Druckdolenzen beurteilen. Hier ist der feine Kugelstopfer nötig oder die Nadel-Detektion (Very-Point-Technik). Von Punkten lingualdistal der unteren Weisheitszähne – dem sogenannten Neuner-Gebiet – können ferner Anteile des medialen Pterygoid-Muskels erreicht und relaxiert werden. In der Therapie der craniomandibulären Dysfunktion (CMD) haben sich die Retromolar-Punkte des Ober- und Unterkiefers zur Entspannung der Pterygoid-Muskeln bewährt, zumal die zumeist mit betroffene HWS ebenfalls angesprochen wird. Als optimal hat sich die Kombination von Mund-, Ohr- und Handpunkten erwiesen in der Initial-Therapie der CMD [Simma I et al., 2009; Schmid-Schwab M et al., 2005]. Auch die weltweit häufigste Kopfschmerzform, der Spannungskopfschmerz, spricht oft gut auf die mittels enoraler Punkte mögliche Relaxation der inneren Kopfmuskeln samt der Hals-Nackensmuskulatur an (Abbildung 4).

### Lymphbelt und extraorale Punkte

Erfahrungsgemäß treten meist gleichzeitig mit einem drucksensiblen Schleimhautareal an den unteren Prämolaren druckdolente



Abbildung 4: Aktive drucksensible Punkte im Retromolargebiet (Neuner-Areal 39 / 49) sind therapeutisch wirksam bei Dysfunktion der HWS, speziell der Kopfgelenke, des Nackenrezeptorfeldes sowie bei Funktionsstörung des Musculus pterygoideus medialis.



## DEXIS DEXimpression

# DIE DIGITALE ABFORMUNG INTEGRIERT IM BILDARCHIV

Direkte Ablage der Abformung  
im Bildarchiv des Patienten

Schneller Zugriff auf die digitale  
Abformung aus der Karteikarte  
der Praxisverwaltungssoftware

Gleichzeitiger Zugriff auf alle Bild-  
dokumente aus der Patientenkartei

Vorschau in der DEXIS®-Software

**IDS  
2017**

Besuchen Sie uns vom 21. bis 25.03.2017  
auf unserem Messestand  
(Halle 10.1 Stand H051)



**Damit nur  
Ihr Lächeln  
strahlt.**

ic med GmbH  
Walther-Rathenau-Straße 4 · 06116 Halle (Saale)  
Tel.: 0345-298 419-0 · E-Mail: info@ic-med.de  
[www.ic-med.de](http://www.ic-med.de) · [www.facebook.de/icmed](http://www.facebook.de/icmed)



Abbildung 5:  
Der Lymphbelt zeigt lymphwirksame Punkte an, speziell auf der Mitte des Sternum, am Sternoklavikulargelenk sowie unter den Klavikeln. Diese Punkte stehen in Wechselwirkung mit Mundpunkten, speziell an den unteren Prämolaren.

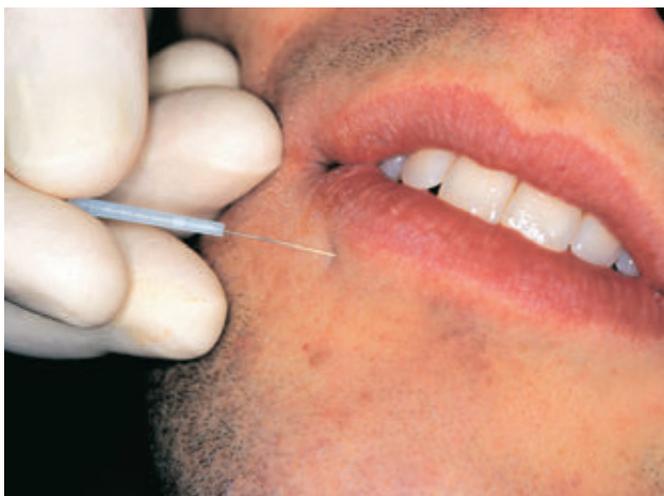


Abbildung 6:  
Extraorale Punkte finden sich speziell im Lippenbereich an der Durchstich-Stelle vom inneren Mundpunkt aus. Die Punkte vor den unteren Canini sind oftmals effektiv bei Schmerzen und Funktionsstörungen an Hüfte und Knie.

Punkte ipsilateral am Lymphbelt auf. Der Lymphbelt erstreckt sich ventral unter den Klavikeln und dorsal in Höhe des 6. bis 7. Halswirbels. Diese Kette lymph-bezogener Reaktionspunkte (1981 beim HNO-Weltkongress vorgestellt) hat keine Beziehung zur Akupunktur und folgt eher der Segment-Ordnung [Hieber G., 2009]. Auch hier ist die Palpation wegweisend. Therapie solcher druckdolenten Punkte unter der Klavikel – mittels Nadel oder Lokalanästhesie – hebt zumeist die lokale Verquellung bukkal der unteren Prämolaren auf – und umgekehrt. Bei Kindern mit deutlichem Lymphstau, wie sie der Kieferorthopäde täglich vor sich hat, vermag eine Laser-Therapie am Lymphbelt das schwächelnde Kind zu stabilisieren. Der häufigst drucksensible

Punkt findet sich am Sternum (drei bis vier Fingerbreiten unterhalb des Oberrandes). Dieser Punkt des Lymphbelts ist für den Zahnarzt von Bedeutung: Eine hier ansetzende Druckmassage verbessert sofort die Kopf-Reklination infolge der reflektorischen Wirkung auf die ventrale Halsmuskulatur (M. biventer, Zungenbein-Muskeln, Platysma) (Abbildung 5). Die damit erzielte Lockerung auch des Mundbodens kann hilfreich sein vor Abdrucknahme für eine untere Totalprothese. Dieser Punkt hat ferner eine Bedeutung für das Immunsystem: retrosternal befindet sich hier die Thymusdrüse.

Es hat sich gezeigt, dass die enorale Punkte, speziell vor den Inzisivi, Canini und Prämolaren, sich auch extraoral detektieren lassen,



Abbildung 7:  
Der Reflexpunkt  
gegen den Würgereiz  
auf der Medianen im  
Kinngübchen

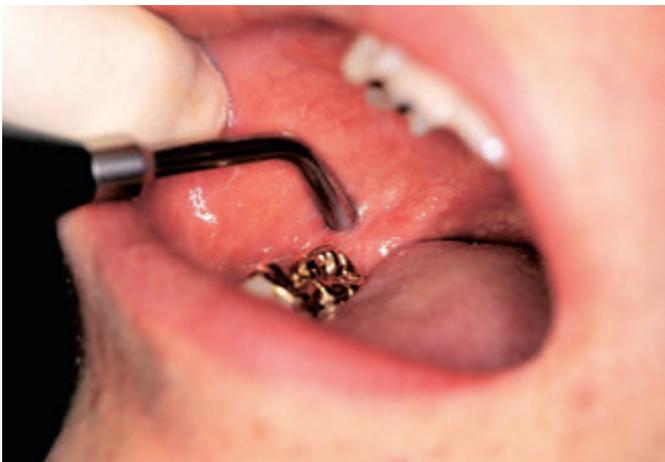


Abbildung 8:  
In der Schmerztherapie  
hat sich auch der  
Einsatz von Softlaser-  
Einstrahlung bewährt  
(Laser-Akupunktur).

und zwar an der Durchstichstelle von innen nach außen, oder von außen nach innen (Abbildung 6). Dies entspricht der Erfahrung der Ohrakupunktur, bei welcher Punkte der Ohr-Vorder- und Ohr-Rückseite (am Durchstich!) dieselbe Indikation aufweisen. Für den Zahnarzt bedeutsame Punkte finden sich auf den Mittellinien-Meridianen extraoral im Lippenbereich: so der Punkt im Kinngübchen mit Sofortwirkung auf den Würgereiz, ebenso zwischen Oberlippe und Nasenboden der Punkt mit Soforteffekt beim Kollaps. Stimulation dieses Punktes bewirkt – wie in einer Studie nachgewiesen – die Unterbrechung von beginnenden epileptischen Anfällen bei Kindern, was auf eine zentrale Wirkung schließen lässt (Abbildung 7). Die beschriebenen Fernwirkungen über spezielle Punkte sind über systemische Vernetzungen zu erklären, wie sie der Akupunktur zugrunde liegen. Wesentlich ist aber

auch der Effekt des Lokalanästhetikums selbst. In den letzten Jahren ist die entzündungshemmende Wirkung speziell des Procains nachgewiesen worden.

### Schmerztherapie auch kontralateral

Das mag die mögliche Beeinflussung einer – meist durch Überhitzung ausgelöst – Pulpitis begründen, sofern an dem zugehörigen, mitreagierenden Schleimhautpunkt eine „Heil-Injektion“ gesetzt wird. Die Wirksamkeit dieser Maßnahme – Reduktion der Hyperämie und Entlastung der Pulpa – wird begünstigt durch möglichst exaktes Treffen von sensibilisierten enoralen wie auch extraoralen Mit-Reaktionspunkten [Gleditsch JM., 2014].

Gleiches Vorgehen hat sich bei der postoperativen Situation bewährt: Der lokale

Schmerz lässt sich oftmals durch Injektion von wenigen Tropfen eines schwachprozentigen Lokalanästhetikums, präzise am Reaktionspunkt gesetzt, nachhaltig reduzieren. Bei stärkerer Schwellung empfiehlt sich die kontralaterale Therapie: Exakt symmetrisch zum ipsilateralen Areal lässt sich oft kontralateral ein Mit-Reaktionspunkt detektieren, am besten mittels Very-Point-Technik. Wie gesagt, gelten die gleichen funktionellen Akupunktur-Wechselbeziehungen der fünf Zahngruppen in allen vier Kieferquadranten, was die Wirksamkeit der Symmetrie- und Gegenkiefer-Therapie erklärt [Gleditsch JM., 2014].

Bekanntlich ist auch bei der Trigeminus-Neuralgie anfangs nur die Therapie über Kontralateral-Punkte verantwortlich und zumutbar. Bewährt hat sich – auch bei orofazialen Schmerzzuständen – eine „Umkreisungs-Therapie“ mittels Nadelung, Injektion, beziehungsweise Softlaser-Einstrahlung: anfangs nur kontralateral im Gesicht, wie auch enoral, und erst nach Ansprechen der Therapie ipsilateral, allerdings hier erst nur retromolar (Abbildung 8).

### Zusammenfassung und Ausblick

Diese Darstellung der Mundakupunktur möge den Zahnarzt zu komplementären Möglichkeiten anregen, speziell zur Lösung der die tägliche Routine belastenden Problemfälle. Bei diesen hält die Methode – auch wenn sie keine Wunder herbeiführen kann – viele sinnvolle Maßnahmen bereit. Allerdings sind fachgerechte Ausbildung und Supervision erforderlich. Mit zunehmender Erfahrung wird der Zahnarzt inspiriert und auch zu weiterführenden Konzepten ermutigt.

Dr. med. Jochen Gleditsch  
Hetzendorfer Straße 92 A/2/1  
1120 Wien  
jgleditsch@aon.at

**zm** Leser  
service

Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Gender Dentistry

## „Frauen haben mehr Angst vor der Endo“

Muss man als Zahnarzt die Therapie individuell auf den Mann oder die Frau abstimmen? Unbedingt, sagt Dr. Theresia Janke. Die Zahnärztin wurde gerade vom Verband Gender Dentistry International (GDI) für ihre Promotion über „Endodontie und Geschlecht“ ausgezeichnet.



Foto: GDI/Wolff

Dr. Theresia Janke und ihr Doktorvater Prof. Dr. Michael Hülsmann, Göttingen, auf der GDI-Mitgliederversammlung bei der Preisübergabe im November – eingerahmt von Stifter und GDI-Vizepräsident Dr. Tim Nolting (M.Sc.) und GDI-Präsidentin PD Dr. Dr. Christiane Gleissner.

### ? Frau Dr. Janke, wie sinnvoll ist Gender Dentistry?

**Dr. Theresia Janke:** Gender Dentistry ist durchaus ein interessanter Aspekt, jeder Mensch ist einzigartig und hat im Vergleich zu anderen viele Unterschiede, wobei das Geschlecht nur ein Punkt ist. Wenn es also diesbezüglich Differenzen im Erfolg bestimmter Therapien gibt, und/oder ein geschlechterspezifisches Vorgehen sinnvoll ist, finde ich es wichtig, diese als Zahnärztin zu kennen. Viele vorhandene Studien untersuchten diese Unterschiede bislang nicht gezielt, oft nur als Nebenbefund und ohne die klinische Bedeutung oder Erklärung zu erkennen oder zu finden. Ich würde mir für die Zukunft genauere Erkenntnisse in der Forschung wünschen, um als behandelnde Zahnärztin individuell meine Therapie auf den Mann oder die Frau abstimmen zu können.

### ? Sie haben sich mit den „Besonderheiten der endodontischen Behandlung von Frauen“ befasst.

Ich habe eine Analyse der bereits vorhandenen Literatur durchgeführt, die zeigt, dass die meisten Aspekte der Endodontie bislang nicht ausreichend auf geschlechterspezifische Differenzen durchleuchtet wurden. Es liegen Hinweise vor, dass es solche Unterschiede gibt, aber die jeweilige klinische Relevanz bedarf künftig noch genauer Abklärung. Ein Punkt ist allerdings genau nachgewiesen: Frauen geben öfter als Männer an, Angst vor der zahnärztlichen und auch endodontischen Behandlung zu haben. Auch Unterschiede im Knochenstoffwechsel, Stichwort Bisphosphonate, spielen eine Rolle, ebenso natürlich der Aspekt der endodontischen Behandlung während der Schwangerschaft.

### ? Wie viele Studien hierzu gibt es denn?

Das kann ich Ihnen nicht mit einer genauen Zahl beantworten. Ich habe mich mit den Studien von Januar 2002 bis Dezember 2014 des Journal of Endodontics und des International Endodontic Journals beschäftigt, die in dieser Zeit eine Gesamtzahl von 913 klinischen Studien publiziert haben, wovon 114 Studien die Ergebnisse nach Geschlecht aufschlüsselten.

Das Geschlecht der Probanden wurde dabei fast ausschließlich „nebenbei“ registriert und selten gezielt untersucht, da Geschlechterunterschieden in der Endodontie bisher kaum Bedeutung beigemessen wurde. Studien, die gezielt nach geschlechterspezifischen Differenzen in der Endodontie suchen, können Sie an einer Hand abzählen.

### ? Welche Hinweise geben Sie für eine geschlechtersensible endodontische Therapie?

Der Geschlechteraspekt in der Endodontie ist noch lange nicht vollständig erforscht, dies gilt unter anderem für genetische und biologische (hormonelle) Gesichtspunkte, es wird sicher noch viele Jahre und viele Studien benötigen. Meine Arbeit hat vor allem aufgedeckt, wo überall es mögliche Unterschiede geben kann und dass sich bislang kaum damit befasst wurde.

Für eine erfolgreiche Therapie, vor allem im Hinblick auf Schmerzverhalten oder Anatomie, Physiologie, Diagnostik, Anästhesie und Prognose wäre es für jeden Zahnarzt sinnvoll, den Patienten oder die Patientin genau zu kennen, um sie oder ihn entsprechend individuell therapieren zu können. sf

*Für Ihre Promotionsarbeit „Endodontie und Geschlecht – Besonderheiten der endodontischen Behandlung von Frauen“ wurde Dr. Theresia Janke mit dem „Nolting Award for Studies in Gender Dentistry“ ausgezeichnet.*

## INFO

**Fortbildungen im Überblick**

<b>Abrechnung</b>	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 42	<b>Kinder- und Jugend-ZHK Kommunikation</b>	ZÄK Niedersachsen	S. 46	
	ZÄK Bremen	S. 42		KZV Baden-Württemberg	S. 47	
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 45		ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 48	
<b>Alterszahnheilkunde Ästhetik</b>	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 48	<b>Konservierende ZHK</b>	ZÄK Niedersachsen	S. 46	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 47		ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 48	
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 41	<b>Notfallmedizin</b>	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 42	
	LZK Baden-Württemberg	S. 43		LZK Baden-Württemberg	S. 44	
LZK Baden-Württemberg	S. 44	ZÄK Hamburg		S. 46		
KZV Baden-Württemberg	S. 47	ZÄK Niedersachsen		S. 46		
<b>Bildgebende Verfahren</b>	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 42	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 48		
	ZÄK Hamburg	S. 45	<b>Parodontologie</b>	ZÄK Nordrhein	S. 41	
	KZV Baden-Württemberg	S. 46		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 45	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 47		ZÄK Niedersachsen	S. 46	
ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 42	KZV Baden-Württemberg		S. 47		
<b>Chirurgie</b>	LZK Baden-Württemberg	S. 43	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 49		
	LZK Sachsen	S. 44	<b>Praxismanagement</b>	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 42	
	ZÄK Hamburg	S. 45		ZÄK Bremen	S. 43	
	ZÄK Niedersachsen	S. 46	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 47		
	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 48	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 48		
	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 49	<b>Prophylaxe</b>	ZÄK Bremen	S. 42	
	<b>Dentale Fotografie</b>	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern		S. 48	ZÄK Bremen	S. 43
	<b>Endodontie</b>	ZÄK Bremen	S. 43	<b>Prothetik</b>	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 48
		LZK Baden-Württemberg	S. 44		ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 48
		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 47		ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 49
<b>Funktionslehre</b>	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 42	<b>Recht</b>	ZÄK Bremen	S. 43	
	ZÄK Niedersachsen	S. 46		ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 48	
<b>Hygiene</b>	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 45	<b>Restaurative ZHK</b>	LZK Sachsen	S. 44	
	<b>Implantologie</b>	ZÄK Nordrhein		S. 41	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 45
<b>Interdisziplinäre ZHK</b>	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 42	ZÄK Hamburg	S. 45		
	LZK Baden-Württemberg	S. 44	<b>ZFA</b>	ZÄK Nordrhein	S. 41	
	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 48		ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 42	
	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 49	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 45		
<b>Kieferorthopädie</b>	LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg	S. 41	KZV Baden-Württemberg	S. 47		
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 47				
	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 48				

**Fortbildungen der Zahnärztekammern****Seite 41****Kongresse****Seite 49****Hochschulen****Seite 51****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 51**

## Zahnärztekammern

### ZÄK Nordrhein



#### Zahnärztliche Kurse im Karl-Häupl-Institut

**Fachgebiet:** Strahlenschutz  
**Thema:** Aktualisierung der  
Fachkunde im Strahlenschutz  
gemäß § 18a Absatz 2 der  
Röntgenverordnung

**Referent/in:** Dr. Regina Becker;  
Prof. Dr. Jürgen Becker

**Termin:**  
11.01.2017, 13.00 – 20.30 Uhr

**Fortbildungspunkte:** 9

**Kurs-Nr.:** 17900

**Kursgebühr:** 110 EUR

**Fachgebiet:** Strahlenschutz  
**Thema:** Aktualisierung der  
Fachkunde im Strahlenschutz  
gemäß § 18a Absatz 2 der  
Röntgenverordnung

**Referent/in:** Dr. Regina Becker;  
Prof. Dr. Jürgen Becker

**Termin:**  
18.01.2017, 13.00 – 20.30 Uhr

**Fortbildungspunkte:** 9

**Kurs-Nr.:** 17901

**Kursgebühr:** 110 EUR

**Fachgebiet:** Vertragswesen  
**Thema:** BEMA – Kompetent –  
Teil 1 Abrechnung zahnärztlich-  
konservierender Leistungen  
Seminar für Zahnärzte/innen und  
Praxismitarbeiter/innen

**Referent/in:** ZA Andreas Eberhard  
Kruschwitz, Bonn; Dr. Hans-  
Joachim Lintgen, Ratingen

**Termin:**  
25.01.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

**Fortbildungspunkte:** 4

**Kurs-Nr.:** 17311

**Kursgebühr:** 30 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Implantate im prothetischen  
Behandlungsspektrum  
Planung und Umsetzung minimal  
invasiver Versorgung unter Ab-  
wägung des prothetischen Nut-  
zens und der chirurgischen Risiken

**Referent/in:** Prof. Dr. Peter  
Remmelsberg, Heidelberg;  
Dr. Andreas Koob, Eisenberg/Pfalz

**Termin:**  
27.01.2017, 14.00 – 18.00 Uhr  
28.01.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

**Fortbildungspunkte:** 13

**Kurs-Nr.:** 17001

**Kursgebühr:** 540 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Modul 1 des Curriculums  
Parodontologie und peri-implan-  
täre Erkrankungen Einführung,  
Diagnostik, Behandlungsplanung,  
Falldokumentation

**Referent/in:** Univ.-Prof. Dr. Dr.  
Sören Jepsen, M.S. (USA), Bonn;  
Dr. Karin Jepsen, Heikendorf

**Termin:**  
27.01.2017, 14.00 – 18.00 Uhr  
28.01.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

**Fortbildungspunkte:** 15

**Kurs-Nr.:** 17090

**Kursgebühr:** 590 EUR

#### Fortbildungen für die Praxismitarbeiter (ZFA)

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Hygienische Aufbereitung  
von Medizinprodukten in der  
Zahnarztpraxis Fortbildungs-  
angebot für zahnmedizinisches  
Hilfspersonal mit abgeschlossener  
Berufsausbildung

**Referent/in:** Dorothea Stauske,  
Köln

**Termin:**  
21.01.2017, 09.00 – 19.00 Uhr

**Kurs-Nr.:** 17210

**Kursgebühr:** 280 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** ABC der Prophylaxe der  
Implantate

**Referent/in:** Andrea Busch,  
Rösrath-Hoffnungsthal

**Termin:**  
25.01.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

**Kurs-Nr.:** 17220

**Kursgebühr:** 90 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Die richtige Instrumentie-  
rung in der Prophylaxe – Vom  
Umgang mit Küretten, Scalern  
und Schalinstrumenten – Ein  
praktischer Hands-On-Kurs –

**Referent/in:** Dr. med. dent.  
Christian Sampers, Düsseldorf

**Termin:**  
28.01.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

**Kurs-Nr.:** 17226

**Kursgebühr:** 180 EUR

**Auskunft:**  
Karl-Häupl-Institut der  
Zahnärztekammer Nordrhein  
Emanuel-Leutze-Str. 8  
40547 Düsseldorf (Lörrick)  
Tel.: 0211/52605-45  
Fax: 0211/52605-48

### LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg



#### Fortbildungsangebot des Philipp-Pfaff-Instituts Berlin

**Fachgebiet:** Kieferorthopädie  
**Thema:** Fotodokumentation in  
der kieferorthopädischen Praxis  
**Referent/in:** Univ.-Prof. Dr. med. Dr.  
med. dent. Ralf J. Radlanski, Berlin

**Termin:**  
25.02.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Berlin

**Fortbildungspunkte:** 8+1

**Kurs-Nr.:** 0913.7

**Kursgebühr:** 195 EUR

**Fachgebiet:** Zahnerhaltung  
**Thema:** Adhäsivsysteme und  
Lichtpolymerisationsgeräte  
optimiert einsetzen

**Referent/in:** OA Dr. med. dent.  
Uwe Blunck, Berlin

**Termin:**  
04.03.2017, 09.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Berlin

**Fortbildungspunkte:** 8+1

**Kurs-Nr.:** 4050.6

**Kursgebühr:** 275 EUR

**Fachgebiet:** Kieferorthopädie  
**Thema:** Kursankündigung 2017:  
Offener Biss und offene  
Konfiguration

**Referent/in:** Dr. med. dent. Karin  
Habersack, Weilheim; Prof. Dr.  
odont Asbjörn Hasund, Hamburg

**Termin:**  
31.03.2017, 09.00 – 18.00 Uhr  
01.04.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Berlin

**Fortbildungspunkte:** 8+1+8+1

**Kurs-Nr.:** 0932.0

**Kursgebühr:** 685 EUR

**Auskunft:**  
Philipp-Pfaff-Institut  
Fortbildungseinrichtung der  
Zahnärztekammer Berlin und  
Landes Zahnärztekammer  
Brandenburg,  
Aßmannshäuser Str. 4–6,  
14197 Berlin  
Tel.: 030 414725–0  
Fax: 030 4148967  
E-Mail: info@pfaff-berlin.de,  
www.pfaff-berlin.de

### ZÄK Sachsen-Anhalt



#### Fortbildungsinstitut „Erwin Reichenbach“

#### Zahnärzte

**Fachgebiet:** Ästhetik  
**Thema:** Curriculum Ästhetische  
Zahnmedizin  
Modul 4 – Bleichen von Zähnen,  
Bleichen avitaler Zähne, CAD/  
CAM-Technologie in der  
ästhetischen Zahnmedizin

**Referent/in:** Prof. Dr. Thomas  
Wrbas, Freiburg

**Termin:**  
17.02.2017, 14.00 – 18.00 Uhr  
18.02.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Magdeburg, im Reichenbach-  
institut der ZÄK, Große Diesdorfer  
Straße 162

**Fortbildungspunkte:** 14 (insgesamt  
112 Punkte + Zusatzpunkte)

**Kurs-Nr.:** ZA 2016–060

**Kursgebühr:** 2.500 EUR (nur im  
Paket buchbar), Einzelkursgebüh-  
ren M 1 – 8 je 350 EUR (Fr./Sa.)

**Fachgebiet:** Traumatologie  
**Thema:** Zahntrauma: aktuell –  
effektiv – praxisbezogen

**Referent/in:** Prof. Dr. Andreas  
Filippi, Basel

**Termin:**  
17.02.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Magdeburg, im Reichenbach-  
institut der ZÄK, Große Diesdorfer  
Str. 162

**Fortbildungspunkte:** 8

**Kurs-Nr.:** ZA 2017–007

**Kursgebühr:** 250 EUR

**Fachgebiet:** Röntgen  
**Thema:** Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz  
**Referent/in:** Prof. Dr. Dr. Alexander Walter Eckert, Halle (Saale)  
**Termin:**  
 18.02.2017, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, Hotel Ratswaage, Ratswaageplatz 1–4  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** ZA 2017–002  
**Kursgebühr:** 100 EUR

**Fachgebiet:** Chirurgie  
**Thema:** Moderne zahnerhaltende Chirurgie – es müssen nicht immer Implantate sein  
**Referent/in:** Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel  
**Termin:**  
 18.02.2017, 08.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** ZA 2017–008  
**Kursgebühr:** 280 EUR

**Fachgebiet:** Berufsausübung  
**Thema:** Unternehmerschulung: BuS-Dienst in Eigenverantwortung  
**Referent/in:** Andreas Kibgies, Magdeburg  
**Termin:**  
 18.02.2017, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** ZA 2017–009  
**Kursgebühr:** 95 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Curriculum Zahnärztliche Implantologie  
 BT 4 – Indikationsbezogene Planungs- und Behandlungskonzepte in der zahnärztlichen Implantologie und deren Umsetzung  
**Referent/in:** Prof. Dr. Paul Weigl, Frankfurt/M.  
**Termin:**  
 24.02.2017, 14.00 – 19.00 Uhr  
 25.02.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162  
**Fortbildungspunkte:** 15 (insgesamt 120 + Zusatzpunkte)  
**Kurs-Nr.:** ZA 2016–090  
**Kursgebühr:** 3.700 EUR (nur im Paket buchbar), Einzelkursgebühr 500 EUR

**Fachgebiet:** Funktionsstörungen  
**Thema:** Update CMD – praktischer Arbeitskurs mit theoretischer Einführung

**Referent/in:** Dr. med. dent. Christian Köneke, Bremen  
**Termin:**  
 24.02.2017, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** ZA 2017–025  
**Kursgebühr:** 180 EUR

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Wertschätzungskultur mit Herz und Verstand – „Wie Sie Stress, Belastung und somit den krankheitsbedingten Personalausfall reduzieren“  
**Referent/in:** Alberto Ojeda, Berlin  
**Termin:**  
 24.02.2017, 14.00 – 19.00 Uhr  
 25.02.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162  
**Fortbildungspunkte:** 14  
**Kurs-Nr.:** ZA 2017–011  
**Kursgebühr:** 350 EUR

**Fachgebiet:** Notfallmanagement  
**Thema:** Notfallseminar  
**Referenten:** Dr. med. Jens Lindner; PD DR. Dr. Alexander Walter Eckert; Dr. med. Matthias Lautner – Halle (Saale)  
**Termin:**  
 25.02.2017, 09.00 – 14.30 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im RAMADA Hotel, Hansapark 2  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kursgebühr:** 105 EUR (ZA), 75 EUR (ZFA), 160 EUR Team (1 ZA 80 EUR/1 ZFA 80 EUR)

#### ZFA

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Einführung in die praktische Umsetzung der professionellen Zahnreinigung  
**Referent/in:** Genoveva Schmid, Berlin  
**Termin:**  
 01.02.2017, 14.00 – 18.00 Uhr  
 02.02.2017, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2017–020  
**Kursgebühr:** 240 EUR

**Fachgebiet:** Röntgen  
**Thema:** Radiologie und Strahlenschutz für ZFA – Refresher-Kurs zur Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz  
**Referent/in:** Gerald König, Erfurt  
**Termin:**  
 04.02.2017, 13.00 – 16.15 Uhr

**Ort:** Magdeburg, RAMADA Hotel Magdeburg, Hansapark 2  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2017–002  
**Kursgebühr:** 40 EUR

**Fachgebiet:** Röntgen  
**Thema:** Radiologie und Strahlenschutz für ZFA – Refresher-Kurs zur Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz  
**Referent/in:** Gerald König, Erfurt  
**Termin:**  
 11.02.2017, 09.00 – 12.15 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, RAMADA Hotel Magdeburg, Hansapark 2  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2017–003  
**Kursgebühr:** 40 EUR

**Fachgebiet:** Röntgen  
**Thema:** Radiologie und Strahlenschutz für ZFA – Refresher-Kurs zur Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz  
**Referent/in:** Gerald König, Erfurt  
**Termin:**  
 11.02.2017, 13.00 – 16.15 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, RAMADA Hotel Magdeburg, Hansapark 2  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2017–004  
**Kursgebühr:** 40 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** Auffrischung der Kenntnisse in Abrechnung und Verwaltung: Basis HKP 1 – Ein Kurs für (Wieder-)Einsteiger/-innen  
**Referenten:** Annette Göpfert, Berlin; Claudia Gramenz, Berlin  
**Termin:**  
 17.02.2017, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2017–021  
**Kursgebühr:** 165 EUR

**Fachgebiet:** Berufsausübung  
**Thema:** Sachkenntnisse für die Aufbereitung von Medizinprodukten  
**Referent/in:** Andreas Kibgies, Magdeburg  
**Termin:**  
 24.02.2017, 15.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2 a  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2017–022  
**Kursgebühr:** 75 EUR

**Anmeldungen bitte schriftlich:**  
 ZÄK Sachsen-Anhalt  
 Postfach 3951, 39104 Magdeburg  
 Frau Hofmann: 0391/73939-14  
 Frau Bierwirth: 0391/73939-15  
 Fax: 0391/73939-20  
 meyer@zahnaerztekammer-sah.de  
 bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

## ZÄK Bremen



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Der 1. Schritt: Grundlagen der zahnärztlichen Prophylaxe  
**Referent/in:** Dr. Jan Reineke, Sabine Lapuks  
**Termin:**  
 11.02.2017, 09.00 – 14.30 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependence Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 0  
**Kurs-Nr.:** 17016  
**Kursgebühr:** 135 EUR

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Der 2. Schritt: Grundlagen der zahnärztlichen Prophylaxe (Aufbaukurs)  
**Referent/in:** Anja Werner  
**Termin:**  
 15.02.2017, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependence Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 0  
**Kurs-Nr.:** 17017  
**Kursgebühr:** 125 EUR

**Fachgebiet:** Team-Kurs  
**Thema:** Zeit sparen mit effektiver Assistenz – So sparen Sie 1 – 2 Stunden am Tag  
**Referent/in:** Herluf Skoovsgaard  
**Termin:**  
 25.02.2017, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependence Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 17224  
**Kursgebühr:** 422 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** Begründen? Und zwar richtig! Die GOZ? Für viele die Herausforderung schlechthin  
**Referent/in:** Christine Baumeister-Henning  
**Termin:**  
 01.03.2017, 14.30 – 18.30 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependence Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremen

**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 17623  
**Kursgebühr:** 214 EUR

**Fachgebiet:** Praxisführung  
**Thema:** Umgang mit Grenzüberschreitung und Gewalt  
**Referent/in:** Dr. Martin Eichhorn  
**Termin:**  
 03.03.2017, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 17222  
**Kursgebühr:** 290 EUR

**Fachgebiet:** Recht  
**Thema:** Vertragsrecht für Nicht-Juristen  
**Referent/in:** Dr. Daniel Combé  
**Termin:**  
 08.03.2017, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 17521  
**Kursgebühr:** 228 EUR

**Fachgebiet:** Hands-On-Kurs  
**Thema:** Endodontie heute: sicher? einfach? praxisnah? und wirtschaftlich  
**Referent/in:** Dr. Jörg Weiler  
**Termin:**  
 17.03.2017, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 17510  
**Kursgebühr:** 225 EUR

**Fachgebiet:** Praxisführung  
**Thema:** Die 10 schönsten Fehler im Umgang mit Patienten – und wie Sie diese wieder ins Positive umkehren können  
**Referent/in:** Dr. Christian Bittner  
**Termin:**  
 17.03.2017, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** 17223  
**Kursgebühr:** 312 EUR

**Fachgebiet:** Praxisführung  
**Thema:** Fit für den Ernstfall! – Notfall- und Reanimationstraining für Zahnarztpraxen  
**Referent/in:** Andreas Wendt  
**Termin:**  
 18.03.2017, 09.30 – 13.00 Uhr

**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 17620  
**Kursgebühr:** 165 EUR

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Die professionelle Zahnreinigung – Der 3. Schritt – der Spezialkurs für Praktiker  
**Referent/in:** Diverse Dozenten  
**Termin:**  
 22.03.2017, 13.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 0  
**Kurs-Nr.:** 17020  
**Kursgebühr:** 195 EUR

**Fachgebiet:** Azubi  
**Thema:** Und jetzt ans Telefon – Cooler Arbeitsplatz oder Herausforderung?  
**Referent/in:** Rubina Ordemann  
**Termin:**  
 22.03.2017, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 0  
**Kurs-Nr.:** 17765  
**Kursgebühr:** 25 EUR

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** 360° Prophylaxe? Unsere Impulse für Sie! – 2 Tage Intensiv-Workshop  
**Referent/in:** Solveyg Hesse  
**Termin:**  
 24.03.2017, 14.00 – 20.00 Uhr  
 25.03.2017, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 20  
**Kurs-Nr.:** 17031  
**Kursgebühr:** 385 EUR

**Fachgebiet:** Praxisführung  
**Thema:** Ausbildung zur Ausbildungsbeauftragten – Praktische Ausbildung für alle Beteiligten erfolgreich und angenehm gestalten  
**Referent/in:** Wilma Mildner  
**Termin:**  
 24.03.2017, 14.00 – 19.00 Uhr  
 25.03.2017, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kurs-Nr.:** 17720  
**Kursgebühr:** 278 EUR

**Fachgebiet:** BZC  
**Thema:** Speicheldrüsen-erkrankungen  
**Referent/in:** Prof. Dr. Andreas Naumann  
**Termin:**  
 30.03.2017, 20.00 – 22.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 2  
**Kurs-Nr.:** 1752  
**Kursgebühr:** Kostenfrei

Anzeige

**ROEKO Surgitip**  
 Präzises Absaugen  
 Sichern Sie sich jetzt Ihr Surgitip Muster!  
 Fax mit Praxisstempel und Stichwort „Surgitip“ an  
 07345-805 201  
 Pro Praxis nur ein Muster möglich.  
 COLTENE  
 info.de@coltene.com | www.coltene.com

**Fachgebiet:** Zahnmedizin  
**Thema:** Medizin trifft Zahnmedizin! Zu Risiken und Nebenwirkungen? Medikamente in der Zahnarztpraxis? Vom Patienten?  
**Referent/in:** Dr. Catherine Kempf  
**Termin:**  
 31.03.2017, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 3  
**Kurs-Nr.:** 17516  
**Kursgebühr:** 368 EUR

**Auskunft u. schriftliche Anmeldung:**  
 Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen  
 Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
 Tel.: 0421 33303-70  
 Fax: 0421 33303-23  
 E-Mail: info@fizaek-hb.de  
 Oder online anmelden unter  
 www.fizaek-hb.de

## LZK Baden-Württemberg



**Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe**

**Fachgebiet:** Chirurgie  
**Thema:** Trauma und Zahnverlust im wachsenden Kiefer – was tun?  
**Referent/in:** Prof. Dr. Andreas Filippi, CH-Basel  
**Termin:**  
 27.01.2017, 09.00 – 16.30 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 8527  
**Kursgebühr:** 420 EUR

**Fachgebiet:** Ästhetische Zahnheilkunde  
**Thema:** Curriculum Ästhetik – 6 Module inklusive Abschlussseminar  
 Das Abschlusszertifikat ermöglicht die Ausweisung der Ästhetischen Zahnheilkunde als Praxissschwerpunkt.  
**Referenten:** Prof. Dr. Bernd Klaiber, Würzburg; Christian Lang, ZTM, Hürth; Prof. Dr. Daniel Edelhoft, München; Dr. Peter Randelzhofer, München; Prof. Dr. Axel Spahr, Sydney; Dr. Dr. Simone Ulbricht, M.A., Karlsruhe  
 ästh 1: Ästhetische Frontzahnrestaurationen mit Komposit  
**Referent/in:** Prof. Dr. Bernd Klaiber, Würzburg  
**Termin:**  
 27.01.2017, 09.00 – 18.00 Uhr  
 28.01.2017, 09.00 – 14.30 Uhr  
**Weitere Termine:** 24.03.2017, 05. – 06.05.2017, 15. – 16.09.2017, 24. – 25.11.2017, 18.01.2018 (Abschlussseminar)  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 97  
**Kurs-Nr.:** 8530  
**Kursgebühr:** 3.400 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Der implantologische Eingriff – Osseointegration, präoperative Systematik, Operationstechniken, implantologische Grundlagen  
**Referent/in:** Prof. Dr. Friedrich W. Neukam, Erlangen  
**Termin:**  
 27.01.2017, 09.00 – 18.00 Uhr  
 28.01.2017, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kurs-Nr.:** 6255  
**Kursgebühr:** 650 EUR

**Fachgebiet:** Ästhetische ZHK  
**Thema:** Ästhetische Frontzahnrestaurationen mit Komposit (Der Kurs ist auch Bestandteil des Curriculums „Ästhetik“)  
**Referent/in:** Prof. Dr. Bernd Klaiber, Würzburg  
**Termin:**  
 27.01.2017, 09.00 – 18.00 Uhr  
 28.01.2017, 09.00 – 14.30 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 19  
**Kurs-Nr.:** 8530  
**Kursgebühr:** 700 EUR

**Fachgebiet:** Integrierte ZHK  
**Thema:** Curriculum Gutachtertraining – 5 Module inklusive Abschlussseminar  
**Referenten:** Prof. Dr. Winfried Walther, Karlsruhe; Dr. Manfred Lieken, M.A., Rastatt; Dr. Christian Haase, M.A., Ulm; Prof. Dr. Dr. Henning Schliephake, Hannover; PD Dr. Anne Wolowski, Münster  
**gut 1: Der sachgerechte Aufbau des Gutachtens und die Systematik der Evaluation**  
**Referent/in:** Prof. Dr. Winfried Walther, Karlsruhe  
**Termin:**  
 03.02.2017, 09.00 – 18.00 Uhr  
 04.02.2017, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Weitere Termine:**  
 28. – 29.04.2017,  
 19. – 20.05.2017,  
 14. – 15.07.2017,  
 13. – 14.10.2017  
 (Abschlussseminar)  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 93  
**Kurs-Nr.:** 7110  
**Kursgebühr:** 3.250 EUR

**Fachgebiet:** Notfallmedizin  
**Thema:** Der akute Notfall in der zahnärztlichen Praxis  
 Ein Kurs für das Praxisteam  
**Referent/in:** Dr. med. Sönke Müller, Bammental  
**Termin:**

08.02.2017, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 8573  
**Kursgebühr:** 145 EUR

**Fachgebiet:** Endodontie  
**Thema:** Wurzelkanalaufbereitung: Dichtung und Praxis!  
**Referent/in:** Dr. Carsten Appel, Bonn  
**Termin:**  
 10.02.2017, 09.00 – 18.00 Uhr  
 11.02.2017, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kurs-Nr.:** 8498  
**Kursgebühr:** 650 EUR

**Fachgebiet:** Integrierte ZHK  
**Thema:** Vollzirkon und Co. zur Optimierung vollkeramischer Restaurationen  
**Referenten:** Prof. Dr. Marc Schmitter; Rainer Rustemeyer, ZTM – Würzburg  
**Termin:**  
 10.02.2017, 09.00 – 18.00 Uhr  
 11.02.2017, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 14  
**Kurs-Nr.:** 8565  
**Kursgebühr:** 650 EUR

**Fachgebiet:** Endodontie  
**Thema:** Curriculum Endodontie – 6 Module inklusive Abschlussseminar  
**Referenten:** Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster; Prof. Dr. Gilberto Debelian, Bekkestua; Dr. Andreas Bartols, M.A., Karlsruhe; Prof. Dr. Michael Hülsmann, Göttingen; Prof. Dr. Thomas Wrbas, Freiburg/Brsg.; Dr. Florian Troeger, M.A., Überlingen  
**endo 1: Die Biologie der Pulpa und die Behandlungsprinzipien der Endodontie**  
**Referent/in:** Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster  
**Termin:**  
 10.02.2017, 09.00 – 18.00 Uhr  
 11.12.2017, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Weitere Termine:**  
 07. – 08.04.2017,  
 19. – 20.05.2017,  
 14. – 15.07.2017,  
 08. – 09.09.2017,  
 20. – 21.10.2017  
 (Abschlussseminar)  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 104  
**Kurs-Nr.:** 8515  
**Kursgebühr:** 3.600 EUR

**Fachgebiet:** Endodontie  
**Thema:** Die Biologie der Pulpa und die Behandlungsprinzipien der Endodontie (Der Kurs ist auch Bestandteil des Curriculums Endodontie)  
**Referent/in:** Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster  
**Termin:**  
 10.02.2017, 09.00 – 18.00 Uhr  
 11.02.2017, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 13  
**Kurs-Nr.:** 8515  
**Kursgebühr:** 650 EUR

**Informationen und Anmeldung:**  
 Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
 Fortbildungssekretariat  
 Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe  
 Tel.: 0721/9181-200  
 Fax: 0721/9181-222  
 E-Mail: [fortbildung@za-karlsruhe.de](mailto:fortbildung@za-karlsruhe.de)  
[www.za-karlsruhe.de](http://www.za-karlsruhe.de)

## LZK Sachsen



### Fortbildungsveranstaltungen

**Thema:** Update Kronen und Brückenprothetik – Metall- und Vollkeramik  
**Referent/in:** Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel  
**Termin:**  
 20.01.2017, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärzthehaus Dresden  
**Teilnehmer:** Zahnärzte  
**Kurs-Nr.:** D 02/17 (6 Punkte)  
**Kursgebühr:** 215 EUR

**Thema:** Adhäsiv befestigter Zahnersatz  
**Referent/in:** Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel  
**Termin:**  
 21.01.2017, 09.00 – 16.30 Uhr  
**Ort:** Zahnärzthehaus Dresden  
**Teilnehmer:** Zahnärzte  
**Kurs-Nr.:** D 03/17 (8 Punkte)  
**Kursgebühr:** 290 EUR

**Thema:** Mitarbeitergespräche: zielführend, wertschätzend und regelmäßig  
**Referent/in:** Petra C. Erdmann, Dresden-Schönborn  
**Termin:**  
 27.01.2017, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärzthehaus Dresden  
**Teilnehmer:** Zahnärzte  
**Kurs-Nr.:** D 04/17 (8 Punkte)  
**Kursgebühr:** 280 EUR

**Thema:** Zahnärztliche Chirurgie – Aus der Praxis für die Praxis  
**Referent/in:** PD Dr. Dr. Matthias Schneider, Dresden  
**Termin:**  
 28.01.2017, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärzthehaus Dresden  
**Teilnehmer:** Zahnärzte  
**Kurs-Nr.:** D 06/17 (9 Punkte)  
**Kursgebühr:** 225 EUR

**Thema:** Problemlösungen bei der Anfertigung tief subgingivaler Restaurationen  
 Kurs mit praktischen Übungen  
**Referenten:** PD Dr. Cornelia Frese, Heidelberg / Prof. Dr. Diana Wolff, Heidelberg  
**Termin:**  
 28.01.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärzthehaus Dresden  
**Teilnehmer:** Zahnärzte  
**Kurs-Nr.:** D 07/17 (9 Punkte)  
**Kursgebühr:** 495 EUR  
 (max. 12 Teilnehmer)

**Thema:** Kauflächenveneers zur Okklusionsänderung  
**Referent/in:** Prof. Dr. Daniel Edelhoff, München  
**Termin:**  
 03.02.2017, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärzthehaus Dresden  
**Teilnehmer:** Zahnärzte  
**Kurs-Nr.:** D 08/17 (9 Punkte)  
**Kursgebühr:** 355 EUR  
 (max. 12 Teilnehmer)

**Auskunft u. schriftliche Anmeldung:**  
 Fortbildungsakademie der LZK Sachsen  
 Schützenhöhe 11, 01099 Dresden  
 Tel.: 0351/8066-101  
 Fax: 0351/8066-106  
 E-Mail: [fortbildung@lzk-sachsen.de](mailto:fortbildung@lzk-sachsen.de)  
[www.zahnaerzte-in-sachsen.de](http://www.zahnaerzte-in-sachsen.de)

## ZÄK Schleswig-Holstein



### Fortbildungsveranstaltungen am Heinrich-Hammer-Institut

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** GOZ-Seminar für Praxisinhaber und Praxismitarbeiter – Kieferorthopädische Leistungen  
**Referent/in:** Dr. Thorsten Sommer, Norderstedt  
**Termin:** 15.02.2017  
**Ort:** ZÄK Schleswig-Holstein  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 17-01-024  
**Kursgebühr:** 75 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Schärfen von Parodontalinstrumenten  
**Referent/in:** Peter Fust, Neumünster  
**Termin:** 15.02.2017  
**Ort:** ZÄK Schleswig-Holstein  
**Kurs-Nr.:** 17-01-041  
**Kursgebühr:** 75 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA  
**Referent/in:** Dr. Kai Voss, Kirchbarkau  
**Termin:** 17.02.2017  
**Ort:** ZÄK Schleswig-Holstein  
**Kurs-Nr.:** 17-01-074  
**Kursgebühr:** 30 EUR

**Fachgebiet:** ZFA – Prophylaxe  
**Thema:** Basisseminar Prävention für ZFA  
**Referent/in:** Dr. Juliane Einfalt, Kiel  
**Termin:** 17.02.2017 – 25.02.2017  
**Ort:** ZÄK Schleswig-Holstein  
**Kurs-Nr.:** 17-01-053  
**Kursgebühr:** 590 EUR

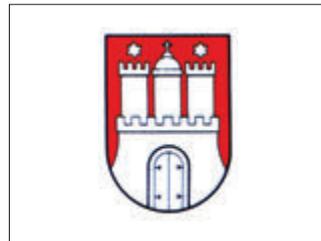
**Fachgebiet:** Restaurative ZHK  
**Thema:** Komposit einfach und gut – Innovative Techniken  
**Referent/in:** Ulf Krueger-Janson, Frankfurt am Main  
**Termin:** 18.02.2017  
**Ort:** ZÄK Schleswig-Holstein  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 17-01-063  
**Kursgebühr:** 295 EUR

**Fachgebiet:** Hygiene  
**Thema:** Infektionsprävention in der Zahnheilkunde – Anforderungen an die Hygiene  
**Referent/in:** Dr. Kai Voss, Kirchbarkau  
**Termin:** 22.02.2017  
**Ort:** ZÄK Schleswig-Holstein  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 17-01-078  
**Kursgebühr:** 90 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA – Flensburg  
**Referent/in:** Dr. Dr. Mirko S. Bartsch, Eckernförde  
**Termin:** 22.02.2017  
**Ort:** ZÄK Schleswig-Holstein  
**Kurs-Nr.:** 17-01-081  
**Kursgebühr:** 30 EUR

**Auskunft:** Heinrich-Hammer-Institut  
 ZÄK Schleswig-Holstein  
 Westring 496, 24106 Kiel  
 Tel.: 0431/260926-80, Fax: -15  
 E-Mail: hhi@zaek-sh.de  
 www.zaek-sh.de

## ZÄK Hamburg



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Röntgen  
**Thema:** Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18 a RöV mit Erfolgskontrolle  
**Referent/in:** Prof. Dr. Uwe Rother, Hamburg  
**Termin:** 01.02.2017, 14.30 – 19.30 Uhr  
**Ort:** Hotel Panorama Billstedt, Billstedter Hauptstr. 44–48, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 70061 rō  
**Kursgebühr:** 70 EUR

**Fachgebiet:** Restaurative ZHK  
**Thema:** Adhäsivsysteme und Lichtpolymerisationsgeräte optimiert einsetzen – praktischer Arbeitskurs zur Optimierung Ihrer Behandlungstechnik  
**Referent/in:** Dr. Uwe Blunck, Berlin  
**Termin:** 04.02.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 40447 kons  
**Kursgebühr:** 320 EUR

**Fachgebiet:** Chirurgie  
**Thema:** Operationskurs Zahnärztliche Chirurgie  
**Referent/in:** Prof. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg und Mitarbeiter  
**Termin:** 15.02.2017, 08.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Asklepios Klinik Nord-Heidelberg, Haus 2, 2. Etage, Klinik für MKG-Chirurgie, Tangstedter Landstr. 400, 22417 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 31098 A chir  
**Kursgebühr:** 150 EUR

**Fachgebiet:** Chirurgie  
**Thema:** Schnitt- und Nahttechniken für Anfänger – Hands-On  
**Referent/in:** Dr. Nina Psenicka, Düsseldorf  
**Termin:** 17.02.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 10  
**Kurs-Nr.:** 40442 chir  
**Kursgebühr:** 250 EUR

**Fachgebiet:** Chirurgie  
**Thema:** Chirurgische Eingriffe – Hands on  
**Referent/in:** Dr. Nina Psenicka, Düsseldorf  
**Termin:** 18.02.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 10  
**Kurs-Nr.:** 40443 chir  
**Kursgebühr:** 250 EUR

**Fachgebiet:** Zahnerhaltung  
**Thema:** Intensivkurs Direkte adhäsive Restaurationen – Von der Klebung bis zur Schichtung: Alles, was Sie über direkte Kompositrestaurationen wissen sollten  
**Referent/in:** Prof. Dr. Claus Peter Ernst, Mainz  
**Termin:** 24.02.2017, 14.00 – 18.00 Uhr  
 25.02.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 15  
**Kurs-Nr.:** 40449 kons  
**Kursgebühr:** 470 EUR

Anzeige

Die Lösung

Jetzt exklusiv informieren:  
 Die online Materialwirtschaft mit Preisvergleich...  
[www.wawibox.de](http://www.wawibox.de)  
 ☎ 06221 52048030

**Fachgebiet:** Wissenschaftlicher Abend  
**Thema:** Kinder- und Jugend-ZHK aktuell – ein Update  
**Referent/in:** Dr. Rüdiger Lemke, Hamburg  
**Termin:** 06.02.2017, 20.00 – 21.30 Uhr  
**Ort:** Universität Hamburg, Hörsaal B, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 2  
**Kurs-Nr.:** 79 kons  
**Kursgebühr:** keine

**Fachgebiet:** Zahnerhaltung  
**Thema:** Stift oder kein Stift? Adhäsiv befestigt oder zementiert? Aufbau tief zerstörter Zähne – ein Kurs mit praktischen Übungen  
**Referenten:** Dr. Markus Kaup, Münster; Dr. Sven Duda, München  
**Termin:** 11.02.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** ZÄK Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 10  
**Kurs-Nr.:** 40445 kons  
**Kursgebühr:** 390 EUR

**Fachgebiet:** Notfallmedizin  
**Thema:** Notfallmanagement für Zahnärztinnen und Zahnärzte  
**Referent/in:** Markus Schüttler, Hamburg  
**Termin:** 25.02.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 10  
**Kurs-Nr.:** 40448 inter  
**Kursgebühr:** 200 EUR

**Auskunft u. schriftliche Anmeldung:**  
 Zahnärztekammer Hamburg – Fortbildung  
 Postfach 740925, 22099 Hamburg  
 Frau Westphal: 040/733405-38  
 pia.westphal@zaek-hh.de  
 Frau Knüppel: 040/733405-37  
 susanne.knueppel@zaek-hh.de  
 Fax: 040/733405-76  
 www.zahnaerzte-hh.de

## LZK Rheinland-Pfalz



### Fortbildungsveranstaltungen

**Thema:** Digitale Volumentomographie (Teil 1)  
**Referenten:** diverse  
**Termin:** 25.01.2017, 13.00 – 18.30 Uhr  
**Praktikum:** 11.15 – 12.45 Uhr oder 18.30 – 20.00 Uhr  
 2. Teil am 26.04.2017, 12.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 18  
**Kurs-Nr.:** 178161  
**Kursgebühr:** 890 EUR (gesamter Kurs)

**Thema:** Curriculum Integrative Zahnmedizin  
**Referenten:** diverse  
**Termin:** Modul 4: Mikrobiom | Metalltoxikologie | Angewandte Umwelt-Zahnmedizin | Ausleitungs-therapien

**Termin:** 03./04.02.2017  
**Ort:** Mainz  
**Fortbildungspunkte:** jeweils 16  
**Kurs-Nr.:** 168150  
**Kursgebühr:** 550 EUR pro Modul

**Anmeldung:**  
 LZK Rheinland-Pfalz  
 Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz  
 Tel.: 06131/96136-60  
 Fax: 06131/96136-89

## ZÄK Niedersachsen



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Zahnärztliche Chirurgie  
**Thema:** Sofort-Implantation, Sofort-Belastung, Sofort-Versorgung  
**Referent/in:** Dr. Werner Stermann  
**Termin:** 03.02.2017, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** Z 1704  
**Kursgebühr:** 187 EUR

**Fachgebiet:** Funktionsdiagnostik  
**Thema:** CMD in der zahnärztlichen Praxis  
 Okklusale Therapie – Was ist möglich – was ist nötig?  
**Referent/in:** Dr. Daniel Hellmann  
**Termin:** 03.02.2017, 09.00 – 18.00 Uhr  
 04.02.2017, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 15  
**Kurs-Nr.:** Z 1705  
**Kursgebühr:** 517 EUR

**Fachgebiet:** ZahnMedizin/Notfall  
**Thema:** Update zahnärztliche Pharmakotherapie  
**Referent/in:** Dr. Dr. Frank Halling

**Termin:** 04.02.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** Z 1706  
**Kursgebühr:** 165 EUR

**Fachgebiet:** Komplementärgebiete  
**Thema:** Schmerz lass nach – Prävention und Selbsttherapie am Arbeitsplatz  
**Referent/in:** Manfred Just  
**Termin:** 04.02.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** Z/F 1707  
**Kursgebühr:** 380 EUR

**Fachgebiet:** Zahnärztliche Chirurgie  
**Thema:** Atraumatische Zahnentfernung und modernes Alveolenmanagement  
 Hands-On Kurs am Tierpräparat mit Grundlagenseminar  
**Referent/in:** Dr. Jan Behring, M. Sc.  
**Termin:** 11.02.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** Z 1708  
**Kursgebühr:** 418 EUR

**Fachgebiet:** Konservierende Zahnheilkunde  
**Thema:** Aktuelle Komposite – Möglichkeiten und Grenzen  
 Intensivseminar mit praktischen Übungen  
**Referent/in:** Prof. Dr. Jürgen Manhart  
**Termin:** 11.02.2017, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** Z 1709  
**Kursgebühr:** 561 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Minimal-invasive plastische und prä-prothetische Parodontalchirurgie – step-by-step am Schweinekiefer  
**Referent/in:** Manfred Just  
**Termin:** 18.02.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** Z 1710  
**Kursgebühr:** 341 EUR

**Fachgebiet:** Kinderzahnheilkunde  
**Thema:** Erfolge und Misserfolge in der Kinderzahnheilkunde  
**Referent/in:** Dr. Curtis Goho

**Termin:** 25.02.2017, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** Z 1713  
**Kursgebühr:** 242 EUR

**Fachgebiet:** Praxisführung und -organisation  
**Thema:** Stimmt's oder habe ich Recht? 100 Rechtfragen in der Zahnarztpraxis – von A(rechtsrecht) bis Z(ulassung) – erkennen, vorbeugen, handeln  
**Referent/in:** Dr. Ralf Großbölting  
**Termin:** 08.03.2017, 14.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** Z 1715  
**Kursgebühr:** 84 EUR

**Auskunft und Anmeldung:**  
 ZÄK Niedersachsen  
 Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, ZAN  
 Zeißstr. 11a, 30519 Hannover  
 Tel.: 0511/83391-311 oder -313  
 Fax: 0511/83391-306  
 Aktuelle Termine unter [www.zkn.de](http://www.zkn.de)

## KZV Baden-Württemberg



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Bildgebende Verfahren  
**Thema:** Erwerb der Sach- und Fachkunde für Dentale Volumentomographie (DVT)  
**Referent/in:** Dr. Burkhard Maager, Denzlingen  
**Termin:** 04.02.2017, 06.05.2017  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 18  
**Kurs-Nr.:** 17FKZ30804  
**Kursgebühr:** 750 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Update Parodontologie – Die gesamte Parodontologie konzentriert an einem Tag  
**Referent/in:** PD Dr. Moritz Kebschull, Bonn  
**Termin:** 04.02.2017  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 17FKZ31104  
**Kursgebühr:** 325 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Der Körper lügt nicht?! – Nonverbale Kommunikation im Praxisalltag  
**Referent/in:** Peter E. Brandt, Tübingen  
**Termin:** 08.02.2017  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** --  
**Kurs-Nr.:** 17FKM20101  
**Kursgebühr:** 125 EUR

**Fachgebiet:** Ästhetik  
**Thema:** Direkte und indirekte Restaurationen aus Komposite – Das Genfer Konzept  
**Referent/in:** Prof. Dr. Ivo Krejci, Genf  
**Termin:** 10./11.02.2017  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 18  
**Kurs-Nr.:** 17FKZ30605  
**Kursgebühr:** 940 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Top in der Ausbildung – Mit Stärken punkten. Kompetenzen im Ausbildungsprozess aktivieren  
**Referent/in:** Regina M. Bach, Mannheim  
**Termin:** 11.02.2017  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** --  
**Kurs-Nr.:** 17FKM20102  
**Kursgebühr:** 150 EUR

**Fachgebiet:** Kommunikation  
**Thema:** Aus der Trickkiste der Kommunikation – Elegante Psychologie für die Praxis und das halbe Leben  
**Referent/in:** Herbert Prange, Bellavista  
**Termin:** 17.02.2017  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 17FKT20101  
**Kursgebühr:** 255 EUR (ZA), 225 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

**Fachgebiet:** Kommunikation  
**Thema:** Die Geheimnisse der Körpersprache – Das spektakuläre Prange-Seminar  
**Referent/in:** Herbert Prange, Bellavista  
**Termin:** 18.02.2017  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 17FKT20102  
**Kursgebühr:** 255 EUR (ZA), 225 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Knotenpunkt Rezeption: Besonnen und situationsgerecht handeln  
**Referent/in:** Petra C. Erdmann, Dresden  
**Termin:** Freitag, 3. März 2017  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** --  
**Kurs-Nr.:** 17FKM20504  
**Kursgebühr:** 225 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Fit für die Kinder- und Jugendprophylaxe – Grundlagen-Wissen und Können für alle  
**Referent/in:** Annette Schmidt, Tutzing  
**Termin:** 03.03.2017  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** --  
**Kurs-Nr.:** 17FKM31205  
**Kursgebühr:** 225 EUR

**Fachgebiet:** Kommunikation  
**Thema:** Mitarbeiterjahresgespräche: Regelmäßig, wertschätzend, zielführend  
**Referent/in:** Petra C. Erdmann, Dresden  
**Termin:** 04.03.2017  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** 17FKZ21008  
**Kursgebühr:** 225 EUR

**Auskunft:** FFZ / Fortbildungsforum Merzhauser Str. 114–116 79100 Freiburg  
 Tel. 0761 4506–160 oder –161  
 info@ffz-fortbildung.de

## ZÄK Westfalen-Lippe



### Zahnärztliche Fortbildung

**Fachgebiet:** Endodontie  
**Thema:** Neustart: Curriculum Endodontologie Baustein 1 (gesamt 10 Bausteine)  
**Referent/in:** Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster  
**Termin:** 20.01.2017, 14.00 – 19.00 Uhr  
 21.01.2017, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 19 (pro Baustein)  
**Kurs-Nr.:** 17 702 901  
**Kursgebühr:** 530 EUR (ZA) (pro Baustein)  
**Anmeldung:** Petra Horstmann, E-Mail: Petra.Horstmann@zahnärzte-wl.de

**Fachgebiet:** Allgemeinmedizin/ Alters-ZHK  
**Thema:** Medizin trifft Zahnmedizin – Der alte Patient – Konsequenzen aus der allgemein-medizinischen Anamnese für Ihre Zahnarztpraxis  
**Referent/in:** Dr. Catherine Kempf, Pullach  
**Termin:** 21.01.2017, 09.30 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Flughafen KHC Terminal 1, Flughafenring 2, 44319 Dortmund  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 17 750 003  
**Kursgebühr:** 399 EUR (ZA), 199 EUR (ASS), 199 EUR (ZFA)  
**Anmeldung:** Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnärzte-wl.de

**Fachgebiet:** KFO  
**Thema:** Neues aus der Kieferorthopädie für den niedergelassenen Zahnarzt  
**Referent/in:** Dr. Dennis Böttcher, Münster  
**Termin:** 25.01.2017, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 17 740 017

**Kursgebühr:** 99 EUR (ZA), 49 EUR (ASS)  
**Anmeldung:** Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnärzte-wl.de

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** e-pms Anwenderworkshop Teil I – Elektronisches Praxismanagement, Einführung in die e-pms-Software – Erste Schritte  
**Referent/in:** Anja Gardian, ZÄKWL  
**Termin:** 27.01.2017, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 17 762 009  
**Kursgebühr:** 75 EUR (ZA), 75 EUR (ASS), 75 EUR (ZFA)  
**Anmeldung:** Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnärzte-wl.de

**Fachgebiet:** Finanzen  
**Thema:** Wie entlohnt man angestellte Zahnärzte/innen richtig? Betriebswirtschaftliche und rechtliche Fragestellungen  
**Referent/in:** Dipl.-Betriebswirt Stephan Goblirsch, Münster  
**Termin:** 28.01.2017, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** 17 740 012  
**Kursgebühr:** 299 EUR (ZA), 149 EUR (ASS), 149 EUR (ZFA)  
**Anmeldung:** Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnärzte-wl.de

**Fachgebiet:** Bildgebende Verfahren  
**Thema:** Spezielle Fachkunde im Strahlenschutz für die digitale dentale Volumentomografie (DVT) (inkl. Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte/-innen)  
**Referent/in:** Prof. Dr. Ulrich Meyer, Münster; Dr. Irmela Reuter, Münster  
**Termin:** 04.02.2017, 09.00 – 17.30 Uhr  
 06.05.2017, 09.00 – 16.30 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 20  
**Kurs-Nr.:** 17 740 033  
**Kursgebühr:** 990 EUR (ZA)  
**Anmeldung:** Petra Horstmann, E-Mail: Petra.Horstmann@zahnärzte-wl.de

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** Privatleistungen verordnen statt verkaufen  
**Referent/in:** Dipl.-oec. Hans-Dieter Klein, Stuttgart  
**Termin:** 04.02.2017, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Flughafen KHC Terminal 1, Flughafenring 2, 44139 Dortmund  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 17 750 015  
**Kursgebühr:** 349 EUR (ZA), 179 EUR (ASS), 179 EUR (ZFA)  
**Anmeldung:** Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

**Fachgebiet:** Prothetik  
**Thema:** Die prothetische Rekonstruktion der vertikalen Kieferrelation – Bissanhebungen sorgenfrei angehen!  
**Referent/in:** Dr. Tobias Ficnar, Unna  
**Termin:** 08.02.2017, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Park Inn Hotel, Am Johannisberg 5, 33615 Bielefeld  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 17 750 029  
**Kursgebühr:** 99 EUR (ZA), 49 EUR (ASS)  
**Anmeldung:** Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** e-pms Informationsveranstaltung, Elektronische Praxismanagement-Software  
**Referent/in:** Anja Gardian, ZÄKWL  
**Termin:** 08.02.2017, 14.30 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 2  
**Kurs-Nr.:** 17 762 005  
**Kursgebühr:** ZA/ASS/ZFA: kostenfrei  
**Anmeldung:** Anja Gardian, E-Mail: Anja.Gardian@zahnaerzte-wl.de

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Befindlichkeiten im Team? Zickenterror – Ausschalten!! Wie gehen Sie konstruktiv Rivalitäten im Team an  
**Referent/in:** Dipl. Ing. Alberto Ojeda, Berlin  
**Termin:** 18.02.2017, 09.00 – 17.30 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 17 740 019  
**Kursgebühr:** 349 EUR (ZA), 169 EUR (ASS), 179 EUR (ZFA)  
**Anmeldung:** Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

**Fachgebiet:** Notfallmedizin  
**Thema:** Notfallsituationen in der zahnärztlichen Praxis mit praktischen Übungen zur Reanimation Intensiver Notfallkurs  
**Referent/in:** Dipl.-Ing. Christian Hempelmann, Lehrretungsassistent, Paderborn  
**Termin:** 22.02.2017, 14.15 – 18.30 Uhr  
**Ort:** InterCity Hotel, Ringstr. 1–3, 45879 Gelsenkirchen  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 17 750 001  
**Kursgebühr:** 209 EUR (ZA), 109 EUR (ASS), 109 EUR (ZFA)  
**Anmeldung:** Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

**Auskunft:** ZÄKWL  
 Akademie für Fortbildung  
 Auf der Horst 31, 48147 Münster

## ZÄK Mecklenburg-Vorpommern



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Dentale Fotografie  
**Thema:** Dentale Fotografie – Auch mit Smartphone? Tipps und Tricks bei der Makrofotografie im Mund  
**Referent/in:** Dr. Julian Schmoeckel, Greifswald; MHD Said Mourad, Greifswald  
**Termin:** 22.02.2017, 15.00 – 18.30 Uhr  
**Ort:** Zentrum für ZMK, Walther-Rathenau-Straße 42 a, 17489 Greifswald  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 04/I-17  
**Kursgebühr:** 248 EUR

**Fachgebiet:** Chirurgie  
**Thema:** Akute und chronische Infektionen der Mundhöhle und des Gesichts  
**Referent/in:** Dr. Dr. Jan-Hendrik Lenz, Rostock; Dr. Dr. Mark Kirchhoff, Stralsund

**Termin:** 25.02.2017, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Klinik und Polikliniken für ZMK „Hans Moral“, Hörsaal 2, Stempelstraße 13, 18057 Rostock  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 05/I-17  
**Kursgebühr:** 130 EUR

**Fachgebiet:** Konservierende ZHK  
**Thema:** Loch im Milchzahn – Was nun? Diagnosebasierte Therapie im Milchgebiss: Von Kariesinaktivierung über Füllung, Stahlkrone bis zur Milchzahnendodontie  
**Referent/in:** Dr. Julian Schmoeckel, Greifswald; Dr. Ruth Santamaria, Greifswald  
**Termin:** 01.03.2017, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Zentrum für ZMK, Walther-Rathenau-Straße 42 a, 17489 Greifswald  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 06/I-17  
**Kursgebühr:** 170 EUR

**Fachgebiet:** Literaturrecherche  
**Thema:** Wissenschaftliche Literaturrecherche und –verwaltung leicht gemacht  
**Referent/in:** Dr. Andreas Söhnel, Greifswald  
**Termin:** 08.03.2017, 15.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Zentrum für ZMK, Hörsaal, Walther-Rathenau-Straße 42 a, 17489 Greifswald  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 07/I-17  
**Kursgebühr:** 186 EUR

**Fachgebiet:** Kieferorthopädie  
**Thema:** KFO für Zahnärztinnen und Zahnärzte – So viel sollte jeder wissen  
**Referent/in:** Dr. Thorsten Sommer, Norderstedt  
**Termin:** 11.03.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Straße 103, 18055 Rostock  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 08/I-17  
**Kursgebühr:** 205 EUR

**Fachgebiet:** Interdisziplinäre ZHK  
**Thema:** Schmerzphänomene des orofazialen Systems: Anatomische und physiologische Grundlagen  
**Referent/in:** Prof. Dr. Thomas Koppe, Greifswald; Prof. Dr. Jürgen Giebel, Greifswald; Dipl.-Stom. Andrea Koglin, Greifswald; Dr. Hans Barop, Hamburg  
**Termin:** 11.03.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Institut für Anatomie und Zellbiologie, Friedrich-Loeffler-Str. 23 c, 17487 Greifswald  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 09/I-17  
**Kursgebühr:** 345 EUR

**Fachgebiet:** Recht/Finanzen  
**Thema:** Praxisauflösung und Praxisabgabe  
**Referent/in:** RA Peter Ihle, Schwerin; StB Helge C. Kiecksee, Schwerin  
**Termin:** 15.03.2017, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Straße 103, 18055 Rostock  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 10/I-17  
**Kursgebühr:** 150 EUR

**Fachgebiet:** Interdisziplinäre ZHK  
**Thema:** Sanft behandeln in der Zahnarztpraxis Verhaltensformung und Lachgassedierung  
**Referent/in:** Dr. Julian Schmoeckel, Greifswald; Dr. Mohamad Alkilzy, Greifswald  
**Termin:** 15.03.2017, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Zentrum für ZMK, Walther-Rathenau-Straße 42 a, 17489 Greifswald  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 11/I-17  
**Kursgebühr:** 216 EUR

**Fachgebiet:** Prothetik  
**Thema:** Okklusionsschienen bei CMD-Patienten: Warum und wie?  
**Referent/in:** Prof. Dr. Peter Ottl; Rostock  
**Termin:** 18.03.2017, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Klinik und Polikliniken für ZMK „Hans Moral“, Hörsaal III, Stempelstraße 13, 18057 Rostock  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 12/I-17  
**Kursgebühr:** 185 EUR

**Fachgebiet:** Kommunikation  
**Thema:** Interkulturelle Kommunikation in der zahnmedizinischen Praxis  
**Referent/in:** Priv.-Doz. Dr. Claude-Hélène Mayer, PhD  
**Termin:** 18.03.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Straße 103, 18055 Rostock  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 13/I-17  
**Kursgebühr:** 195 EUR

**Fachgebiet:** Chirurgie  
**Thema:** Moderne zahnerhaltende Chirurgie – Es müssen nicht immer Implantate sein  
**Referent/in:** Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel  
**Termin:** 29.03.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** InterCity Hotel, Grunthalplatz 5, 19053 Schwerin  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 15/I-17  
**Kursgebühr:** 325 EUR

**Fachgebiet:** Prothetik  
**Thema:** Mini-Implantate zur Prothesenstabilisierung als Alternative zu Standard-Implantaten  
**Referent/in:** Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt, Greifswald; Dr. Christian Lucas, Greifswald  
**Termin:** 01.04.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Zentrum für ZMK, Walther-Rathenau-Straße 42 a, 17489 Greifswald  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 18/I-17  
**Kursgebühr:** 276 EUR

**Fachgebiet:** Chirurgie  
**Thema:** Komplikationen und Notfälle in der zahnärztlichen Praxis  
**Referent/in:** Dr. Dr. Jan-Hendrik Lenz, Rostock; Dr. Anja Mehlhose, Magdeburg  
**Termin:** 01.04.2017, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Klinik und Polikliniken für ZMK „Hans Moral“, Strepelstraße 13, 18057 Rostock  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 19/I-17  
**Kursgebühr:** 360 EUR pro Team

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Parodontaltherapie – Verlust und Frust?  
**Referent/in:** Dr. Lukas Jablonowski, Greifswald; Prof. Dr. Thomas Kocher, Greifswald  
**Termin:** 05.04.2017, 15.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Zentrum für ZMK, Walther-Rathenau-Straße 42 a, 17489 Greifswald  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 20/I-17  
**Kursgebühr:** 135 EUR

**Fachgebiet:** Sonstiges  
**Thema:** Aktualisierungskurs „Fachkunde im Strahlenschutz“  
**Referent/in:** Prof. Dr. Uwe Rother, Hamburg; Priv.-Doz. Dr. Peter Machinek, Rostock

**Termin:** 05.04.2017, 14.30 – 20.30 Uhr  
**Ort:** Klinikum Greifswald, Hörsaal Süd, F.-Sauerbruch-Str. 1, 17489 Greifswald  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 21/I-17  
**Kursgebühr:** 90 EUR

**Fachgebiet:** Interdisziplinäre ZHK  
**Thema:** Mundschleimhautveränderungen und PZR  
**Referent/in:** Dr. Dr. Stefan Kindler, Greifswald; DH Livia Kluge-Jahnke, Greifswald  
**Termin:** 07.04.2017, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Seehotel Ecktanen, Fontanestraße 51, 17192 Waren (Müritze)  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 22/I-17  
**Kursgebühr:** 162 EUR

**Fachgebiet:** Prothetik  
**Thema:** Perioprothetische Behandlungskonzepte für die Praxis  
**Referent/in:** Priv.-Doz. Dr. Sven Rinke, Hanau; Priv.-Doz. Dr. Dirk Ziebolz, Leipzig  
**Termin:** 29.04.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Straße 103, 18055 Rostock  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 23/I-17  
**Kursgebühr:** 266 EUR

**Auskunft:** Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern  
 Referat Fort- und Weiterbildung  
 Sylvia Karstaedt  
 Wismarsche Straße 304  
 19055 Schwerin  
 Tel.: 0385/5910813  
 Fax: 0385/5910820  
 E-Mail: s.karstaedt@zaekmv.de  
 www.zaekmv.de/fortbildung

## Kongresse

### ■ Januar

**31. Berliner Zahnärztetag 2017**  
**Thema:** Medizin & Zahnmedizin  
**Veranstalter (Institution):** Quintessenz Verlag  
**Wissenschaftliche Leitung:** Dr. Dr. Markus Tröltzsch und Dr. Dr. Matthias Tröltzsch  
**Referent/in:** diverse  
**Termin:** 20. und 21.01.2017

**Ort:** Estrel Convention Center Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 13  
**Auskunft und Anmeldung:** Quintessenz Verlag  
 Telefon: 030 / 761 80-626, -628, -630  
 Fax: 030 / 761 80 692  
 E-Mail: kongress@quintessenz.de  
 www.quintevent.com/  
 berlinerkongresse

### 46. Deutscher Fortbildungskongress für Zahnmedizinische Fachangestellte 2017 & 2. minilu Academy

**Thema:** Medizinische Fragestellungen für das zahnärztliche Praxisteam  
**Veranstalter (Institution):** Quintessenz Verlag  
**Wissenschaftliche Leitung:** Dr. Susanne Fath  
**Referent/in:** diverse  
**Termin:** 20. + 21.01.2017  
**Ort:** Estrel Convention Center Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 13  
**Auskunft und Anmeldung:** Quintessenz Verlag  
 Telefon: 030 / 761 80-626, -628, -630, Fax: 030 / 761 80 692  
 E-Mail: kongress@quintessenz.de  
 www.quintevent.com/  
 berlinerkongresse

### 11. Hamburger Zahnärztetag 2017

**Thema:** Praxis-Führung – Behandlungsqualität entsteht nicht zufällig  
**Veranstalter (Institution):** Zahnärztekammer Hamburg,  
**Wissenschaftliche Leitung:** PD Dr. Oliver Ahlers, Hamburg  
**Referent/in:** RA Sven Hennings; Prof. Dr. Horst Opaschowski; Dr. Dieter Reusch; Johann Schaffer; Martin Schleinhege; Dr. Doris Seiz; Francesco Tafuro; Dr. Tobias Thein; Konstantin von Laffert  
**Termin:** 20./21.01.2017  
**Ort:** Empire Riverside Hotel, Bernhard-Nocht-Str. 97, 20359 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 12  
**Kurs-Nr.:** 11. Hamburger Zahnärztetag  
**Kursgebühr:** 270 EUR  
**Auskunft und Anmeldung:** Zahnärztekammer Hamburg – Fortbildung, Postfach 76 12 67 22062 Hamburg  
 Telefon: 040 / 733 405 – 37  
 Frau Gries (bettina.gries@zaek-hh.de)  
 Telefon: 040 / 733 405 – 38  
 Frau Westphal (pia.westphal@zaek-hh.de)  
 Fax: 040 / 733 405 – 76  
 www.zahnaerzte-hh.de

### DDHV-Kongress 2017

**Thema:** Internet Learning; Professional Mechanical Plaque Removal; Aktuelle Röntgentechniken; Intraligamentale Anästhesie; HPV, Hepatitis-Imfungen und mehr Sinn und Unsinn  
**Veranstalter (Institution):** Deutscher Diplom Dental Hygienikerinnen Verband e.V.  
**Referent/in:** Milena Isailov, M.Sc.; Prof. Dr. med. dent. Ulrich Schlagenhauf; Dr. Dennis Rottke; Dr. Said Mansouri; Dr. med. Klaus Hartmann  
**Termin:** 21.01.2017  
**Ort:** Zentrum für Zahn-, Mund- und Kiefergesundheit, Pleicherwall 2, 97070 Würzburg  
**Fortbildungspunkte:** 7,5  
**Kursgebühr:** 280 EUR (Frühbucher bis 12.01.2017, 250 EUR)  
**Auskunft und Anmeldung:** DDHV-Geschäftsstelle, c/o Apostroph, Hans-Peter Gruber, Landshuter Str. 37, D-93053 Regensburg, hp.gruber@apostroph.com, www.ddhv.de

### 5. Winterfortbildung des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e. V. (VFWZ)

**Fachgebiet:** Zahnheilkunde  
**1. Thema:** Die prothetischen Pfeiler – Grundlagen für Prognosen und Planung – interaktiv / Das Implantat ist drin, aber was mache ich oben drauf? Wegweiser durch den Dschungel an Rekonstruktionsoptionen  
**2. Thema:** Möglichkeiten und Grenzen der ambulanten Chirurgie Prakt. Übungen: Piezosurgery  
**3. Thema:** Kommunikation und Konfliktmanagement  
**Referent/in:** Prof. Dr. Guido Heydecke; Prof. Dr. Dr. Dr. (hu) Karl Andreas Schlegel; Annemarie Strubel  
**Termin:** 26. – 28.01.2017  
**Ort:** Kitzbühel, Hotel Kitzhof  
**Fortbildungspunkte:** 20  
**Kurs-Nr.:** 17810  
**Kursgebühr:** Mitglieder 450 EUR; Nichtmitglieder 800 EUR  
**Auskunft und Anmeldung:** Renate Gräfin Beissel von Gymnich Geschäftsstelle des Vereins (renate.beissel@med.uni-muenchen.de)  
 Die organisatorische Abwicklung erfolgt über die eazf GmbH

### 24. Zahnärztetag der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt mit Zahnärzteball

**Thema:** Endodontie  
**Wissenschaftlicher Leiter:**  
 Prof. Dr. Dr. Klaus Louis Gerlach, Magdeburg  
**Termin:**  
 28.01.2017, 09.30 – 13.30 Uhr  
**Referenten:** Prof. Dr. Stefan Hülsmann, Göttingen, Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster  
**Festvortrag:** Dirigent Christian Gansch, München  
**Ort:** Magdeburg, Herrenkrug Parkhotel, Herrenkrug 3  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** ZA 2017-006

## ■ Februar

### Februartagung der Westfälischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V.

**Termin:** 11. Februar 2017  
**Uhrzeit:** 09.00 – 13.00 Uhr  
**Hauptthema:** „Mundschleimhauterkrankungen, Allergien, Unverträglichkeiten“  
**Vortragsraum:** Großer Hörsaal des Zentrums für Zahn-, Mund- u. Kieferheilkunde, Ebene 05 I Raum 300  
**Veranstalter:** Westfälische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V., Univ.-Prof. Dr. Dr. L. Figgner, Poliklinik für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude W 30,  
**Anfahrtsadresse:** Waldeyerstr. 30, 48149 Münster  
**Kontakt:** weersi@uni-muenster.de  
 Tel.: 0251-8347084

## ■ März

### 29. Symposium Praktische Kieferorthopädie

**Thema:** Update Zahnmedizin für Kieferorthopäden  
**Veranstalter (Institution):**  
 Quintessenz Verlag  
**Wissenschaftliche Leitung:** Dr. Björn Ludwig  
**Referent/in:** diverse  
**Termin:** 03. – 04.03.2017  
**Ort:** Marriott Hotel Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 12  
**Kurs-Nr.:**  
**Kursgebühr:**  
**Auskunft und Anmeldung:**  
 Quintessenz Verlag  
 Telefon: 030 / 761 80-628  
 Fax: 030 / 761 80 692  
 E-Mail: kongresse@quintessenz.de  
 www.quintessenz.de/pko2017

### 63. Zahnärztetag der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe

**Thema:** Implantologische Behandlungskonzepte: evidenzbasiert und praxisnah  
**Tagungspräsident:** PD Dr. Gerhard Iglhaut, Memmingen  
**Termin:** 29.03. – 01.04.2017  
**Ort:** Stadthalle Gütersloh, Friedrichstr. 10, 33330 Gütersloh  
**Kontakt:** Annika Wöstmann, Zahnärztekammer Westfalen-Lippe, Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
 Fon: (0251) 507 627  
 Fax: (0251) 507 65 627  
 E-Mail: annika.woestmann@zahnarzte-wl.de

### 32. Karlsruher Konferenz Karlsruher Tag der Zahnmedizinischen Fachangestellten

**Termin:** 31.03. – 01.04.2017  
 „Zahnmedizinische Diagnostik auf dem Prüfstand“  
**Referenten der Konferenz:** PD Dr. Dirk Ziebolz, Leipzig; Dr. Shanon Patel, London/GB; PD Dr. Anne Wolowski, Münster; Prof. Dr. Marc Schmitter, Würzburg  
**Referenten der ZFA-Tagung:** Prof. Dr. Marc Schmitter, Würzburg; Svenja Somers, Karlsruhe; Dr. Sarah Kristin Sonnenschein, Heidelberg; Ulrich Hoppe, Mannheim; Marco Wagner, Stuttgart

### 01. April 2017, Workshops in der Akademie für Zahnärztinnen, Zahnärzte und ZFA Referenten der Workshops:

Dr. Andreas Bartols, M.A., Karlsruhe; PD Dr. Michael Korsch, M.A., Karlsruhe; Dr. Dr. Simone Ulbricht, M.A., Karlsruhe; Marco Wagner, Stuttgart; Dr. Anke Bräuning, M.A., M.Sc.; Nadja Pfister, ZMF, Karlsruhe  
**Veranstaltungsorte:** Kongresszentrum Karlsruhe – Stadthalle, Festplatz 9  
 Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe – Lorenzstr. 7  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Gebühren:**  
 Konferenz: 250 EUR  
 Tag der ZFA: 125 EUR  
 Workshops in der Akademie 50 EUR/90 EUR  
**Auskunft und Anmeldung:**  
 Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
 Fortbildungssekretariat  
 Lorenzstraße 7 – 76135 Karlsruhe  
 Tel.: 0721/9181-200  
 Fax: 0721/9181-222  
 E-Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de  
 www.za-karlsruhe.de

### CMD-Kieler-Konzept diagnostikgesteuerte Therapie

**Thema:** Craniomandibuläre Dysfunktionen, diagnostikgesteuerte Therapie  
**Veranstalter (Institution):** Klinik für Kieferorthopädie, Universitätsklinikum S-H, Campus Kiel  
**Wissenschaftliche Leitung:** Prof. Dr. Helge Fischer-Brandies  
**Referenten:** Herr Prof. Dr. Helge Fischer-Brandies, Herr Mare Asche, Herr Christian Wunderlich  
**Termine:**  
 Teil A: 31.03. – 02.04.2017  
 Teil B: 12.05. – 14.05.2017  
 Teil C: 06.10. – 08.10.2017  
**Ort:** Klinik für Kieferorthopädie, Universitätsklinikum S-H, Campus Kiel, Arnold-Heller-Str. 3, Haus 26, 24105 Kiel  
**Fortbildungspunkte:**  
 Je Teil 22 Punkte  
**Kursgebühr:** Gebühr je Teil: 695 EUR regulär  
 545 EUR Assistenten/Physiotherapeuten/Osteopathen  
**Auskunft und Anmeldung:**  
 Sekretariat Prof. Fischer-Brandies  
 Klinik für Kieferorthopädie  
 Arnold-Heller-Str. 3, Haus 26  
 24105 Kiel  
 Tel: 0431 500 26301  
 Fax: 0431 500 26304  
 E-Mail: fi-br@kfo-zmk.uni-kiel.de  
 www.cdm-kieler-konzept.de

## ■ April

### 2. Ostfriesischer Zahnärztetag 2017

**Termin:**  
 01.04.2017, 09.00 Uhr – 17.30 Uhr,  
 „Haus des Gastes“, Norden-Norddeich  
**Thema:** „KONS und Mee(h)r“  
**Referent/in:** Prof. Dr. Claus Peter Ernst, Oberarzt der Konservierenden-Abteilung der Universitätszahnklinik Mainz  
**Thema:** „Die ästhetische und effiziente Seitenzahnfüllung, die auch Spass macht“  
**Referent/in:** Dr. Frank Liebaug, Prof. Shandong University, China; Steinbach – Hallenberg  
**Thema:** „Hyaluronsäure und Parodontitiostherapie“  
**Referent/in:** Dr. Hinrich Romeike, Oralchirurg, Rendsburg  
**Thema:** „Magische Helfer – man kann den Erfolg nicht zwingen, aber man kann ihn locken“  
**Referent/in:** Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel, Chefarzt der Abteilung für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie der Ruhr Universität Bochum

**Thema:** „Mundschleimhauterkrankungen und Tumor-Früherkennung in der zahnärztlichen Praxis“  
**Teilnahmegebühr:** 175 EUR incl. Tagungsgetränke und Mittagsbuffet  
**Fortbildungspunkte:** gemäß BZÄK: 8  
**Veranstalter:** Genossenschaft ostfriesischer Zahnärzte  
**Anmeldung:** www.g-o-z.d/  
 Interessente/2. Zahnärztetag

## ■ Juni

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** CEREC Masterkurs  
**Referent/in:** Dr. B. Reiss  
**Termin:** 16.06.2017 + 17.06.2017  
**Ort:** Köln  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kurs-Nr.:** CND90017  
**Kursgebühr:** 790 EUR zzgl. MwSt., 620 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ)

## ■ Juli

**Professionelle Zahnreinigung – alles nur Kosmetik oder medizinische Verantwortung?**  
**3. Praktischer Arbeitskurs Parodontologie mit Lehrmeinungen, Erfahrungen, Beispielen und praktischen Übungen aus den USA und Greifswald**  
**Thema:** Professionelle Zahnreinigung

Zahnreinigung  
 - Parodontologie & Allgemeinerkrankungen  
 - Biofilm  
 - Periimplantitis  
 - Sensible Zähne  
 - Ursachen der Halitosis  
 - Mundschleimhautveränderungen  
 Intensiv betreute praktische Übungen in kleinen Gruppen am Dummy, gegenseitig und an realen Patienten, Ergonomie, Instrumentierung mit Hand- und maschinellen Instrumenten  
**Veranstalter (Institution):** Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universitätsmedizin Greifswald  
**Wissenschaftliche Leitung:** Herr Michael Eremenko; Herr Lukas Jablonowski  
**Referent/in:** Frau Kim Johnson RDH, MDH (Health Partners Institute for Education and Resarch Minneapolis/Minnesota) USA gemeinsam mit DH's und Zahnärzten der Uni-Zahnklinik Greifswald  
**Termin:**  
 17.07. – 21.07.2017

**Ort:** Zentrum für ZMK-Heilkunde, Abteilung Parodontologie, Walther-Rathenau-Straße 42a, 17475 Greifswald

**Fortbildungspunkte:** 38  
**Kursgebühr:** 995 EUR (inkl. Kursverpflegung, Skripten u.a.)  
**Auskunft und Anmeldung:** ZA Michael Eremenko & ZMF Yvonne Breuhahn Abteilung Parodontologie, Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Walther-Rathenau-Straße 42a, 17475 Greifswald  
 Tel.: 0 38 34 / 86 196 31  
 Fax: 0 38 34 / 86 73 08  
 E-Mail: breuhahny@uni-greifswald.de oder eremenkom@uni-greifswald.de

## Hochschulen

### Universität Düsseldorf

**Mini-Implantate in der Kieferorthopädie, Kurs I (für Zahnärzte, Kieferorthopäden, Oral- und Kieferchirurgen)**  
**Termin:** 18.02.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Poliklinik für Kieferorthopädie, Westdeutsche Kieferklinik, Düsseldorf  
**Fortbildungspunkte:** 9 Fortbildungspunkte nach den Richtlinien der BZÄK  
**Referent/in:** Prof. Dr. D. Drescher, Prof. Dr. B. Wilmes  
**Teilnahmegebühr:** 420 EUR (für Assistenten 320 EUR) zzgl. MwSt.

## Wissenschaftliche Gesellschaften

### DGCZ

Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde



#### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Seitenzahnkurs inkl. Implantatkronen  
**Referent/in:** Dr. Otmar Rauscher  
**Termin:** 20.01.2017 + 21.01.2017  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** SZ830117  
**Kursgebühr:** 1.650 EUR zzgl. MwSt., 1.550 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. Günter Fritzsche  
**Termin:** 20.01.2017 + 21.01.2017  
**Ort:** Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS080617  
**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Frontzahnkurs für Fortgeschrittene  
**Referent/in:** Dipl.-Stom. Oliver Schneider  
**Termin:** 27.01.2017 + 28.01.2017  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** FZ840117  
**Kursgebühr:** 1.650 EUR zzgl. MwSt., 1.550 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. Nagihan Küçük  
**Termin:** 27.01.2017 + 28.01.2017  
**Ort:** Bensheim  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS480117  
**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. Otmar Rauscher  
**Termin:** 27.01.2017 + 28.01.2017  
**Ort:** München  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS490117  
**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. W. Schweppe, Dr. O. Schenk  
**Termin:** 03.02.2017 + 04.02.2017  
**Ort:** Fröndenberg  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS130117  
**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Premium für Profis  
**Referent/in:** Dr. Otmar Rauscher  
**Termin:** 03.02.2017 + 04.02.2017  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IL830117  
**Kursgebühr:** 1.850 EUR zzgl. MwSt., 1.750 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. Günter Fritzsche  
**Termin:** 03.02.2017 + 04.02.2017  
**Ort:** Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS080117  
**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. Bernd Reiss  
**Termin:** 17./18.02.2017  
**Ort:** München  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS560117  
**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** & Implantologie  
**Referent/in:** Dipl.-Stomat. Hermann Loos  
**Termin:** 24./25.02.2017  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IP860117  
**Kursgebühr:** 1.850 EUR zzgl. MwSt., 1.750 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ)

**Anmeldung:** DGCZ e.V. Karl-Marx-Str. 124, 12043 Berlin  
 Tel.: 030/767643-88  
 Fa.: 030/767643-86  
 E-Mail: sekretariat@dgcz.org  
 www.dgcz.org

### GAI

Gesellschaft für Atraumatische Implantologie

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Implantationskurs für Miniimplantate am zahnlosen Unterkiefer mit Liveoperation unter praktischer Mitarbeit der Teilnehmer (max. 7 Teilnehmer)  
**Referent/in:** Henning Elsholz  
**Termine:** 28.01.2017, 25.02.2017, 25.03.2017  
**Ort:** MKG-Praxis Dr. Dr. Heinrich Bültemann-Hagedorn und Dr. Cornelia Thieme, Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 11  
**Kursgebühr:** 395 EUR  
**Auskunft:** GAI – Gesellschaft für Atraumatische Implantologie Faulenstr. 54, 28195 Bremen  
 Tel.: 0421/382212  
 Mobil: 0175/4014165  
 Fax: 0421/39099532  
 praxis@MKG-HB.de

## Verlustmeldungen

### ZÄK Niedersachsen

Die Ausweise

Nr. 8799  
 von Dr. Nobert Framberg

Nr. 7498  
 von Maika Bernhardt

wurden verloren, gestohlen beziehungsweise nicht zurückgegeben und werden für ungültig geklärt.

**Bitte senden Sie ihre Termine an:**  
 zm-termin@zmzued.de  
 Frau Birkert, Frau Schwadorf,  
 Frau Henrichs



## Bericht über unerwünschte Arzneimittelwirkung (UAW)

An die Arzneimittelkommission Zahnärzte BZÄK/KZBV  
 Chausseestr. 13, 10115 Berlin, e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de, Telefax: 030 40005 169

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

<http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/za/UAW.pdf>

<input type="text" value="Pat. Init."/>	<input type="text" value="Geburtsdatum"/>	m <input type="checkbox"/>	w <input type="checkbox"/>	
Beobachtete unerwünschte Wirkungen (Symptome, evtl. Lokalisation) - <b>bitte unbedingt ausfüllen!</b> <input style="width:100%; height:20px;" type="text"/> <input style="width:100%; height:20px;" type="text"/> <input style="width:100%; height:20px;" type="text"/>				
aufgetreten am: <input type="text"/>	Dauer: <input type="text"/>	lebensbedrohlich: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		
<b>Arzneimittel:</b> <small>(von ZA/ZÄ verordnet)</small>	Dosis, Menge:	Applikation:	Dauer der Anwendung: <small>bitte unbedingt ausfüllen!</small>	Indikation:
1. <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2. <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Vermuteter Zusammenhang mit Arzneimittel: <input type="text"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	dieses früher gegeben: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	vertragen: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	UAW bei Reexposition: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
<b>sonstige Medikation bei Allgemeinerkrankungen</b> <input style="width:100%; height:20px;" type="text"/> <input style="width:100%; height:20px;" type="text"/> <input style="width:100%; height:20px;" type="text"/>			wegen (Diagnose): <input style="width:100%; height:20px;" type="text"/> <input style="width:100%; height:20px;" type="text"/> <input style="width:100%; height:20px;" type="text"/>	
vermuteter Zusammenhang mit UAW ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>				
Anamnestische Besonderheit: Nikotin <input type="checkbox"/> Alkohol <input type="checkbox"/> Arzneim.Abusus <input type="checkbox"/> Leber-/ Nierenfunktionsstörungen <input type="checkbox"/> Schwangerschaft <input type="checkbox"/>				
Sonstiges: <input style="width:100%; height:20px;" type="text"/>				
Bekannte Allergien/Unverträglichkeiten nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> gegen: <input style="width:100%; height:20px;" type="text"/>				
<b>Verlauf und Therapie der unerwünschten Arzneimittelwirkung:</b> <input style="width:100%; height:40px;" type="text"/>				
<b>Ausgang der unerwünschten Arzneimittelwirkung:</b> wiederhergestellt <input type="checkbox"/> wiederhergestellt mit Defekt <input type="checkbox"/> noch nicht wiederhergestellt <input type="checkbox"/> unbekannt: <input type="checkbox"/> Exitus <input type="checkbox"/>				
(ggf. Befund beifügen) Todesursache: <input style="width:100%; height:20px;" type="text"/>				
Weitere Bemerkungen (z.B. Klinikeinweisung, Behandlung durch Hausarzt/Facharzt, Befundbericht, Allergietestung etc.) <input style="width:100%; height:20px;" type="text"/>				
Bericht erfolgte zusätzlich an: BfArM <input type="checkbox"/> Hersteller <input type="checkbox"/> Arzneimittelkommission Ärzte <input type="checkbox"/>				
sonstige: <input style="width:100%; height:20px;" type="text"/> <b>Beratungsbrief erbeten:</b> <input type="checkbox"/>				
Name des Zahnarztes - <b>bitte unbedingt angeben!</b> <small>(ggf. Stempel)</small> <input style="width:100%; height:20px;" type="text"/>			Datum: <input style="width:100%; height:20px;" type="text"/>	
Praxisname: <input style="width:100%; height:20px;" type="text"/>			Bearbeiter: <input style="width:100%; height:20px;" type="text"/>	
Straße/Haus-Nr.: <input style="width:100%; height:20px;" type="text"/>			<input style="width:100%; height:20px; background-color: #c8e6c9;" type="button" value="Formular drucken"/> <input style="width:100%; height:20px; background-color: #c8e6c9;" type="button" value="Formular per E-Mail senden"/>	
PLZ/Ort: <input style="width:100%; height:20px;" type="text"/>				
Telefon/Fax: <input style="width:100%; height:20px;" type="text"/>				
e-mail: <input style="width:100%; height:20px;" type="text"/>				

## INFO

**Meldebogen über unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW):****Erklärungen zu den rot markierten Punkten:**

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.  
 2. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des betroffenen Patienten zu erleichtern.  
 3. Bitte beschreiben Sie hier die beobachtete Reaktion, auch wenn Sie nur den Verdacht auf eine Wechselwirkung haben. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.  
 4. Bitte geben Sie möglichst an, wann eine UAW aufgetreten ist.  
 5. Bitte geben Sie möglichst vollständig an, welche Arzneimittel zu diesem Zeitpunkt eingenommen wurden. Haben Sie den Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.

6. Eine genaue Angabe der Dosis ist wichtig.

7. Bitte geben Sie möglichst genau die Dauer der Anwendung an.

8. Bitte geben Sie hier auch an, wenn Sie eine Interaktion vermuten. Diese Angaben sind wichtig, um einzuschätzen, ob andere Faktoren zu der geschilderten Reaktion beigetragen haben könnten.

9. Bitte geben Sie möglichst genau die sonstige Medikation an, Diese Angaben werden für die Bewertung des Kausalzusammenhangs benötigt.

10. Bitte geben Sie hier an, wenn zum Beispiel eine spezifische Behandlung der unerwünschten Wirkung erforderlich war und wenn auf ein anderes Arzneimittel umgestellt wurde.

11. Anhand dieser Kriterien kann der

Schweregrad beurteilt werden.

12. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

13. Sie können den ausgefüllten Bogen direkt per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax verschicken.

14. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu der speziell von Ihnen gemeldeten unerwünschten Wirkung zu erhalten.

**Inserentenverzeichnis**

**caprimed GmbH**  
Seite 45

**Coltène/Whaledent GmbH & Co. KG**  
Seite 7 und 43

**CP Gaba GmbH**  
Seite 17

**Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e. V.**  
Seite 11

**Deutscher Ärzteverlag GmbH/ Edition**  
Seite 65, 69 und 3. Umschlagseite

**Deutscher Ärzteverlag GmbH/ Bücher**  
Seite 33, 59 und 75

**Dr. Liebe Nachf. GmbH & Co. KG**  
Seite 9

**ic med EDV-Systemlösungen für die Medizin GmbH**  
Seite 37

**Medentis Medical GmbH**  
4. Umschlagseite

**Permadental BV**  
2. Umschlagseite

**Steinbeis-Transfer-Institut**  
Seite 21

**youvivo GmbH**  
Seite 23

*Patienten unter Antiresorptivtherapie*

## Implantieren bei Behandlung mit Knochenantiresorptiva

Christian Walter, Knut A. Grötz

**Erstmals haben die Deutsche Gesellschaft für Implantologie (DGI) und die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund und Kieferheilkunde (DGZMK) eine S3-Leitlinie zur kaufunktionellen Rehabilitation bei Zahnunterzahl bzw. Zahnverlust bei Patienten unter Antiresorptivtherapie entwickelt. Eine Übersicht.**

Durch den demografischen Wandel werden Patienten in zahnärztlichen Praxen stetig älter, so dass der Zahnarzt entsprechend häufiger mit alterstypischen Erkrankungen und Medikationen konfrontiert wird. Eine wichtige Subgruppe stellen Patienten mit antiresorptiver Therapie, wie Bisphosphonate und Denosumab, die bei Osteoporose oder Malignomen mit ossären Metastasen zum Einsatz kommen. Eine unerwünschte Wirkung beim Einsatz dieser Wirkstoffgruppen stellt die Medikamenten-assoziierte Osteonekrose der Kiefer dar.

Durch die Deutsche Gesellschaft für Implantologie unter Mitarbeit weiterer Fachgesellschaften wurden auf Basis einer systematischen Literaturrecherche eine Leitlinie erarbeitet, um eine Entscheidungshilfe in der Indikationsfindung für den Einsatz dentaler Implantate in dieser Patientengruppe zu offerieren, indem ein individuelles Risikoprofil des Patienten erstellt wird.

Die Medikamenten-assoziierte Osteonekrose der Kiefer wird definiert als nekrotischer Knochen, der für einen Zeitraum von acht Wochen der Mundhöhle gegenüber exponiert ist, bei einer positiven Anamnese gegenüber antiresorptiver Medikation. Bei in Deutschland über 200 Millionen verschriebenen Tagesdosen für Bisphosphonate alleine geht man in Abhängigkeit von der Grunderkrankung von einer Prävalenz für die Bisphosphonat-assoziierte Osteonekrose von 0,1 Prozent bei primärer über 1 Prozent bei sekundärer Osteoporose bis zu 20 Prozent bei bestimmten Subklientelen mit maligner Erkrankung aus.

In den Zulassungsstudien für Denosumab traten mehr Osteonekrosen im Vergleich zu Patienten mit Bisphosphonat-Therapie auf, so dass die Inzidenz unter Denosumab etwas höher sein dürfte. Das Risiko der Entwicklung einer Medikamenten-assoziierten Osteonekrose hängt neben der antiresorpti-

ven Medikation inklusive der Dauer der Therapie und von der Grunderkrankung unter anderem auch von Patienten-individuellen, meist enoralen Faktoren ab.

Als Auslöser wurden parodontal erkrankte Zähne, Prothesendruckstellen, chirurgische Eingriffe, wie Zahnextraktionen ohne adäquate Begleittherapie und weitere Umstände mit gestörter Integrität der Mundschleimhaut identifiziert, wie zum Beispiel auch Implantationen.

Durch die Verwendung dentaler Implantate können tegumental getragener Zahnersatz und in der Folge Prothesendruckstellen und gegebenenfalls auch Osteonekrosen vermieden werden.

Die durch die Leitlinie zu klärende Frage lautet: „Für welches Subklientel der Patienten mit antiresorptiver Therapie ist eine Versorgung mit dentalen Implantaten gegenüber dem Verzicht auf dentale Implantate eine Verbesserung der Kaufunktion und Lebensqualität zu erreichen, ohne mit einem unangemessenen Osteonekrosenrisiko einherzugehen.“ Des Weiteren wurden Implantatprognose, Prognose der Restbeziehung, Antibiotikagabe und radiologische



Abbildung 1: Bisphosphonatnekrose im Oberkiefer auf Basis einer Prothesendruckstelle bei Vollprothese



Abbildung 2: Bisphosphonatnekrose im Unterkiefer bei einer Patientin mit teleskopierend getragener Prothese

Alle Fotos: Walter

### So sollten Sie vorgehen

Für ein Implantat sprechen	Gegen ein Implantat sprechen
niedrigeres Osteonekrosrisiko	höheres Osteonekrosrisiko
keine Osteonekrose in Eigenanamnese	bestehende/vorausgegangene Osteonekrose
gute onkologische Prognose	schlechte onkologische Prognose
keine Infektionsherde	bestehende Infektionsherde
klinisch keine scharfen Knochenkanten, radiologisch keine persistierenden Alveolen	klinisch und radiologisch schlechtes bone remodeling und schlechte Knochenneubildungsrate
gute Compliance	schlechte Compliance
gute Mundhygiene	schlechte Mundhygiene
Vermeidung von Prothesendruckstellen	keine Vermeidung von Prothesendruckstellen
hohe Indikationsstärke	fragliche Notwendigkeit eines Implantats bzw. gleichwertiger konventionell prothetischer Ersatz möglich
keine Augmentation erforderlich	Notwendigkeit einer Augmentation

Quelle: Grötz, Walter

Zeichen als Prädiktor des Implantaterfolgs untersucht (Tabelle).

Die Leitlinie geht von der Erstvorstellung mit der Erhebung der individuellen Risikoevaluation bis zur risikoadaptierten Nachsorge auf die einzelnen Behandlungsschritte einer potenziellen implantologischen Therapie bei Patienten unter antiresorptiver Therapie ein.

Das Original der Leitlinie ist auf der Website der AWMF veröffentlicht.

Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz  
Leitlinien-Koordinator  
Direktor der Klinik für Mund-Kiefer-Gesichts-  
chirurgie der HSK (Dr. Horst Schmidt Kliniken  
Wiesbaden)  
Burgstraße 2–4  
65183 Wiesbaden

Prof. Dr. Dr. Christian Walter  
Federführender Autor der LL  
Zahnärztliche Praxisklinik  
Haifa-Allee 20  
55128 Mainz  
walter@mainz-mkg.de



Abbildung 3: Bisphosphonatnekrose im Unterkiefer bei Zustand nach Implantation

## Wir schützen Kinder vor sexueller Gewalt

mit bundesweiter Beratung und Prävention in Kindertagesstätten und Schulen.

## Helfen Sie uns helfen!

www.dunkelziffer.de  
Spendenkonto  
868 000 110  
Deutsche Bank  
BLZ 200 700 24



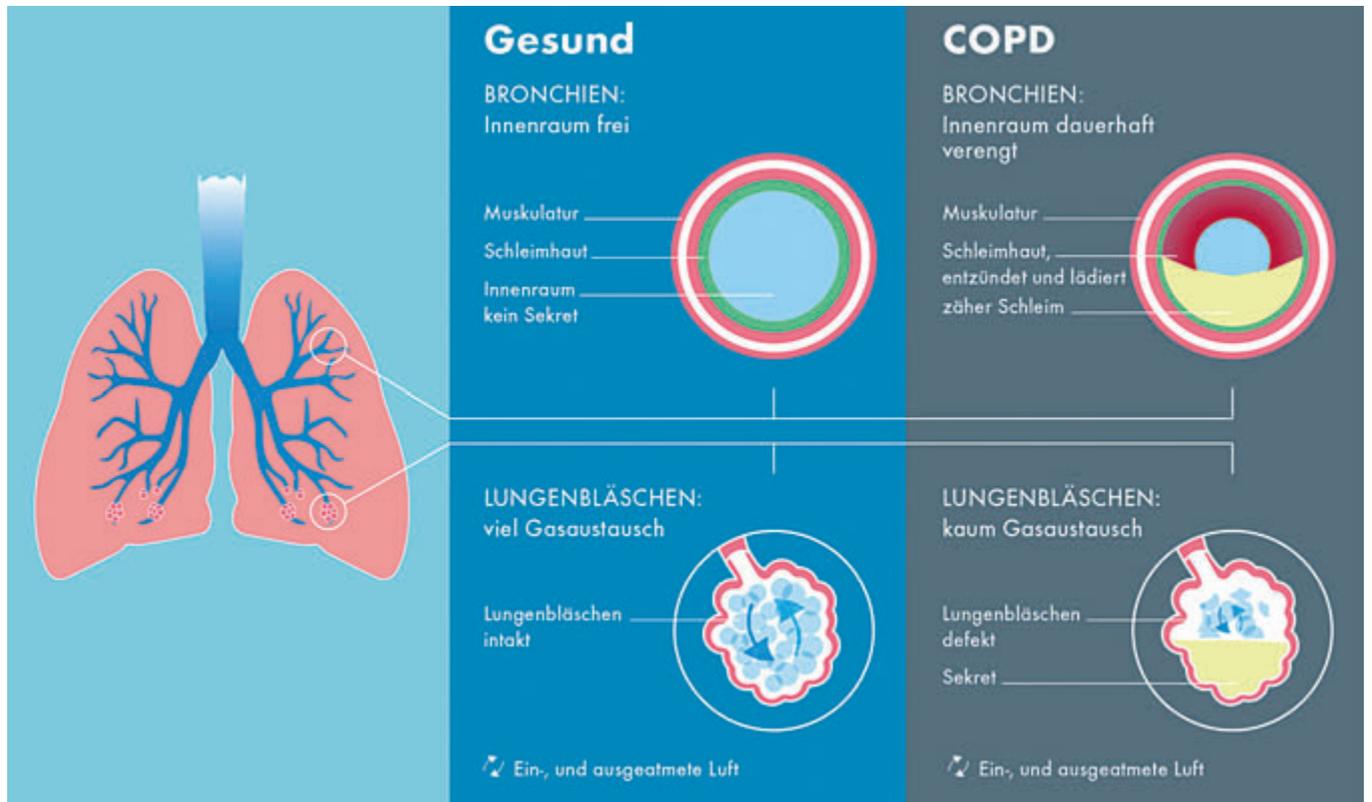
Mit **2€** im Monat helfen:  
www.2-Euro-helfen.de

**MISEREOR**  
DAS HILFSWERK

Repetitorium: Chronisch obstruktive Lungenerkrankung

## Die Luft wird knapp

Der Patient hustet, keucht und bekommt erkennbar schlecht Luft, obwohl er ruhig im Zahnarztstuhl sitzt? Dann ist an eine chronisch obstruktive Lungenerkrankung – kurz COPD – als Ursache zu denken. Sie nimmt an Häufigkeit stetig zu und hat längst das Niveau einer Volkskrankheit erreicht.



Es wird geschätzt, dass derzeit rund zehn bis sogar zwölf Prozent der über 40-Jährigen hierzulande an einer COPD leiden. Damit ist die COPD häufiger als Asthma, Pneumonien und ein Bronchialkarzinom zusammengenommen.

Die chronisch obstruktive Lungenerkrankung, kurz COPD (chronic obstructive pulmonary disease), ist der Überbegriff für die chronisch-obstruktive Bronchitis und das Lungenemphysem – und laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) damit die häufigste chronische Erkrankung der Atemungsorgane. Weltweit betrachtet nimmt die COPD den vierten Platz in der Todesursachenstatistik ein – in Europa ist sie die dritthäufigste Todesursache.

### Risikofaktor Rauchen

Hauptursache der COPD ist die Konfrontation der Atemwege mit Noxen, allen voran bedingt durch das Rauchen. So gehen Ex-

perten davon aus, dass in der westlichen Welt 80 bis sogar 90 Prozent der COPD-Fälle durch Nikotinabusus verursacht sind.

Die Erkrankung manifestiert sich üblicherweise nach dem 40. Lebensjahr und nimmt in ihrer Inzidenz mit steigendem Lebensalter zu, wobei ein Krankheitsgipfel im siebten Lebensjahrzehnt erreicht wird. Da heutzutage Jugendliche oft bereits sehr früh mit dem Rauchen beginnen, wird erwartet, dass die COPD künftig häufiger auch schon in jüngeren Jahren zu diagnostizieren sein wird. Denn das Krankheitsrisiko steigt mit der Zahl der gerauchten Zigaretten, es wird entscheidend durch die lebenslang gerauchte Zigarettenzahl bestimmt. Abge-

schätzt wird diese in sogenannten Packungsjahren (pack years), wobei die „Maßeinheit“ pack year für die Angabe steht, dass ein Raucher ein Jahr lang durchschnittlich eine Packung Zigaretten täglich geraucht hat. 20 pack years können jedoch bedeuten, dass 20 Jahre lang eine Packung Zigaretten täglich oder auch zehn Jahre lang zwei Schachteln pro Tag konsumiert wurden.

Das Rauchen als kausaler Faktor hat zwar eine hohe Korrelation mit der Manifestation der Erkrankung, aber auch Nicht-Aktivraucher erkranken zunehmend häufiger. Nach Angaben der „Lungenärzte im Netz“ ist in Deutschland mehr als ein Viertel der nicht-rauchenden Bevölkerung regelmäßig Passiv-

## Der Imhotep Obelisk

- ◆ Bronze Obelisk, grün patiniert und teilweise poliert
- ◆ Zu Ehren des Imhotep, dem legendären Arzt des Pharaos Djoser und Baumeister der ersten ägyptischen Pyramide
- ◆ Bronze signiert und nummeriert mit Zertifikat
- ◆ 32 cm hoch, ca. 2,0 kg
- ◆ Lieferzeit für original Bronzeguss ca. 3-4 Wochen

€ 940,-



Entdecken Sie mehr aus der Kunst- und Schmuckwelt:  
[www.aerzteverlag.de/edition](http://www.aerzteverlag.de/edition)

Deutscher Ärzteverlag  
 EDITION  
 Dieselstr. 2 · 50859 Köln

Telefon 02234 7011-324  
 Telefax 02234 7011-476  
 edition@aerzteverlag.de

## Repetitorium

Neues und Bewährtes aus Medizin,  
 Praxis und Forschung.

rauch ausgesetzt. Entsprechend den Schätzungen der European Respiratory Society sterben in Deutschland jedes Jahr 4.000 Nichtraucher an den Folgen des Passivrauchs, davon mehr als 900 Patienten an einer durch Passivrauchen verursachten COPD. Außerdem könnten auch andere Umwelteinflüsse eine Rolle spielen. In Frage kommen hierbei vor allem toxische Substanzen in der Umgebungsluft, denen die Lunge langfristig ausgesetzt ist, also beispielsweise Dämpfe oder Stäube am Arbeitsplatz. Außerdem können auch andere Erkrankungen wie ein genetisch bedingter Alpha-1-Antitrypsinmangel zur COPD führen. Allerdings erhöht allein schon das Tabakrauchen das COPD-Risiko um das 13-fache. Frauen sind ebenfalls zunehmend öfter betroffen. So nahm laut WHO-Berichten im Zeitraum zwischen 1960 und 1998 die Sterblichkeit durch eine COPD bei Männern um 344 Prozent und bei Frauen im gleichen Zeitraum sogar um 1.000 Prozent zu.

## Symptomatik und Krankheitsprogression

Die COPD ist charakterisiert durch die Symptomtrias von Husten, Auswurf und Luftnot. Die Erkrankung entwickelt sich meist auf dem Boden einer chronischen Bronchitis. Es kommt in der Folge zu Entzündungsreaktionen im Bereich der kleinen Atemwege, zur Zerstörung des Flimmerepithels und damit zu einer zunehmenden Schädigung des Lungengewebes mit dauerhafter Obstruktion der Atemwege.

Es resultiert ein zunehmender Verlust an Elastizität der Atemwege, eine Zunahme des Residualvolumens in der Lunge, also des Luftvolumens, das praktisch nicht mehr willkürlich ausgeatmet werden kann und damit

auch ein zunehmender Anteil von Kohlendioxid im Blut. Die Kardinalsymptome machen sich zu Beginn nur unter Belastung bemerkbar und bestehen im fortgeschrittenen Stadium auch in Ruhe mit zunehmendem Nachlassen der Lungenfunktion.

Mit fortschreitender Erkrankung kommt es zu weiteren Beeinträchtigungen. Charakteristisch ist ein massiver Abfall der körperlichen Leistungsfähigkeit verbunden mit einem Rückgang der Muskelmasse, mit einem deutlichen Gewichtsverlust, einer abnehmenden Knochendichte und zunehmender Komorbidität, wobei insbesondere das kardiovaskuläre System betroffen ist. So droht im Spätstadium der COPD das Cor pulmonale, wobei sich die rechte Herzhälfte vergrößert und an Leistungskraft einbüßt. Es entwickelt sich somit eine Rechtsherzinsuffizienz, erkennbar an der Ausbildung von Ödemen im Beinbereich und gegebenenfalls einem Aszites sowie gestauten Halsvenen. Das erklärt unter anderem, warum häufig nicht die COPD direkt, sondern die kardiovaskulären Folgen bis hin zu Herzinfarkt und Schlaganfall die eigentliche Todesursache der Patienten sind.

Gefürchtet sind bei der COPD insbesondere die akuten Krankheitsexazerbationen, also Phasen mit sich akut verschlechternder Klinik. Typische Zeichen einer Exazerbation sind eine Zunahme der Dyspnoe, des Hustens und des Sputums, die über die normalen Tagesschwankungen hinausgeht und länger als 24 Stunden andauert.

Ursache oder Auslöser ist oftmals ein viraler oder bakterieller Infekt. Exazerbationen treten folglich gehäuft im Herbst und Winter auf. Sie sind unbedingt ernst zu nehmen, da potenziell Lebensgefahr besteht. Denn bei zunehmender Mangelversorgung mit Sauerstoff und Erschöpfung der Atemmuskulatur droht zwangsläufig das akute Lungenversagen.

## Therapiemaßnahmen

Oberste Maxime der COPD-Behandlung ist der Verzicht auf das Rauchen, was oftmals spezielle Therapiemaßnahmen der Raucherentwöhnung erfordert. Davon abgesehen orientiert sich die Therapie am Schweregrad



## Aus Sicht der Zahnmedizin

### Chronisch obstruktive Lungenerkrankung

Da die COPD einen schleichend progredienten Verlauf aufweist, wird sie häufig erst spät diagnostiziert, wenn schon erhebliche Veränderungen des Lungengewebes eingetreten und eine Leistungsminderung für die Patienten spürbar geworden sind. Unter Umständen wird auch die Diagnose erst nach einer akuten Exazerbation gestellt. Diese entwickeln sich häufig im Rahmen viraler oder bakterieller Infekte und führen zu deutlicher Dyspnoe und Husten mit prolongiertem und verstärktem Auswurf.

**Im zahnmedizinischen Setting sind folgende Aspekte bei Patienten mit COPD von Bedeutung:**

- Bei der Lagerung auf dem Behandlungsstuhl sollte auf die Bedürfnisse der Patienten geachtet werden, um keine Dyspnoe auszulösen oder zu verstärken. Die Frage nach der nächtlichen Schlafposition (Oberkörper hoch beziehungsweise flach und in Rückenlage) beziehungsweise die Antwort des Patienten dazu, ist ein Hinweis auf eine möglich Reklination des Oberkörpers auf dem Behandlungsstuhl.

- Des Weiteren ist bei ausgedehnter Lokalanästhesie insbesondere von Zunge und weichem Gaumen zu beachten, dass die Patienten den Luftstrom bei der Atmung nicht wahrnehmen können und damit das Gefühl haben, dass ihre Ventilation eingeschränkt ist. Dies kann ebenfalls eine Dyspnoe auslösen und verstärken. Angst und Stress verstärken dieses Gefühl. Gleiches gilt für die Verwendung von Kofferdam.

- Außerdem gibt es Hinweise dafür, dass parodontale Infektionen, wie auch andere Infektionen im oberen Respirationstrakt, die COPD negativ beeinflussen können.

- Ebenso sollten bei COPD-Patienten keine Sedierungsmaßnahmen allein durchs zahnärztliche Team vorgenommen werden.

- Im Rahmen der Therapie einer Obstruktiven Lungenerkrankung werden als Bronchodilatoren Beta-2-Sympathomimetika verabreicht, ebenso Anticholinergika. Dies muss bei der Auswahl der Lokalanästhesielösung – vor allem im Hinblick auf den Vasokonstriktor – berücksichtigt werden. Durch den additiven Effekt wird die Sympathikusstimulation verstärkt.

- Selbstverständlich bedürfen auch die durch die COPD ausgelösten Organschäden, wie zum Beispiel die Rechtsherzinsuffizienz und das cor pulmonale, Aufmerksamkeit. Besondere Bedeutung haben bei der Anamnese daher Fragen nach der aktuellen Belastbarkeit des Patienten wie zum Beispiel Einschränkungen der Wegstrecke, beim Gehen und beim Treppensteigen.

**Einen Selbsttest zur COPD-Risikoerkennung finden Sie online unter:**

[http://www.lungenaerzte-im-netz.de/fileadmin/pdf/rauchen/fragebogen\\_zur\\_copd\\_risikoerkennung.pdf](http://www.lungenaerzte-im-netz.de/fileadmin/pdf/rauchen/fragebogen_zur_copd_risikoerkennung.pdf)

*Univ.-Prof. Dr. Dr. Monika Daubländer  
Leitende Oberärztin der Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie  
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie  
Augustusplatz 2  
55131 Mainz  
daublaen@uni-mainz.de*

*PD Dr. Dr. Peer W. Kämmerer, MA  
Leiter der zahnärztlich-chirurgischen Poliklinik sowie  
Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie der  
Universitätsmedizin Rostock  
Schillingallee 35  
18057 Rostock*

Verabreicht werden dabei vor allem Beta-2-Sympathomimetika sowie Anticholinergika und gegebenenfalls auch Theophyllin. Die therapeutische Bedeutung der Kortikosteroide ist bei der COPD derzeit noch Gegenstand wissenschaftlicher Diskussionen. Zusätzlich können Mukolytika zur Linderung der Symptomatik sinnvoll sein.

Bei fortschreitender Erkrankung und anhaltender Atemnot ist außerdem eine Sauerstoff-Langzeittherapie angezeigt.

Kommt es zur Entwicklung einer akuten Exazerbation der COPD, so ist die Dosierung der Wirkstoffe zu steigern und gegebenenfalls eine antibiotische Therapie einzuleiten. In schweren Fällen sollte die Behandlung wegen der akuten Gefährdung des Patienten unbedingt stationär erfolgen.

## Besser Training statt Schonung

Patienten mit COPD neigen in aller Regel aufgrund der Symptomatik unter Belastung dazu, sich körperlich zu schonen. Damit aber wird ein Teufelskreis in eine zunehmend sich verschlechternde körperliche Leistungsfähigkeit und auch in eine zunehmend nachlassende Lungenfunktion gebahnt. Bei körperlicher Schonung droht zudem der soziale Rückzug, die Lebensqualität lässt damit nach und das Auftreten von Ängsten und Depressionen im Zusammenhang mit der Erkrankung wird gefördert.

Zur Therapie der COPD gehört daher eine gezielte Atem- und Physiotherapie, bei der der Patient lernt, die Atmung durch spezielle Atemtechniken in Ruhe und unter Belastung zu erleichtern. Es wird außerdem COPD-Patienten explizit geraten, sich entsprechend der individuellen Möglichkeiten einem gezielten körperlichen Training einschließlich Ausdauertraining und Kraftsport zu unterziehen. Dies ist am einfachsten im Rahmen einer speziellen Lungensportgruppe möglich.

*Christine Vetter  
Merkenicher Str. 224  
50735 Köln*

der Erkrankung, wobei generell das Ziel darin besteht, das Fortschreiten der COPD zu hemmen, Komplikationen wie beispielsweise akute Exazerbationen zu verhindern, die Symptomatik zu bessern und damit zugleich die körperliche Belastbarkeit sowie die Lebensqualität der Betroffenen zu stei-

gern. Behandelt wird in aller Regel medikamentös, wobei verschiedene Wirkstoffgruppen zur Anwendung kommen. Es handelt sich vor allem um kurzwirksame Bronchodilatoren zur Therapie akuter Symptome sowie langwirksame Bronchodilatoren als Basistherapie.

# Die Vielfalt der MKG-Chirurgie übersichtlich und aktuell

- **NEU: QR-Codes scannen und Lernvideos anschauen!**
- **Optische Hervorhebung von Kernbegriffen und Merksätzen erleichtern das Lernen**
- **Marginalspalten mit Stichworten zur schnellen Orientierung**
- **Zeichnungen und Fotos veranschaulichen selbst komplizierte Lerninhalt**
- **Lernrelevante Internetlinks**

Der vorliegende Titel enthält neben dem Grundlagenwissen zahlreiche weiterführende Kapitel zur Unterstützung bei den chirurgisch-praktischen Kursen, der Prüfungsvorbereitung und Weiterbildung.



**Jetzt kostenlos downloaden!**  
shop.aerzteverlag.de/datenschutz-zahnarzt

Weitere Informationen [www.aerzteverlag.de/buecher](http://www.aerzteverlag.de/buecher)  
**Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung**  
E-Mail: [bestellung@aerzteverlag.de](mailto:bestellung@aerzteverlag.de)  
Telefon: 02234 7011-314



**Prof. Dr. Dr. Hans-Peter Howaldt**  
Leiter der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie am Universitätsklinikum Standort Gießen



**Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen**  
Ärztlicher Direktor der Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie an der Universität Freiburg



2. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage  
H.-P. Howaldt / R. Schmelzeisen  
**Einführung in die Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie**  
Für Studium, Examen und Weiterbildung  
Deutscher Zahnärzte Verlag  
2. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2015, 365 Seiten, 159 Abbildungen in 276 Einzeldarstellungen, 42 Tabellen  
ISBN 978-3-7691-3414-8  
brochiert **€ 59,99**

**Per Fax : 0 2 2 3 4 7 0 1 1 - 4 7 6**



Ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Deutschen Ärzteverlag senden.

**Fax und fertig: 02234 7011-476 oder per Post**



Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Kundenservice  
Postfach 400244  
50832 Köln

**Ja,** hiermit bestelle ich mit 14-tägigem Widerrufsrecht

— Ex. Howaldt, **Einführung in die Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie** € 59,99  
ISBN 978-3-7691-3414-8

Herr  Frau

Name, Vorname

Fachgebiet

Klinik/Praxis/Firma

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse  (Die Deutsche Ärzteverlag GmbH darf mich per E-Mail zu Werbezwecken über verschiedene Angebote informieren)

**X** Datum

**X** Unterschrift

A51401ZA1/ZMA  
Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Preise zzgl. Versandkosten  
€ 4,50. Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln.  
Geschäftsführung: Norbert A. Frotzheim, Jürgen Führer

Hugo Johannes Blaschke

## Hitlers Zahnarzt

**Hugo Johannes Blaschke war Hitlers Leibzahnarzt. Der Dentist ohne Abitur – vom „Führer“ zum Professor ernannt – schaffte es bis zum „Obersten Zahnarzt beim Reichsarzt-SS und Polizei“. Dass er die Rassenmedizin guthieß und um die Ermordungen in den KZs wusste, brachte auch ihn nach 1945 nicht zu Fall, im Gegenteil. Eine Historikertagung in Aachen widmete sich NS-Ärzten und ihren Karrieren.**

Die systematische Erforschung der im Nationalsozialismus begangenen Medizinverbrechen setzte erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts ein. Zunächst fühlten sich die Schüler ihren Lehrern oder Vorbildern verpflichtet – ein Verschweigen, das auch den Bedürfnissen der bundesdeutschen Nachkriegsgesellschaft entsprach. Mit dem Abstand der dritten oder vierten Generation ist nunmehr eine unaufgeregte Auseinandersetzung mit den Ereignissen und Personen dieser Zeit möglich. Dabei geht es nicht nur um reines Faktenwissen und Transparenz, sondern auch um die Bereitschaft zur kritischen Betrachtung und Erinnerung: Wie weit waren die Leib- und Begleitärzte an den Verbrechen des NS-Regimes beteiligt, wie haben sie ihre unmittelbare Nähe zur Macht genutzt? Sind über 1945 hinaus Kontinuitäten auszumachen? Gab es Selbstkritik? Wie werden NS-Mediziner heute rezipiert?

Nicht in allen Fällen ist eine stringente NS-Laufbahn auszumachen. Auch der Zufall konnte eine Rolle spielen, um in eine herausragende Position zu gelangen. Allerdings stammten die entsprechenden Ärzte überwiegend dem bürgerlich-akademischen Milieu, in dem „völkisches“, antisemitisches und anti-demokratisches Gedankengut vorherrschte, und hatten sich zumeist schon früh der NS-Weltanschauung zugewandt. Diese Nähe zum Nationalsozialismus, und ihrer Führung machte die Zufälle erst möglich. Zudem wurden besonders den Jüngeren der um 1900 Geborenen vielfache Karriereoptionen geboten – und im Streben nach Macht und wissenschaftlicher Reputation übertraten sie ethische Grenzen. So griffen sie für ihre Experimente auf die KZ-Insassen zurück. Über die moralische Verwerflichkeit hinaus brachten die Menschenversuche in den KZs keine medizinischen Erkenntnisse



Foto: Liselotte Strelow, zsm-Archiv

Hitlers Zahnarzt Hugo Johannes Blaschke

und der Großteil der Versuchsdesigns hielt wissenschaftlichen Kriterien nicht stand. Während sich einige NS-Ärzte bei Kriegsende durch Suizid ihrer Verantwortung entzogen und nur wenige durch alliierte Gerichte verurteilt wurden, gelang es erstaunlich vielen, die Nachkriegszeit glimpflich zu überstehen, in Entnazifizierungsverfahren als Mitläufer entlastet zu werden und in ihrem alten Beruf weiter zu arbeiten. Zu diesen Personen zählte Hitlers Dentist Hugo Johannes Blaschke.

### Der Doktor ohne Abitur

Blaschke, 1881 im westpreußischen Neustadt geboren, stammte aus einer Handwerkerfamilie. Als er ohne Abitur die Höhere Schule verließ und ihm somit die Voraussetzung für ein zahnmedizinisches Studium an einer deutschen Universität fehlte, ging er 1908 in die USA und erwarb 1911 an der University of Pennsylvania in Philadelphia ein Diplom sowie den in Deutschland nicht anerkannten Titel „Doctor of Dental Surgery“ (D.D.S.).

Er kehrte nach Deutschland zurück und fand eine Stelle in der Berliner Praxis des Hofarztes Dr. Eugen Wünsche, die er 1915 übernahm. Den Ersten Weltkrieg erlebte Blaschke nicht an der Front, sondern als Dentist im Dienstgrad eines Unteroffiziers in einer Kieferstation. In seiner Praxis behandelte er ein ausgesprochen zahlungskräftiges Klientel und erwarb sich bald einen ausgezeichneten Ruf bei seinen prominenten Patienten, unter ihnen auch Hermann Göring. 1931 trat er sowohl in die NSDAP als auch in die SA ein und galt später als fanatischer Nationalsozialist. In der paramilitärischen SA stieg der ehemalige Unteroffizier Blaschke schnell zum Sturm-bannführer auf, was, wenn auch nicht wirklich vergleichbar, in der Armee dem Offiziersdienstgrad Major oder in der Polizei einem Kriminalrat entsprach.

1933 wurde Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt und die Nationalsozialisten kamen an die Macht. Ende 1933 behandelte Blaschke auf Empfehlung Görings, nunmehr Preußischer Ministerpräsident, erstmals Hitler. Dieser muss mit der Behandlung zufrieden gewesen sein, denn Blaschke wurde fortan dessen „Leibzahnarzt“. Überdies behandelte er dessen „Hofstaat“ wie auch Eva Braun. Mehr noch, Blaschke wurde selbst Teil dieser Entourage, verbrachte zahllose Abende mit Hitler und dessen Kreis aus Sekretärinnen, Adjutanten und Vertrauten. Auch die SS wurde auf Blaschke aufmerksam. Ambitioniert trieb der „Reichsführer-SS“ Heinrich Himmler den Aufbau der SS voran, verstärkte bewaffnete Formationen und die „Totenkopf-Verbände“, die Wachen der Konzentrationslager.

Für die medizinische Versorgung der SS-Gesamtorganisation war der „Reichsarzt-SS“ Prof. Dr. med. Ernst Robert Grawitz verantwortlich, der Blaschke für die Einrichtung eines zahnärztlichen Dienstes in der SS gewinnen konnte – angeblich stellte er Blaschke in Aussicht, er könne als Dentist in der SS sofort die Bezeichnung Zahnarzt führen. Mit 53 Jahren trat Blaschke 1935 in die SS ein. Verbindungen zu führenden SS-An-

gehörigen hatte er bereits durch seine Praxis und die Mitgliedschaft in anderen NS-Organisationen. In Berlin übernahm Blaschke nun die Leitung des allgemeinen zahnärztlichen Gesundheitsdienstes im SS-Sanitätsamt. Neben der konzeptionellen Arbeit zählten die Prüfung der Haushaltsmittel der bewaffneten SS sowie die Leitung der Arbeit der zahnärztlichen Stationen der SS in Dachau und Sachsenhausen zu seinen Aufgaben. Hier wurde besonders das SS-Leitungs- und Funktionspersonal der dortigen Konzentrationslager behandelt, so dass Blaschke spätestens seit 1935 mit den KZs vertraut war, denn seine Dienstreisen führten ihn oft dorthin. Am 20. April 1939, Hitlers 50. Geburtstag, wurde Blaschke zum SS-Standartenführer befördert, was dem Dienstgrad eines Obersts gleichkam. In der Position als SS-Führer und Zahnbehandler Hitlers betrieb Blaschke auch Lobbyarbeit für den Berufsstand der Dentisten und beschäftigte sich mit der Frage, wie man die Berufsstände der Zahnärzte und Dentisten vereinen könne – zusammen mit „Reichszahnärztführer“ Ernst Stück.

## Sein Aufstieg in der SS

Mit dem deutschen Überfall auf Polen begann im September 1939 der Zweite Weltkrieg. Dem Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion fielen weit über 22 Millionen Menschen zum Opfer, sechs Millionen Juden wurden ermordet. Der ehemalige Unteroffizier Blaschke machte nunmehr eine rasante Karriere in der SS. 1941 mit dem Dienstgrad eines SS-Standartenführers als hauptamtlicher Führer in die Waffen-SS übernommen, stieg er bis Oktober 1944 zum „SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS“ auf. Im August 1943 wurde er zum „Obersten Zahnarzt beim Reichsarzt-SS und Polizei“ ernannt. Himmler hatte ihm den Totenkopfring und Ehrendegen der SS verliehen und ihn – als den für die zahnärztliche Versorgung der SS verantwortlichen SS-Führer – mit dem Kriegsverdienstkreuz 1. und 2. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet. Blaschkes Verdienst fasste „Reichsarzt-SS“ Grawitz 1944 in einem Schreiben zusammen: Er habe aus dem Nichts, „entgegen

*Historikertagung Aachen*

## „Die Ärzte der Nazi-Führer“

Ende Oktober fand am Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universitätsklinikum der RWTH Aachen, unter der Leitung von Prof. Dominik Groß und Dr. Mathias Schmidt die Fachtagung „Die Ärzte der Nazi-Führer – Karrieren und Netzwerke“ statt. Beleuchtet wurden die beruflichen Biografien der Haus-, Leib- und Begleitärzte führender Vertreter des NS-Regimes – auch die von Hugo Johannes Blaschke: Hitlers Leibzahnarzt, der „Dentist des Teufels“. Ärzte und Medizin-

aller Widerstände, die sich insbesondere aus der bis heute ungeklärten Situation der Ausbildung und des Standes der Zahnärzte und Dentisten ergeben“, die zahnärztliche Versorgung der gesamten SS, insbesondere auch der Waffen-SS, geschaffen“.

Ohne dass es anhand von Dokumenten belegbar ist, muss man davon ausgehen, dass Blaschke als „Oberster Zahnarzt“ der SS genaueste Kenntnisse von einem schlimmsten SS-Verbrechen besaß: dem Zahngoldraub der in den Konzentrationslagern ermordeten Menschen. In seiner Funktion als Chef des Amtes IV (zahnärztlicher Dienst) in der Dienststelle „Reichsarzt-SS und Polizei“ im SS-Hauptamt war er mit der Organisation der SS genau vertraut, besaß persönliche Kenntnisse von den KZs und stand im engen dienstlichen Austausch mit dem SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt, dem die Konzentrationslager administrativ unterstanden. 1941 begann der Holocaust, ab 1942 wurden die europäischen Juden in den Vernichtungslagern systematisch ermordet. Himmler hatte die Gewinnung von Zahngold verfügt, das den Leichen nach der Vergasung durch Mitgefangene herausgebrochen wurde. Bereits im Oktober 1942 teilte das SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt Himmler mit, dass Blaschke über 50 kg Gold von toten Häftlingen zur Behandlung der SS-Männer verfügen würde. Dass Blaschke nicht wusste, woher das Gold stammte, ist unwahrscheinlich. Der SS-General blieb weiterhin Hitlers „Leibzahnarzt“ und kam nun auch zu

historiker aus ganz Deutschland zeigten, dass diese Mediziner führend an den Nazi-Verbrechen beteiligt waren und sie bisweilen sogar selbst initiierten.

Nahezu zeitgleich startete am Aachener Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin das erste nationale Drittmittelprojekt zur Aufarbeitung der Rolle der Zahnärzteschaft im Nationalsozialismus (siehe zm 12 und zm 13/2016), das von der DGZMK, der BZÄK und der KZBV unterstützt und finanziert wird. ■

akademischen Weihen: Der „Führer“ ernannte den Dentisten im Juni 1943 zum Professor. Folgt man Blaschkes Nachkriegsaussagen, war ihm vorher auch der deutsche Doktorgrad Dr. med. dent. verliehen worden. Noch im April 1945 wurde Blaschke auf Hitlers Befehl aus Berlin nach Oberbayern ausgeflogen und dort von US-Truppen verhaftet. Sein Vorgesetzter, der „Reichsarzt-SS“, beging Suizid.

Blaschke entging nach dem Untergang des „Dritten Reiches“ einer Anklage durch ein alliiertes Gericht, er wurde lediglich als Zeuge für die Nürnberger Prozesse vernommen. Im Dezember 1947 wurde er aus dem Nürnberger Gefängnis in das Internierungslager Nürnberg-Langwasser verlegt, dort zunächst als Hauptschuldiger von einer Spruchkammer zu drei Jahren Arbeitslager verurteilt. 1948 erfolgte ohne weiteres Nachverfahren eine Neueinstufung: Der ehemalige SS-General und „Oberster Zahnarzt“ beim „Reichsarzt-SS und Polizei“ wurde in die Gruppe der Mitläufer eingereiht und entlassen. Schon wenig später eröffnete Blaschke in Nürnberg wieder eine eigene Praxis, wobei er den von Hitler verliehenen Doktor- und Professorentitel weiterhin führte. Ohne seine eigene Verantwortung in der SS je kritisch hinterfragt zu haben, starb er 1960 als angesehenes Mitglied der Gesellschaft.

*Jens Westemeier und Mathias Schmidt  
Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der  
Medizin, Medizinische Fakultät der RWTH  
Aachen, Uniklinikum Aachen Wendlingweg 2,  
52074 Aachen, jwestemeier@ukaachen.de*

EDV-Statistik

## Zahnärzte setzen auf Platzhirsche

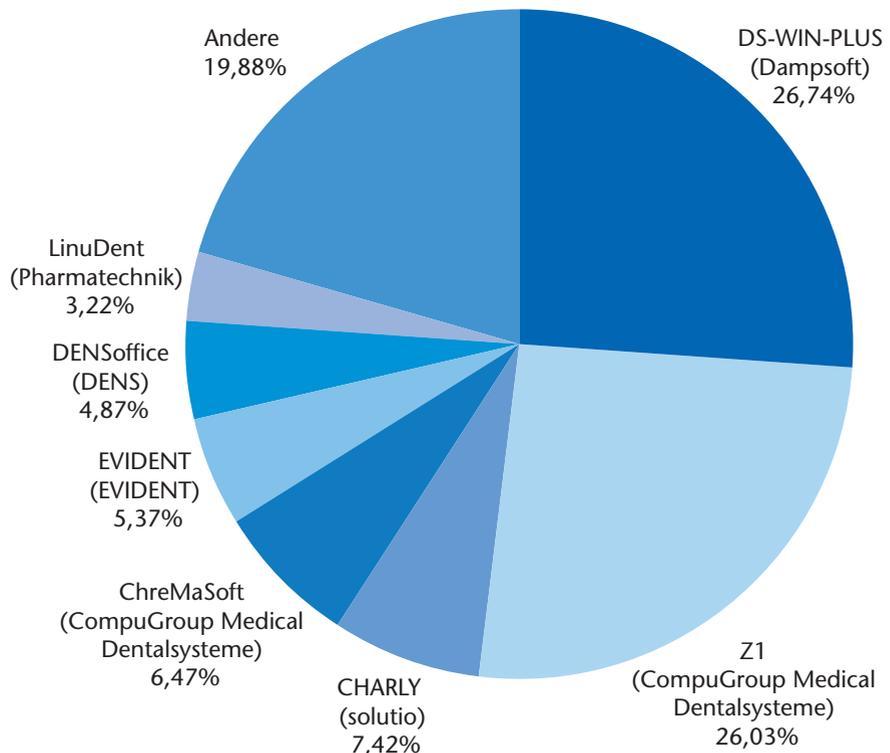
**Nahezu alle Zahnärzte rechnen elektronisch ab – mit den Praxisverwaltungssystemen der Marktführer. Das heißt, auf dem Markt ist wenig Bewegung. Wobei: In einzelnen KZV-Bereichen schwächeln die Großen, während die Kleinen punkten können.**

In den Zahnarztpraxen dürfen nur Praxisverwaltungssysteme für die Abrechnung eingesetzt werden, die über eine Eignungsfeststellung der KZBV verfügen. Die EDV-Statistik über die elektronische Abrechnung des 4. Quartals 2015 gibt die Anzahl der Praxis-systeme wieder, die die KCH-beziehungsweise die KFO-Abrechnung mit einem zahnärztlichen Programm durchgeführt haben. Mit den Abrechnungsdaten werden die Aktenzeichen der Praxisverwaltungssoftware-Hersteller an die KZVen übermittelt, an die KZBV weitergemeldet und dort statistisch aufbereitet. Die Statistik über die elektronische Abrechnung zwischen Praxen und KZVen basiert auf der Anzahl der eingereichten Abrechnungsfälle. Die Marktanteile der Praxisverwaltungssysteme wurden sowohl auf Basis der eingereichten Abrechnungsfälle als auch der elektronisch übermittelten Abrechnungen aufbereitet. Der Prozentsatz der eingereichten Abrechnungen konservierend-chirurgischer (KCH) Fälle näherte sich im 4. Quartal 2015 (Stand: 31.12.2015) weiter der 100 Prozent-Marke.

### KFO rechnet erstmals zu 99 Prozent elektronisch ab

Papierabrechnungen wurden bei den KZVen nur noch in sehr geringem Maße eingereicht, in einigen läuft die Abrechnung schon seit Längerem vollständig papierlos. Auch im Leistungsbereich Kieferorthopädie (KFO) bewegt sich der Anteil bundesweit

Anteil der einzelnen Praxissysteme an der elektronischen Abrechnung (KCH)



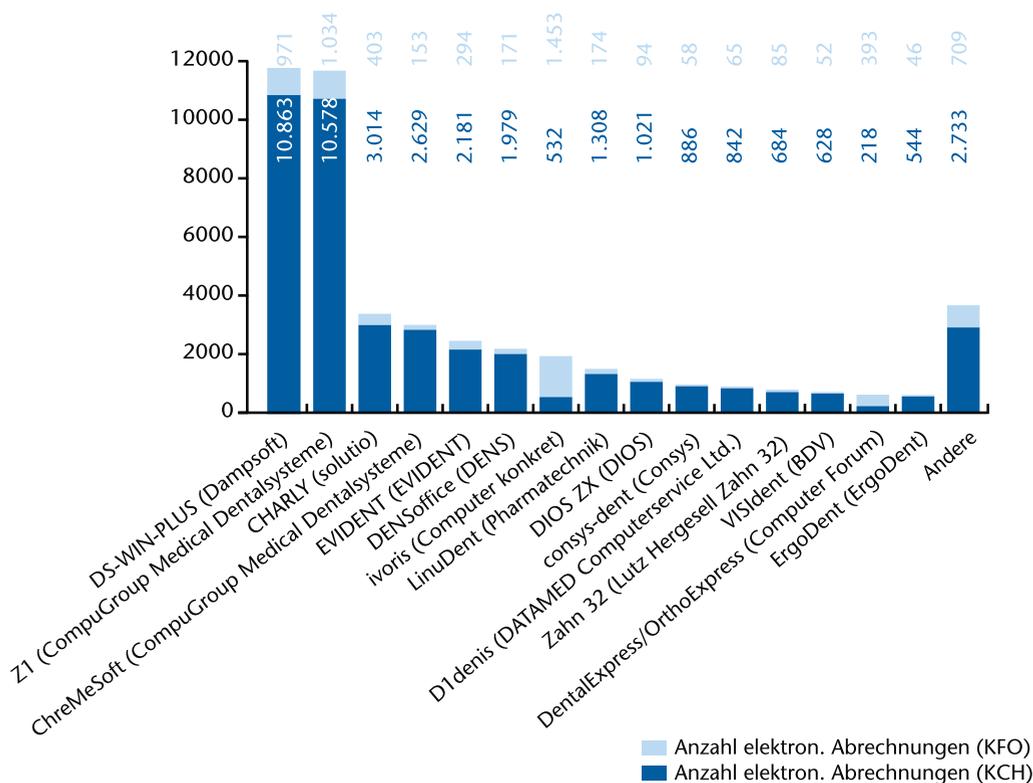
Quelle: KZBV

langsam in die Richtung vollständige elektronische Abrechnung: Erstmals erfolgten im Durchschnitt 99 Prozent der Abrechnungen per elektronischer Übermittlung. Insgesamt wurden mit 49 verschiedenen Praxisprogrammen 40.631 elektronische KCH-Abrechnungen erstellt. Mit 13 Praxis-systemen wurde nur je eine Abrechnung erzeugt, davon sind neun Praxisprogramme Individualsysteme, die Zahnärzte selbst für die eigene Praxis zur ausschließlich internen Nutzung entwickelt haben. Im Leistungsbereich KFO wurden 6.180 Abrechnungen mit

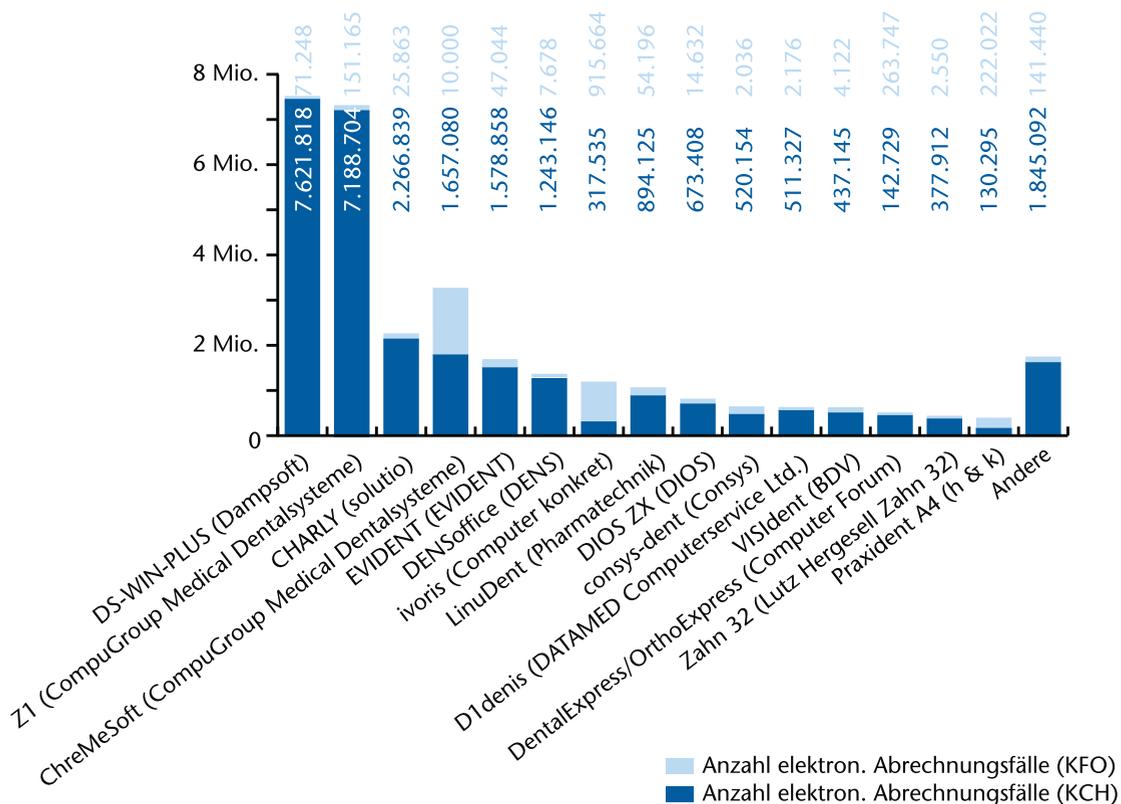
45 verschiedenen Praxissystemen generiert. Hier wurde mit elf Systemen nur jeweils eine Abrechnung erstellt, davon sind sechs Individualsysteme. Das Praxissystem DS-WIN-PLUS der Firma Dampsoft hat weiterhin den größten Marktanteil bei den KCH-Programmen und konnte sich von „Z1“ (CompuGroup Medical Dentalsysteme) noch ein wenig absetzen. Zuwächse haben vor allem die Programme DS-WIN-PLUS und CHARLY (solutio) zu ver-

Fortsetzung des Artikels auf Seite 64 ➔

### Anzahl elektronischer KCH- und KFO-Abrechnungen



### Anzahl elektronischer KCH- und KFO-Abrechnungsfälle



zeichnen. Letztendlich ist aber festzustellen, dass sich auf dem Markt sehr wenig bewegt. Wie in den Jahren zuvor auch, werden die beiden Programme DS-WIN-PLUS und Z1 von mehr als der Hälfte der Zahnärzte für die Abrechnung ihrer KCH-Leistungen eingesetzt.

Mit den Programmen ivoris der Firma Computer konkret, Z1 (CompuGroup Medical

Die Praxissysteme ivoris (Computer konkret) und OrthoExpress, die kieferorthopädische Version des Programms DentalExpress von ComputerForum, haben einen deutlich höheren Anteil an KFO- als an KCH-Abrechnungen. Bei der Abrechnung kieferorthopädischer Leistungen fallen bei den Praxissystemen zum Teil erhebliche Unterschiede zwischen dem Anteil an Abrechnungen und

Abrechnung vorn. Aufgeschlüsselt nach einzelnen KZV-Gebieten werden zum Teil Abweichungen zur KCH-Gesamtübersicht deutlich. So liegt der Marktführer DS-WIN-PLUS gerade einmal in sechs der 17 KZV-Bereiche an der Spitze, Z1 dagegen in zehn KZVen. Im Saarland ist das Programm DIOS ZX mit 42,9 Prozent deutlicher Marktführer.

## Kleine Systeme gewinnen regional

Im Leistungsbereich KFO ist ivoris in elf KZVen das Programm, mit dem die meisten Abrechnungen bei den KZVen eingingen, Z1 in vier und DS-WIN-PLUS in zwei KZV-Bereichen.

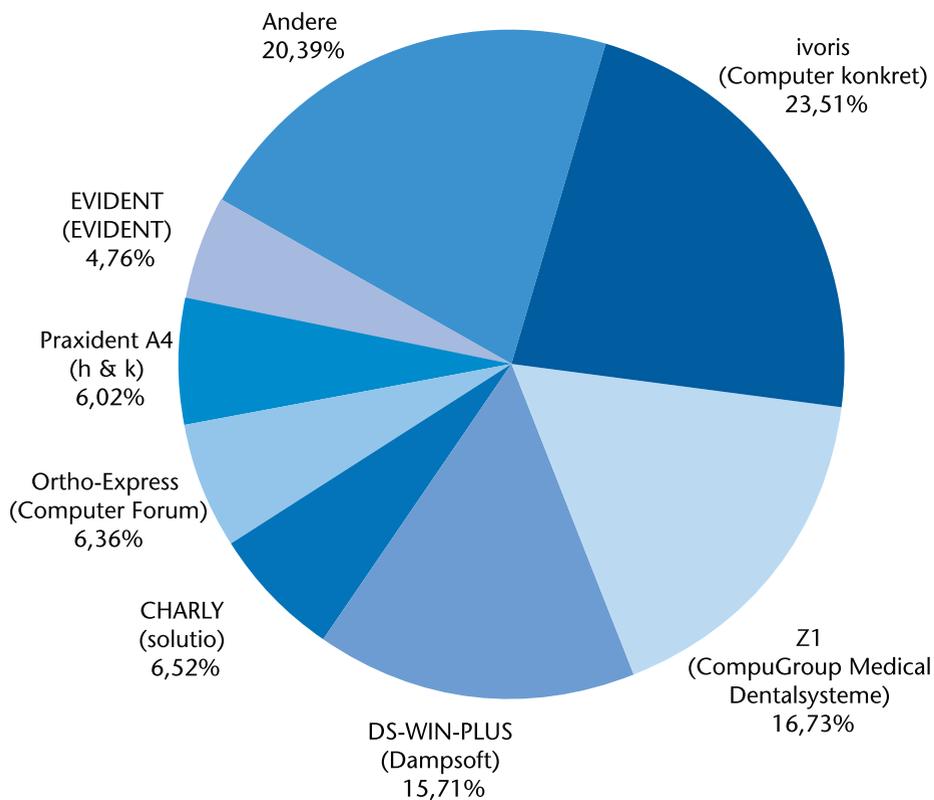
Eine statistische Auflistung aller Praxissysteme für den Leistungsbereich KCH bzw. KFO – ebenso nach KZV-Bereichen aufgegliederte Praxisverwaltungssoftware-Herstellerübersichten, eine TOP-10-Liste über die Anzahl KCH-Abrechnungen und eine KFO-TOP-5-Liste – können Sie bei der KZBV (S.Bonin@KZBV.de) anfordern.

Die TOP-Listen sind nicht als Auflistung von TOP-Praxisprogrammen zu verstehen, sondern stellen lediglich die Menge der eingesetzten Programme in den Zahnarztpraxen dar und sagen nicht unbedingt etwas über die Qualität bzw. Ergonomie des Praxissoftwaresystems oder die Kundenzufriedenheit aus.

Welches Praxisverwaltungsprogramm zu welcher Zahnarztpraxis passt, hängt auch von den Anforderungen des Zahnarztes an den Leistungsumfang seines Programms sowie dem Anspruch an seinen Praxissoftwarehersteller hinsichtlich Betreuung und Unterstützung ab.

Susanne Bonin, M.A.  
KZBV Vertragsinformatik,  
Universitätstraße 73, 50931 Köln

Anteil der einzelnen Praxissysteme an der elektronischen Abrechnung (KFO)



Quelle: KZBV

Dentalsysteme) und DS-WIN-PLUS von Dampsoft wurden über 50 Prozent der KFO-Abrechnungen erstellt. ivoris konnte im Unterschied zu den beiden anderen Programmen seinen Marktanteil noch steigern und liegt nun bei 23,5 Prozent.

Die Marktführer DS-WIN-PLUS und Z1 landeten mit ähnlichen absoluten Gesamtzahlen (Grafik 3) an den elektronischen KCH- und KFO-Abrechnungen deutlich vor den anderen zahnärztlichen Abrechnungsprogrammen.

dem Anteil an Abrechnungsfällen auf. Besonders deutlich wird das bei dem Programm ivoris, dessen Marktanteil bei den eingereichten Abrechnungen bei 23,5 Prozent liegt, bei den Abrechnungsfällen aber einen Anteil von 47,5 Prozent besitzt. Daraus lässt sich ableiten, dass Kieferorthopäden die Ausstattung mit einem KFO-spezifischen Programm einem KCH-System mit KFO-Programmteil vorziehen. Auch liegen die speziellen KFO-Programme bei der Übersicht der fallbezogenen Anteile an der

## Exklusive Bronzekunst



### Agnès Boulloche, „Le rat de bibliotheque“

Eine „Leserratte“, die sich Wissen und Kultur der Menschheit geradezu im Wortsinne einverleibt. Edition in Bronze, gegossen im Wachsausschmelzverfahren, von Hand ziseliert und patiniert.

Maße: 8 x 14 x 9 cm  
Auflage: 99 Exemplare  
Gewicht: 2,1 kg €

€ 1.790,-

### Waldemar Schröder, „Stier“

Man glaubt das Schnauben seiner geweiteten Nüstern zu hören: Schröder zeigt den Stier in Angriffshaltung, jeden einzelnen Muskel seines kraftstrotzenden Körpers bis zum letzten angespannt. Edition in Bronze, gegossen im Wachsausschmelzverfahren, von Hand ziseliert und patiniert.

Maße: 14 x 26 x 11 cm  
Auflage: 49 Exemplare  
Gewicht: 3,5 kg

€ 1.980,-

Entdecken Sie mehr aus der Kunst- und Schmuckwelt: [www.aerzteverlag.de/edition](http://www.aerzteverlag.de/edition)

## Für Ihre Bestellung

Bitte einsenden an: EDITION Deutscher Ärzteverlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln

**Ja, ich bestelle mit 14-tägigem Rückgaberecht**  
(nur unversehrt und als frankiertes Paket):

\_ Expl. Le rat de bibliotheque Art. 84224 € 1.790,-  
\_ Expl. Stier Art. 87505 € 1.980,-

Alle Preise verstehen sich inkl. 19% MwSt.. Wir liefern die Ware versandkostenfrei.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Email-Adresse

Datum / Ort

Unterschrift

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Angebot freibleibend.  
Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln.  
Geschäftsführung: Norbert A. Froitheim, Jürgen Führer

Hilfseinsätze 2017

## Diese Projekte brauchen Unterstützung

Das Engagement der deutschen Zahnärzte weltweit in den unterschiedlichsten Hilfsprojekten ist enorm – die Not in einigen Regionen auch. Eine Liste mit zahnärztlichen Hilfsorganisationen, die in 2017 noch auf Ihre Hilfe zählen.



Foto: DWLF-Rohr

Hilfsorganisation	Einsatzländer	Einsatzzeitraum	Teilnehmer
Aktionsgemeinschaft Zahnarzt-hilfe Brasilien Plus e. V.	Brasiliens Norden	mindestens zwei Wochen	Zahnärzte und Hilfspersonen
Dental Health Project des Vereins Kinder des Himalaya e. V.	Ladakh/Indien, indischer Himalaya	Mai bis September	Assistenz Zahnärzte und Zahnärzte mit drei bis vier Jahren Berufserfahrung
Dental Volunteers e. V.	Algerien, Ghana, Indien, Madagaskar, Nepal, Kambodscha, Philippinen, Westsahara, Südamerika, Tansania, Uganda	Zeiträume können individuell gewählt werden	je nach Einsatzland unterschiedlich
dentists and friends, helping hands e. V.	Paraguay, Bolivien, Haiti, Kenia	nach Absprache	Zahnärzte, Zahnarzhelferinnen, Techniker
Stiftung Zahnärzte ohne Grenzen – Dentists Without Limits Foundation (DWLF)	China, Namibia, Sambia, Kap Verde, Togo, Rumänien, Mongolei	divergiert, beim Verein zu erfragen	4er-Gruppen arbeiten mit mobilen Zahnkliniken und einheimischen Dolmetschern
Förderkreis Clinica Santa Maria e. V. (FCSM)	Guadalupe, Ecuador, Bolivien	siehe Kalender auf <a href="http://www.fcsm.org">www.fcsm.org</a>	Zahnärzte, Zahntechniker mit Gesellenbrief, Studenten (acht Fach-Semester) DHs oder P-Helferinnen
GDCl e. V. (German Dental Carehood International e.V.)	Kamerun, Südindien	zwei bis drei Wochen	Zahnärzte mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung, Studierende oder Assistenz Zahnärzte, Teilnehmer muss im Verein sein



Foto: Planet Action

Kosten	Impfungen	Kontakt
Flug und Transport	keine	Marshallstr. 32b, 76227 Karlsruhe Tel.: 0721-405046
Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung, Visum,	Hepatitis A und B, Poliomyelitis, Diphtherie, Tetanus, Tollwut	Cäciliastr. 13 76135 Karlsruhe Tel.: 0721-9375415 info@KinderHimal.de
je nach Einsatzland unterschiedlich	je nach Einsatzland unterschiedlich	Georg-Hirth-Str. 61 83700 Rottach-Egern Tel.: 08022-24788 info@dental-volunteers.com
Flug und Hotel Instrumente, Materialien, Medikamente und Geräte können bei d&f ausgeliehen werden	Polio, Tetanus, Diphtherie, Hepatitis A und B, gegebenenfalls auffrischen lassen Typhus und Cholera, Malaria-Prophylaxe, Gelbfieber	Memelstr. 37 91052 Erlangen Tel: 09131-38436 info@dentists-and-friends.de
siehe Reisekostenordnung unter <a href="http://www.dwlf.org">www.dwlf.org</a>	<a href="http://www.reisevorsorge.de">www.reisevorsorge.de</a> , <a href="http://www.dwlf.org/checklisten-laender/">www.dwlf.org/checklisten-laender/</a>	Waechterstr. 28, 90489 Nürnberg Tel.: 0911-5309545 info@dwlf.org Anmeldung bis 1. April 2017!
Reisekosten zwischen 1.000 und 1.400 Euro, für Vereinsmitglieder kann es Zuschüsse geben	Bolivien: Gelbfieber	Wasserburger Str. 29 88149 Nonnenhorn/Bodensee Tel.: 08382-8486 info@fcsn.org
Reise- und Visakosten	Tetanus, Hepatitis A und B, Poliomyelitis (in Kamerun zusätzlich Gelbfieber), teilweise Malariaphylaxe empfehlenswert	Tel.: 04164-6266 info@gdci.de



Foto: Planet Action

Hilfsorganisation	Einsatzländer	Einsatzzeitraum	Teilnehmer
German Doctors e. V.	ländliche Gegenden der Philippineninsel Mindanao	ständig für sechs Wochen	Zahnärzte mit mindestens 1,5 Jahren Berufserfahrung, jünger als 70 Jahre
Mercy Ships Deutschland e. V.	Benin, Kamerun	9/2017 bis 9/2018	Zahnärzte mit zwei Jahren Erfahrung, ZFA, DH
Mini Molars Cambodia e. V.	Kambodscha (Phnom Penh)	ganzjährig, mindestens zwei Wochen	Zahnärzte und Studenten ab dem achten Semester
Planet Action – Helfende Hände e. V.	Malawi, Madagaskar	Malawi: 26.3. – 15.4.2017 Madagaskar: 12.8. – 10.9.2017 und 9.9. – 24.9.2017	Malawi: erfahrene Zahnärzte Madagaskar: erfahrene Zahnärzte, Studierende
Stiftunglife	Myanmar (auf einem Schiff)	jeden Ersten des Monats, maximal 21 Tage	mehrfährige Berufserfahrung
Verein zur Unterstützung der zahnmedizinischen Versorgung in Ländern der Dritten Welt e. V.	Togo, Sambia	ab zwei Wochen nach Absprache	drei Jahre Berufserfahrung auf allen zahnärztlichen Gebieten
Zahnärzte helfen e. V.	Peru	Januar bis März, Mai bis Juni und Oktober bis Dezember	14-tägige Famulatur für Zahnmedizintudenten ab 8. Semester



Foto: Planet Action

Kosten	Impfungen	Kontakt
50 Prozent der Flugkosten (circa 500 Euro)	Empfehlungen des Auswärtigen Amtes	einsatzplanung@german-doctors.de, www.german-doctors.de
Flugkosten ins Einsatzland, 700.- US Dollar/Monat Crew Fees, Impfkosten	Gelbfieber, Hepatitis A und B, MMR-Masern, Mumps, Röteln, Tetanus/Diphtherie, Typhus, TB-Test	Hüttenstr. 22, 87600 Kaufbeuren Tel.: 08341 – 96619920 eva-maria.ortwein@mercyships.de
Flug- und Unterbringungskosten, Teilnahmegebühren	Empfehlungen des RKI	Dr. Ulf Zuschlag Jungfrauenthal 1, 20149 Hamburg Tel.: 040 – 470773 smile@minimolars.de
Flugkosten sowie Kost und Logis	Empfehlungen des RKI	Planet Action – Helfende Hände e.V. Tel.: 160 –94739923 info@planet-action.de
Anreisekosten	Empfehlungen des RKI	www.stiftunglife.de
Togo: Flugkosten, Lebenshaltungskosten Sambia: 50 Prozent der Flugkosten, Lebenshaltungskosten	Gelbfieber, Polio, Tetanus/Diphtherie, Hepatitis A und B, Meningitis, Typhus, Maliariaphylaxe	Dr. Stephan Krause Rehwechsel 11, 21224 Rosengarten Tel.: 040–7964102 dr.st.krause@t-online.de
Flugkosten (etwa 1.000 Euro) Privatunterkunft und Kost (etwa zehn Euro pro Tag)	Hepatitis A und B	Konrad-Adenauer-Straße 64807 Dieburg Tel.: 06071–25552 info@za-helfen.de

Leitlinie zur instrumentellen zahnärztlichen Funktionsanalyse – Teil 2

# Die Kondylenpositionsanalyse

Karl-Heinz Utz, Alfons Hugger, Wolf-Dieter Seeher, Oliver Ahlers

**Im Bereich der Techniken der instrumentellen Funktionsanalyse sind die wissenschaftlichen Stellungnahmen erstmals durch eine S2k-Leitlinie abgelöst worden. Eine Kurzfassung dieser Leitlinie veröffentlicht die zm in vier Teilen. Dieser zweite Teil ist dem Abschnitt der Kondylenpositionsanalyse gewidmet und beschreibt den Inhalt des Verfahrens, seine Ziele und den Nutzen für die zahnärztliche Praxis.**

Eine Kondylenpositionsanalyse erfasst dreidimensional vergleichend die Stellungen kondylärer Positionen in relativem Bezug zu definierten Unterkieferlagen.

Die Vermessung der Kondylenpositionen hat zum Ziel, bei bezahnten Patienten die Differenzen zwischen einerseits einer vom Zahnarzt per handgeführter Kieferrelationsbestimmung registrierten und von der Zahnstellung unabhängigen „zentrischen“ Unterkieferhaltung sowie andererseits der kondylären Position bei maximaler Interkuspidation darzustellen. Auf diese Weise kann man zum Beispiel den physiologischen Streubereich in den kondylären Stellungen herausarbeiten und im Kontext mit den klinischen Befunden entscheiden, welche Position des Unterkiefers sich als Ausgangslage für zahnärztliche Rekonstruktionen eignet. Die Stellungen der Kondylen in Bezug zu den Disci und zu den Fossae articulares können mit rein klinischen Methoden nicht präzise genug ermittelt werden. Die Ursache liegt da-

rin, dass die Kondylen in Gewebe eingebettet, von ihnen bedeckt und der direkten Einsicht nicht zugänglich sind. Die kondylären Positionen in Relation zu den benachbarten Geweben können daher nur indirekt einerseits über bildgebende Verfahren gefunden werden (seitliches Fernröntgenbild, transkraniale Röntgen-Schädelaufnahme, Computertomogramm, digitales Volumentomogramm, Hochfrequenz - Arthrosonografie, Magnetresonanztomografie). Andererseits wird versucht, die Lageänderung der Kondylen direkt am Patienten mit Messgeräten vergleichend zu erfassen, um daraus Rückschlüsse auf die Kondylenpositionen zu ziehen und eine Bewertung durchzuführen. Bei indirekten Verfahren mit stationären Messinstrumenten können – nach der Erstellung von Modellen und Registraten – Lageänderungen der Artikulorkondylen alternativ in Kombination mit mechanischen oder elektronischen Messsystemen unabhängig vom Patienten untersucht werden.

Als Verfahren können insofern unterschieden werden:

- das indirekte Verfahren unter Verwendung eines stationären mechanischen und/oder elektronischen Messinstrumentes sowie montierter Modelle (Abbildung 1-3)
- die Kondylenpositionsanalyse direkt am Patienten (in der Regel heute unter Einsatz elektronischer Messinstrumente, siehe zm23/2016, Abbildung 2 sowie Abbildung 4-5), sowie
- die Kondylenpositionsanalyse unter Einsatz bildgebender tomographischer Verfahren.

## Verfahrensbewertung

Die Langfassung der Leitlinie enthält ausführliche Erläuterungen zu den mit den verschiedenen Untersuchungsverfahren und in Abhängigkeit von der jeweiligen Fragestellung und Ausgangssituation erreichbaren Genauigkeiten und deren Reproduzierbarkeit. Diese redaktionell aufbereitete Zeitschriftenfassung bleibt im Vergleich auf die nachfolgenden klinisch unmittelbar relevanten Punkte beschränkt.

**Indirektes Verfahren an montierten Modellen**  
Untersuchungen zur Reproduzierbarkeit der

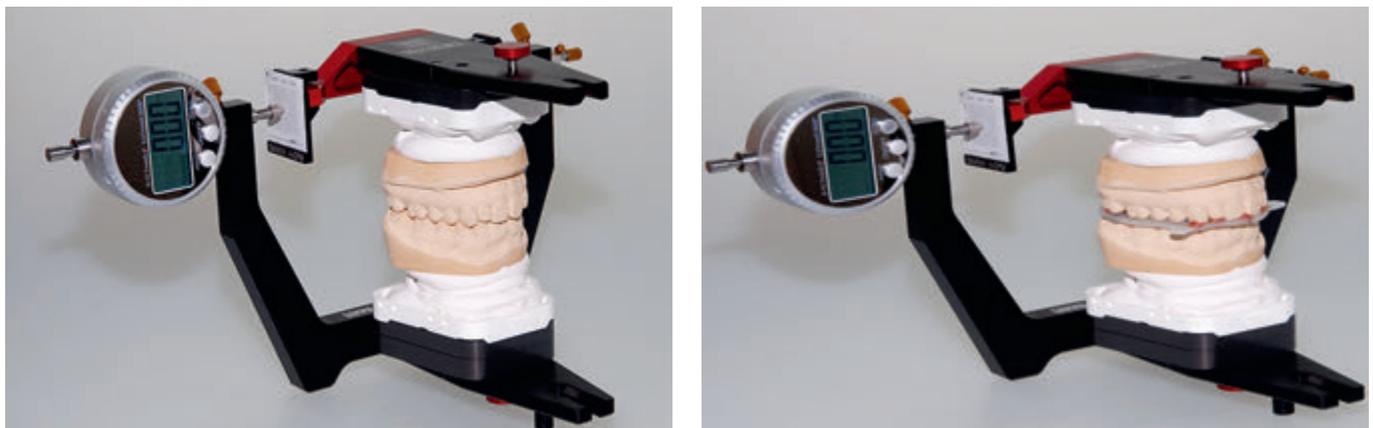


Abbildung 1 und 2: Beispiel für ein stationäres Kondylenpositions-Messinstrument (hier: A-CPM, Fa. Gamma Dental, A-3400 Klosterneuburg); links: Positionierung der Ober- und Unterkiefermodelle in maximaler Interkuspidation; rechts: Positionierung der Ober- und Unterkiefermodelle in zentrischer Kieferrelation mittels eines Registrates in zentrischer Kondylenposition.

Messungen in handelsüblichen stationären Messsystemen liegen vor [Vahle-Hinz et al., 2009]. Die Kondylenpositionsanalyse im Artikulator mit entsprechendem Funktionsumfang oder im stationären Kondylenpositions-Messinstrument stellt demnach ein geeignetes Verfahren dar, um bei mehrfachen Messungen eine Vorstellung über Abweichungen der zentrischen Kondylenposition zu erhalten.

### Kondylenpositionsanalyse am Patienten

Im Vergleich zur indirekten, durch viele Zwischenschritte gekennzeichneten Messungen im Artikulator ist davon auszugehen, dass elektronische Messungen mit Kopf- und Unterkieferbögen direkt am Patienten zu einer etwas höheren Genauigkeit führen können. Sie bieten auch zusätzliche Interpretationsmöglichkeiten, weil unmittelbare Effekte, die nur unter Okklusionskontakt entstehen, registrierbar sind. Die Position des Kopfbogens kann jedoch durch Lageveränderungen des Messinstrumentes, Kopfbewegungen oder den Muskelzug unbeabsichtigt verändert werden. Somit kann auch bei diesem Verfahren die erwartete Reproduzierbarkeit verringert werden [Bicaj et al., 2013; Linsen et al., 2013; Vahle-Hinz et al., 2009; Stamm et al., 2004; Bernard et al., 1996; Stamm/Wöstmann, 1996; Böhm, 1994; Tuppy et al., 1994; Utz et al., 1990a, 1990b; Utz/Duvenbeck, 1989]. Darüber hinaus sollte auch nicht vergessen werden, dass zur Beurteilung okklusaler Relationen

und/oder zur Herstellung von Okklusionsschienen bis heute in der Regel der Weg über den Artikulator erforderlich ist. Für das Verfahren der direkten Messung kondylärer Positionen am Patienten hat dies zur Folge, dass zur dimensionsgetreuen Übertragung gemessener Verlagerungen (zum Beispiel in zentrischer Kieferrelation) in den Artikulator dennoch Modelle und Registrare erforderlich sind – wie dies beim indirekten Verfahren mit einem stationären Messinstrument auch der Fall ist.

Neben elektronischen Messungen indirekt im Artikulator oder direkt mit Kopf- und Unterkieferbögen am Patienten können neuerdings auch digitale, vestibuläre Intraoralscans eingesetzt werden. Grundlage dieser Verfahren sind virtuelle Modelle. Sie sind von der Methodik „an sich“ sehr genau (ca. 50 µm [Jaschouz/Mehl, 2014]). Da derzeit intraorale Scans aber nur in einem Teilbereich des Kiefers mit einer akzeptablen Genauigkeit durchführbar sind, müssen diese zu Ganzkieferscans zusammengefügt werden. Die Genauigkeit dieses Verfahrens insgesamt ist derzeit jedoch noch unbefriedigend. Auch sollte nicht übersehen werden, dass es bei der indirekten Herstellung von Zahnersatz verschiedene verfahrenstechnische Zwischenstufen gibt und zwangsläufig die dafür geltenden Grenzen der Reproduzierbarkeit gelten, die deutlich geringer sind (räumlich ca. 0,1 bis 0,2 mm im Kondylarbereich) [Hellmann et al., 2014; Hützen et al., 2011; Quoo et al., 2011; Vahle-Hinz et

al., 2009; Utz et al., 2007; Schmid-Schwab et al., 1999; Böhm et al., 1995].

### Kondylenpositionsanalyse unter Einsatz bildgebender tomographischer Verfahren

Herkömmliche Röntgentechniken sind für eine exakte Positionsdiagnostik ungeeignet. Magnetresonanztomogramme erlauben zwar eine dreidimensionale Beurteilung der Positionen, jedoch ist die Genauigkeit der Positionsaussage zumindest eingeschränkt, weil die Bildauflösung der Verfahren unter Umständen allein zur exakten Positionsbestimmung der Kondylen nicht ausreicht. Wenn das alleinige Ziel die Beurteilung kondylärer Positionen ist, sollte der Einsatz bildgebender Verfahren nur im Rahmen klinischer Forschungsvorhaben erfolgen. Vor dem Hintergrund der bisherigen Datengrundlage sollte in der klinischen Praxis anstelle der zahnärztlichen Kondylenpositionsanalyse im direkten oder indirekten Verfahren keine Bestimmung der Kondylenposition mittels bildgebender, insbesondere ionisierender, Verfahren vorgenommen werden. Wenn jedoch ohnehin zur Beurteilung der Situation, zum Beispiel im Rahmen der Funktionsdiagnostik und -therapie, ein Magnetresonanztomogramm (MRT) angefertigt wird, kann im Rahmen der Untersuchung die vom Patienten zuvor eingenommene und in der Kondylenposition erfasste Kieferposition durch Schablonen oder Schienen fixiert und im MRT bildgebend dargestellt werden.

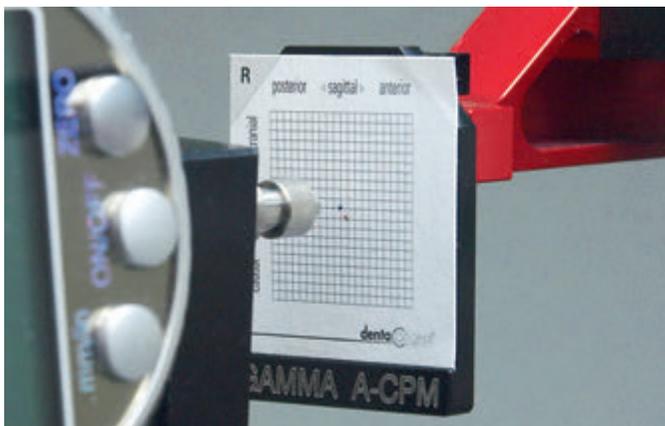


Abbildung 3: Erfassung der sagittalen Messpunkte am stationären Kondylenpositions-Messinstrument (hier: Cadiax E-CPM, Fa. Gamma Dental), die Auswertung erfolgt später auf dem Befundbogen Kondylenpositionsanalyse.

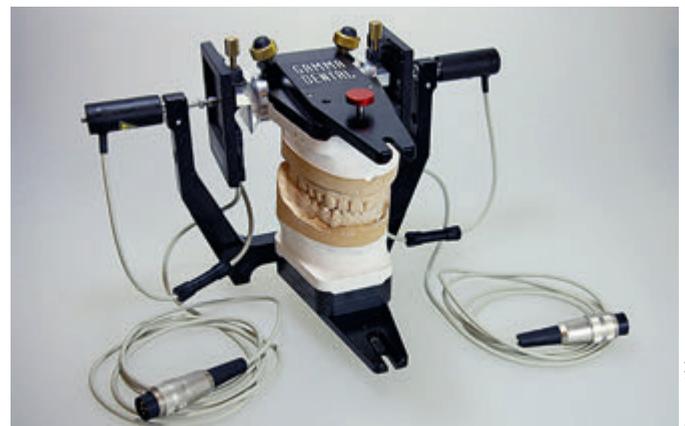


Abbildung 4: Beispiel für ein stationäres, elektronisches Kondylenpositions-Messinstrument (hier: E-CPM, Fa. Gamma Dental) mit Positionierung der Ober- und Unterkiefer-Modelle in maximaler Interkuspidation.

Fotos: Ahlers

## Ansicht rechts sagittal

Differenz  $s = 0,1 \text{ mm}$   $v = -0,4 \text{ mm}$   $t = 0,0 \text{ mm}$ 

Quelle: Seeher

Abbildung 5: Direkter Vergleich der zentrischen Kondylenposition (Pos. 1, Koordinatenursprung) mit der Kondylenposition in maximaler Interkuspitation (Pos. 2, violett) am Patienten: Schematische Veranschaulichung der Gelenkbelastung durch die Okklusion (schwarzer Vektor,  $s$  = sagittal,  $v$  = vertikal,  $t$  = transversal. Grüne Spur = Protrusionsbahn). Darstellung aus Axioquick-Recorder, Fa. SAM, Gauting (verändert).

## Reproduzierbarkeit

Die vorliegenden Studien zeigen, dass das Verfahren der Kondylenpositionsanalyse grundsätzlich die erforderlichen Voraussetzungen zur Validität und Reliabilität erfüllt. Die Aussagekraft der Kondylenpositionsanalyse ist jedoch abhängig von der Validität und Reproduzierbarkeit, mit der die kondylären Stellungen jeweils festgelegt werden können. Registrare und Messungen sollten zudem mehrfach erfolgen.

Die okkludierenden Zahnreihen bestimmen mechanisch die Position der Kondylen [Bräunig, 2012], die maximale Interkuspitation lässt sich daher sowohl am Patienten [Jaschouz/Mehl, 2014] als auch an Modellen im Artikulator genauer einstellen als die zentrische Kondylenposition [Utz et al., 2007; Utz et al., 2002].

Die Genauigkeit bei der Festlegung der zentrischen Kondylenposition als einer der Referenzpositionen in einem Gelenk mit „Freiheitsgraden“ wird geringer sein. Sie beträgt bei direkt am Patienten durchgeführten Verfahren im besten Fall etwa 0,2 mm, im Artikulator ca. 0,3 mm [Türp et al., 2006; Stamm et al., 2004; Stamm/Wöstmann, 1996]. Da alle Verfahren diese Fehlergrößen beinhalten,

sind Analyse-Resultate unter circa 0,5 mm auch bei sehr präzisiertem Vorgehen in ihrer Aussagekraft nur eingeschränkt zu interpretieren. Generell ist im Einzelnen ohne geeignete bildgebende Verifizierung nicht eindeutig bestimmbar, auf welche konkreten anatomischen Kondylen nahe Strukturen sich der in der Kondylenpositionsanalyse verwendete rechte und linke posteriore Referenzpunkt bezieht. Ohne diese genaue Kenntnis sind Aussagen zu vermeintlichen „Verlagerungen der Kondylen“ oder „Kompressionsphänomenen im Gelenkbereich“ – hier beispielhaft aufgeführt – spekulativ und allenfalls als Verdacht zu formulieren.

## Klinische Stellung des Untersuchungsverfahrens

Die Beurteilung des Befundes aus einer Kondylenpositionsanalyse setzt zudem die Kenntnis der speziellen Anamnese, der klinischen Befunde sowie der kondylären Bewegungsaufzeichnung voraus. Die Kondylenpositionsanalyse allein kann lediglich Hinweise zur Interpretation der klinischen Situation geben. Allein aus einer Differenzmessung der Kondylenpositionen lässt sich eine invasive restaurative Zahnbehandlung oder kieferor-

thopädische, beziehungsweise kieferchirurgische Therapie nicht begründen. Die Kondylenpositionsanalyse bietet bei Personen, die eine in vier Quadranten abgestützte Bezahnung aufweisen, folgende Möglichkeiten:

- Quantitative und qualitative Darstellung der Abweichungen der individuellen kondylären Referenzpositionen relativ zueinander, in der Regel zentrische Kondylenposition und die Kondylenposition in maximaler Interkuspitation,
- Beurteilung der Reproduzierbarkeit der maximalen Interkuspitation bei mehrfachen Messungen,
- Beurteilung der Reproduzierbarkeit einer ermittelten zentrischen Kondylenposition bei mehrfachen Messungen,
- Erkennung von Verlagerungsrichtungen und Ausmaß der Referenzpositionen relativ zueinander,
- Beurteilung der Reproduzierbarkeit bei der Ermittlung kondylärer Positionen unter Einsatz verschiedener Registrierverfahren/-materialien,
- Kontrolle der kondylären Positionen im Therapieverlauf.

Zudem spielt die Kondylenpositionsanalyse eine wichtige Rolle in der Forschung. Mit ihrer Hilfe lassen sich bei der Untersuchung genügend großer Probandengruppen „Verteilungen“ kondylärer Positionen erfassen und damit unter Umständen klinische Behandlungskonzepte ableiten und/oder untermauern.

Den ersten Teil „Instrumentelle Bewegungsanalyse“ finden Sie in der zm 23/2016.

Die Leitlinie im Original ist auf der Website der AWMF veröffentlicht.

Prof. Dr. Alfons Hugger  
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik,  
Universitätsklinikum Düsseldorf,  
Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf

Prof. Dr. Karl-Heinz Utz  
Käferweg 1, 53639 Königswinter-Stieldorf

Dr. Wolf-Dieter Seeher  
Südliche Auffahrtsallee 64, 80639 München

Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers  
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik,  
Zentrum ZMK,  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf,  
Martinistr. 52, 20251 Hamburg

**zm – Zahnärztliche Mitteilungen**

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

**Anschrift der Redaktion:**

Redaktion zm  
Behrenstraße 42  
D-10117 Berlin  
Tel.: +49 30 280179-40  
Fax: +49 30 280179-42  
E-Mail: zm@zm-online.de  
www.zm-online.de

**Redaktion:**

Dr. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri, E-Mail: u.richter@zm-online.de  
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;  
E-Mail: g.prchala@zm-online.de  
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;  
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de  
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;  
E-Mail: m.brunner@zm-online.de  
Sara Friedrich (Wissenschaft, Zahnmedizin, Gemeinwohl) sf;  
E-Mail: s.friedrich@zm-online.de  
Marius Gießmann (Online), mg; E-Mail: m.giessmann@zm-online.de  
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft), sg;  
E-Mail: s.grande@zm-online.de  
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin), sp;  
E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de  
Daniela Goldscheck (Volontärin) dg;  
E-Mail: d.goldscheck@zm-online.de  
Navina Haddick (Online) nh; E-Mail: n.haddick@zm-online.de

**Layout/Picture Desk:**

Piotr R. Luba, lu; Caroline Hanke, ch; Kai Mehnert, km

**Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:**

Dr. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

**Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.**

Die Zeitschrift erscheint mit 24 Ausgaben im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Ausgaben im August (Ausgabe 15/16) und Dezember (Ausgabe 23/24) erscheinen als Doppelausgaben. Zahnärztlich tätige Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.



**IA-DENT**  
geprüft 2011

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED  
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen  
e.V.

**Verlag:**

Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Dieselstr. 2, 50859 Köln;  
Postfach 40 02 54, 50832 Köln  
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508  
www.aerzteverlag.de

**Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:**

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

**Leiter Produktbereich/Produktmanagement:**

Manuel Berger  
Tel.: +49 2234 7011-340, E-Mail: berger@aerzteverlag.de

**Leiter Kunden Center:**

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233  
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

**Abonnementservice:**

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,  
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

**Leiterin Anzeigenmanagement Industrie und verantwortlich für den Anzeigenteil:**

Marga Pinsdorf, Tel. +49 2234 7011-243  
E-Mail: pinsdorf@aerzteverlag.de

**Leiterin Anzeigenmanagement Stellen-/Rubrikenmarkt:**

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286  
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

**Key Account Manager/-in:**

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo  
Telefon: +49 2234 7011-308  
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de  
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,  
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

**Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:**

**Verkaufsgebiete Nord/Ost:** Götz Kneiseler  
Uhlandstr 161, 10719 Berlin  
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,  
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

**Verkaufsgebiet Mitte:** Dieter Tenter  
Schanzenberg 8a, 65388 Schlangenbad  
Tel.: +49 6129 1414, Fax: +49 6129 1775,  
Mobil: +49 170 5457343, E-Mail: tenter@aerzteverlag.de

**Verkaufsgebiet Süd:** Ratko Gavran  
Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden  
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,  
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

**Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:**

Michael Laschewski

**Leiter Medienproduktion**

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,  
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

**Herstellung:**

Deutscher Ärzteverlag GmbH, Köln  
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278  
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

**Gesamtherstellung:**

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

**Konten:**

Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln, Kto. 010 1107410  
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410  
BIC: DAAEEDDD, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),  
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.  
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 59, gültig ab 1.1.2017.

**Auflage lt. IVW 3. Quartal 2016:**

**Druckauflage: 91.288 Ex.**

**Verbreitete Auflage: 90.298 Ex.**

**107. Jahrgang**

**ISSN 0341-8995**

*Banken wollen betriebswirtschaftlich beraten*

## Besserer Kundenservice oder verstecktes Kreditmanagement?

**Seit Kurzem werben einige Banken mit einem besseren Service: eine eigene betriebswirtschaftliche Beratung für bestimmte Berufsgruppen. Was ist das – spezielle Kundenbindung in Zeiten harter Konkurrenz oder heimlicher Bonitätscheck? Jedenfalls gehören Zahnärzte, als Freiberufler und Praxisinhaber, mit zum potenziellen Kundenstamm.**



Foto: Fotolia-fotomek

Die Geschäftsbank ist für Kredit-, Geldanlage- und Kontogeschäfte zuständig – und der Steuerberater für die monatlichen betriebswirtschaftlichen Auswertungen sowie für die Rentabilitäts- und Liquiditätsberechnungen. Mit dieser klassischen Aufgabenteilung arbeitet Herbert M. in seiner Praxis seit Jahren. Eine darüber hinausgehende betriebswirtschaftliche Beratung, etwa durch einen Wirtschafts- oder Finanzberater, nahm er bislang so gut wie nie in Anspruch. Einmal hat er seine Kammer um Hilfe gebeten. Dies soll die, wie M. es ausdrückt, „gesunde Distanz“ zu seiner Geschäftsbank und seinen Kreditgebern ausdrücken. Diese erhalten pünktlich die wirtschaftlichen Daten der Praxis, ebenso die monatlichen betriebswirtschaftlichen Auswertungen. Auf dieser Basis gab es bisher weder bei den beantrag-

ten noch bei den zu verlängernden Krediten Probleme.

Das Privatvermögen von M. und seiner Familie wird indes seit Jahren von einer anderen Bank verwaltet. Die strikte Trennung von Privat- und Praxisvermögen hat sich nach Überzeugung von M. bewährt. Der bisher letzte Versuch seiner Geschäftsbank, auch zumindest einen Teil des Privatvermögens selbst verwalten zu dürfen, liegt bereits mehrere Jahre zurück.

Dies könnte sich künftig allerdings ändern. M. hat mittlerweile erfahren, dass die Bank, die seine Praxisangelegenheiten regelt, innerhalb des internen Bereichs Kreditmanagement eine Mitarbeitergruppe einsetzt, die die Inhaber von kleinen Mittelbetrieben in betriebswirtschaftlichen Fragen berät. Beraten werden Angehörige von Freien Berufen,

aus Handwerk, Handel und Industrie. Dabei treffen die Berater weder Kreditentscheidungen noch beraten sie bei konkreten Anlageproblemen. Auch führen sie keine Rechts- oder Steuerberatungen durch.

Die Beratung definiert sich nach Angaben der Bank ausschließlich als (zunächst) kostenfreies Dienstleistungsangebot für ihre Kunden hinsichtlich betriebswirtschaftlicher Fragen. Im Unterschied zur herkömmlichen Beratung gehört etwa die Prüfung der bestehenden privaten und betrieblichen Versicherungen bezüglich Versicherungsumfang und Prämienhöhe dazu. Der Service umfasst auch die technische Unterstützung mithilfe von EDV-Programmen der Bank. So kann diese ihre Kunden bei der Liquiditäts- und Rentabilitätssteuerung ebenso unterstützen wie beim taggleichen Kontoausgleich oder bei der Verwaltung des bestehenden Kredits. Bei dieser umfangreicheren Beratung finden auch Gespräche in der Praxis statt, um sich ein Bild vor Ort zu machen. Dort und/oder beim Steuerberater werden nach der Bestandsaufnahme nicht nur Standort- oder Strategieanalysen erstellt, sondern auch konkrete Umsetzungsoptionen mit besprochen.

In der Bank machte der Ansprechpartner von M. deutlich, dass eine enge Kommunikation zwischen ihm und seinen Kollegen, die bisher für M. in Kreditfragen zuständig waren, stattfindet. So solle „ein Höchstmaß an Kundennähe“ erzielt werden. Das ändere aber nichts an der eigentlichen Aufgabenverteilung: Für konkrete Kreditfragen blieben nach wie vor die Kundenberater verantwortlich. Sie trafen in Verbindung mit dem zuständigen Kollegen des Kreditmanagements, wie bisher auch, sämtliche Kreditentscheidungen. Die betriebswirtschaftlichen Hinweise des neu eingeführten Beraterteams besäßen lediglich einen „wichtigen ergänzenden Charakter“.

Michael Vetter  
Fachjournalist für Finanzen

### Was meint „Beratung“?

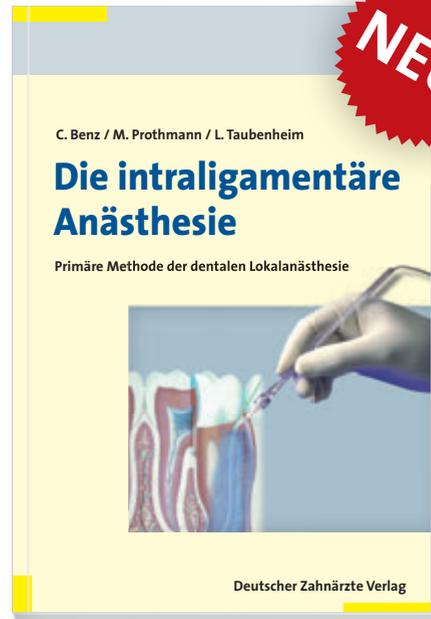
Beratung gehört natürlich schon länger zum Angebotsspektrum von Banken. Vergleichsweise neu ist der spezifische Fokus auf kleine und mittlere Unternehmen. Der Umfang dieses Service ist allerdings sehr unterschiedlich, so dass sich Praxisinhaber nach den Details erkundigen sollten. Entscheidend ist die Branchen-Kompetenz

des einzelnen Beraters, die dieser belegen sollte. Bei einer fundierten, ausführlichen Beratung spielt dann auch der Preis dieser Dienstleistung eine Rolle. Jede Bank sollte schlüssig darlegen, ob sie den Service im Rahmen der Gesamtverbindung mit dem jeweiligen Kunden kalkuliert oder ob eine zusätzliche Gebühr berechnet wird. ■

# Einzelzahnanalgesie als sanfte Methode der Schmerzausschaltung

- **Grundlagen für die Praktizierung dieser Methode der Analgesie**
- **Hilfestellung in der Aus- und Weiterbildung bei Einübung und Anwendung der ILA**
- **Erfahrungen mit dieser schonenden Methode der dentalen Lokalanästhesie**
- **Ökonomische Aspekte durch günstigeres Zeitmanagement**
- **Ausräumung der Vorbehalte gegen die intraligamentäre Anästhesie**

In diesem Fachbuch sind die relevanten Publikationen der Jahre 1920–2014 zusammengefasst, um die periodontale Ligament-Injektion, im deutschsprachigen Raum besser als "intraligamentäre Anästhesie" (ILA) bekannt, als eine primäre Methode der zahnärztlichen Lokalanästhesie verfügbar zu machen.



2016, 116 Seiten, 25 Abbildungen, 26 Tabellen  
ISBN 978-3-7691-2319-7  
broschiert € 39,99



Jetzt kostenlos downloaden!  
[shop.aerzteverlag.de/datenschutz-zahnarzt](http://shop.aerzteverlag.de/datenschutz-zahnarzt)

Weitere Informationen [www.aerzteverlag.de/buecher](http://www.aerzteverlag.de/buecher)  
**Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung**  
E-Mail: [bestellung@aerzteverlag.de](mailto:bestellung@aerzteverlag.de)  
Telefon: 02234 7011-314



**Prof. Dr. med. dent. Christoph Benz**  
Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie,  
Ludwig-Maximilians-Universität München



**Dr. med. dent. Marc Prothmann**  
Zahnarzt in eigener Praxis,  
Berlin



**Lothar Taubenheim**  
Medizinjournalist VMWJ,  
Erkrath

**Per Fax : 0 2 2 3 4 7 0 1 1 - 4 7 6**



Ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Deutschen Ärzteverlag senden.

**Fax und fertig: 02234 7011-476 oder per Post**



Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Kundenservice  
Postfach 400244  
50832 Köln

**Ja, hiermit bestelle ich mit 14-tägigem Widerrufsrecht**

— Ex. Benz, **Die intraligamentäre Anästhesie** € 39,99  
ISBN 978-3-7691-2319-7

Herr  Frau

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Fachgebiet \_\_\_\_\_

Klinik/Praxis/Firma \_\_\_\_\_

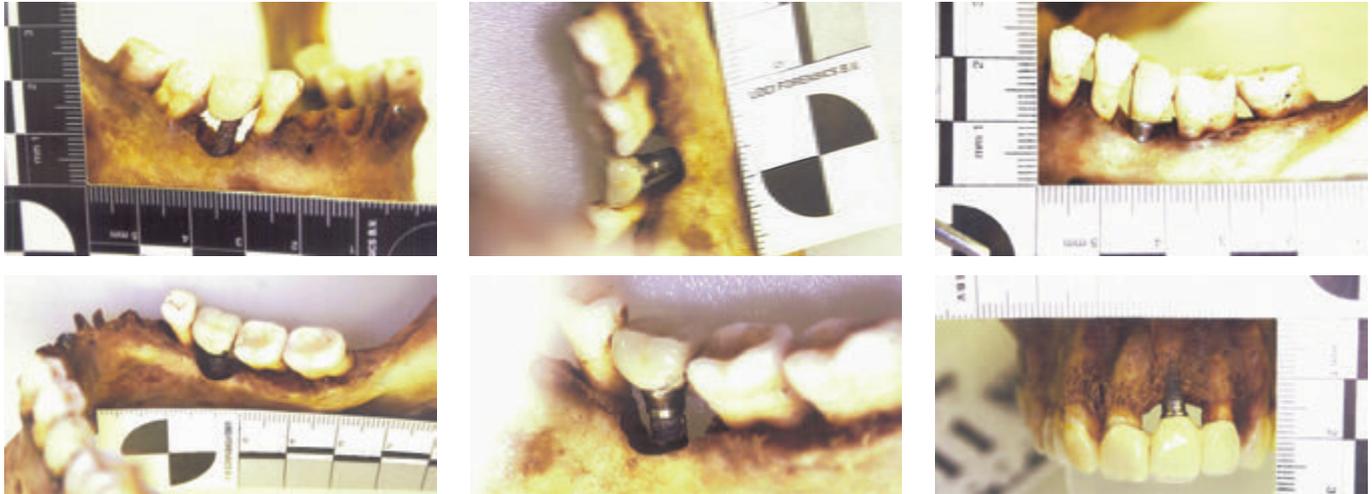
Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse  (Die Deutsche Ärzteverlag GmbH darf mich per E-Mail zu Werbezwecken über verschiedene Angebote informieren)

**X** Datum \_\_\_\_\_

**X** Unterschrift \_\_\_\_\_

*Identifizierung einer Leiche***Unbekannter Toter aus Brandenburg**

Die Kriminalpolizei Großbeeren bittet erneut um Mithilfe. Der vorliegende Fall wurde bereits in den zm 12/2013 und zm 07/2016 vorgestellt. In der Folge gab es eine Reihe von Hinweisen aus der zm-Leserschaft, dennoch konnte die Leiche nicht identifiziert werden. Inzwischen gibt es weitere Indizien.

Zuerst die bekannten Fakten: Am 16. Dezember 2011 fand ein Jäger bei einer Treibjagd im Waldgebiet von Großbeeren im Land Brandenburg (südlich der Stadtgrenze von Berlin) eine bislang unbekannte, männliche, skelettierte Leiche. Der Jagdpächter sagte aus, dass der Fundort im Oktober 2011 letztmalig began-

gen wurde. Dabei sei die Leiche nicht bemerkt worden. Laut Aussage der Gerichtsmedizin betrug die Liegezeit sicher unter fünf Jahren, eher aber ein bis zwei Jahre. Im Rahmen der Identifizierungsversuche wurden eine DNA-Analyse durchgeführt und der Zahnstatus erhoben. Die anschließende Recherche blieb aber ohne Erfolg. Aus diesem Grund wendet sich die Kriminalpolizei erneut an das zahnmedizinische Fachpublikum, um dem Toten ein Gesicht zu geben und die Identifizierung zu beschleunigen.

**Personenbeschreibung:**

Der unbekannt Tote war etwa 49 (+/- 5) Jahre alt und zwischen 173 und 176 cm groß. Seine

Bekleidung ist teilweise als hochwertig zu bezeichnen, so unter anderem knöchelhohe, schwarze Schuhe der Marke „Reebok“ mit nicht zugebundenen schwarzen Schnürsenkeln, darüber mit je einem Klettverschluss. Dazu trug er eine Outdoorjacke mit metallischem Reißverschluss und Druckknöpfen mit der Aufschrift „BARBOUR“. Zudem hatte er eine leere Kartenhülle der Berliner Sparkasse bei sich.

**Zahnstatus:**

Aus dem Zahnstatus ersichtlich ist, dass es sich um hochwertige zahntechnische Arbeiten handelt, die auf eine mögliche privatkassenärztliche Versorgung schließen lassen. Der forensisch-odonto-

logische Gutachter vermutet, dass alle Arbeiten durch denselben Zahnarzt gemacht wurden.

**Neue Indizien:**

Inzwischen hat sich ergeben, dass es sich mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit um XIFE-Implantate der Firma Densply Implants handelt.

*Hinweise bitte an:*

*Diplomkriminalist Holger Nigrin  
Polizeipräsidium  
Fachdirektion Landeskriminalamt  
Brandenburg, LKA 113,  
Vermissenstelle  
16225 Eberswalde  
Tramper Chaussee 1  
Tel.: 03334/388-1416  
Fahndung01.lkaew@polizei.  
brandenburg.de oder Holger.nigrin  
@polizei.brandenburg.de*





**Bemerkungen**

- TCF = Zahnfarbene Füllung
- KR = Keramische Restauration
- KM = Krone mit vollständiger mineralischer Verblendung
- χ = Lückenschluss
- I = Implantat
- o.B. = ohne Besonderheiten
- p.V. = provisorischer Verschluss (vermutlich Glasionomerzement)
- KF = Kunststoff-Füllung
- KV = Krone mit vestibulärer Verblendung
- fp = fehlt (postmortal)
- f = fehlt

Zahn 33: sehr markante Abrasion  
 Zahn 44: zusätzlich: cervikale Kunststoff-Füllung

TCF	TCF	KR	KR	KR	KM	f	KM	KM	KM	KM	o.B.	f	p.V.	TCF	TCF
18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28
48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38
TCF	KR	KM	o.B.	KR	o.B.	FK	fp	KV	KF	o.B.	KF	KF	KM	TCF	TCF



**www.hilfswerk-z.de**



**Zahnärzte stärken Gemeinwohl – in Deutschland und weltweit!**

## Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte

Ermöglichen Sie mit einer regelmäßigen Zustiftung eine Erhöhung des HDZ-Stiftungskapitals. Damit unterstützen Sie nachhaltig das soziale Engagement der Zahnärzteschaft für benachteiligte und Not leidende Menschen.

Stiftung HDZ für Lepra- und Notgebiete  
 Deutsche Apotheker- und Ärztebank  
 BIC: DAAEDED

Konto für Zustiftungen:  
 IBAN: DE98 3006 0601 0604 4440 00

Allgemeines Spendenkonto:  
 IBAN: DE28 3006 0601 0004 4440 00



Align Technology**Neues System für ein schönes Lächeln**

Speziell für Zahnarztpraxen initiiert Align Technology, Hersteller des Invisalign Systems, ein neues Verfahren zur Zahnstellungskorrektur. Invisalign Go dient der ästhetischen Korrektur und ermöglicht in Kombination mit anderen Behandlungen den Einsatz von minimalinvasiven Versorgungsformen. Korrekturen im anterioren Zahnbogen bei Lücken- oder Engstand sowie die Rückpositionierung bei erneuter Zahnwanderung nach einer kieferorthopädischen Behandlung werden ermöglicht. Das Invisalign Go Case Assessment ist eine Software, die



Zahnärzte unterstützt, geeignete Patienten für die Behandlung zu identifizieren. Dazu werden unter anderem Intraoral-Aufnahmen im System von Align Technology hochgeladen und analysiert.

Align Technology BV  
Arlandaweg 161  
1043HS Amsterdam/NL  
Tel.: +31 20 586 3600  
Fax: +31 20 586 3756  
cs-german@aligntech.com  
www.invisalign-go.de

Implant Copies**Starten mit XL-Implantaten**

Implant Copies fertigt Produkte für die dentale Implantologie nach den aktuellen Bedürfnissen seiner Kunden. Die höchsten Anforderungen an Kompatibilität, Qualität und Langlebigkeit werden erfüllt. Wer mit XL-Implantaten startet, vertraut auf eine sehr bewährte Gewindestruktur und eine ebenso erfolgreiche Oberfläche – kombiniert mit einem äußerst attraktiven Preis. Kunden können bequem aus dem Produktsortiment wählen. Bei der gestrahlten und hochtemperaturgeätzten Oberfläche der aus Titangrad 4KV bestehenden XL-Implantate greift

Implant Copies auf die bewährte und sehr erfolgreiche Mikro-Markrauheit der ICX-Premium-Implantatoberfläche zurück. Die XL-Implantate haben die identische Oberflächenrauheit wie das ICX-PREMIUM Implantat.

Implant Copies  
Walporzheimer Str. 48-52  
53474 Bad Neuenahr/Ahrweiler  
Tel.: 0800/19 19 216  
shop@implant-copies.de  
www.implant-copies.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

3M**Innovativ wie Google und Apple**

Apple, Alphabet (Google) und 3M sind die innovativsten Unternehmen weltweit. Das ist das Ergebnis der „2016 Global Innovation 1000 Study“ der Unternehmensberatung strategy& (PwC). Untersucht wurden die 1000 Unternehmen weltweit mit den größten F&E-Ausgaben. 3M schaffte damit in diesem Jahr den Sprung von Platz sechs auf Platz drei. Weltweit beschäftigt der Multitechnologiekonzern rund 8300 Forscher und investiert über 1,8 Milliarden US-Dollar, knapp sechs Prozent seines Umsatzes, in Forschung und Entwicklung. Außerhalb der USA ist Deutschland



größter Forschungsstandort des Unternehmens. Zu den innovativen Produkten des Unternehmens im Dentalbereich gehören Materialien für die Prophylaxe, die Füllungstherapie und die Prothetik.

3M Deutschland GmbH  
Espe Platz  
82229 Seefeld  
Tel.: 0800 2753773  
Fax: 0800 3293773  
info3mespe@mmm.com  
www.3MESPE.de

Busch & Co.**Diamantschleifer-Programm erweitert**

Zirkoniumdioxid, kurz Zirkonoxid genannt, hat sich zu einem Trendwerkstoff entwickelt. Diese Hochleistungskeramik hat die Vorteile einer besonderen Ästhetik, Biokompatibilität und



Stabilität, allerdings auch den Nachteil der relativ schwierigen Bearbeitung. Hier bietet Busch aus seinem Diamantschleifer-Programm die neue Ziramant-Schleifer-Serie für die Zahnarztpraxis an. Diese verfügt über drei auf Zirkonoxid und verschiedene Arbeitsschritte abgestimmte spezielle und vor allem stabile Mischkorndiamantierungen. Von der Korrektur von Abutments, über

die Trepanation von Restaurationen bis hin zur Entfernung von Restaurationen sind die entsprechenden Ausführungen im Angebot. Das Sortiment umfasst elf Schleifer in unterschiedlichen Formen und Körnungen.

BUSCH & Co.  
Unterkaltenbach 17-27  
51751 Engelskirchen  
Tel.: 02263 860  
Fax: 02263 20741  
www.busch-dentalshop.de

DG PARO**Zehn Jahre Masterstudiengang**

Als Vorreiter ging die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) 2007 mit ihrem Masterstudiengang an den Start. In den vergangenen zehn Jahren haben sich mehr als 270 Zahnärzte und Zahnärztinnen für den Studiengang entschieden. Von Beginn an kam der DG PARO dabei die Rolle als Vorreiter zu: der erste deutsche Master of Science für Parodontologie, der erste Studiengang, der seine stets aktualisierten Studieninhalte zu einer Mehrfachqualifikation mit der entsprechenden Akkreditierung angeboten hat. Als Alleinstel-



lungsmerkmal zeichnet sich des Weiteren das Konzept des Präsenzstudienganges mit vielen praktischen Hands-on-Übungen aus. Der nächste Studiengang ist bereits in Planung; er beginnt am 18. Mai 2017.

Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V.  
Neufferstraße 1  
93055 Regensburg  
Tel. 094 942 799-12  
info@dgparo-master.de  
www.dgparo-master.de

Dental-Elan**Kalender 2017 im Scheckkartenformat**

Kurz nach dem Jahreswechsel wird ein neuer Kalender nötig. Für Zahnärzte bieten sich neue Karten mit ihren Praxisleistungen und einer Kalen-



derrückseite an. Individuell gestaltet und hochwertig gedruckt, fühlen sich diese gut an und vermitteln dem Patienten unbewusst das ganze Jahr die Wertigkeit der Praxisarbeit. So entsteht ein Mehrwert, der nützlich ist und gleichzeitig ganzjährig an die Praxis erinnert. Wichtig ist hier die Qualität des Kartenmaterials, die einer hochwertigen Praxisleistung entsprechen soll-

te. L. Hechel von Dental-Elan achtet seit 2001 stets darauf, dass dieses Kriterium erfüllt wird und bietet die Karten in starker Kartonqualität (330 g pro m<sup>2</sup>) mit UV-Glanzlackierung an.

Dental-Elan  
Fotografie & Design  
Inhaber L. Hechel  
Am Leiderat 9  
67434 Neustadt  
Tel.: 06321 482887-4, Fax: -5  
www.praxis-karten.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

DMG**Unterstützung für Zahnambulanz**

Das Zahnmobil des Hamburger Caritasverbandes hilft obdachlosen Menschen in der Hansestadt unkompliziert und kompetent dort, wo sie sich aufhalten.

Der Behandlungsschwerpunkt liegt hier in der akuten Schmerzversorgung, der Zahnfüllung und dem Ziehen von Zähnen. Notwendige Zahnsanierungen und Behandlungen, die intensivere Diagnosemöglichkeiten erfordern, sind im Zahnmobil nicht realisierbar. Daher ist das Versorgungsangebot vor kurzem um eine stationäre Einrichtung erweitert worden: Die Caritas eröffnete auf St. Pauli die erste Zahnambulanz für Hamburger Obdachlose. Die Zahnarztpraxis (s. Foto) ist mit einem Be-



handlungsstuhl, einem Röntgengerät und einem Hygienebereich ausgestattet.

Bei DMG freut man sich, neben dem Zahnmobil auch diese gemeinnützige Einrichtung mit Materialien unterstützen zu können.

DMG  
Elbgaustraße 248  
22547 Hamburg  
Tel.: 0800 364 42 62 (kostenfrei)  
info@dmg-dental.de  
www.dmg-dental.de  
www.facebook.com/dmgdental

Komet Dental**EndoExplorer für mehr Präzision**

In Zusammenarbeit mit dem Endo-Spezialisten Dr. Hans-Willi Herrmann, Bad Kreuznach, entwickelte Komet die EndoExplorer, ein neuartiges Instrumentenset zur ergonomisch-substanzschonenden Gestaltung der primären und sekundären endodontischen Zugangskavität.

Die Instrumente EX1 und EX2 sind mit einer schnittfreundigen Verzahnung und Instrumentenspitze ausgestattet. Dies ermöglicht ein feines, nahezu druckloses Abtragen der Zahnhartsubstanz. Der konische Instrumentenkopf erlaubt ein kontrolliertes Führen, sodass wertvolles zervikales Dentin geschützt wird. Die zierliche Ausgestaltung der Instrumentenköpfe und der lange, schmale Hals erlauben jederzeit eine vollständige



ge visuelle Kontrolle. EX1 und EX2 sind komplett aus Hartmetall gefertigt. Dies garantiert eine maximale Rundlaufgenauigkeit auch nach mehrmaligem Einsatz.

Komet Dental/Gebr. Brasseler GmbH & Co KG  
Trophagener Weg 25  
32657 Lemgo  
Tel.: 05261 701-700, Fax: -289  
info@kometdental.de  
www.kometdental.de

Heraeus Kulzer

## Bessere Absprachen gefordert



Mit den verschraubten Implantataufbauten cara I-Bridge und cara I-Butment können Zahn-techniker heute Restaurationen fertigen, die sich harmonisch in den Zahnbestand einfügen. Doch wann sind sie das Mittel der Wahl? Anhand konkreter Patientenfälle stellte ZTM Roland Binder (Foto, r.), Dental Team Sulzbach-Rosenberg, deren Einsatz beim cara Round Table in Bissersheim vor. Bei dieser neuen Veranstaltungsreihe von Heraeus Kulzer diskutierten rund 20 an-

wesende Zahn-techniker offen über die Herausforderungen der aktuellen Versorgungssituation. Das sind Themen wie die ausbaufähige Kommunikation zwischen Zahnarzt, Implantologe und Zahn-techniker sowie mögliche Lösungen dafür. Bisher seien solche Absprachen viel zu selten, sagte Binder.

*Heraeus Kulzer GmbH  
Grüner Weg 11  
63450 Hanau  
Tel.: 0800 43723368  
info.dent@kulzer-dental.com  
www.heraeus-kulzer.de*

Hu-Friedy

## Modernes Equipment für Profis

Auf der jährlichen Messe der Association Dentaire Française in Paris hat Hu-Friedy zahlreiche Innovationen für die Chirurgie vorgestellt. Eine Neuheit ist die wegweisende Serie Swiss Perio Kit, die sich ausgezeichnet für die Parodontologie und Implantologie eignet. Die mikrochirurgischen Instrumente ermöglichen äußerst präzise Eingriffe und erlauben die Verwendung feinsten Nahtmaterialien für besonders ästhetische Ergebnisse. Die Kollektion umfasst Nadelhalter, Raspatorien, Skalpellhalter, Pinzetten sowie Scheren. Wie alle Produkte der Kategorie Black Line verfügen die Instru-



mente über ein mattes Finish. Dadurch werden Blendeffekte vermieden, die Augen entlastet und der Blick auf das Operationsgebiet verbessert.

*Hu-Friedy Mfg. Co., LLC.  
European Headquarters  
Astro Park  
Lyoner Strasse 9  
60528 Frankfurt am Main  
Tel.: 00800 48 37 43 39 (gratis)  
Fax: 00800 48 37 43 40  
info@hufriedy.eu  
www.hu-friedy.eu*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Dentsply Sirona Restorative

## Die perfekte „Class II Solution“



Hauptursache für das Versagen von Kompositfüllungen ist Sekundärkaries; und der Boden des approximalen Kastens ist dabei der empfindlichste Bereich. Für optimale Resultate müssen sich diverse Produkte gut an den präparierten Zahn, die physikalischen und chemischen Eigenschaften der anderen verwendeten Produkte und die Techniken des Behandlers anpassen. Die „Class II Solution“ von Dentsply Sirona stellt sich der Herausforderung. Sie bietet mit perfekt

aufeinander abgestimmten innovativen Produkten (Palodent V3, Prime&Bond active, SDR und ceram.x universal) eine Komplettlösung mit einzigartiger Adaptation zu jedem entscheidenden Schritt einer Klasse II Restauration – für eine sichere Randdichtigkeit auch am Kavitätenboden.

*Dentsply Sirona Restorative  
De-Trey-Straße 1  
78467 Konstanz  
Tel.: 0800 735000  
info@dentsply.de  
www.dentsply.de*

Designhimmel

## Neue LED-Behandlungsbeleuchtung

Die Konstanzer Manufaktur Designhimmel beschäftigt sich seit Langem mit dem Thema, wie eine zeitgemäße Deckenbeleuchtung des Behandlungsplatzes gestaltet sein muss, um ein angenehmes Stimmungsbild in einer Praxis zu erzeugen.

Das Deckenbild Standard Med wurde speziell für die moderne und stromsparende Beleuchtung des Patientenbereiches entworfen: um das hinterleuchtete Bildmotiv herum verläuft eine weiße homogene und blendfreie Lichtfläche. Anstelle des herkömmlichen Leuchtstoffröhren-Systems kommt über dem Behandlungsstuhl eine tageslichtähnliche LED-Beleuchtung zum Einsatz. Neben dem Standard Med (ab 2682 EUR netto) gibt es weitere Ausführungen von Deckenbil-



dern (ab 998 EUR netto), die den unterschiedlichen Bedürfnissen in Arztpraxen gerecht werden.

*Designhimmel e.K.  
Blarerstraße 56, 78462 Konstanz  
Tel.: 07531 8046338  
info@designhimmel.com  
www.designhimmel.com*

Straumann**Fortbildungsprogramm in 2017**

Das aktuelle Fortbildungsprogramm von Straumann reflektiert neue Wege und Konzepte der Zahnmedizin und Zahntechnik. So werden unter anderem Kurse zu minimalinvasiven Behandlungen, zur interdisziplinären Prothetik-Planung und Umsetzung mit CAD/CAM angeboten. Auch moderne Praxiskonzepte und die Reihe „Exklusiv für Sie“ als Bildungs- und Netzwerkplattform für Zahnmediziner und Zahn-techniker sind wichtige Teile des neu zusammengestellten Programms 2017. Alle Fortbildungen folgen dem Anspruch des Premium- und Gesamtlösungsanbieters. Renommierte Referenten und zeitgemäße Themen sind ein wichtiger Teil des Kon-



zepts. Das Angebot der Straumann Akademie findet sich übersichtlich im Gesamtkatalog und ist über die Straumann Veranstaltungen-App abrufbar. Eine Onlineanmeldung ist möglich (Adresse s. Kontaktdaten).

*Straumann GmbH  
Jechtinger Straße 9  
79111 Freiburg  
Tel.: 0761 45010  
Fax: 0761 4501149  
info.de@straumann.com  
www.straumann.de/anmeldung*

Permadental**Korrektur mit Clear Aligner Schienen**

Zahnschiefstellungen sind gerade im sichtbaren Bereich für ästhetisch anspruchsvolle Menschen ein Ärgernis. Die oftmals vertretene Ansicht, dass im Erwachsenenalter Fehlstellungen kaum oder gar nicht mehr korrigiert werden können und sollen, entspricht nicht den Möglichkeiten der modernen Zahnmedizin. Die „sanfte KFO“ mit Hilfe einer fast durchsichtigen und sehr schonend korrigierenden Kunststoffschiene findet zunehmend ihren Platz in Zahnarztpraxen. Permadental bietet mit dem CA Clear Aligner Schienensystem auch für die „Beauty-Behand-



lung“ das richtige Tool. Patienten schätzen diese sanfte, unauffällige und besonders preiswerte Methode zur Korrektur Ihrer Zahnstellungen sehr.

*Permadental GmbH  
Marie-Curie-Straße 1  
46446 Emmerich  
Tel.: 02822 10065  
info@ps-zahnersatz.de  
www.permadental.de*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

GC**Anerkennung für GC Europe**

Bei GC vereinen sich seit nahezu einem Jahrhundert erfolgreich die japanische und die europäische Kultur sowie ein ausgesprochener Qualitätsanspruch. Dies wurde nun von der European Foundation for Quality Management (EFQM) erneut anerkannt. Bei den renommierten EFQM Excellence Awards in Mailand wurde GC Europe zum EFQM-Preisträger in der Kategorie „Führen mit Vision, Inspiration und Integrität“ gekürt. Die Jury zeigte sich besonders beeindruckt von dem Führungsverhalten innerhalb des japanischen Unternehmens sowie von den gemeinsamen Werten, die im „GC No Kokoro“-Rahmenwerk definiert werden. Demnach zielen alle Aktivitäten darauf



ab, gegenüber dem Wachstumsbestreben nie das Allgemeinwohl aus den Augen zu verlieren.

*GC Germany GmbH  
Seifgrundstraße 2  
61348 Bad Homburg  
Tel.: 06172 995960  
Fax: 06172 9959666  
info@germany.gceurope.com  
www.germany.gceurope.com*

Dürr Dental**Mitarbeiter erhalten Goldprämie**

Vor 75 Jahren wurde die Dürr Dental AG gegründet. Pünktlich zum offiziellen Gründungsdatum, dem 1. November, bedankte sich das Unterneh-



men bei seiner Stammebelegung mit einer Jubiläumsprämie: Über 400 Mitarbeiter am Hauptsitz in Bietigheim-Bissingen durften sich über 20 Gramm puren Goldes freuen, 10 Gramm des edlen Metalls erhielten Teilzeitbeschäftigte und Auszubildende. Die Überraschung ist gelungen. Zur Historie des Unternehmens: Die beiden Brüder Karl und Wilhelm Dürr gründeten am

1. November 1941 in Stuttgart-Feuerbach eine Feinmechanische Werkstatt. Daraus entwickelte sich nach 75 Jahren die Dürr Dental AG in ihrer heutigen Form.

*Dürr Dental AG  
Höpfigheimer Str. 17  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Tel.: 07142 705525  
Fax: 07142 705441  
info@duerr.de  
www.duerrdental.com*

Ivoclar Vivadent**Lebendige Plattform mit Praxistipps**

Der neue Zahnarzt-Blog von Ivoclar Vivadent bietet eine lebendige Plattform mit spannenden, hilfreichen Informationen zu Themen, die Zahnärzte bei ihrer Arbeit beschäftigen.

Im Mittelpunkt des Blogs steht der konkrete Nutzen für die Leser – sowohl für die tägliche Arbeit als auch für grundsätzliche Fragen, zum Beispiel nach einer guten Praxisstrategie. Spannend aufbereitet und mit einer großen thematischen Vielfalt, werden die Beiträge wöchentlich ergänzt. Die bereitgestellten Informationen, Tipps und Tricks decken die Bereiche Pra-



xismanagement und -strategie, Branchentrends (zum Beispiel digitale Zahnmedizin), konkrete Anwenderfragen sowie Informationen zu neuen Produkten ab.

*Ivoclar Vivadent GmbH  
Dr. Adolf-Schneider-Straße 2  
73479 Ellwangen  
Tel.: 07961 8890  
Fax: 07961 6326  
info@ivoclarvivadent.de  
blog.ivoclarvivadent.com/dentist*

Foreo**Mundpflegegerät schon für Babys**

Das schwedische Beauty- und Dentalunternehmen Foreo, das im vergangenen Jahr die preisgekrönte Issa Sonic Pulse Silikonzahnbürste auf den Markt gebracht hat, kündigt nun eine weitere Neuheit an: Die Issa mikro für Babys und Kleinkinder. Auf die Bedürfnisse der jüngsten Benutzer zugeschnitten, bietet die Issa mikro die optimale Lösung für deren Mundhygiene-Bedürfnisse. Mit dem lustigen Design und den strahlenden fünf Farben ermutigt sie auch, von klein auf die richtigen Putzgewohnheiten zu entwickeln. Extrem zarte Silikonborsten leiten sanfte, angenehme Pulsationen,



die das Zahnfleisch massieren und vor dem Zahnen Reizungen beseitigen; gleichzeitig wird schonend und effektiv der Zahnbelag von den Milchzähnen entfernt.

*FOREO  
Birger Jarlsgatan 22  
11434 Stockholm/Schweden  
Tel.: +49 911 99281954  
Fax: +49 911 99281956  
www.foreo.com*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

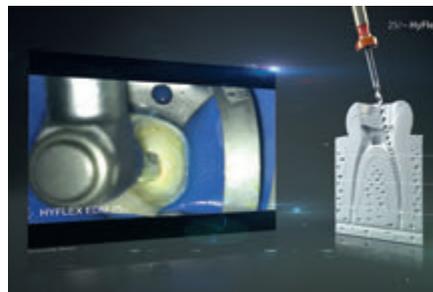
Coltène**Anschauliches Endo-Anwendervideo**

Ab sofort können an der Endodontie interessierte Zahnärzte online die ideale Vorgehensweise bei unterschiedlichen Kanalana-

tomien studieren. In nur acht Minuten erhalten Endo-Experten

wie Einsteiger auf der Coltène-Internetseite (s. unten) einen Schnellkurs in Sachen optimaler Aufbereitung.

Im Video wird erklärt, welche Vorteile ein modular aufgebautes Ni-Ti-System bietet. Egal, ob gerader oder gekrümmter Kanalverlauf – für jedes Anwendungsgebiet gibt es die passende Kombination aus einer Auswahl von sechs Spezialfeilen. Im zweiten Teil demon-



striert der renommierte Endo-Experte Dr. Antonis Chaniotis anhand eines konkreten Patientenfalles den sinnvollen Umgang mit den aktuellen Arbeitshilfen.

*Coltène/Whaledent GmbH & Co. KG  
Raiffeisenstraße 30  
89129 Langenau  
Tel.: 07345 805-0  
Fax: 07345 805-201  
info.de@coltene.com  
www.coltene.com/de*

Garrison**Gestaltung von Approximalkontakten**

Das neue FitStrip Finier- und Konturiersystem zur Gestaltung von Approximalkontakten versorgt Zahnärzte mit diamantbeschichteten Schleifstreifen. In dem umfangreichen Starter-set sind acht verschiedene, diamantbeschichtete Schleifstreifen (einseitig und doppelt beschichtet), zwei

Approximalsägen und zwei austauschbare Griffe vorhanden. Durch einfaches Drehen des farb-codierten Zylinders lässt sich der gerade Streifen in einen gebogenen Streifen verwandeln. FitStrip eignet sich unter anderem für die Anwendung bei der approximalen Schmelzreduktion, zur Reduktion von Kontaktpunkten,



zum Finieren und Konturieren von Approximalkontakten, zur Entfernung von Zement beziehungsweise zur Reinigung bei Kronen und Brücken.

*Garrison Dental Solutions  
Carlstr. 50  
52531 Übach-Palenberg  
Tel: 02451 971409  
info@garrisdental.net  
www.garrisdental.com*

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:  
Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition  
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:  
kleinanzeigen@aerzteverlag.de  
Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:  
www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Anzeigenschluss  
für Heft 3 vom 01.02.2017  
ist am Dienstag, dem 03.01.2017, 10:00 Uhr

Erreichbar sind wir unter:  
Tel. 02234 7011 - 290  
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de  
www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM .....  
Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Postfach 400254, 50832 Köln  
(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

## Rubrikenübersicht **zm**

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	84	Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft	93
Stellenangebote Ausland	91	Praxisabgabe	93
Vertretungsangebote	92	Praxisgesuche	95
Stellenangebote Zahntechnik	92	Praxen Ausland	95
Stellenangebote med. Assistenz	92	Praxisräume	95
Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	92	Praxiseinrichtung/-Bedarf	95
Stellengesuche Teilzeit	92	Ärztliche Abrechnung	96
Vertretungsgesuche	92	Immobilien Urlaubsgebiete	96
		Fort- und Weiterbildung	96
		Kapitalmarkt	96
		Reise	96
		Freizeit/Ehe/Partnerschaften	96
		Verschiedenes	97
		Hochschulrecht	97

**Weiterbildung KFO**

Für unsere moderne KFO-Praxis suchen wir ab sofort eine/n Weiterbildungsassistentin/ Weiterbildungsassistenten. Wenn Sie gern im Team arbeiten, motiviert und qualitätsorientiert sind und Spaß an der Arbeit haben, freuen wir uns auf Sie! Bewerbungen bitte per Post an: **Dr. Bettina Lohrmann** Lübecker Str. 19 23843 Bad Oldesloe [www.kfo-lohrmann.de](http://www.kfo-lohrmann.de)

**Dingolfing**

Moderne qualitätsorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht freundliche/n ZÄ/ZA zur Entlastung. Auch Vorbereitungsassistent oder Teilzeit möglich. **Tel.: 01703177282** [praxis.demmelmaier@gmail.com](mailto:praxis.demmelmaier@gmail.com)

**OHZ-Nahe Bremen**

mod. etablierte ZA-Praxis (2 Behandler, Praxislabor, DVT, mod. Endodontologie) sucht ab sofort oder später eine/einen angestellte/en ZA/ZÄ zur Unterstützung. Bitte bewerben Sie sich unter: **Praxis Atalay&Ulrich** Koppelstrasse 35 27711 Osterholz-Scharmbeck **Tel. 04791-965965** [www.atalay-ulrich.de](http://www.atalay-ulrich.de) **E-Mail: info@atalay-ulrich.de** Unser Team freut sich auf Sie!

**Lüneburg**

VB-Assistent/in oder angestellte/n ZÄ/ZA für Praxis mit 5 BHZ mit moderner Ausstattung in Adendorf gesucht. Unser Schwerpunkt liegt auf ästhetischer ZHK, hochwertiger Prothetik und Implantologie. Wir suchen einen Menschen mit Interesse für das gesamte Spektrum der ZHK, Engagement und Spaß an der Arbeit im Team. Wir bieten eigenverantwortliches Arbeiten in Voll- oder Teilzeit sowie individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten. **Dr. Marcus Feddersen, 04131/188218** oder [service@zahnarzt-adendorf.de](mailto:service@zahnarzt-adendorf.de)

**Bielefeld- Gütersloh**

Wir, ein engagiertes Team suchen angestellten **Zahnarzt oder Ausbildungsassistenten (m/w)** für unsere moderne, fortbildungs- und qualitätsorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum. Gerne auch Teilzeit. Interesse? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung: [zahnheilkunde-owl@web.de](mailto:zahnheilkunde-owl@web.de)

**Soest**

Moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht ab Januar 2017 einen angestellten Zahnarzt/Vorbereitungsassistenten (m/w) mit Berufserfahrung für langfristige Zusammenarbeit. Spätere Teilhaberschaft wünschenswert. Ein sehr engagiertes und freundliches Team freut sich auf Ihre Bewerbung [zahnarzt-soest@web.de](mailto:zahnarzt-soest@web.de)

**Dr. Raidl & Partner**

Praxis für zahnärztliche Implantologie Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n angestellte/n Zahnarzt/-ärztin oder Vorbereitungsassistenten/in Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum an mit den Schwerpunkten Implantologie, Prothetik, Para, Prophylaxe und Ästhetik bei überdurchschnittlichem Gehalt. **Praxis Dr. Raidl & Partner in der Bahnhofstraße 17, 82418 Murnau oder per eMail an [klaus@raidl.de](mailto:klaus@raidl.de)** Dr. Klaus Raidl M.Sc., Dr. Gabriele Raidl, Dr. Rudolf Raidl



wir suchen im **Raum Köln** in Voll- oder Teilzeit: **Vorbereitungsassistent/in** (gerne mit Berufserfahrung)

wir bieten:  
- hochmoderne Einrichtung mit DVT, digitalem Röntgen, OP-Mikroskop, Laser, moderne Endodontie, Intraoralsscanner  
- ein großes, eingespieltes Team/ angenehmes Arbeitsklima  
- eigenes Fortbildungsbudget  
- flexible Arbeitszeiten

[www.Zahnmedizin-Dietz.de](http://www.Zahnmedizin-Dietz.de) - 51688 Wipperfürth - Gaulstraße 4  
[mail@Zahnmedizin-Dietz.de](mailto:mail@Zahnmedizin-Dietz.de) - tel. 02267 - 3045

**KFO-Weiterbildung**  
**München, Köln, Münster?**  
**Paderborn!**

**Kleine Großstadt, Universität, Flughafen, beste Verkehrsanbindung, ...**  
**Praxis:**

- anzeigeneübliche Merkmale: gegeben
- fachliches Spektrum: umfassend
- fachübergreifende Kooperationen: vielfältig
- QMS: selbstverständlich
- Weiterbildungserfahrung: langjährig
- WBA-Referenzen: verfügbar
- und sonst: das, was eine Praxis ausmacht
- Beginn: 01.02.2017
- erster Eindruck: [www.kfopb.de](http://www.kfopb.de)

**Profil:**

- bereit für neue Herausforderungen
- zielorientiert
- gute zahnmedizinische Kenntnisse
- Kontakt: [D.Paddenberg@kfopb.de](mailto:D.Paddenberg@kfopb.de)
- Telefon: 05251 87544-0

**Lebenswerte Metropolregion Rhein-Neckar**

Für unsere gut etablierte Kinderabteilung suchen wir zum bald möglichen Einstieg eine/n nette/n Kollegin/en. Ein abgeschlossenes oder geplantes

Kinder- oder Jugendcurriculum wäre von Vorteil, ist aber keine Voraussetzung. Wir bieten Ihnen ein fachübergreifendes, modernes und breites Behandlungsspektrum, in dem Sie sich entwickeln können. Alle Formen der Zusammenarbeit sind möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Weitere Infos unter [www.zmz-neustadt.de](http://www.zmz-neustadt.de) oder rufen Sie uns an **06321-39460**



**Fulda**

Für unsere Praxis in bester, zentraler Lage suchen wir ab sofort eine/n **Vorbereitungsassistenten/in** oder **Entlassungsassistenten/in** in Voll- oder Teilzeit mit deutschem Examen. Warum sollten Sie sich bei uns bewerben?

Wir sind ein junges, motiviertes und gut eingespieltes Team mit vier Behndlern und drei Prophylaxestühlen. Wir bieten Ihnen eine umfangreiche Einarbeitungsphase, regelmäßige Besprechungsmöglichkeiten, gute leistungsorientierte Verdienstmöglichkeiten, stetige Fortbildungsmöglichkeiten, sowie flexible Urlaubsplanung.

**Dres. Knapp & Manske – Mail: [christine@drknapp.de](mailto:christine@drknapp.de)**

**Nähe OL, OS, HB**

Fleißiger Zahnarzt/in mit Mut und einer Kassenzulassung für die Mitarbeit und einfachen Praxisübernahme gesucht. Sehr schöne und innovative größere Praxis mit hohem Privatanteil und tollem Team; wohlhabende Kleinstadt; Schwerpunkt Implantologie und Prothetik; **Telefon: 0172/4208299** [thomas.brooker@Pluradent.de](mailto:thomas.brooker@Pluradent.de)

**KFO/ZA Mönchengladbach**

Kieferorthopädische Fachpraxis sucht **Kieferorthopäden / Kieferorthopädin bzw. kieferorthopädisch interessierten Zahnarzt / Zahnärztin** mit viel Engagement & Spaß an der Arbeit. Bitte bewerben Sie sich per E-Mail [info@dr-hoeschel.de](mailto:info@dr-hoeschel.de)

**Mod., digital. KFO-Praxis in Unna, sucht schnellstmöglich eine Kieferorthopädin/ZÄ mit KFO-Erfahrung. Attraktive Arbeitszeiten und ein nettes Team erwarten Sie.** [info@kieferorthopaedie-lange.de](mailto:info@kieferorthopaedie-lange.de) 02303-9835415

**Essen ab sofort**

**Vorbereitungsassistent/in**, anges. ZA/ ZÄ mit dt. Examen für moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum gesucht. Mit oder ohne BE. **Tel 0201/773722** [praxis@zahnarzt-holsterhausen.de](mailto:praxis@zahnarzt-holsterhausen.de)

**Angestellte/r ZA/ ZÄ**

Anfang 2017 nach Hattingen/ Ruhr gesucht. [www.altstadtpraxis.de](http://www.altstadtpraxis.de) **Tel. 02324/ 52600**

**ZA-Praxis mit hohem Pat. ant.** mit Migr.hi.gr. in Nbg. su. ab sofort auf Voll- und Teilzeit angest. ZA/ZÄ od. Vertr., spät. Assoz. mgl. **Dr. Dorlaque-Schmidt, Fürther Str. 4, 90429 Nürnberg, ZM 029194**

**Main - Tauber - Kreis**

Freundl. Vorbereitungsassistent/in oder ang. ZÄ/ZA gesucht für moderne, qualitätsorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum. Gerne auch Berufsanfänger/in. Umfangreiche Erfahrung in der Ausbildung von Assistenten ist vorhanden. Sehr gute verkehrstechn. Anbindung nach WU/HN. Wir sind ein nettes Praxisteam, bei dem der Patient sowie die Qualität und Freude an der Arbeit im Vordergrund steht. **ZM 029243**

**Bielefeld**

Angestellter ZA (m/w) ab sofort für etablierte ZAP, 5 BHZ, Praxislabor gesucht. Spätere Übernahme möglich. Kontakt: [zap21072@gmail.com](mailto:zap21072@gmail.com)

**KFO KOBLENZ - TRIER**

Fortbildungsorientierte KFO-Fachpraxis sucht zur Verstärkung angestellte/n ZA/ ZA oder KFO FZÄ/FZA. [mahlzahn70@gmail.com](mailto:mahlzahn70@gmail.com)

Etablierte, moderne und patientenorientierte Praxis in **Neuburg an der Donau** sucht ab sofort Angestellten Zahnarzt/in, sowie Vorbereitungsassistent/in. Schwerpunkt: Prothetik (Cerec), Implantat-Chirurgie. **ZM 029517**

**Velbert**

Wir sind eine Praxis mit breitem Behandlungsspektrum. Schwerpunkte Ganzheitliche Zahnmedizin, Implantologie, CEREC. Wir stellen ab sofort eine/n Vorbereitungs- / berufsereifere/n Assistentin/en ein. Unser freundliches Team freut sich auf Ihre Bewerbungen unter [bewerbung@drhewing.de](mailto:bewerbung@drhewing.de)

**Region Köln/ Bonn**

**Assistenz Zahnarzt/in oder angest. Zahnarzt/in**

Wir suchen ab 01.01.2017 keinen Einzelkämpfer, sondern einen Teamplayer/in, der/die unser Team wieder vervollständigt. **Bewerbung an:**

**Peter Martin Tschauder, Kerpstr. 30, 53844 Troisdorf**  
oder [Abrechnung@meinezahnarztpraxis.com](mailto:Abrechnung@meinezahnarztpraxis.com)

**München**

Erfahrener Zahnarzt / Zahnärztin für sehr exklusive Praxis im Münchner Westen ab sofort gesucht. Sehr hohes Qualitätsniveau, hoher Privatanteil. Vollkeramische, digitale Systeme sollten gut bekannt sein. [t.muenzer@gerl-dental.de](mailto:t.muenzer@gerl-dental.de)

**Raum Heidelberg**

Fortbildungsorientierte Praxis/Praxis sucht ab jetzt für junges Team eine/n engagiert/n, teamfähige/n, motivierte/n ZA/ZA in Vollzeit.  
Infos: [www.zahnarzt-dr-zastrow.de](http://www.zahnarzt-dr-zastrow.de)  
Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an **Praxisklinik Dr. Zastrow & Kollegen, Heidelberger Str. 38, 69168 Wiesloch** oder E-Mail an: [info@dr-zastrow.de](mailto:info@dr-zastrow.de)

**Emsdetten sucht ZA/ZÄ**

Wir suchen angest. ZA/ZÄ mit deut. Examen, wir bieten alle Bereiche der Zahnmedizin (außer Kfo), CEREC, DVT, Lachgas.  
Bewerbung bitte schriftlich an: **Zahnarztpraxis Al-Fartousi, Karlstr. 23, 48282 Emsdetten**

**Köln**

Innovatives Konzept sucht für seine etablierte scheinstarke Praxis in Köln-Porz, sowie die Neueröffnung in Köln-Mülheim eine(n) Zahnarzt(in) mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung in VZ. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum mit dem Schwerpunkt Prothetik. Späterer Einstieg möglich und erwünscht. Verdienst von 5000,- bis zu 13000,- möglich. **Fair-doctors.de**

**MKGlerin o. Oralchirurgin (ganzheitlich) in Hamburg gesucht**

Zunächst VZ, wenn es passt Partnerin! Sehr individuelle, weibliche Praxis. DVT, Piezo, Mikroskop.  
Voraussetzung: Implantologie in der Praxis Kenntnisse in biologischer Zahnmedizin. Praxiserfahrung mit anspruchsvollen Patienten

Kontakt per mail: [privat@babette-klein.de](mailto:privat@babette-klein.de)

**Wuppertal**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen angest. ZA oder VB-Ass (m/w) mit mind. 1 Jahr BE.  
**Dr. Polina Westphal 0202 88555**

**Verstärkung gesucht**

Ausbildungs-, Entlastungsassistenten, angest. Zahnärzte (m/w) in & um **München**. [t.muenzer@gerl-dental.de](mailto:t.muenzer@gerl-dental.de)

**Kinderzahnheilkunde Lüneburg**

Für unsere moderne Kinderzahnarztpraxis suchen wir ab sofort oder später

**eine(n) Zahnärztin/Zahnarzt** mit mind. 1J. BE und dem Wunsch auf langfristige Zusammenarbeit.

Sind Sie engagiert, lieben das Arbeiten mit Kindern und bringen eine große Portion Empathie, Geduld und Humor mit?

Sie legen Wert auf qualitäts- und fortbildungsorientiertes Arbeiten in einem tollen Team?

**Dann kommen Sie zu uns!**

Bewerbung gerne per E-Mail an: **Dr. Erika Christmann, Dr. Charlotte Ribbat** [jobs@lueneburger-kinderzaehne.de](mailto:jobs@lueneburger-kinderzaehne.de)  
Telefon 04131 70 77 23 4

**Die Zahnärzte nur für Kinder!**

**Zahnmedizin Neckarsulm**

Dr. Peter Fuchs & Kollegen

Unser Team sucht zur Verstärkung unserer modernen, qualitäts- und fortbildungsorientierten Praxis eine(n)

**Zahnärztin/Zahnarzt.**

Sie sind engagiert, teamfähig und besitzen vorzugsweise erste Berufserfahrung? Sie wissen Arbeit und Leben in einer der dynamischsten und vielfältigsten Regionen Deutschlands mit besten Perspektiven und vielen Freizeit-Angeboten zu schätzen?

Dann erwarten Sie tolle Kolleginnen und Kollegen, nette Patienten und ein abwechslungsreiches Behandlungsspektrum (außer KFO) auf hohem Niveau. Unsere neue Praxis ist voll digitalisiert, verfügt über 3-D-Röntgen, Cerec und OP-Mikroskop.

Interesse? Dann richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an:

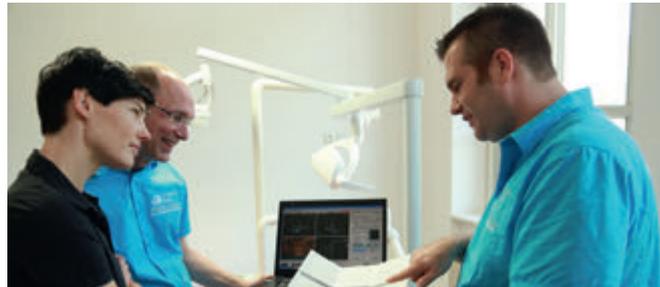
**Zahnmedizin Neckarsulm**

Dr. Peter Fuchs & Kollegen • Bahnhofplatz 6 • 74172 Neckarsulm  
oder per E-Mail an [dr.peter.fuchs@zahnmedizin-neckarsulm.de](mailto:dr.peter.fuchs@zahnmedizin-neckarsulm.de)

[www.zahnmedizin-neckarsulm.de](http://www.zahnmedizin-neckarsulm.de) • [www.facebook.com/zahnmedizinneckarsulm](http://www.facebook.com/zahnmedizinneckarsulm)

**PAR AIXCELLENCE®**  
DIE ZAHNARZTPRAXEN**Aachen**

Ab sofort suchen wir eine(n) unternehmerisch engagierte(n), erfahrene(n)

**Zahnärztin / Zahnarzt mit Zulassung für die Leitung eines der zukünftigen MVZ.**

Bei Interesse besuchen Sie unsere Homepage: [www.diezahnarztpraxen.de](http://www.diezahnarztpraxen.de)

Gerne können Sie sich auch direkt per email bewerben: [bewerbung@paraexcellence.de](mailto:bewerbung@paraexcellence.de)

**Dr. Dr. Olaf Klewer MSc und sein Team freuen sich auf Sie!**

**BREMEN**

für unsere etablierte und qualitätsorientierte Praxis suchen wir eine/n angestellte/n Zahnarzt/ärztin in Vollzeit mit deutschem Examen.

Wir bieten ein breites und hochwertiges Behandlungsspektrum mit großem Patientenstamm sowie ein eingespieltes Team. Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

**Dr. Achim Krause + Team, Waller Heerstrasse 144, 28219 Bremen**  
[info@drkrause-bremen.de](mailto:info@drkrause-bremen.de)

**Osnabrück**

Vorbereitungsassistent (m/w) oder angestellter ZA (m/w) in VZ oder TZ gesucht. Eine langfristige Zusammenarbeit wird angestrebt.  
[za-job@gmx.de](mailto:za-job@gmx.de)

**Raum Stuttgart**

Wir suchen für unsere etablierte und vielseitige Praxis für MKG-Chirurgie eine(n) Weiterbildungsassistenten(in) sowie eine/n Oralchirurgin(in) oder MKG-Chirurgin(in) in Voll- oder Teilzeit.  
[j.fassnacht@nuone.de](mailto:j.fassnacht@nuone.de)

**Friedrichsdorf (Raum Frankfurt)**

Junge und moderne Praxis mit bisher 3 Behandlern sucht eine/n engagierte/n und freundliche/n Assistenz Zahnärztin/Arzt gerne ab sofort in Teil-/Vollzeit. Die Praxis ist modern ausgestattet und ausgerichtet (DVT, Cerec, Laser) mit eigenem Labor und dem vollen Behandlungsspektrum in Implantologie, Chirurgie, Prothetik, Kons. PA, Endo, KFO, Ästhetik und Kinderzahnheilkunde.

Es erwartet Sie eine Praxis mit großem Patientenstamm, angenehme Arbeitszeiten und ein freundliches, eingespieltes junges Team.

Die Praxis liegt 20 Minuten vom Stadtzentrum Frankfurt entfernt und ist sowohl mit dem Auto als auch mit der S-Bahn bestens erreichbar.

Mehr Informationen unter [www.zahnaerztfriedrichsdorf.de](http://www.zahnaerztfriedrichsdorf.de)  
Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an: [info@zahnaerztfriedrichsdorf.de](mailto:info@zahnaerztfriedrichsdorf.de) oder an **Praxis Dr. Jahr/ ZA Abel / ZA Witzke, Bahnstraße 2, 61381 Friedrichsdorf**

**Baden-Baden/Bühl****Zahnarzt (m/w) oder Kieferorthopäde (m/w)**

Moderne, qualitätsorientierte und etablierte Praxis (4 BHZ, digital, Labor) mit exzellenter Anbindung per Bahn und PKW sucht ZA (m/w) in Voll-/Teilzeit. Sie sollten Berufserfahrung, Interesse an hochwertiger ZHK sowie Fortbildungsauffähigkeit mitbringen, Freude am Beruf ausstrahlen und gerne eigenverantwortlich arbeiten. Dann erwartet Sie ein erlesener Patientenstamm, ein professionelles Team, eine attraktive Vergütung sowie spannende Fortbildungsmöglichkeiten.

Auf Ihre Bewerbung an [praxis@praxis-dr-hvw.de](mailto:praxis@praxis-dr-hvw.de) freuen wir uns!



**Zahnarzt/ -ärztin, Solingen**

Zur Eröffnung des neuen MVZ in Solingen-Mitte (360 m² Penthouse) suchen wir ab dem 01.04.2017 Spezialisten in den Bereichen Implantologie, Parodontologie, Endodontologie, sowie eine/-n Chef-Arzt/-in als einen medizinischen Leiter.

Sie suchen ein hochprofessionelles Umfeld? Sie wollen medizinische Top-Leistungen? Sie sind ein Teamplayer und haben mind. 5 Jahre Berufserfahrung? Zahnstation sucht Sie!  
Sie wollen ein freundliches und engagiertes Arbeitsumfeld? Vervollständigen Sie unser Experten-Team! Wir freuen uns auf Sie.

Bewerbung an: **MVZ ZAHNSTATION GmbH**  
Zeughausstr. 34, 50667 Köln,  
E-mail: info@zahn-station.de

**Raum Aschaffenburg**

Junge, topmoderne Praxis (6 BHZ) mit breitem Behandlungsspektrum (u.a. Mikroskop, Cerec) sucht Kollege/in mit Schwerpunkt KinderZHK bzw. geplantes Curriculum. Spezielles Kinder-BHZ vorhanden. Voll- oder Teilzeit möglich.

ZM 029467

**Ostallgäu-Obergünzburg**

Etablierte, qualitätsorientierte Praxis mit Eigenlabor sucht  
-Vorbereitungsassistent/ in gerne mit Berufserfahrung  
-Angestellter ZÄ/ZÄ (mind.2 Jahre BE).  
Kontakt zur Praxis über  
natasa.dzeba@nwd.de

**Landkreis Traunstein**

Für meine fortbildungsorientierte Praxis suche ich ab dem 01.02.17 eine/n Assistent-ZÄ/ZA (gerne auch mit BE), oder eine/n angestellte/n ZÄ/ZA mit dt. Staats-ex. in Vollzeit. Schriftl. Bewerbung an:  
praxis-dr.schulte@strohof.de

**Angestellter Zahnarzt (m/w)**

**Hanau:** Angestellter Zahnarzt (m/w) gesucht für 2-Behandler-Praxis mit Assistent und eigenem Labor. In 5 BHZ mit moderner Ausstattung (digitales Röntgen, u.a.) und einem netten Team inkl. Zahn-techniker behandeln wir ganzheitlich mit Schwerpunkten auf Ästhetik, hochwertiger Prothetik und Implantologie. Wir bieten Ihnen eigenverantwortliche Therapieplanung und individuelle Fortbildungsmöglichkeiten. Nach Absprache Vollzeit- oder Teilzeitstelle möglich. Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für das gesamte Spektrum der ZHK, Engagement, Spaß an der Arbeit im Team und an kontinuierlichem Lernen sowie der Bereitschaft, Patienten individuell zu beraten.  
**Bewerbungen bitte an: B.Rötzel mail: b.roetzel@br-zahnaerzte.de**



**UniversitätsKlinikum Heidelberg**

Die **Mund-, Zahn- und Kieferklinik, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik**, sucht **ab sofort** eine/einen

**Wissenschaftliche Mitarbeiterin/ Wissenschaftlichen Mitarbeiter**

**Ihre Aufgaben und Perspektiven:**

- Durchführung von Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der zahnärztlichen Prothetik
- Mitarbeit bei der Studierendenausbildung
- Patientenbehandlung

Die Poliklinik für zahnärztliche Prothetik bietet ein dreijähriges Ausbildungsprogramm zur Spezialisierung im Fachbereich zahnärztliche Prothetik entsprechend den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Zahnmedizinische Prothetik und Biomaterialien an. Die Vergütung erfolgt nach TV-Ä.

**Ihr Profil:**

- Abgeschlossenes Studium der Zahnheilkunde
- Approbation als Zahnärztin/Zahnarzt
- EDV-Kenntnisse (Word, PowerPoint, Excel)
- Promotionsbestrebung erwünscht
- Berufserfahrung von Vorteil, aber keine zwingende Voraussetzung

**Interessiert?**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum **15.01.2017** per E-Mail oder Post.

**Universitätsklinikum Heidelberg, Kopfklinik (Zentrum)  
Mund-, Zahn- und Kieferklinik, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik  
Herrn Prof. Dr. P. Rammelsberg, Ärztlicher Direktor der  
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik  
Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg  
kristina.oddo@med.uni-heidelberg.de**

[www.klinikum.uni-heidelberg.de/Jobs-Karriere](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Jobs-Karriere)

*Wir stehen für Chancengleichheit. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt. Das Universitätsklinikum strebt eine generelle Erhöhung des Frauenanteils in allen Bereichen und Positionen an, in denen Frauen unterrepräsentiert sind. Qualifizierte Frauen sind daher besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Vollzeitstellen sind grundsätzlich teilbar, soweit dienstliche oder rechtliche Gründe nicht entgegenstehen.*



**SOLINGEN ZENTRUM**

Überörtliche Gemeinschaftspraxis mit gutem Betriebsklima sucht

**Zahnärztin / Zahnarzt**

Möglich ist ein Rahmen von einer halben bis zu einer vollen Stelle. Verschiedene Vergütungsmodelle. Berufserfahrung setzen wir voraus.

Gemeinschaftspraxis Paulus, Abed Pour & Partner, Spitzwegstrasse 31, 42329 Wuppertal, Ansprechpartner: Praxismanager Rainer Biermann, [biermann@zahnaerzteam.eu](mailto:biermann@zahnaerzteam.eu), [www.zahnaerzteam.eu](http://www.zahnaerzteam.eu)

**RAUM BONN**

Vorbereitungsassistent/in oder angestellter/r ZA/ZA mit deutschem Examen ab 01.01.2017

**DR. BLEIEL**

Zahnärztl. Im Sand 1/ 53619 Rheinbreitbach  
0 22 24/ 728 38  
mail@drbleiel.de

INFOS: [www.drbleiel.de](http://www.drbleiel.de)



Info-Tel : 0621-43031350-0

**Online-Stellenbörse für Zahnmediziner**

[www.concura.de](http://www.concura.de)

**Allgäu**

Moderne Mehrbehandlerpraxis sucht ab Frühjahr 2017 Vorber. Assistent/in mit BE oder angest. ZÄ/ZA für langfr. Zusammenarbeit (spätere Sozietät erwünscht). PA / Impl. zertifiziert, eig. Meisterlabor und Prophylaxeabteilung, jede Menge nette Patienten und ein fröhliches Team! **ZM 029489**

**Zahnärztin zur Verstärkung**

Suche nette angestellte ZÄ / Vorbereitungsassistentin (mind.1 Jahr BE) für Praxis in Tönisvorst mit jungem, nettem Team. Gerne auch Teilzeit. Alle Gebiete der ZM außer KFO. Bewerbung bitte an:  
[zahnarzt.suche@gmx.de](mailto:zahnarzt.suche@gmx.de)

**KFO**

Tolles, kompetentes Praxisteam sucht neuen Chef/in für supergut geführte KFO-Praxis in Südwestfalen, da unsere Chefs sich ihren Ruhestand wohl verdient haben.  
**ZM 029534**

**KFO-Weiterbildung**

Weiterbildungsstelle in **Südwestfalen** wird zum 01.01.2017 oder später neu besetzt. Wenn Sie an einer fundierten, umfangreichen Ausbildung in allen Bereichen der modernen Kfo und Praxisführung interessiert sind, gut betreut und dennoch eigenverantwortlich arbeiten möchten, in einem super Team flexible Dienstzeiten zu schätzen wissen, aus einer seit 1999 zertifizierten Praxis heraus externe Fortbildungen besuchen möchten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! Alle bisherigen Assistenten erhielten eine Klinikstelle. Wohnung vorhanden. Voraussetzung ist ein deutschsprachiges Staatsexamen.  
**Praxis Dr. Noeke, Oesterweg 5, 59872 Meschede;**  
email: [info@drwernernoeke.de](mailto:info@drwernernoeke.de)

**Antworten auf**

**Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: [zmchiffre@aerzteverlag.de](mailto:zmchiffre@aerzteverlag.de)**

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Mail eingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!



**Zahnklinik am Phoenixsee**  
Am Kai 12 | 44263 Dortmund

Wir suchen ab sofort:

**Angestellten Zahnarzt (m/w)**  
**und/oder**  
**Vorbereitungsassistent (m/w)**

Alle Informationen finden Sie unter:  
[zahnklinik-phoenixsee.de/karriere](http://zahnklinik-phoenixsee.de/karriere)

**Worms**

Sie sind aufgeschlossen, unkompliziert und haben Interesse an einem motivierten, freundlichen Team? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

**Zahnarztpraxis Stephan Grünewald**  
67547 Worms  
Adenauerweg 5b  
Tel.: 06241/23801  
E-Mail: [stephang64@freenet.de](mailto:stephang64@freenet.de)

**Schwalmstadt in Nordhessen**

Angestellter Zahnarzt (w/m) für unsere moderne qualitätsorientierte Praxis mit Praxislabor in Vollzeit/Teilzeit gesucht. Wir bieten ein breites Leistungsspektrum: Implantologie, Oralchirurgie, Prothetik, PA, Prophylaxe. Bewerbungen bitte an:

**Dr. Jochen Schwalm MSC**  
(Impl./Oralchir.), ZA und ZT  
Sparkassenplatz 1, 34613 Schwalmstadt  
[praxis@dr-j-schwalm.de](mailto:praxis@dr-j-schwalm.de)  
06691/9110380

**Augsburg/Landsberg**

Stark frequentierte, moderne Praxis mit sehr nettem Praxisteam sucht ZÄ/ZA zur Verstärkung in Teil- o. Vollzeit. Langfristige Zusammenarbeit ist erwünscht. Komplettes Behandlungsspektrum inkl. CEREC.

**Dr. Michael Mair - 86399 Bobingen**  
Tel. 08234 1550 - [www.mmdent.de](http://www.mmdent.de)

**Zahnarzt/ärztin, Ratingen**

Etablierte/moderne Praxis sucht eine(n), motivierte(n) angestellte(n) Zahnarzt auf Honorarbasis. Geboten wird ein großer Pat. Stamm, kolleg. Arbeitsklima und ganzheitliches Praxisspektrum inkl. Implantologie, Sie sollten mind. 1 Jahr BE mitbringen.

02102 22682 [info@ratinger-zahnaerzte.de](mailto:info@ratinger-zahnaerzte.de)

**Zurück in den Job**

Kreis Neuss. Wir möchten unser Team durch eine erfahrene Kollegin erweitern. Wenn sie Lust auf einen Wiedereinstieg in den Beruf haben, freuen wir uns, Sie in einer modernen, hellen und freundlichen Praxis mit breitem Behandlungsspektrum zu begrüßen.  
**ZM 029497**

**Rheinbach**

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n angestellte/n ZÄ/ZA, gerne auch in Teilzeit. **Praxis Dr. Stephan, Lohmarkt 1, 02226/16222**

denecke zahnmedizin

Praxisklinik im Süden Düsseldorfs



Zur Erweiterung der Behandler-Teams unserer expandierenden Praxisklinik suchen wir zahnärztliche Kollegen für verschiedene Bereiche.

**Angestellten Zahnarzt (m/w) für**

- **allgemeine Zahnmedizin**  
mit mindestens 5 Jahren Berufserfahrung, gerne mit Spezialisierung
- **allgemeine Zahnmedizin**  
mit Interesse für Implantologie, Einsteiger oder erfahrener Kollege/in, auch Vorbereitungsassistent/in möglich
- **Kieferorthopädie**  
Voll- oder Teilzeit
- **Kinderzahnmedizin**  
Voll- oder Teilzeit

Wir sind eine junge, erfolgreiche Praxisklinik im Herzen von Hilden.

Unser Behandlungsspektrum umfasst alle Gebiete der Zahnheilkunde. Wir bieten Ihnen ein interessantes und qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld, modernste Ausstattung, leistungsorientierte Honorierung und Fortbildungsmöglichkeiten in einem großen, motivierten Team.

Sie zeichnen sich aus durch überdurchschnittliche Leistungs- und Lernbereitschaft und möchten engagiert und flexibel im Team unserer Praxisklinik mitwirken?

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an: **denecke zahnmedizin, Personalabteilung, Robert-Gies-Str.1, 40721 Hilden.** Oder per Mail an: [bewerbungen@denecke-zahnmedizin.de](mailto:bewerbungen@denecke-zahnmedizin.de)  
[www.denecke-zahnmedizin.de](http://www.denecke-zahnmedizin.de)

Neugierig?  
Interesse?



Für unsere modern eingerichtete und frisch eröffnete Praxis am Niederrhein suchen wir eine/n

**Assistenzzahnärztin/  
Assistenz Zahnarzt.**

Wir bieten leistungsbezogene Vergütung und Fortbildungen an. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: [dr.annettekruse@web.de](mailto:dr.annettekruse@web.de)

**Dr. Annette Kruse**  
Tel. 0281. 21340

[www.zahnarztpraxis-dr-kruse.de](http://www.zahnarztpraxis-dr-kruse.de)

**ANGEST. ZÄ / ZA RAUM STUTTGART**

Qualitätsorientierte Praxis (Oralchirurgie, Implantologie, DVT, Laser, ITN, Piezo) in zentraler Lage im Ärztehaus sucht eine/n **ANGESTELLTE/N ZÄ / ZA** zur langfristigen Zusammenarbeit, auch Teilzeit. Bewerbungen bitte an: [implantat2015@gmx.de](mailto:implantat2015@gmx.de)

**Kinderzahnheilkunde in Frankfurt**

Zur Unterstützung unseres Praxisteam suchen wir eine/einen engagierte/n angestellte/n Zahnärztin/arzt oder Vorbereitungsassistentin/en mit ca. 1-2 Jahren Berufserfahrung. Unsere etablierte Praxis bietet in einem kindgerechten Umfeld alle Möglichkeiten und Behandlungsmethoden der modernen Kinderbehandlung. Sie möchten sich auf den Bereich der Kinderzahnheilkunde spezialisieren und ein schlüssiges Behandlungskonzept auf höchstem Qualitätsniveau erlernen? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung!

**Praxis für Kinderzahnheilkunde**  
**Dr. Catharina Steuer & Dr. Christine Kirchmann**  
Barckhausstraße 1, 60325 Frankfurt, [info@milchzaehne.com](mailto:info@milchzaehne.com)



Sie sind **ZA / ZFA / ZMP / DH / Zahntechniker (m/w)** und suchen einen interessanten Arbeitsplatz in **Kempton-Allgäu**, ein aufgeschlossenes Praxisteam und einen Arbeitgeber der Sie fördert?

Wegen Vergrößerung unserer modernen Zahnarztpraxis suchen wir

- ab sofort eine/n ZA /ZÄ in Vollzeit
- ab sofort eine ZFA (m/w) in Vollzeit für die Assistenz.
- ab sofort eine ZMP / DH (m/w) in Vollzeit für die Prophylaxe.
- ab sofort einen Zahntechniker (m/w) in Vollzeit.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

**Zahnarztpraxis Dr. Ch. Kuntsch / Robert-Weixler-Strasse 17 / 87439 Kempten**  
/ 0831-27030



**ZA/ZÄ Teilzeit bei Bremen**

Nette/r motivierte/r ZA/ZÄ in Teilzeit gesucht ca. 20 Stunden die Woche in Ritterhude bei Bremen. Spektrum umfasst alles bis auf Implantologie & KFO.

[info@zahnarzt-schmidt-ritterhude.de](mailto:info@zahnarzt-schmidt-ritterhude.de)

**Kieferorthopädie (m/w)  
EN-Kreis**

Moderne KFO-Fachpraxis bietet freundlichem, zuverlässigem Kollegen (m/w) sichere Dauerstellung. Kurzfr. Sozietät mit erfolgsorientiertem Spitzeneinkommen auch ohne Kap.-Beteiligung möglich - garantiert! **bewerbung@braceworl.de**

**Nordhessen (Kurstadt)**

Junges, engagiertes Team in moderner Praxis (Raum Waldeck/Frankenberger) mit breitem Behandlungsspektrum sucht ab sofort angestellte/n Zahnarzt/in in Voll- oder Teilzeit oder Vorbereitungsassistenten. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung unter

[info@zahnarzt-bremmer.de](mailto:info@zahnarzt-bremmer.de)

Moderne chirurgische Überweiserpraxis in Ostwürttemberg sucht zur Verstärkung des Teams

**MKG-Chirurg/in oder Oralchirurg/in**  
Bewerbungen bitte an:  
[chirurgiestelle@web.de](http://chirurgiestelle@web.de)

**Saarland/ Merzig**

Moderne/etablierte Praxis mit Labor, breitem Behandlungsspektrum (Impl., PA, Cerec, Lachgas) sucht **Vorbereitungsassistent/in oder angest. ZA/ZÄ mit dt. Examen** in Teil- oder Vollzeit. Bewerbung bitte an: [info@praxis-ag.de](mailto:info@praxis-ag.de)

**Raum Bad Hersfeld**

Suche Zahnärztin/Zahnarzt mit Berufserfahrung. Langfristige Zusammenarbeit mit Einstieg in die Praxis erwünscht.

**Dr. med. dent. Angela Seidel**  
August-Vilmar-Str. 10, 36266 Heringen  
[seidel.praxis@t-online.de](mailto:seidel.praxis@t-online.de)

**Troisdorf bei Köln**

Suche qualitätsorientierte/n ZÄ/ZA in Teilzeit (25 Stunden) für eine längerfristige Zusammenarbeit. Deutsche Approbation sowie mindestens zweijährige Berufserfahrung werden vorausgesetzt. Bewerbung bitte an **ZM 029530**

**Ulm/Munderkingen**

Zahnarzt/Zahnärztin ab sofort in Voll- oder Teilzeit gesucht!

**Bewerbung:**  
[info@zahnarztpraxis-lay.de](mailto:info@zahnarztpraxis-lay.de)

**Zahnarzt (m/w) in Frankfurt**

Spannende Stelle in der allgemeinen ZHK mit/ohne Schwerpunkt zu vergeben. Mindestgehalt von 6.000 Euro.  
**ZM 029527**

**KFO Raum Frankfurt**

KFO Praxis sucht zur Verstärkung des Teams **FZA/FZÄ** für eine langfristige Zusammenarbeit.  
[Mitarbeiterkfo@praxis@gmail.com](mailto:Mitarbeiterkfo@praxis@gmail.com)

**Kieferorthopädische Fachpraxis** sucht **Kieferorthopäde/in** o. Master KFO o. kieferorthopädisch interessierten Zahnarzt/ in in Voll- oder Teilzeit im Allgäu (Kempten). **giessler@kempten-kfo.de**

**BUDGET GESUCHT**

von großer KFO - Praxis aus dem Bonner Umfeld. Diskretion und gute Honorierung zugesichert. **ZM 029397**

## Implantologie / Ästhetik

Allgäu / Bayerische Alpen



Wir suchen für unsere qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis mit eigenem Meisterlabor ab 1.01.2017 oder später eine/n engagierte/n

### Vorbereitungsassistenten/in oder angestellten/e Zahnarzt/Zahnärztin

Wir sind ein hochmotiviertes Praxisteam und legen insbesondere Wert darauf, unsere Assistenten über optimale Ausbildung an sämtliche Bereiche moderner Zahnheilkunde heranzuführen.

Praxisschwerpunkte sind Implantologie incl. Sinuslift, Knochenblock etc. / Prophylaxe / PA / hochwertige Prothetik (Zirkon / Veneers / Berliner Konzept...)

**Dr. Markus Pfister, Dr. Catrin Pfister**  
Spezialist Implantologie (DGZI)

www.dr-pfister.de  
e-mail: drs.pfister@t-online.de

Hirschstr. 4, 87509 Immenstadt/Allgäu, Fon 08323/6262

## Angestellter Zahnarzt (m/w) Lörrach



Zur Unterstützung unserer modernen Zahnarztpraxis suchen wir Sie, die/der gemeinsam mit uns langfristig unsere hohen Ansprüche an einem qualitäts- und serviceorientierten Behandlungskonzept umsetzt.

Sie sind flexibel, gewissenhaft, lieben die Arbeit mit Menschen und freuen sich darauf im Team zu arbeiten?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Zahnarztpraxis  
**Dr. med. dent. Mario Wagner**  
Freiburger Str. 313 | 79539 Lörrach  
Tel.: 07621 - 2183 | Fax: 07621 - 87721  
Web: www.zahnarztpraxis-loerrach.de  
E-Mail: info@zahnarztpraxis-loerrach.de

## Essen-Zentrum

Unser qualitätsorientiertes, erfahrenes Team mit mehreren Behandlern braucht Verstärkung, deshalb suchen wir einen engagierten

### Angestellten Zahnarzt o. Vorbereitungsassistenten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: [drthomasherold@yahoo.de](mailto:drthomasherold@yahoo.de)  
Infos finden Sie hier: [www.wir-sind-zahnarzt.de](http://www.wir-sind-zahnarzt.de)

## Kieferorthopädische Fachpraxis ( MVZ ) Doctor Smile

expandiert weiter an mehreren Standorten , u.a. in Linz / Rhein, Neunkirchen - Seelscheid und Hachenburg und sucht dazu ab sofort ZÄ / ZA mit und ohne KFO - Erfahrung als angestellte(r) ZÄ / ZA sowie ZMAs und Azubis. Hervorragende Fortbildungsmöglichkeiten und eine Einarbeitung in der Stammpraxis in Bad Honnef, super nette Teams und attraktive Gehälter sowie andere Benefits erwarten Sie! Aussagefähige Bewerbungen an mail: [t.luebben@yahoo.de](mailto:t.luebben@yahoo.de) oder an **Dr. Dr. h.c. Thomas Lübben, Clemens - Adams - Str. 3 - 5, 53604 Bad Honnef**

## Karlsruhe Zentrum

Angestellter Zahnarzt/ärztin gerne mit Zusatzbezeichnung oder Interesse am Erwerb weiterer Qualifikationen gesucht. Bei uns können Sie sich spezialisieren (Endo, Kinder, PA, Kfo...).

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf [Chance\\_in\\_Karlsruhe@t-online.de](mailto:Chance_in_Karlsruhe@t-online.de).



**WIR FÜLLEN DIE LÜCKE ...**  
... UND SUCHEN FÜR UNSER TEAM IN KOBLENZ



## ZAHNÄRZTIN/ZAHNARZT

MIT SCHWERPUNKT PARODONTOLOGIE/ZAHNÄRZTLICHE CHIRURGIE

Sie haben den Wunsch, sich weiter zu entwickeln und Interesse an einer längerfristigen Zusammenarbeit? Sie arbeiten bevorzugt mit modernen Konzepten und sind in Sachen Qualität verbissen?  
Sie bilden sich gerne fort und wissen eine angenehme Arbeitsatmosphäre zu schätzen? Dann sind Sie bei dental:fit richtig!

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung inkl. Lebenslauf auf [www.dental-fit.de/karriere/stellenangebote/zahnarzt](http://www.dental-fit.de/karriere/stellenangebote/zahnarzt)

DENTAL:FIT FRANKE/LEOPOLD/SATTELBERG · LUISENSTR. 2 · 56068 KOBLENZ · 0261 9738160

DIE ZAHNARZTPRAXIS IN KOBLENZ

[WWW.DENTAL-FIT.DE](http://WWW.DENTAL-FIT.DE)

## So sollte Ihre Zuschrift auf eine Chiffre-Anzeige aussehen

Bitte freimachen!

### Chiffre ZM .....

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

Deutscher Ärzte-Verlag  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition  
Postfach 40 02 54  
50832 Köln



MEDIZIN PFLEGE BILDUNG

[www.krankenhaus-hattingen.de](http://www.krankenhaus-hattingen.de)

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für das Team unserer Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

## eine/n Assistenzarzt/-ärztin

Die Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie hat derzeit einen Stellenschlüssel von 1/2/4. Der Leistungskatalog umfasst das gesamte Spektrum der MKG-Chirurgie. Neben dentoalveolärer Chirurgie, Traumachirurgie, Fehlbildungschirurgie, Dysgnathie- und Tumorchirurgie (einschließlich mikrochirurgischer Rekonstruktionen) werden – mitbedingt durch die spezielle Infrastruktur des Standortes - eine größere Anzahl ästhetischer Operationen durchgeführt.

Unser vergleichsweise kleines Team bietet die Vorteile eines kollegialen Arbeitsklimas. Die strukturierte, chirurgische Weiterbildung zum Facharzt kann so in persönlicher Betreuung unter zügiger Aus-/Weiterbildung der chirurgischen Fähigkeiten durchlaufen werden.

Wir suchen eine(n) teamfähige(n), doppeltapprobierte(n) Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin mit Interesse an modernen, zukunftsweisenden Behandlungskonzepten.

*Das Evangelische Krankenhaus Hattingen gehört zum Verbund der Evangelischen Stiftung Augusta Bochum/Hattingen, einer Gesundheitseinrichtung mit Kliniken, Pflegeeinrichtungen, Ambulanten Diensten, Akademie, Schulen und sonstigen Aktivitäten in Bochum und Hattingen. Der Krankenhausverbund umfasst 900 Betten und 29 Fachabteilungen. Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt, unser Konzept ist außergewöhnlich. Die Qualität unserer Medizin zeigt die hohe Motivation unserer Mitarbeiter.*

### Ihre Bewerbung und Anfragen richten Sie bitte an:

**Chefärztin Dr. med. Jihan Mohasseb**  
Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie  
Bredenscheider Str. 54, 45525 Hattingen  
Tel.: 02324 / 502-5270 - Email: [mkg@krankenhaus-hattingen.de](mailto:mkg@krankenhaus-hattingen.de)  
oder: [bewerbung@krankenhaus-hattingen.de](mailto:bewerbung@krankenhaus-hattingen.de)



## Lust auf Stuttgart?

Zahnarzt/in (m/w) zum baldmöglichsten Eintritt gesucht.  
Im Zahnärzthehaus-ROT ist eine Stelle frei.  
Gesucht wird ein/e Kollege/in mit Praxiserfahrung und Freude an hochwertiger Zahnheilkunde. Wir sind eine etablierte Zahnarztpraxis mit vielfältigen Tätigkeitsschwerpunkten. Wir bieten Ihnen einen eigenen Patientenstamm und ein gut eingespieltes Team. Angestrebt wird eine langfristige Zusammenarbeit.  
Weitere Informationen zu unserer Praxis erhalten Sie auf unserer Internetseite [www.zahnaerzthehaus-rot.de](http://www.zahnaerzthehaus-rot.de)

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an [info@zahnaerzthehaus-rot.de](mailto:info@zahnaerzthehaus-rot.de)

## Oral-/MKG-Chirurgie Berlin

Kollege/in für Praxisgemeinschaft mit Umsatz-Beteiligung oder angestellter Oral-/Mkg-Chirurg/in gesucht.  
Spätere Praxisbeteiligung/übernahme erwünscht.  
Auch Weiterbildungskandidat MIT Klinikjahr möglich.

[linik@spezialnet.de](mailto:linik@spezialnet.de)

## Berlin Kinderzahnarzt

Innovative & patientenstarke ÜBAG mit drei Standorten in Berlin sucht Kinderzahnärzte (m/w) zur Verstärkung des Teams.

### KINDERDENTIST

führt mit seinen Kinderzahnärzten Behandlungen konventionell, unter Sedierung (Lachgas) sowie unter Vollnarkose durch. Unsere Kieferorthopäden bieten das komplette Behandlungsspektrum der Kieferorthopädie an.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: [dr.mokabberi@icloud.com](mailto:dr.mokabberi@icloud.com).

## KFO Düsseldorf-Wuppertal-Hagen

Innovative, moderne, weiterbildungsberechtigte und fortbildungsorientierte KFO-Praxis sucht eine/n engagierte/n freundliche/n leistungsbereite/n Weiterbildungsassistentin/en. Unsere qualitäts- und wissenschaftlich orientierte Praxis bietet ein breites Behandlungsspektrum mit hochwertiger und modernster MB- und FKO-Behandlung im Bereich Erwachsenenbehandlung, Frühbehandlung, Invis-Schienen, Schlafmedizin, Lingual-Therapie sowie andere neue fachübergreifende Therapieformen.  
Bewerbungsunterlagen bitte unter Chiffre **ZM 029485**



### Denn das bietet nur AllDent!

- Überdurchschnittliches Gehalt
- Trotz Vollzeit immer einen halben Tag frei
- Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten
- Mehr Spaß durch Zusammenarbeit im Team

Infos zu unseren Zahnarzt-Stellen (m/w) in München und Frankfurt unter:

[www.alldent.de](http://www.alldent.de)

[bewerbung@alldent.de](mailto:bewerbung@alldent.de)

**AllDent**  
ZAHNZENTRUM

## MVZ im Kölner Westen (Brauweiler) sucht



## > Kieferorthopäde/in > Kinderzahnarzt / Kinderzahnärztin

Es steht Ihnen ein Team von Spezialisten für die Weiterbildung Ihrer persönlichen Interessenschwerpunkte zur Verfügung.

Wir wünschen eine langfristige und teamorientierte Zusammenarbeit und laden Sie ein, mit uns innovative und erfolgsversprechende Konzepte mitzugestalten. Gerne auch in Teilzeit.

Auf Ihre **Online-Bewerbung** freut sich unser Praxismanager Herr Weyergans per **E-Mail: [info@zfz.dental](mailto:info@zfz.dental)** oder kontaktieren Sie uns unter **Tel.: 02234 - 81818** bzw. kommen direkt mit Ihren Bewerbungsunterlagen vorbei.

MVZ für Zahngesundheit  
Brauweiler GmbH

Von-Werth-Straße 3  
50259 Pulheim

Besuchen Sie unsere Internetseite:

[www.zfz.dental](http://www.zfz.dental)

Wir  
suchen  
Sie!



## ZAHNARZT<sup>(m/w)</sup> ODER ASSISTENZZAHNARZT<sup>(m/w)</sup>

Sie suchen eine neue Herausforderung und wir haben eine Stelle für Sie, bei der Sie Ihre Performance voll einbringen und Ihre Fähigkeiten weiterentwickeln können. Eine Spezialisierung auf einen Fachbereich (Curriculum / Master) begrüßen und fördern wir gern. Von Anfang an haben Sie feste Patienten und können in allen Bereichen, die unsere Zahnarztpraxis bietet, tätig sein.

Als etablierte, moderne, qualitätsorientierte und patientenstarke Praxis mit fünf Behandlern, eigenem Praxislabor, sechs Technikern und Tätigkeitsbereichen in der Implantologie, Prothetik und konservierenden als auch der zahnärztlichen Chirurgie, freuen wir uns schon heute auf Ihre Unterstützung.

### ZÄHNE PUTZEN UND BEWERBEN NICHT VERGESSEN

Ihre vollständigen, aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte als PDF z. Hd. Praxismanagerin Eileen Krienke ([ek@arendtdental.de](mailto:ek@arendtdental.de)).

## DRARENDTDENTAL

Hafenstraße 126 • 27576 Bremerhaven • Tel 0471 92 92 82 40  
[info@arendtdental.de](mailto:info@arendtdental.de) • [www.arendtdental.de](http://www.arendtdental.de)



**ERBACHER**  
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



## Stellenvermittlung

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

[www.erbacher.de](http://www.erbacher.de)

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach  
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: [erbacher@erbacher.de](mailto:erbacher@erbacher.de)

### Halle/Westfalen

Moderne qualitätsorientierte Mehrbehandlerpraxis mit 7 BHZ sucht eine/n **motivierte/n Zahnarzt/in** (nur mit Approbation) für mindestens 25 Stunden/Woche. Gute Honorierung sowie Timesharing möglich. Ich freue mich auf Ihre Zuschriften, Ansprechpartner: **Dr. Thorsten Ideke, Zentrum für Zahnheilkunde, Martin-Luther-Str. 6, 33790 Halle/Westfalen.**

### Zahnärztehaus in Hamburgs Süden.

Vorbereitungsassistenten/in mit 1 Jahr Berufserfahrung ab sofort gesucht!

Wir sind ein großes Zahnärztehaus mit komplettem Spektrum der Zahnmedizin:

ästh. ZHK, Oralchirurgie, Implantologie, Kieferorthopädie mit großem eigenen Praxislabor.

Bewerbung bitte per Mail an: [info@zahnaerztehaus-buchholz.de](mailto:info@zahnaerztehaus-buchholz.de)

### Raum Köln - Düsseldorf

Moderne Praxisgemeinschaft sucht zum nächstmöglichen Termin einen netten motivierten Zahnarzt/-in mit Berufserfahrung. Ihre aussagekräftige Bewerbung schicken Sie bitte an: **Dr. Anette Risse-Opheys / Dr. Dr. Gregor Risse - Unter den Hecken 64 - 41539 Dormagen Tel.: 02133-214146/214277 (Fr. Schikowsky/ Fr. Rütter) [risse@risse-opheys.de](mailto:risse@risse-opheys.de)**



**ALL DENTE** DIE Zahnspezialisten  
suchen für den Standort Kamen



- Zahnarzt/tin
- Vorbereitungsassistentin
- KFO Facharzt/in oder MSC

Schichtdienst, auch Teilzeit, Firmenwagen, betr. Altersvorsorge und Weiterbildungsförderung möglich

Kamen  
**ALL DENTE** MVZ GmbH  
Lünenerstraße 73  
59174 Kamen

Ennigerloh  
**ALL DENTE** MVZ GmbH  
Eckeystraße 18  
59320 Ennigerloh



Info für Bewerber: Tel. 0160 6 350 355

[www.all-dente.com](http://www.all-dente.com)

Implantologie ■ Endodontie ■ Parodontologie ■ KFO ■ Kinderzahnheilkunde

### Zahnärztin/ Zahnarzt

im schönen Marburg



Egal ob privat oder im Beruf: Ungezwungene, echte Menschen kommen immer gut an. Genau solche Persönlichkeiten suchen wir als Mitarbeiter.

Weitere Infos unter:  
[www.z-marburg.de](http://www.z-marburg.de)



Z die Zahnärzte | Neue Kasselstr. 82 c-d | 35039 Marburg | 06421 26565 | [www.z-marburg.de](http://www.z-marburg.de)

## ULM - STUTTGART

Wir suchen eine/n freundliche/n Zahnarzt/ärztin mit Berufserfahrung.

Sie suchen eine moderne Praxis, die das komplette zahnärztliche Spektrum (exkl. KFO) auf hohem Niveau bietet? Sie suchen eine Praxis mit gutem Patientenklientel, jungem Behandler-Team und guten Entwicklungsmöglichkeiten? Sie suchen eine Umgebung mit hohem Freizeitwert?

...dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

**ZAHNARZTPRAXIS**  
Dr. SCHMID + Dr. HOFMANN

Gemeinschaftspraxis Dr. Schmid + Dr. Hofmann  
Föhrenweg 22 | 73054 Eisligen | Tel. 07161. 9659280  
[info@schmid-hofmann.de](mailto:info@schmid-hofmann.de) | [www.schmid-hofmann.de](http://www.schmid-hofmann.de)

### EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE



**ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER** [m/w]

RAVENSBURG   AULENDORF	WITTINGEN   GIFHORN	OSNABRÜCK
SCHAUMBURG   BÜCKEBURG	RAUM DORTMUND [KFO]	BAD HARZBURG
MÜNSTERLAND   KR. STEINFURT	KIEL   REGION PLÖN	PFORZHEIM
SULZFELD   EPPINGEN	FRANKFURT AM MAIN	STUTTGART
HANAU   ASCHAFFENBURG	DAUNAUWÜRTH	ALBSTADT
BREMEN   WILDESHAUSEN	VACHA   BAD HERSFELD	OLDENBURG

0521/911 730 40 • [info@dzas.de](mailto:info@dzas.de) • [www.deutscher-zahnarzt-service.de](http://www.deutscher-zahnarzt-service.de)

### KFO Raum S

FZA/FZÄ, Msc oder ZA/ZÄ (KFO) in moderne Fachpraxis nach Nürtingen gesucht ([www.dr-lorch.de](http://www.dr-lorch.de)). Auch Teilzeit denkbar. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: [info@dr-lorch.de](mailto:info@dr-lorch.de)

### Zahnarztpraxis in Zweibrücken

Angestellter Zahnarzt/Zahnärztin in Voll/ Teilzeit gesucht. Wir sind eine moderne und qualitätsorientierte Praxis (Parodontologie, Implantologie, Cerec, digitales RÖ.....) Unsere freundliches, motiviertes Team freut sich auf Ihre Bewerbung. EMail: [info@mokit.dental](mailto:info@mokit.dental)



Zahnarzt/-ärztin für den Bereich  
Kinderzahnheilkunde in Krefeld gesucht.

[Bewerbung@Zahn-Zoo.de](mailto:Bewerbung@Zahn-Zoo.de)

Nähe Düsseldorf:  
Zahnarzt/-ärztin zur Verstärkung  
unseres Teams gesucht!



Tel. 02151 - 7 888 555 Dr. Dr. Müllejans & Partner  
[Info@Stadtwald-Klinik.com](mailto:Info@Stadtwald-Klinik.com) 47799 Krefeld, Bismarckstraße 89a

### Maintal – zwischen Bamberg und Schweinfurt

Zahnarzt/Oralchirurgie sucht zum 01.04.2017 für seine gut ausgestattete Praxis (digit. Rö./3-D-Diagnostik) einen verantwortungsbewussten und engagierten **angestellten Zahnarzt (m/w)** bzw. einen **Vorbereitungsassistenten (m/w)** bevorzugt mit Berufserfahrung in Vollzeit. Wir bieten ein großes Behandlungsspektrum und ein gutes Praxisklima. Aussagekräftige Bewerbungen senden Sie bitte an: [praxis-dr.w.seufert@t-online.de](mailto:praxis-dr.w.seufert@t-online.de) [www.praxis-dr-wolfgang-seufert.de](http://www.praxis-dr-wolfgang-seufert.de)



Heidstr. 126 · 44649 Herne  
[www.zpk-herne.de](http://www.zpk-herne.de)  
[info@zpk-herne.de](mailto:info@zpk-herne.de)

Wir suchen ab dem 15.01.2017 einen dynamischen **angestellten ZA/ZÄ** in Vollzeit oder einen **Vorbereitungsassistenten ZA/ZÄ** mit Berufserfahrung.

Wir bieten modernste Zahnmedizin mit DVT/3D Planung, OP (Eingriffe unter ITN, Sedierung, Lachgas), ZE, Endo (VDW), Laser & eigenes Meisterlabor, bei überdurchschnittlicher Bezahlung mit Umsatzbeteiligung. Eine langfristige Zusammenarbeit mit dem Wunsch nach einer Sozietät wird angestrebt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung schriftlich oder per E-Mail.

**KFO Essen****Weiterbildungsassistent/in, ZA/ZÄ**

ZÄ/ZA für qualitätsorientiertes, kieferorthopädisches Arbeiten mit Begeisterung gesucht (KFO interessierte/r ZÄ/ZA mit oder ohne Vorkenntnisse, Weiterbildungsassistent/in). Vollzeit gewünscht aber auch Teilzeit möglich. Vorkenntnisse erwünscht aber nicht Bedingung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**Praxis Dr. Kai Hagemann**  
Mail: [drkaihagemann@onlinehome.de](mailto:drkaihagemann@onlinehome.de)  
Tel.: 0201/233440

**Oberursel (Taunus) bei Frankfurt a.M.**

Wir suchen ab 01.01.17 oder später eine/n angestellte/n ZÄ/ZA.  
Wir sind eine moderne und etablierte qualitätsorientierte Praxis.  
Implantologie, Ästhetik, PAR, Cerec, OP-Mikro, Meisterlabor.

**Dr. Dr. Martin Kirstein MSc.** ♦ [home@dr-kirstein.de](mailto:home@dr-kirstein.de) ♦ [www.drdrkirstein.de](http://www.drdrkirstein.de)



**MKG-Praxis mit Belegbetten in Süddeutschland** sucht zahnärztliche/n  
Weiterbildungsassistenten/tin oder angestellte/n Zahnarzt/in (bevorzugt  
1 Jahr Berufserfahrung). WB zum Facharzt/ärztin für Oralchirurgie möglich.  
**Praxis Dr. Dr. Volker und Markus Tröltzsch** • Maximilianstr. 5 • 91522 Ansbach  
Telefon: 0981/14000 • E-Mail: [info@dr-troeltzsch.de](mailto:info@dr-troeltzsch.de)

**Aschaffenburg**

Wir suchen für unsere etablierte und qualitätsorientierte Praxis mit eigenem Labor eine/n Vorbereitungsassistent/in oder angestellte/n Zahnärztin/-arzt (mit deutschem Examen). Mit einem zwölköpfigen Team, inkl. Zahntechniker, bieten wir ein breites und hochwertiges Behandlungsspektrum mit großem Patientenstamm. Nach Absprache Vollzeit- oder Teilzeitstelle möglich. Sie bringen eine freundliche Ausstrahlung und ein hohes Qualitätsbewusstsein mit.  
**Praxis Dr. Stephan Fahnemann, Dr. Martina Fahnemann, Röntgenstrasse 1, 63768 Hösbach.** Tel. 06021 52998 [dres.fahnemann@gmx.de](mailto:dres.fahnemann@gmx.de)

**Frankfurt am Main**

Zahnärztin/Zahnarzt gesucht für Teilzeit oder Vollzeit  
**Tätigkeitsschwerpunkt Endodontie**

Dr. Michaela Hettrich \* Kaiserhofstrasse 15 \* 60313 Frankfurt \* [mail@zk-team.de](mailto:mail@zk-team.de)

**STELLENANGEBOTE AUSLAND****Unser Profil**

Seit unserer Gründung im Jahre 2003 sind wir mit Abstand zur größten Anbieter zahnmedizinischer Leistungen in der Schweiz geworden. In unseren über 30 Standorten arbeiten rund 650 Mitarbeiter, darunter mehr als 200 Zahnärzte, Spezialisten und Dentalhygienikerinnen. Wir setzen die zahnärztliche Qualität zum Wohle des Patienten in den Vordergrund und arbeiten mit modernster Ausrüstung und Materialien nach dem neusten Stand der Wissenschaft. Die Ausbildung unserer Mitarbeiter fördern wir mit spezifischen internen und externen Kursen. Was wir in der Zukunft erreichen, könnte von Ihnen abhängen.

**Ihr Profil**

Sie wollen Teil eines talentierten Teams sein und mit modernster Ausrüstung arbeiten. Qualitativ hochstehende Präzisionsarbeit zum Wohle des Patienten ist Ihre Passion.

**Zahnärzte und Spezialisten**

Wir suchen ab sofort Zahnärzte für unsere Standorte in der gesamten Deutschschweiz (Allgemeinpraktiker/Spezialisten). Allgemein Zahnärzte sollten mindestens 2 Jahre Berufserfahrung haben, sich zu höchster Qualität verpflichten wollen und nach den Prinzipien der „minimal-invasiven“ Zahnmedizin arbeiten. Fach Zahnärzte und Spezialisten sollten vertiefte Erfahrungen und eine fortgeschrittene Ausbildung auf Ihrem Gebiet vorweisen.

**Bewerbung**

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, letzten Zeugnissen und Referenzschreiben per E-Mail an: [zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch](mailto:zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch)

Für mehr Informationen zu uns besuchen Sie unsere <https://zahnarztzentrum.ch>

TopOrtho ist eine Kooperationsverband von sieben niederländischen Kieferorthopädiepraxen. Bei unserer Zusammenarbeit bündeln wir unsere Kenntnisse und Fähigkeiten und können so gemeinsam die Qualität unserer kieferorthopädischen Behandlung verbessern. Unser Servicecenter übernimmt die Aufgaben, die nicht zu unserer Kern Tätigkeit gehören, sodass wir uns als Kieferorthopäden ganz auf unser Fach konzentrieren können.

Für verschiedene unseren praxis (Niederlande) sind wir auf der Suche nach einem engagierten  
**KIEFERORTHOPÄDEN (M/W)**

**Es erwarten Sie**

- Ein gut organisierte Praxis in Hengelo, Bergen op Zoom, Rotterdam
- 24 - 32 Stunden pro Woche
- Einarbeitungszeit ½ - 1 Jahr
- Professionelle Fortbildung und Karrierechancen
- Der Patient im Mittelpunkt
- Ein engagiertes, einsatzfreudiges Team

**Wir wünschen uns**

- Bedingung: Beherrschung der niederländischen Sprache
- Abgeschlossene Ausbildung zum Kieferorthopäden
- Hochwertige und patientenorientierte Arbeit
- Gute kommunikative Fähigkeiten

**Haben Sie Interesse?**

Dann freuen wir uns über ihre Bewerbung,  
E-Mail an [werken@toportho.nl](mailto:werken@toportho.nl). Weitere Informationen bei Diane Hannink Recruiter, +31 (0)6 506 824 77.



dé specialisten in orthodontie

[www.toportho.nl](http://www.toportho.nl)

**Suedtiroidentalclinic**

sucht jungen mutigen Zahnarzt, der bereit ist für seinen Werdegang die Heimat zu verlassen, um im schönen Südtirol von Spezialisten ausgebildet zu werden. Wir finanzieren Ihre Weiterbildung.

Sie sollten bereit sein im Team interdisziplinär hochwertig arbeiten zu wollen. [info@suedtiroidentalclinic.it](mailto:info@suedtiroidentalclinic.it)

**Schweiz****Region Bodensee - St. Gallen**

Für unser modernes, digitalisiertes und seit langem etabliertes Zahnarztzentrum mit breitem Behandlungsspektrum suchen wir

**Zahnärzte, Fachzahnärzte (m/w)**

für langfristige Zusammenarbeit.

Wir bieten Ihnen:

- Großzügiges Honorar auf Umsatzbasis,
  - umfangreiche Sozialleistungen, Unfallversicherung, Haftpflichtversicherung, selbständiges Arbeiten u.v.m.
- Bewerbung an [info@zsr.ch](mailto:info@zsr.ch) oder per Post.  
Weitere Informationen unter [www.zsr.ch](http://www.zsr.ch)





**Bienvenue en Suisse !**

Wir sind die größte und renommierteste Zahnklinikgruppe in der Westschweiz. Für unsere Zahnkliniken in der französischen Schweiz (Genferseeregion) suchen wir:

\*\*\*  
Einen qualifizierten, hoch motivierten **Spezialisten in Parodontologie**  
Optimale Arbeitsbedingungen

- Und qualifizierte, hoch motivierte **Allgemeinzahnärzte**
- Mittel-bis langfristige Anstellungen in Vollzeit nach Vereinbarung
  - Grundkenntnisse der französischen Sprache von Vorteil
  - Optimale Arbeitsbedingungen

\*\*\*  
Bitte besuchen Sie unsere Webseite [www.ardentis.ch](http://www.ardentis.ch) und senden Ihre Bewerbung mit komplettem Lebenslauf, Zeugnissen und Referenzschreiben an [rh@ardentis.ch](mailto:rh@ardentis.ch)

**Dentalhygieniker(in)**

gesucht im sonnigen Südtirol. Wir sind ein motiviertes Privatzahnklinik -Team und suchen eine junge motivierte DH. Alle Möglichkeiten der Zusammenarbeit denkbar. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter [info@sueden.it](mailto:info@sueden.it)

**SPEZIALAUSBILDUNG KFO (Bodensee)**

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich 6 Monate in moderner KFO unter Verwendung von Miniankerschrauben getragenen Apparaturen und anderen modernsten Behandlungstechniken fortzubilden. Engagierte Mitarbeiter, Grundkenntnisse von Vorteil. Korrektes Gehalt, freundliches Team.  
**Dr. Heinz Winsauer, Bregenz, praxis@dr-winsauer.at, ab sofort**

**Österreich:** Große Privat-Zahnarzt-Praxis in **Steyr (Nähe Linz)** bietet einem flexiblen und talentierten **Zahntechniker(in)** die Möglichkeit zur attraktiven Mitarbeit im Prothetik-Team. Erfahrung bei Anfertigung von VMK- und Zirkon Kronen/Brücken inklusive Keramik ist Voraussetzung. Weiterbildung wird unterstützt. [job@zahn-service.at](mailto:job@zahn-service.at) oder +43 664 849 1102

Zahnarztpraxis in der **Zentralschweiz** sucht eine/n erfahrene/n Kieferorthopädin/en für zwei Tagen pro Woche.  
**ZM 027092**

**Zahnarzt in Dubai, IRL und CAN?**

DCM-Anstalt, Postfach 316  
FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090  
[www.dcmsa.li](http://www.dcmsa.li)

**Kieferorthopäde/in**

gesucht, 20-60% in Fachpraxis im Raum **ZÜRICH**, Stellenantritt Feb./März 17. Kontakt unter [phil@praxis-cityhaus.ch](mailto:phil@praxis-cityhaus.ch)

**Schweiz Kanton Bern**

Wir suchen per sofort einen ZA/ZÄ. In Voll- oder Teilzeit. Mind. 2 Jahre Berufserfahrung. **Dental Clinic Biel**  
[www.dental-clinic-biel.ch](http://www.dental-clinic-biel.ch)  
[dr.hakimi@dental-clinic-biel.ch](mailto:dr.hakimi@dental-clinic-biel.ch)

**VERTRETUNGSGESUCHE**

**KFO NRW**

Im Zentrum von NRW, schöne Lage in Großstadtnähe: wir suchen für moderne, anspruchsvolle KFO-Fachpraxis eine(n) FZA / FZA, evtl. auch erfahrenen MSC KFO für qualifizierte Vertretung ca. 6 Monate. Einarbeitung und Top-Konditionen und „nebenbei“ die ideale Vorbereitung auf die eigene Praxis. Auf Wunsch auch langfr. Kooperation möglich.  
**Tel.: 0211. 48 99 38**  
[www.Beratung-Boeker.de](http://www.Beratung-Boeker.de)

**STELLENANGEBOTE ZAHNTECHNIK**

**ZT (KFO) in NRW**

Ab sofort für moderne KFO-Gemeinschaftspraxis gesucht.  
**Tel: 02325/95290**

**MM, MN, KE**

ZA, Dr., 20 J. BE (KCH, Implantologie, ZE..., keine KFO), sucht neue Wirkungsstätte oder Praxisübernahme. Alle Arten der Zusammenarbeit möglich. 1/2 Kassenzulassung frei. **ZM 029502**

**STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ**

**ZMF / Stuhlassistenz für KFO in Teil- oder Vollzeit in Düsseldorf / Bilk gesucht.**

Ich biete ein den Anforderungen angemessenes Gehalt und freue mich auf ein persönliches Gespräch.

**Dr. Al Khatib**  
[www.kfo-arcaden.de](http://www.kfo-arcaden.de)  
Tel.Nr. 0211-343545

**ZFA gesucht in Köln**

Suche in Köln-Dellbrück eine/n **ZFA** (Vollzeit) mit Freude an dem Beruf. Aufgabengebiete: Patientenbetreuung Organisation & Assistenz am Stuhl. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.  
[info@dr-pathirana.de](mailto:info@dr-pathirana.de)/Tel. 0221681652

**ZMV gesucht**

Suche für meine Praxis in der Nähe von Wiesloch für 20-25 Stunden die Woche (vormittags) eine ZMV. Bewerbungen schriftlich bzw. per Mail.

**ZA-Praxis Atmaca /**  
[info@zahnarzt-malschenberg.de](mailto:info@zahnarzt-malschenberg.de)  
**Zum Rittersberg 13a /69231 Rauenberg**

**STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ ZAHNÄRZTE**

**KFO-Weiterbildungstelle** in Raum Bonn/ Köln und Umgebung ab 1.4.2017 gesucht, promoviert, 1,5 Jahre allgemein Zahnärztliches Jahr, motiviert, freundlich u. teamorientiert. [weiterbildung2017@gmail.com](mailto:weiterbildung2017@gmail.com); 01771377398, ZM 029453

**IHR DEUTSCHER ZAHNARZT SERVICE**



**WIR SUCHEN FÜR SIE**

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

0521 / 911 730 40 • [info@dzas.de](mailto:info@dzas.de) • [www.deutscher-zahnarzt-service.de](http://www.deutscher-zahnarzt-service.de)

**Oralchirurgie**

Dt. FZÄ OC, Dr., langjährige Erfahrung (Klinik + Praxis), versiert dentoalv. Chir., Impl., Paro, DVT, sucht langfristige Mitarbeit/ggf. später Teilhaberschaft in MKG/oralchirurg. Praxis. [zae-oc@gmx.de](mailto:zae-oc@gmx.de)

**Raum K/BN und Umgebung;** freundliche und motivierte Vorbereitungsassistentin, promoviert und 1,5 Jahre Berufserfahrung sucht Stelle in fortbildungsorientierter Praxis. [vorbereitungsassistentenz2017@gmail.com](mailto:vorbereitungsassistentenz2017@gmail.com)  
ZM 029493

**Raum Mainz**

ZÄ, dt., langjährige BE, sucht Tätigkeit als angestellte ZÄ

[zm-anzeige-mainz@web.de](mailto:zm-anzeige-mainz@web.de)

**Bremen und Umgebung**  
ZÄ, Dr., dt., 13 J. BE, motiviert, freudl., teamfähig, sucht Anstellung.  
[zahn1977@gmx.de](mailto:zahn1977@gmx.de)

Zahnärztin m. Berufserfahrung, lange in eigener Praxis tätig, sucht Mitarbeit f. 20 Stdn. / Woche oder Vertretung.  
Raum Frankfurt. **ZM 029214**

**OF/AB ZÄ., Dr., 10 Jahre BE** in allgemeiner ZHK sucht neue Herausforderung ab 01.03.17 oder später Tel: 0151-70144876

**HSK, Paderborn, Korbach, Kassel**  
Oralchirurg sucht Tätigkeit in chir. o. allgemein Zahnärztlicher Praxis. [oraldent@gmx.de](mailto:oraldent@gmx.de)

**STELLENGESUCHE TEILZEIT**

**Teilzeitstelle in S/BB/LB**

ZÄ mit BE (Schwerpunkt Oralchirurgie) sucht Teilzeitstelle in S/BB/LB  
[cvetkovic.suzana@gmail.com](mailto:cvetkovic.suzana@gmail.com)

**Großraum Ostalb/Stuttgart:** Dt. ZÄ/Dr. (27 J.), 5 Monate BE KFO + allg. ZHK, **sucht Assistentenstelle (Teilzeit) in KFO Praxis** ab 01.02.2017, [zastuttgart@web.de](mailto:zastuttgart@web.de)

**KFO Abteilung/Aufbau**

**Erfahrener FZA** bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....[okok3@ymail.com](mailto:okok3@ymail.com)

**KFO li. Niederrhein / westl. Ruhrgebiet**  
FZÄ sucht Mitarbeit für 1-2 Tage/Woche in Fachpraxis. [kfozm@gmx.de](mailto:kfozm@gmx.de)

**VERTRETUNGSGESUCHE**

**Dr. med. dent.**

25 Jahre eigene Praxis, seit 7 Jahren Vertretungen aller Art. Ab einer Woche bundesweit. **Tel. 01577/3082045**

Vertretungsangebote und Gesuche  
**Vermittlung M.Mick**  
Telefon: 0 28 03/8 04 97 44  
[www.aerztevertretungen.de](http://www.aerztevertretungen.de)

**Norddeutschland**

Erfahrene Zahnärztin (43) bietet Praxisvertretung. Bei Interesse melden Sie sich gerne.

**0163/7 70 73 60**

**Süddeutschland**

Dt. Zahnarzt, langj. BE übernimmt Vertretungen (auch längerfristig) u. Notdienste (keine KFO). **Tel.: 0173 700 4957**

**NRW- Bundesweit**

Dt. ZA, langj. BE, übern. Ihre Vertretung zuverlässig, [zahnarzt.nrw@gmail.com](mailto:zahnarzt.nrw@gmail.com)

**Langjährig** erfahrener dt. ZA, Dr. freundlich, kompetent u. zuverlässig, T: 0157 89340098

**BUNDESWEIT**

Dt. Zahnarzt, zuverlässig, **berufs- u. vertretungserfahren**, übernimmt Vertretungen u. Notdienste. **Tel.: 0179 / 66 13 524**

**Dt. Zahnarzt**

übernimmt Vertretungen, auch längerfr. Zusammenarbeit mögl., **T. 01771402965**

**Liebe Leser,**

nutzen Sie die Möglichkeit, auch im Rubrikanzeigenteil Ihre Anzeige farbig zu gestalten.

Informationen lesen Sie in unseren aktuellen Mediadaten oder rufen Sie uns an unter

0 22 34/70 11-290

## GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAXISGEMEINSCHAFT

**Südl. Raum DO  
Kieferorthopädie**

Etablierte, erfolgreiche und moderne KFO-Fachpraxis an zentralem Standort, Mittelstadt, bietet zuverlässigem und freundlichem

**Kieferorthopäden (m/w)**

echte Partnerschaft zu attraktiven Konditionen mit toller Perspektive. Kapital nicht erforderlich, auf Wunsch mögl.

Tel.: 0211. 48 99 38  
www.Beratung-Boeker.de

**Zahnarzt (m/w) Kiefer-  
orthopädie Raum Stuttgart**

Moderne KFO-Fachpraxis bietet freundlichem, zuverlässigem Zahnarzt (m/w) mit KFO-Erfahrung (gerne MSC oder TSP) attraktive, dauerhafte Partnerschaft (VZ o. TZ) mit Zulassung ohne Kap.-Beteiligung. **ZM 029531**

**Ostalbkreis**

Für unsere moderne Gemeinschaftspraxis mit Meisterlabor suchen wir einen angestellten Zahnarzt (m/w), in Voll- oder Teilzeit, oder einen Vorbereitungsassistenten (m/w).

Wir bieten flexible Arbeitszeiten und ein breites Behandlungsspektrum auf allen Gebieten der Zahnheilkunde (außer KFO). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.  
**ZM 029495**

**KFO Raum München**

Attraktive Fachpraxis in guter Lage sucht zum Jahresende 2017 eine/n KFO-FachZA/in für Einstieg und folgende Übernahme. **ZM 029514**

**KFO Großraum Hannover**

Etablierte Praxis sucht Sozietät mit Kollegen/in, gerne Teilzeit, spätere Übernahme möglich. **ZM 029115**

**Nördliche Oberpfalz – WEN**

Kollege(in) gesucht für Praxisgemeinschaft, ohne Kapitalbeteiligung. Spätere Übernahme möglich. **ZM 029216**

**Düsseldorf- Ost 3 BHZ**

Überschaubare, teilrenov. Px., volllaufend, sicherer MV, eingespieltes Team, kann sofort übernommen werden, wg. Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 029541**

**PFALZ**

gutgehende Praxis, 3 BHZ, ca. 100 qm, vollidigitale Ausst., VHB 70000 € ab sofort. **zmxz29@yahoo.de**

**Münchener Westen**

3 BHZ, Labor, gute Lage.  
**t.muenzer@gerl-dental.de**

**Großflächige Zahnarztpraxis** bestehend aus 4 Sprechzimmer, Labor, Röntgenraum, Büro, Empfang, Warteraum, Umkleideraum, insgesamt ca.220 m2 in **Raum Osthessen** zu vermieten.  
Telefon: **06624/4949996**  
e-mail: **D.Gheorghiu@gmx.de**

Ich gebe aus **Altersgründen** meine fest-etablierte Praxis in der **Mitte Berlins** (Prenzlauer Berg, Praxisgemeinschaft seit 25 Jahren) ab. Ideal für den Start in die Selbstständigkeit oder für jemanden der sich breiter aufstellen möchte.  
**ZM 029554**

**Mönchengladbach**

Alteingesessene Praxis, 3, optional 4 BHZ. **t.kirches@gerl-dental.de**

**Kreis Kleve:** sehr schöne 3-4 Stuhlpraxis, helle großzügige Räume, zentrale Lage, grenznahe, 450 Scheine, stark ausbaufähig. Im Kundenauftrag.  
**ZM 029546**

**Köln**

Übernahmeangebot für zentral gelegene, renommierte Praxis, 3 BHZ, optional 4 BHZ, + Labor.  
Tel.: **0178/3939398**

**Südliches Münchner Umland**  
3 BHZ, Büro ggf. 4 Zimmer, Labor, zentrale Lage. **t.muenzer@gerl-dental.de**

**Raum Regensburg**

Etabl. Praxis, 125 qm, 2 opt. 3 BHZ mit guter Work-Life-Balance abzugeben.  
**ZM 029466**

**Doppel-Praxis nur 88.888,-**

zentr. Kreisstadt zw. Muc. u. Lindau  
4 BHZ 150-300m<sup>2</sup> erw.b. ZTM-Labor  
niedrige Kosten 500F./500E./240U.  
**px.all@gmx.de 0175-599 5669**

**Raum Ulm Zuzahlerpx**

Unser Mandant gibt s. gewinnstarke topmoderne Px mit 3 BHZ, Vollaussstattung, Cerec AC, Toplage ab. **ZM 029539**

**Krefeld**

Etablierte und schicke Praxis, 3 BHZ / konstante Zahlen.  
**t.kirches@gerl-dental.de**

**Aussergewöhnliche Chance.** Langjährige ZA-Praxis, gute Lage S-West, S-Bahnnahe, auch für KFO geeignet günstig abzugeben. email: **drwviertel@aol.com**

**40 min von Düsseldorf,** linksrheinisch, seit 60 Jahren existenzsichere Praxis mit 3 BHZ, gute work-life-Balance, abzugeben. **ZM 029520**

**KFO Berlin**

In sehr guter, verkehrsgünstiger Lage gewinnstarke KFO-Praxis abzugeben. Moderne Praxisstruktur, digitalisiert.  
Tel.: **0211. 48 99 38**  
**www.Beratung-Boeker.de**

**Raum Calw 3 BHZ**

Sehr solide, patientenstarke, konkurrenzarme Px, teilrenoviert, sicherer Mietvertrag, viele Ausbaup Optionen, preiswert wg. Alter. Im Mandantenauftrag  
**ZM 029537**

**Münchener Süden**

3, optional 4 BHZ, 150 qm, Praxislabor  
**t.muenzer@gerl-dental.de**

**200**  
aufbereitete  
Praxen mit  
Fotos  
bei

**www.mediparkplus.de**

Ihre  
professionelle  
Praxisvermittlung  
seit 1991. Komplette  
Abwicklung und Kurzgutachen.

Täglich 9-22 Uhr, Tel. 06322 - 9472421

**München Zentrum**

Praxisanteil, 4 BHZ, 200 qm, Praxislabor.  
**t.muenzer@gerl-dental.de**

**Langjährige, etablierte, profitable Praxis mit großem Patientenstamm** zu verkaufen. Neuwertige Ausstattung, 3 BHZ und Labor - Preis 70 Tsd. EUR. Anliegendes Wohnhaus kann, wie die Praxisräume, gemietet oder separat gekauft werden. Tel.: **02681/ 988152**

**Chirurgische Überweiser-  
praxis abzugeben**

Chirurgischer Kollege/in gesucht der/die bereit ist, eine große Überweiserpraxis zu übernehmen. Lage zwischen Spessart und Frankfurt. **mainpraxis@gmx.de**

**Krefeld**

Sehr hoher Umsatz und Gewinn, 4 BHZ / kleines Labor. **t.kirches@gerl-dental.de**

**Raum Mönchengladb.**

Top-Lage zentral in Mittelstadt. Langjährig etabliert, 3 BHZ, Laborraum, 180 qm, günstiger Mietvertrag. Offen für alle Übergangsmöglichkeiten.  
Tel. **0211. 48 99 38**  
**www.Beratung-Boeker.de**

**Köln City 2-Stuhlpraxis,**

komplett renoviert, 240 Scheine, schöne Lage +Optik, günstig. Im Mandantenauftrag. **ZM 029545**

**Großraum Bremen**

Etablierte, renditestarke und konkurrenzlose Landpraxis, 3 BHZ, wahlweise Miete oder Kauf der Räume. Extrem günstige Übernahme für Schnellentschlossene.  
Tel.: **0211 48 99 38**  
**www.Beratung-Boeker.de**

**Landkreis Kronach**

3 BHZ, 140qm, dig. Röntgen, ab sofort. **f.anschuetz@gerl-dental.de**

**NRW, SIEGBURG,** Alterspraxis, 100 qm, baldigst günstig abzugeben;  
**gbbaeren@t-online.de**

Zahnarztpraxis im **Rheinertkreis/Bergheim** ab sofort aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. **ZM 029429**

**Münster**

Etablierte Praxis mit hoher Lebensqualität in erstklassiger Innenstadtlage (EG) aus Altersgründen abzugeben. 3 BHZ (auf 4 erweiterbar), kl. Labor, 125 qm. Einarbeitung wünschenswert aber nicht Bedingung. **zahnarztpraxis.ms@gmail.com**

**Velbert**

Etablierte Praxis, 3, optional 4 BHZ.  
**t.kirches@gerl-dental.de**

**Aalen Ostalbkreis**

Innenstadtlage, geräumige, langjährig. besteh. Praxis mit mod. Einr., 2 Behandler, 3 Dig. Röntgen, OPG, gute Parkmögl., 4 BHZ, Eigenlabor mit Techn., PZR, Parkmögl., gut geschultes, junges Team, wegen Erkrankung abzugeben.  
**ZM 029513**

**Düsseldorf**

Alteingesessene Praxis, 3, optional 4 BHZ. **t.kirches@gerl-dental.de**

## PRAXISABGABE

**Frielingsdorf & Partner**

- Vereidigte Sachverständige -

**PRAXIS-WERTGUTACHTEN**

• Unterhalt • Verdienstauffall

• Köln • Hannover • Wiesbaden

**www.frielingsdorf-partner.de**

Telefon (02 21) 13 98 36 - 77

**Raum Herford: 4 BHZ**

Ext. gewinnstarke Praxis mit moderner Ausstattung, trotzdem Reserven, viel Scheine, Überleitung, wg. Alter weit unter Jahresgewinn zverk. Im Mandantenauftrag. **ZM 029540**

Aus altersbedingten Gründen suche ich für meine **40-jährige Zahnarztpraxis** einen Nachfolger. Die Zahnarztpraxis befindet sich im grenznahen **südlichen Oberbayern** und ist günstig zu übernehmen. **ZM 029290**

**Berlin Nord**

Praxis 3 BHZ, Schein- und Umsatzstark.  
**h.weiss@gerl-dental.de**

**Bayern Chiemgau**

Etablierte, gepflegte Praxis - 2 BHZ, 88 qm, OPG, abzugeben. **ZM 029362**

SACHVERSTÄNDIGENBÜRO  
**Hoffmann**

**PRAXISWERTGUTACHTEN**  
**PRAXISABGABE-STRATEGIE**  
bundesweit

**www.praxisexperte.eu**

Tel.: **08651 952 20 55**

**Hochwertige Praxis im  
Rhein-Neckar-Kreis**

Moderne Praxis/Einzelpraxis ohne Assistent; gewinnstark - wegen persönlicher Veränderung abzugeben. Qualitätskonzept/Qualitätsmanagement etabliert; interdisziplinäres Spezialistenteam aufgebaut; Prophylaxe etabliert; sehr gutes Klientel; sehr gutes, eingearbeitetes Team; evtl. als Doppelpraxis geeignet. Kreditinstitut zur Finanzierung vorhanden. Aussagekräftige Bewerbung bitte an **ZM 029413**.

**ALPENPRAXIS**

München, Px in einem etablierten Ärztehaus mit großer Patientenkartei, flexibel erweiterbar (3 BHZ + Prophylaxe), sofort verfügbar.  
**www.alpenpraxis.de - 0160/94582323**  
- markus.reber@alpenpraxis.de

**LK Weilheim-Schongau**

2, optional 3 BHZ, Laborecke, zentrale Lage. **t.muenzer@gerl-dental.de**

**NRW - Städteregion Aachen**

Nachfolger für etablierte Zahnarztpraxis gesucht. 2 BHZ, Keramik- und Kunststofflabor. Praxiswertermittlung liegt vor.  
Tel.: **02472-2620**  
**Zahnarzt.Hekimoglu@web.de**

**Limburg digital, ENDO**

Überschaubare 2-3 Stuhl Px mit sehr guter Ausstattung, Zuzahlerspektrum, sicherer Mietvertrag, fähiges Team, Ab sofort. Im Mandantenauftrag **ZM 029535**

**Bonn**

Moderne, im Jahre 2013 umfassend renovierte Praxis in Bonn (2 BHZ/ optional 3) aus gesundheitlichen Gründen günstig abzugeben. **ZM 029525**

**Rhein-Main-Gebiet:** zentrale, gefragter Lage, 2-3 Stuhlpraxis, 450 Scheine, ab sofort zu fairem Preis. Im Mandantenauftrag. **ZM 029544**

**Moderne, schöne Praxis Gießen-Siegen**

Von Privat geben wir 2017 unsere 200 m<sup>2</sup> große und moderne Praxis ab. 4 BHZ, Laborraum auch als 5. BHZ nutzbar. Stadtmitte, zentrale Lage, 200 Parkplätze. 2 Zahnärzte können übernommen werden, nebst eingespieltem Team. Aktive Einarbeitung garantiert; Umsatz bei 1,0 Mio. € mit 42 % Rendite. Erstklassige Verdienstmöglichkeiten. Keine Makler. Info unter: [info@abcdental.de](mailto:info@abcdental.de)

**Landpraxis Voralpen**

In einer Kreisstadt mit allen kulturellen, schulischen und Freizeitmöglichkeiten biete ich meine Einzelpraxis ab sofort an. Knapp 400 T Umsatz, beste Konditionen bei Personal und Mietvertrag. 3 BHZ auf 150 qm. Fotos per email. VB 49000. Option: Zukauf Patientenstamm einer weiteren Praxis. [zahnarzt\\_allgau@web.de](mailto:zahnarzt_allgau@web.de)

**Mönchengladb. 3-4 BHZ**

Sehr hohe Scheinzahl, enormes Potenzial, derzeit Standardspektrum, komplettes Team, ab sofort, im Mandantenauftrag. **ZM 029538**

**Frankfurt - Stadt**

etablierte Praxis in sehr guter Lage, 4 BHZ, u.a. dig Rö, Impl., Cerec, PZR, flexibel abzugeben - als Mehrbehandlerpraxis geeignet [praxis-ffm@arcor.de](mailto:praxis-ffm@arcor.de)

**Super Landpraxis Raum Chemnitz abzugeben**

Praxisimmobilie zu verkaufen, ab 01.08.2017 oben: wohnen, Mitte: arbeiten 4 BHZ Rö/OPG digital Unten: komplettes gewerbliches Labor Außen: Garten Parken priv. und Patienten [www.ernst-zahnaerzte.de](http://www.ernst-zahnaerzte.de) [ernst.zahnaerzte@t-online.de](mailto:ernst.zahnaerzte@t-online.de)

**Toppraxis München 3-4 BHZ**

Hier können Sie eine sehr ertragsstarke moderne Px aus pers. Gründen jederzeit übernehmen. **Medipark 06322 - 947 24 21**

**Praxisabgabe PLZ 79**

Umsatzstarke u. etablierte ZA-Praxis m Labor im Elztal **sofort** wg. Todesfall abzugeben. 4 Bhz., digitales Rö m. FRSt; Mehrplatz Dampsoft; Selbstz. eingeführt; umfangr. Ausstattung Impl, Chirurgie, KFO, QM, volles Terminbuch. [Za-abgabe@gmx.de](mailto:Za-abgabe@gmx.de)

**Münchner Innenstadtpaxis**

Recht gute Lage u. schöne 2 BHZ, 3. mögl., kompl. digitalisiert (Rö + Verwaltung), kl. EL + Cerec, Schwerpunkt. Paro, Impl., Ästh. zu übergeben. Eine gemeinsame Übergangsphase wäre als Einstieg möglich. Pat.-stamm für 2 Behandler(innen) seit 15 Jahren. [deguta@t-online.de](mailto:deguta@t-online.de)

**Raum Ludwigsburg**

langjährig etablierte, gutgehende Praxis mit hoher Patientenzahl ab 2017 abzugeben. Übernahme sofort oder auch nach Einarbeitungszeit möglich. Tätigkeitsfeld umfasst Kons / PA / Endo / sowie Implantologie. 3 BHZ, gute Lage (angrenzendes Neubaugebiet), es besteht die Option die Wohnung über der Praxis zu mieten bzw. Immobilie evtl. zu erwerben. **ZM 029528**

**Erfolg im Dialog**

bruns + klein



[www.bk-dental.de](http://www.bk-dental.de)

**Raum Koblenz**

- Altersabgabe in 2017—zwischen A3 und Hachenburg
- Zum 1. April 2017—Koblenz—Innenstadt
- Praxis an der Lahn—Einstieg mit späterer Übernahme
- Neuwied—Koblenz Landpraxis
- Eifel (Daun + Umgebung) - Ende 2017
- Hunsrück (Nähe A 61) - Umsatzstarke Praxis— Einstieg o. Übernahme
- Zwischen Remagen und Koblenz—Nachfolger gesucht
- Hessen/Bäderstraße - Top-Praxis abzugeben
- Andernach—3 Zimmer, gute Zahlen, Abgabe 2017

**Gebrauchtmarkt:**

Zu verkaufen:

5 funktionsfähige, depotgewartete Sirona M1

**Zahnärzte/Zahnärztinnen zur Anstellung in Praxen gesucht, späterer Einstieg möglich**

**Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH**

Ansprechpartner: **Klaus Keifenheim** Geschäftsführer **Fon 0171-2 17 66 61**  
**Fax 0261-9 27 50 40**

Im Metternicher Feld 5 - 7 56072 Koblenz [info@bk-dental.de](mailto:info@bk-dental.de)

**BOCHUM: alternde Zahnfee möchte in den Ruhestand**

und würde schweren Herzens 1/3 einer modernen, hochwertig ausgestatteten, etablierten, QM zertifizierten und voll digitalisierten Praxis abgeben (500 qm, 7 vollklimatisierte BHZ incl. Prophylaxeabteilung, 2 Wartezimmer, Praxislabor, OP Raum vorbereitet, Fahrstuhl, separate Behindertentoilette, Patientenparkplätze, zentrale Lage, gute Anbindung an das Autobahnnetz und ÖPV, 2 lebenswerte Geschäftspartner, zauberhaftes Team).

**Bewerbungen bitte an: [dipl-stom-sievers@praxis-bo-riemke.de](mailto:dipl-stom-sievers@praxis-bo-riemke.de) oder Tel.: 0234/955499-0**

**Zahnarztpraxis am linken Niederrhein**

Suche Zahnarzt (weibl., männl.) für die Übernahme einer Praxis ohne Investition und Eigenkapital ab Anfang 2017 oder später. Lang etablierte, neu renovierte Praxis mit 2 Sprechzimmern, ca. 90 qm mit kleinem Praxislabor. Hoher ZE-Anteil. Viel Entwicklungspotential. Besonders geeignet für Kollegen mit Migrationshintergrund. Praxis kann auch günstig komplett gepachtet werden. **ZM 029435**

**KASSEL**

Umsatzstarke, etablierte Praxis in bester Innenstadtlage abzugeben. 3 Behandlungszimmer, digitales Röntgen, langjähriger Patientenstamm, hoher Selbstzahleranteil. [Email: praxisabgabe.kassel2017@gmail.com](mailto:Email: praxisabgabe.kassel2017@gmail.com)

**Die Experten für**

**Praxisvermittlung**

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

[www.concursa.de](http://www.concursa.de)

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: [kontakt@concursa.de](mailto:kontakt@concursa.de)



dental bauer



**Die Türe steht Ihnen offen!**

**Wir zeigen den Weg zur Praxisneugründung:**

Eine Vielzahl interessanter Objekte finden Sie in der dental bauer „Praxisbörse“ auf unserer Website oder der gebührenfreien **Hotline 0800 6644714.**

Anfragen per E-Mail an [praxisboerse@dentalbauer.de](mailto:praxisboerse@dentalbauer.de)

[www.dentalbauer.de](http://www.dentalbauer.de)

**Süddeutschland 6 BHZ**

Sehr schöne High End Px, Vollausrüstung, hochwertiges Spektrum, Implant., DVT, Mikroskop, ländlich, daher preiswert. Im Mandantenauftrag **ZM 029536**

**Kleinstadt im Odenwald**

3, optional 5 BHZ, Parkplätze, Praxis krankheitsbedingt günstig abzugeben. [s.roeder@gerl-dental.de](mailto:s.roeder@gerl-dental.de)

**Raum Gießen**

Sehr gepflegte Praxis, 2 BHZ, ca. 120 qm, zu günstigen Konditionen zeitnah abzugeben. **ZM 029475**

**Würzburg**

4 BHZ, eigenes Labor, hohe Scheinzahl, Parkplätze, aus Altersgründen zu verkaufen. [s.roeder@gerl-dental.de](mailto:s.roeder@gerl-dental.de)

**KFO - Rhein Main Gebiet**

Umsatzstarke, gut ausgestattete KFO-Praxis in Kleinstadt abzugeben. 5 Behandlungsstühle, Praxislabor, erweiterungsfähig. **ZM 029523**

**Ostallgäu**

Etablierte, moderne, Umsatzstarke ZA-Praxis mit hohem Privatanteil, 4 BHZ, Digitalröntgen, OPG/ FRG, Kameras, wegen geplantem Ruhestand flexibel, aber auch zeitnah abzugeben. Einarbeitung möglich. [praxisimostallgaeu@web.de](mailto:praxisimostallgaeu@web.de)

**Ihre Praxis am Kurfürstendamm!**

Schöne große Räumlichkeiten im repräsentativen Berliner Altbau, 2. Etage, Fahrstuhl vorhanden. Auf ca. 225 m<sup>2</sup> sind drei Behandlungszimmer (ohne Bestuhlung) vorhanden, auch eine Chirurgie wieder einzurichten wäre möglich. Langfristiger Mietvertrag. Kontakt unter: **0171 544 08 44.**

**DUISBURG WEST**

Etablierte Zahnarztpraxis mit hohem Umsatz, dig. Rtg. Klimageräte, schöne Einrichtung. 131 m<sup>2</sup>, Gutachten vorhanden, in 2017 von Kollegin abzugeben. Wachsende Einwohnerzahl, solide Stadt. Oder ganze Einrichtung Möbel, Geräte und Instrumente zu verkaufen. [crea-doc@gmx.de](mailto:crea-doc@gmx.de), **ZM 029476**

**Iserlohn**

zentrale, moderne, etablierte, umsatzstabile, ZA-Praxis mit hohem Privatanteil, eigene Parkplätze, 3BHZ, dig. Datenerfassung, neuwertige Einheiten, kl. Labor, Steri-Center, OPG, 120 m<sup>2</sup> + 55 m<sup>2</sup> optional, Homepage, WZ-TV, gut renoviert, Abgabe 2017, auch als Filialpraxis. **ZM 029425**



**dentalbauer**

**Übernehmen Sie Ihre Praxis sicher!**

Wir helfen bei Praxisabgabe und -übernahme: Informationen finden Sie unter „Praxisbörse“ auf unserer Website oder der gebührenfreien Hotline 0800 6644714. Anfragen per E-Mail an: [praxisboerse@dentalbauer.de](mailto:praxisboerse@dentalbauer.de)

[www.dentalbauer.de](http://www.dentalbauer.de)

**Bodenseenähe**  
Abgabe 2017 altersbedingt. Praxis 40 Jahre bestehend. 3 BHZ, Rö digital (Scanner,) kl. Labor. Beh.-Schwerpunkt u.a. Prophylaxe. Am Ort alle Schulen, Krankenhaus etc.  
[abgabe.bwsued@web.de](mailto:abgabe.bwsued@web.de)

**Augsburg**  
Eingeführte Einzelpraxis, Toplage, 2 große BHZ, sep. Funktionsräume, ca. 140qm, günstige Kostenstruktur, etabl. Zuzahlung, stabiler Patiententamm, voller Praxisbetrieb. **ZM 029415**

**Abgaben im Kundenauftrag (KFZ-Kennzeichen): KFO: BY Zahn: CW, DLG, FFB, FN, FS, GP, GZ, HDH, HN, M, MN, NU, OAL, PAN, RT, RV, S, SIG, TOL, TUL, WM, WN**  
**FUB-AG, Dr. Ralf Philippi und Johannes Frosch, Lange Lemppen 38, 89075 Ulm, www.fub.ag, ☎ 0731/18486-0, ulm1@fub.ag**

**KFO Nordbayern**  
Äußerst gewinnstarke Praxis, 300 m<sup>2</sup>, 5 Beh.-stühle, neues digitales Rö., großes Labor, klimatisiert, großer Keller, Aufzug, Parkpl., kein Investitionsstau, keine Altersabgabe, sehr großes Einzugsgebiet. **zm-praxisabgabe@web.de**

**PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25**  
Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2017 / 2018 gesucht.  
**ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23**

Praxisabgaben im **Münsterland und Münster** gesucht.  
[t.reinmoeller@gerl-consult.de](mailto:t.reinmoeller@gerl-consult.de)

**Großraum WÜ-SW-BA-FO**  
Junges ZA-Paar 1-2 Behandler suchen gutgeh. Praxis zur Übernahme 2017/2018  
**ZM 029473**

Praxisabgaben im **Raum Ruhrgebiet und Düsseldorf inkl. Umgebung** gesucht.  
[t.reinmoeller@gerl-consult.de](mailto:t.reinmoeller@gerl-consult.de)

**Sachsen, S-Anhalt, Thüringen**  
Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2017 / 2018 gesucht.  
**ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Volker Simon, Tel. 03 41 - 4 24 75 22**

**Chirurgische Praxis** im Raum Köln / Aachen gesucht z. Koop. / Übern. [chirurg@gmx.info](mailto:chirurg@gmx.info)

**KFO - Fachpraxis**  
Gesucht von FZÄ in Bayern, Hessen, Rheinl.Pfalz, BaWü. **ZM 028728**

**Praxis i. Deutschland**  
Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen. **Tel. 040/65048532, Manuel.Breilmann@gmx.de**

**PRAXEN AUSLAND**

**Seltene Gelegenheit zur Existenzgründung:**  
Im **Zentrum von Walzenhausen** ist ein Zahnarzt ohne Nachfolger pensioniert und der andere ist verstorben, so dass die Gemeinde einen Zahnarzt sucht. Die vollständig ausgerüstete und gut gepflegte Praxis des verstorbenen Kollegen wäre eine perfekte Gelegenheit für einen jungen Zahnarzt, der wenig Eigenkapital benötigt, da er 2 Behandlungsstühle direkt übernehmen kann. Die Zahnarztpraxis liegt in einem modernen Ärztehaus mit genügend Tiefgaragenparkplätzen. Die Größe der Praxis beträgt 112 m<sup>2</sup> mit einem zusätzlichen Kompressorraum. Walzenhausen ist ein wunderschöner Luftkurort hoch über dem Bodensee und über dem St.Galler Rheintal, 20 Autominuten von St.Gallen entfernt. Die gesamte Einrichtung wird bei langfristigen Mietvertrag gratis übergeben!  
Bewerbungen bitte an: **Dr. med. Luzius Knöpfli, Ärztehaus Dorf 86 9428 Walzenhausen, Tel.: 0041 71 888 67 66, Fax: 0041 71 888 67 62**

**Privatpraxis für Kinderzahnmedizin** in der Schweiz ca. Ende 2017 abzugeben. Zentral gelegen in der Altstadt von St. Gallen, Nähe Bodensee, ÖV, öffentl. Parkplätze, Lift, 3 BHZ, Aufenthaltsraum, Möglichkeiten zur Sedation, Lachgas, Deep Sedation, Narkose, ERBYag-Laser, kindgerechte Einrichtung, laufender Mietvertrag.  
**Dr. Volker Weiss, CH-9000 St. Gallen, Kontakt: [jvweiss@bluewin.ch](mailto:jvweiss@bluewin.ch)**

**DEUTSCHES ROTES KREUZ**  
Spendenkonto: 41 41 41  
bei allen Banken, Sparkassen und Postbanken

**Oberitalienische Seen**  
Meine renommierte Privatpraxis mit internationalem Klientel verkaufe ich zum flexiblen Zeitpunkt n. fast 30 J. Berufstätigkeit. 130 qm, 2 BHZ, OPG, Immo., gut eingespieltes Team.  
[praxisuebernahme2019@gmail.com](mailto:praxisuebernahme2019@gmail.com)



**ERBACHER**  
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



**Praxisvermittlung**

- Geprüfte Praxen für Existenzgründer
- Potentielle Übernehmer für Abgeber

[www.erbacher.de](http://www.erbacher.de)

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach  
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: [erbacher@erbacher.de](mailto:erbacher@erbacher.de)

**PRAXISGESUCHE**

**D - K - BN - AC**  
**Praxis-Übernahme (auch Alt-Praxen)**  
**Praxisfinanzierung [info@KaiserControl.de](mailto:info@KaiserControl.de)**  
**Kaiser GmbH PraxisErfolg Tel. 02272 / 9114-0 Fax -29**

**Gesamtes NRW**  
Wir, erfahrene ZA- Ehepaar (gesamtes Spektrum) suchen eine ausbaufähige Übernahme für 2017. Im Mandantenauftrag. **ZM 029547**

**Berlin Mitte sowie Südwest**  
Praxis zur Übernahme gesucht. Im Mandantenauftrag. [h.weiss@gerl-dental.de](mailto:h.weiss@gerl-dental.de)

**Raum HB - H - GÖ**  
Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2017 / 2018 gesucht.  
**ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Patrick Dahle, Tel. 0 51 39 - 9 57 05 51**

**Baden Württemberg**  
ZA, Curriculum Impl, 5 Jahre BE sucht eine junges ZA- Paar 1,5 Behandler suchen ausbauf. Praxis an stadtnahem Standort ab 3 BHZ, im Mandantenauftrag **ZM 029548**

**Potsdam**  
Praxis zur Übernahme gesucht. Im Mandantenauftrag. [h.weiss@gerl-dental.de](mailto:h.weiss@gerl-dental.de)

**Düsseldorf**  
Praxis mind. 3 BHZ. Mandantenauftrag. [t.kirches@gerl-dental.de](mailto:t.kirches@gerl-dental.de)

**Gesuche im Kundenauftrag (KFZ-Kennzeichen): KFO: ES, KF, M, RO, S MKG: HD, HN, UL Zahn: A, BA, BGL, DLG, HN, KO, LI, M, TÖL, TUL, UL**  
**FUB-AG, Dr. Ralf Philippi und Johannes Frosch, Lange Lemppen 38, 89075 Ulm, www.fub.ag, ☎ 0731/18486-0, ulm1@fub.ag**

**Bayern**  
Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2017 / 2018 gesucht.  
**ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Peter Balonier, Tel. 0 60 28 - 99 63 39**

**Hessen + Rh.-Pfalz**  
ZÄ seit 4 Jahren angestellt, ungebunden, übernimmt gutgehende Praxis mit 3 Sprechzimmern ab 400 Scheine. Im Mandantenauftrag **ZM 029549**

**Aschaffenburg**, Praxis 2,5 bis 4 BHZ flexibel **ab Ende 2017** z. Übernahme gesucht, gerne **ohne große Nachinvestition** [zahnstern@gmail.com](mailto:zahnstern@gmail.com)

**KFO Bayern PLZ 63**  
Wg. Umzug unserer ZA-Praxis werden Praxisräume frei (130 qm, Miete), optimal für KFO. Dürr Powert., 3 Behandlungsstühle und Einrichtung (z.B. WZ, Rezep., Labor) nach Absprache übernehmbar. Ort ca. 6000 EW, kein KFO im Umkreis. Parkpl., Klima, öffentl. Anbindung (Bus).  
**ZM 029468**

**Düsseldorf**  
Tolle Fläche für KFO-Praxis, 285 qm.  
[t.kirches@gerl-dental.de](mailto:t.kirches@gerl-dental.de)

**Ärztehaus Neubau**  
im **Landkreis Neuwied** am evangelischen Krankenhaus, „Service-Wohnen mit Ärztehaus“ wie folgt geplant: 28 Tagespflegeplätze, 30 Wohnungen (je 45-50 m<sup>2</sup>) für Service-Wohnen (=betreutes Wohnen) 5 Arztpraxen (je 145 m<sup>2</sup>), eine Apotheke, 50 PKW-Stellplätze.  
[t.reinmoeller@gerl-consult.de](mailto:t.reinmoeller@gerl-consult.de)

**Krefeld**  
Neues ARZTEHAUS. Größe noch frei wählbar. [t.kirches@gerl-dental.de](mailto:t.kirches@gerl-dental.de)

**PRAXISEINRICHTUNG/-BEDARF**

**Polster Dental Service**  
Bundesweit. Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate.  
**Tel. (0551) 79748133**  
**Fax (0551) 79748134**  
[www.polsterdental-service.de](http://www.polsterdental-service.de)

Günstige Neu- und Gebrauchtgeräte finden Sie unter [www.kdm-online.de](http://www.kdm-online.de)  
**Kohlschein Dental-Team 02505/932518**

**Präzisionsschleiferei**  
Aufschliff aller Instrumente unter mikroskopischer Kontrolle (48 Std.)  
**LAPPARENTAL, Waldstr. 27, 65329 Hohenstein, Tel. (0 61 28) 94 47 87, Fax 94 47 89**

**Deutschlandweit**  
[www.standalone.dental](http://www.standalone.dental)  
Essen - 0201-3619714

Austauschschläuche · Saugschläuche

# FLEXXISHOP.DE

Ihr Dentalschlauch-Profi

**Austauschschläuche in Top-Qualität > 50% sparen**

- 1 Jahr Flexxishop Garantie
- Sirona, Kavo, etc. ständig auf Lager
- Technische Hotline
- Express-Lieferservice



Untergasse 7 a · 65527 Niedernhausen  
Fax: 06127 700 39 32

Tel.: 06127 700 39 33  
www.flexxishop.de

kostenlose Online-Börse für gebrauchte Geräte, [www.2nd-dent.de](http://www.2nd-dent.de) powered by Kohlschein Dental Tel. 02505/932545

➤ An- und Verkauf von Gebrauchtgeräten  
➤ Praxisauflösungen - Praxis-Vermittlung  
➤ Modernisierungsprogramme

**www.Bohmed.de**  
Telefon 04402 83021

**Kfo-Labor Berger**  
20% unter Bel.  
Tel: 05802 4030

ZEISS OP- und U-Mikroskope  
OPMI PICO Ausstellungsgeräte  
info@medisa.de, Tel. 0391/607460  
www.medisa.de

**Praxen-Ankauf**  
Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!  
Telefon 0 22 34/406 40

**Raum Offenburg**  
Aus Praxisauflösung (2. Quartal 2017)  
KaVo Estetica 1065 mit KaVo ERGO-cam3, Planmeca Einheit, CEREC 3, Diodelaser, VacuKlav 40B, kl. Praxislabor sowie Einbauschränke, Praxisvorräte günstig zu verkaufen.  
Tel.: 0781 / 34146 oder email an: klein-aber-neu@t-online.de

**► DIREKTKAUF ◀**  
**TURBINENSCHLÄUCHE**  
SIRONA NEU 315 €. EBAY 151216673083  
**BEHANDLUNGSLAMPEN**  
für SIRONA 699 €. EBAY 191064561519  
**POLYMERISATIONSLAMPEN**  
LED 187,90 €. EBAY 191894697349  
**RÖNTGENBILDBETRACHTER**  
LED 197,90 €. EBAY 151461035609  
**TURBINENKUPPLUNGEN**  
für KaVo+SIR.12Z €. EBAY 191894705575  
**WINKELSTÜCK IMPLANTAT.**  
20:1,189 €. EBAY 191899910582  
**AIRSCALER-GERÄT**  
komp. KaVo 267 €. EBAY 192014983450

Inkl. MwSt. portofrei ☎ 02381-484020  
▶▶▶ [www.LW-DENTAL.de](http://www.LW-DENTAL.de)

ganz Deutschland  
www.stahlmoebel.dental  
Essen - 0201-3619714

Verkaufe digitales Praxislabor!  
**Offener Intraoralscanner Carestream CS 3500 mit CS 3000-Fräsmaschine Amann-Girrbach Map 300 Modell-scanner mit echtem virtuellen Artikulator, Amann-Girrbach (Exocad) -Software + Computer**  
36.200 € VHB - Tel.: 0 61 51 / 15 28 40

M1 / C2 gesucht. Tel. 05766/301

Das bessere Abformsystem

# Geolin



**www.geolin-dental.de**  
info@geolin-dental.de

Suche Praxis- und Laborgeräte  
Tel. (0961) 31949, [www.second-dental.de](http://www.second-dental.de)

**Sirona Orthophos Plus DS Ceph** (Baujahr 2002) an Selbstabholer abzugeben. - tadelloser Zustand - Preis 5000.-- Bitte melden unter Tel. 07441-87750 oder [info@oralchirurgie-fds.de](mailto:info@oralchirurgie-fds.de)

**Chiffre-Zuschriften per E-Mail an:**

[zmchiffre@aerzteverlag.de](mailto:zmchiffre@aerzteverlag.de)

**ÄRZTLICHE ABRECHNUNG**

**Sie machen KFO**

# Wir Ihre Abrechnung

Tel. 0151-14 015156  
ZahnOffice info@zahnoffice.de  
DIE KFO-ABRECHNUNGSPROFIS [www.zahnoffice.com](http://www.zahnoffice.com)

**IMMOBILIEN URLAUBSGEBIETE**

**Luxushaus in Kärnten**  
Zum Verkauf steht ein wunderschönes Haus bei Feldkirchen in Kärnten, Bj. 2005, 260 qm Wohn/Nutzfläche, Kamin, Sauna, Jacuzzi, unverbaubare Panoramalage nach Süden, VB 285.000.  
Weitere Details: [www.luxus-haus.at](http://www.luxus-haus.at)  
015777910095

**FORT- UND WEITERBILDUNG**

**NEUE Kieferorthopädische Seminarreihe**  
für Anfänger & Fortgeschrittene

# Kieferorthopädie

KFO ...aus der Praxis für die Praxis

Dr. Robert Scherngell, MSc / Dr. Sanford Ratner USA

[www.zahnregulierung.com/seminare](http://www.zahnregulierung.com/seminare)  
[info@zahnregulierung.com](mailto:info@zahnregulierung.com)

Start Seminarreihe 3  
3./4. März 2017

**KAPITALMARKT**

**Engpass, Geldsorgen?** Darlehen von € 10.000,- bis 2,5 Mio. auch in komplizierten Fällen vermittelt:  
**Konzept & Plan GmbH**  
Tel.: 0211-2092968, Fax: 0211-2092969

**REISE**

**Faszination COMERSEE**  
kleine & große Urlaubsparadiese in Toplagen  
[www.comersee24.com](http://www.comersee24.com) 08178/997 87 87

**FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN**

**Sechziger ZA** (167/99, Raum Augsburg) su. DIE Partnerin; humor- u. temperamentsvoll, unternehmungslustig, fröhlich, bis 166cm. **ZM 029444**

**ZEIT FÜR DAS WIR**  
Wenn, wann nicht jetzt?

[www.wir-im-jetzt-seminare.com](http://www.wir-im-jetzt-seminare.com)  
Mobile: +49 (0) 176 806 32 443

**Superhüb. Brünette, 42/173** Wo bist Du? Der Mann mit dem ich morgens frühstücken & abends kuscheln kann? Ich heiße Gabi, mit schöner schlk. Figur, led., o. Anhg., mit lg. br. Haaren + br. Augen, bin es einfach satt jeden Abend nach der Arbeit alleine in der Whg zu sitzen. Mir fehlen die gemeins. Gespräche, das Anlehnen an einer starken Schulter + gemütl. Abende zu zweit. Ich würde e. niveau. Mann, max. bis 58 J., liebevoll umsorgen + verwöhnen, ganz einfach für ihn da sein. Kontakt üb. Gratisruf ☎ **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Symphath. Facharzt, 42/185** schlk, sportl., humorv., kinder-/ tierlieb. Zum priv. Glück fehlt mir e. symphath.-zuverl. Partnerin, bis 45, welche sich gemeins. mit mir die schön. Seiten dieser Welt erschließen möchte. Alles in allem bin ich eher der gemütl. Genießer-Typ, der gerne einmal lacht aber bei Bedarf auch mit dem nötigen Ernst bei der Sache ist. Kontakt üb. Gratisruf ☎ **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Sportl. Chirurg, 64/188** Ich wage nun den ersten Schritt! Als niedergel. Facharzt bin ich bestens situiert, liebe die Natur, Segeln, Tennis, Ski uvm. Nach dem frühen Tod meiner Frau habe ich meine 2 Kinder alleine groß gezogen. Nun suche ich e. symphath. Partnerin mit Niveau, evt. auch älter, mit der ich wieder die schön. Dinge des Lebens erleben kann. Darf ich auf ein Echo hoffen? Kontakt üb. Gratisruf ☎ **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Hüb., symphath. Ärztin, 38/171**, schlk, sportl., mit toller Figur, o. Anhg., musikalisch + eher der anpassungsfäh., ausgeglich. Typ, der gerne einmal lacht. Auch der erotische Aspekt e. Beziehung ist mir sehr wichtig. Fühlst Du - bis Anf. 50 - Dich angesprochen? Bitte melde dich. Kontakt üb. Gratisruf ☎ **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Herz in Not! Bettina, 53/169**, attrakt. Ärztin, Witwe mit gt Figur, natürl., nicht ortsg., warmherzig + zärtl.. Fzl. bin ich gut versorgt, doch was nutzt das alles, wenn mein Herz einsam ist. Wenn ich an die langen Abende denke die ich alleine verbringen muss, werde ich ganz traurig. Lass unsere guten Vorträge im neuen Jahr beginnen + melde dich bei mir. Kontakt üb. Gratisruf ☎ **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Charm. Dipl. Betriebswirt, 56/184**, bestsituiert. Unternehmer, funkt SOS. Ich bin viels. interess., o. Altlasten, naturverb., man sagt auch attrakt. + möchte mein Privatleben aktivieren. Welche niveau. Frau, bis Mitte 50, ebenf. NR, meldet Sie sich bei mir? Kontakt üb. Gratisruf ☎ **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Flotter Jurist, 50/186** Muss es immer ein Arzt sein? Bin ein schlk, sportl., gut situiert. Rechtsanwalt. Ich verreise gerne, bin unternehmungsl., NR, mag Kunst + würde mich als unkompliz. beschreiben. Ich suche die liebev., symphath. Frau, bis Anf. 50. Kontakt üb. Gratisruf ☎ **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Unkompliz. Witwe, 46/171**, mit toller Figur, symphath., fröhli. Wesen, völlig frei + unabhg., im med. Bereich tätig, nicht ortsg.. Ich weiß, wie ich e. lieben Mann glücklich machen kann. Gerne würde ich das neue Jahr schon gemeins. verbringen. Kontakt üb. Gratisruf ☎ **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Größte Auswahl**, akadem. Singles, 25 bis 75 J., bundesw. ☎ **0211-993 464 00** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Beachten Sie bitte unsere informativen Anzeigen!

**UNSERE KOMPETENZEN**

- Praxiskaufverträge
- Gemeinschaftspraxisverträge
- Kooperationen und MVZ
- Prüfverfahren und Regresse
- Vergütungsrecht (BEMA/GOZ)
- Berufs- und Strafrecht
- Arbeitsrecht
- Haftungsrecht


[www.medizinrechtsberater.de](http://www.medizinrechtsberater.de)
**Ronald Oerter, LL.M. oec.**  
 Fachanwalt für Medizinrecht

**Prof. Dr. Udo Schmitz, MBL**  
 Fachanwalt für Medizinrecht

**Dr. Christopher F. Büll**  
 Fachanwalt für Medizinrecht

**Dirk Errestink**  
 Fachanwalt für Medizinrecht

# Wir kaufen Ihr Altgold

 schnell • seriös • sicher  
 seit 1994

**Au, Pt, Pd, Ag zum Tageskurs**
**kostenlose Abholung (ab 100g) - kostenlose Schätzung vor der Analyse**

• kostenlose Patientenküverts

**Corona Metall GmbH**

 Walhovener Str. 50 · 41539 Dormagen  
 Telefon 02133 / 47 82 77

**Wissenschaftsberatung**

 Statistik, Literatur, Texterstellung seit  
 über 25 Jahren (keine Promotionsberatung).  
[www.DrFranke.de](http://www.DrFranke.de), Tel. 05731/3002585,  
 Fax. 05731/3002586


**DUNKELZIFFER e.V.**  
 HILFE FÜR SEXUELL MISSBRAUCHTE KINDER  
 Hegestraße 2 · 20251 Hamburg · Tel 040/484884

**SPENDENKONTO 868 000 1**  
 Deutsche Bank BLZ 200 700 24

**Briefmarken und Münzen**

 Ob Sie eine Einlieferung für unsere  
 Auktionen vornehmen oder sofort  
 gegen bar verkaufen wollen – auch an  
 Ihrem Wohnort –, wenden Sie sich an  
 die richtige Adresse:

**AIX-PHILA GmbH**

 52062 Aachen, Lothringerstr. 13,  
[www.aixphila.de](http://www.aixphila.de), Tel. 0241/33995

**HOCHSCHULRECHT**
**Seit 33 Jahren erfolgreich!**
**Statistik, Grafik, Literaturrecherche,  
 Diskussion, Fachtext, Layout u.s.w.**  
 keine Promotionsberatung (= kein Titelhandel)  
 Dr. Jeanette Ludwig  
 Dipl. Betriebsw. Dietmar Schöps  
 Fette Henn 41, 47839 Krefeld  
 Tel. (0 21 51) 73 12 14, Fax 73 62 31  
 E-Mail: schoeps@medcommtools.de  
[www.medcommtools.de](http://www.medcommtools.de)

Wir klagen ein an allen Universitäten

**MEDIZINSTUDIENPLÄTZE**

 zu sämtlichen Fachsemestern  
 - auch Klinik -

**KANZLEI DR. WESENER**

 RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE  
[dr-wesener.de](http://dr-wesener.de) · Tel. 02361-1045-0

Liebe Leser,  
 nutzen Sie die Möglichkeit, auch im Rubrikanzeigenteil  
 Ihre Anzeige farbig zu gestalten.  
 Informationen lesen Sie in unseren aktuellen Mediadaten  
 oder rufen Sie uns an unter  
 0 22 34/70 11-290

## Anzeigen- Schlusstermine

### zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 3 vom 1. 02. 2017 am Dienstag, dem 3. 01. 2017  
 Für Heft 4 vom 16. 02. 2017 am Freitag, dem 20. 01. 2017  
 Für Heft 5 vom 1. 03. 2017 am Donnerstag, dem 9. 02. 2017  
 Für Heft 6 vom 16. 03. 2017 am Montag, dem 20. 02. 2017

Jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post,  
 dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei  
 uns vorliegt. Der Anzeigenschlusstag ist der letzte Ter-  
 min für die Auftragserteilung und die Hereingabe des  
 Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen  
 in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschlusstag,  
 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder  
 Änderungswünsche nur an:

**zm** Zahnärztliche Mitteilungen  
 Anzeigendisposition  
 Postfach 40 02 54, 50832 Köln  
 E-Mail: [kleinanzeigen@aerzteverlag.de](mailto:kleinanzeigen@aerzteverlag.de)  
 Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90

# EDITION



## Das Schutzengel Amulett

- ◆ Authentisch nach Vorlagen der alten Kirche in purem Gold und Silber
- ◆ Inschrift: Heiliger Schutzengel
- ◆ ø 23 mm, Kette 45 cm
- ◆ Feinsilber 999/000

€ 75,- Silber rundum

€ 98,- 24karat vergoldet

Deutscher Ärzteverlag    Telefon 02234 7011-324  
 EDITION    Telefax 02234 7011-476  
 Dieselstr. 2 · 50859 Köln    [edition@aerzteverlag.de](mailto:edition@aerzteverlag.de)

# Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 2** erscheint am 16. Januar 2017



Foto: zm-nh

## „Der größte Unterschied sind die Patienten“

Sein Zahnmedizinstudium schloss Ghassan Al Shallak in Syrien ab, in Berlin arbeitet er jetzt als Assistenzzahnarzt – ein steiniger Weg.



Foto: Dau

## Polymorphes Adenokarzinom der Glandula sublingualis

Schwellungen im Mund und an den Speicheldrüsen können durchaus maligne sein. Was dann zu tun ist. Mit CME!

## Kolumne

### Wie Life Clock mein Leben optimiert

Was haben wir 2016 noch gelacht über Zahnpasta ohne Fluorid, mit Goldstaub oder mit Erbsenpulver. Alles vorbei: Seit zwei Wochen schmiere ich mir per Paste Vitamin B 12 aufs Zahnfleisch. Und Schuld ist eine App.

Es ist eine fest eingebrannte Kindheitserinnerung: Ich stehe als Neunjähriger nachmittags am elterlichen Telefon. Außer mir niemand zu Hause. Ich wähle die 119, warte bis die Gegenseite abnimmt. Dann schaudere ich, bis ich es nicht mehr aushalte und auflege. Wie groß mein Anteil an den jährlich 50 Millionen Mark Gebühreneinnahmen für die Zeitanzeige war, werde ich nie erfahren. Fakt ist: Die Idee der verrinnenden Lebenszeit beschäftigte mich in meinem Leben mal weniger, mal mehr. Bis ich „Life Clock“ auf meiner Armbanduhr installierte. Mit sechs Ziffernpaaren ist eigentlich alles gesagt: 57 Jahre, 11 Monate, 2 Tage, 14 Stunden, 55 Minuten und – Moment ... – 31,

**Amüsanter oder abseitig? Skurriles aus der Zahnmedizinischen Welt**

30, 29, 28 Sekunden lautet meine restliche Lebenserwartung. So wurde aus mir Selbstoptimierungsmuffel ein Jünger des neuen Volkssports. Denn der Countdown lässt sich nicht stoppen, nur verlangsamen. 30 Minuten Sport bringen 36 Minuten Lebenserwartung, ein Spaziergang 20 und die Einhaltung der Fünf-Portionen-Obst-und-Gemüse-am-Tag-Regel satte 40 Minuten. Wer da noch Fleisch isst selbst schuld. Kleiner Wortwitz.

Wer den Tipps des Vegetarierbunds – zur Vitamineinnahme via Zahnpasta etwa – unhinterfragt folgt oder sein Mindesthaltbarkeitsdatum am Handgelenk abliest, kann nicht ganz bei Trost sein, sagen Sie? Kann sein. Mich dagegen amüsiert die uniformierte Mode der Overperformer, in der jeder nach seinen Möglichkeiten an gleicher Stelle einen mit mehr oder weniger Lebenszeit erkaufte Mechanikklumpen spazieren trägt.

# Aquarelle von Oskar Koller: Wasserkraft und Farbenspiel

**Oskar Koller (1925–2004)** zählt zu den großen Aquarellisten des 20. Jahrhunderts. Für seine luftig-leichten Bilder wurde er vielfach ausgezeichnet und international bekannt. Die große Stärke Oskar Kollers war ein scheinbar müheloser Umgang mit der Farbe: In großer Perfektion setzte er Kleckse und Spritzer und erreichte so eine besonders naturgetreue zarte Dynamik.

Exklusiv bieten wir Ihnen vier herausragende Arbeiten von Oskar Koller als farbenprächtige Giclées auf Büttlen an. Durch die hohe Auflösung und die hervorragende Papierqualität kommen die Farben besonders brillant zur Geltung. Limitierte Auflage je 299 Exemplare. Blattformat 51 x 42 cm (H/B). Gerahmt in anspruchsvoller Massivholzleiste, staubdicht verglast. Format 57 x 48 cm (H/B).

Mehr von der Kunstwelt  
online entdecken:

[www.aerzteverlag.de/edition](http://www.aerzteverlag.de/edition)



1



2



3



4

## 1. „Roter Mohn mit grünen Stengeln“

Bestell-Nr. A66-488 365.R1

€ 440,-

## 2. „Oranger Mohn“

Bestell-Nr. A66-488 352.R1

€ 440,-

## 3. „Flamenco-Tänzerin“

Bestell-Nr. A66-724 165.R1

€ 440,-

## 4. „Spanischer Tanz“

Bestell-Nr. A66-724 157.R1

€ 440,-

## Für Ihre Bestellung

Bitte senden an: EDITION Deutscher Ärzteverlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln

**Ja, ich bestelle mit 14-tägigem Widerrufsrecht**  
(nur unversehrt und als frankiertes Paket):

- \_ Expl. „Roter Mohn mit...“, A66-488 365.R1 € 440,-
- \_ Expl. „Oranger Mohn“, A66-488 352.R1 € 440,-
- \_ Expl. „Flamenco-Tänzerin“, A66-724 165.R1 € 440,-
- \_ Expl. „Spanischer Tanz“, A66-724 157.R1 € 440,-

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Angebot freibleibend. Die Bestellabwicklung und der Versand erfolgen nach den AGB unseres Kooperationspartners ars mundi. Die AGB können Sie unter [www.arsmundi.de](http://www.arsmundi.de) einsehen. Eine Widerrufsbelehrung und ein Widerrufsformular erhalten Sie mit der Rechnung.  
Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln.  
Geschäftsführung: Norbert A. Froltzeim, Jürgen Führer

Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. € 7,80 Versandkosten.

.....  
Name, Vorname

.....  
Straße, Hausnummer

.....  
PLZ, Ort

.....  
Telefon

.....  
Email-Adresse

.....  
Datum / Ort

.....  
Unterschrift

607.71 A66

# IMPLANT COPIES ist da!

TOP-Qualität bei einem gewünschten Preis! – Made in Germany

## XL-Implantate



**made in  
Germany**

XL-Implantate von  
**IMPLANT COPIES®**

sind eine  
ausgezeichnete Alternative.

### Kompatibilität des XL-Implantatsystems

Das Konformitätsbewertungsverfahren wurde nach Anhang II.3 der Richtlinie für Medizinprodukte 93/42/EWG unter Berücksichtigung der Kompatibilität des XL-Implantatsystems mit der Produktlinie „Bone Level®“ der Straumann Institut AG<sup>1)</sup> durch die Benannte Stelle, „TÜV Rheinland Product Safety GmbH“ durchgeführt. Die Kompatibilität umfasst die Interoperabilität der XL-Implantat- und Aufbautenserien mit den Bone Level®-Implantaten und Aufbauten sowohl der RC- als auch NC-Serie in beiden prothetischen Varianten.

1) Straumann und Bone Level® sind ein eingetragenes Marken- und/oder Warenzeichen des Institut Straumann AG, Peter Merian-Weg 12, 4052 Basel, CH

Besuchen Sie **IMPLANT COPIES®**  
auf der IDS 2017.



**HALLE 2.1 · Gang A  
Stand-Nr: 076**

[www.IMPLANT-COPIES.de](http://www.IMPLANT-COPIES.de)